



JAHRESBERICHT  
2018

STIFTUNG RTL – WIR HELFEN KINDERN E.V.



**Spende  
Jetzt!**

**RTL**  
Spendenmarathon











RIT  
Kind

ung des  
derhauses  
at 2018, 14-17 Uhr  
237 Bremen Gröpingen  
Service "Klein-Bäckerei"  
Klein-Bäckerei und Pralinenbäckerei  
Klein-Bäckerei, Mainz

SUMMER MARKET  
Pineapple  
Watermelon  
Lemon

Elser  
und An

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorwort der Vorstandes</b>	Seite 9
<b>2</b>	<b>Die Projekte 2018</b>	Seite 10
2.1	Alle geförderten Projekte 2018 im tabellarischen Überblick	Seite 12
2.1.1	Die umfangreichen geförderten Projekte 2018 (Auswahl)	Seite 30
2.1.2	National	Seite 30
2.1.2.1	International	Seite 74
2.1.2.2	Die kleineren geförderten Projekte 2018 (Auswahl)	Seite 88
2.1.3	Katastrophenhilfe 2018	Seite 114
2.1.4	Weitere Projekte, die durch erspielte Gewinne von Prominenten in Formaten der Mediengruppe RTL Deutschland gefördert wurden	Seite 124
2.2	Aktionen	Seite 136
2.3	Der 23. RTL-Spendenmarathon am 22. und 23. November 2018	Seite 138
<b>3</b>	<b>Finanzen 2018</b>	Seite 142
3.1	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“	Seite 142
3.2	Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018	Seite 148
3.2.1	Bilanz zum 31. Dezember 2018	Seite 148
3.2.2	Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018	Seite 148
3.2.3	Anhang für das Geschäftsjahr 2018 der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“	Seite 149
3.3	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Seite 152
3.4	Grafische Darstellung nach Ertrags- und Aufwandskategorien für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018	Seite 153
<b>4</b>	<b>Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“</b>	Seite 154
4.1	Historie	Seite 156
4.2	Organigramm	Seite 158
4.3	Ziele und Visionen	Seite 160
4.4	Strategie	Seite 162
4.5	Umsetzung und Transparenz	Seite 166
<b>5</b>	<b>Ausblick 2019</b>	Seite 168
<b>6</b>	<b>Wir sagen Danke</b>	Seite 169
<b>7</b>	<b>Impressum und Kontakt</b>	Seite 170

# 1

# Vorwort des Vorstandes



Liebe Leserinnen und Leser,

2018 war für das Team der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ und des RTL-Spendenmarathons ein sehr ereignisreiches und bewegendes Jahr. Viele unserer gesetzten Ziele konnten wir erreichen. Mit der Eröffnung von gleich vier weiteren RTL-Kinderhäusern sind wir einem unserer zentralen Ziele der Stiftungsarbeit ein Stück näher gekommen: bundesweit flächendeckend Anlaufstellen für sozial benachteiligte Kinder zu etablieren. In Peine, Ahlen, Bremen und Frankfurt am Main bekommen jetzt viele Kinder und Jugendliche die Förderung, die sie nicht nur dringend benötigen, sondern die ihnen eine echte Chance auf eine bessere Zukunft ermöglicht. 18 RTL-Kinderhäuser gibt es jetzt in Deutschland.

Im Juni widmeten wir uns einem sehr wichtigen Thema, das viele Kinder und Jugendliche in Deutschland extrem belastet: Mobbing. Um die Zuschauer aufzuklären und Möglichkeiten gegen Mobbing aufzuzeigen, hat die Medien-

gruppe RTL Deutschland einen eigenen Thementag veranstaltet. In Magazinen, Nachrichtensendungen von RTL, n-tv und VOX und auf den Social-Media-Kanälen der Mediengruppe wurde sich des Themas angenommen.

Im September wurden gleich fünf langjährige Unterstützerinnen der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zu Ehrenmitgliedern ernannt. Liz Mohn, Ann-Katrin Bauknecht, Prof. Dr. Gertrud Höhler, Heide Simonis und Prof. Dr. Rita Süßmuth wurden für ihr umfangreiches Engagement zu Gunsten der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ geehrt.

Auch die Zusammensetzung unseres Kuratoriums hat sich geändert. Wir freuen uns, dass wir von Dr. Brigitte Mohn (ab März 2019 im Amt), Unternehmerin und Kuratoriumsmitglied Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, Musa Dağdeviren, Vorstandsmitglied des Kölner Instituts für Interkulturelle Kompetenz (KIJK), Julia Jäckel, Chief Executive Officer Gruner + Jahr, Jörg Löhr, Unternehmensberater und Motivationstrainer, Jean-Remy von Matt, Mitbegründer der Werbeagentur Jung von Matt, Dr. Lutz Meyer, Experte für politische Kommunikation, Hartmut Ostrowski, Manager und Unternehmer, sowie Prof. Dr. Friedrich Christian Rieß, Chefarzt Herzchirurgie Albertinen-Krankenhaus Hamburg, unterstützt und beraten werden.

Ende November hat das Ergebnis des 23. RTL-Spendenmarathons mit mehr als 8,6 Millionen Euro Spenden viel in uns bewegt, denn immer mehr Spenden kommen von unseren Zuschauern. Die

Tendenz aus dem Vorjahr hat sich damit bestätigt. Das zeigt, dass unser Credo „Jeder Cent kommt an!“ glaubwürdig bei den Spendern etabliert wurde. Es bedeutet für uns noch mehr Ansporn, das Vertrauen der Zuschauer zu festigen und auszuweiten. So werden wir in den kommenden Jahren noch transparenter und umfassender darüber berichten, wo und wie wir mit den Spenden Kinder nachhaltig unterstützen. Hinzu kommt, dass mit dem Ergebnis des RTL-Spendenmarathons die 171 Millionen-Euro-Marke als Gesamtspendensumme seit Start des karitativen Engagements von RTL im Jahr 1996 geknackt wurde.

Ein kleiner Ausblick in eigener Sache: Wir freuen uns, dass unser Vorstand durch Bernd Reichart 2019 verstärkt wird. Der CEO der Mediengruppe RTL Deutschland übernimmt den Vorsitz der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ und löst damit Anke Schäferkordt ab.

An dieser Stelle ist es für uns ein Bedürfnis, uns bei allen Spendern, Partnern und Unterstützern, die uns mit großem Engagement im vergangenen Jahr zur Seite gestanden haben, herzlich zu bedanken. Wir versprechen weiterhin, dass jeder gespendete Cent bei den Kindern, die unsere Hilfe dringend benötigen, ankommen wird.

Herzlichst  
Ihr  
Wolfram M. Kons

(stellvertretend für den gesamten Vorstand der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“)

# 2 Die Projekte 2018

Mit mehr als 6,8 Millionen Euro hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ 2018 ausgewählte Kinderhilfsprojekte nachhaltig unterstützt. Um tausende Kinder mit dieser Summe zu fördern, ist der alljährlich im November stattfindende RTL-Spendenmarathon das wichtigste Element zur Spendengenerierung. Am Ende der längsten Charity-Sendung im deutschen Fernsehen konnte Moderator Wolfram Kons am 24. November live im „RTL-Nachtjournal“ verkünden, dass 8,6 Millionen Euro gespendet worden sind. Zu diesem Ergebnis trugen prominente Kandidaten bei, die ganzjährig in RTL-Formaten wie „5 gegen Jauch – Prominenten-Special“, „Ninja Warrior Germany – Prominenten-Special“, „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ oder der VOX-Show „Kitchen Impossible“ Geldgewinne erspielten und spendeten.

## Alle bestehenden RTL-Kinderhäuser im Überblick



### Die RTL-Kinderhäuser

RTL-Kinderhäuser gibt es in Deutschland seit 2009. Beim RTL-Spendenmarathon 2008 wurde zum ersten Mal für die Einrichtungen gesammelt. Ex-Schwimmstar Franziska van Almsick, RTL-Moderatorin Birgit Schrowange, Schauspielerin Susan Sideropoulos, Formel-1-Rennfahrer Nico Rosberg, Musiker Xavier Naidoo, Fußball-Nationaltorwart Manuel Neuer, Moderatorin Anett Möller, TV-Anwalt Christopher Posch, Comedian Mario Barth, Sängerin Sarah Connor und Moderatorin Laura Wontorra engagieren sich als Projektpaten für die Anlaufstellen für sozial benachteiligte Kinder. In den 18 bestehenden RTL-Kinderhäusern, die bundesweit in sozialen Brennpunkten arbeiten, erhalten Schüler neben einer ausgewogenen Mahlzeit auch Schulungen zum Thema gesunde Ernährung, Hausaufgabenhilfe und liebevolle Betreuung. Außerdem werden sie durch kreative Spiel- und Bildungsangebote gefördert.

### Historie und engagierte Paten

Mit den gesammelten Spenden aus dem RTL-Spendenmarathon 2008 konnte die Volksbank-Initiative United Kids Foundations die ersten RTL-Kinderhäuser in Braunschweig, Wolfsburg, Gifhorn und Salzgitter eröffnen. Gemeinsam mit Franziska van Almsick weihte RTL-Charity-



Die neuen Türschilder an der Grundschule in der Südstadt in Peine wurden bei der feierlichen Eröffnung angebracht.



Stefan Honrath (Leiter Direktion Peine Volksbank BraWo), Hans-Jürgen Tarrey (Erster Stadtrat Peine), Achim Tirocke (Vorstandsmitglied und RTL-Kinderhausbeauftragter der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“) und Susann Goedecke (Rektorin der „Grundschule in der Südstadt“) präsentieren bei der Einweihung des RTL-Kinderhauses in Peine das neue Türschild (v. li.).

Gesamtleiter Wolfram Kons Ende April 2009 das erste RTL-Kinderhaus in Braunschweig ein. Auch die von der Caritas betriebenen RTL-Kinderhäuser in Berlin, Leipzig, Stuttgart, München und Köln konnten Anfang Mai 2009 ihre Pforten öffnen. Projektpatin Birgit Schrowange war dabei, als die Caritas-Anlaufstelle am Kölnberg, einem sozialen Brennpunkt der Domstadt, offiziell zum RTL-Kinderhaus wurde.

Beim RTL-Spendenmarathon 2009 wurde für das RTL-Kinderhaus „ARCHE“ in Berlin-Friedrichshain gesammelt. Für das Projekt setzt sich Schauspielerin Susan Sideropoulos ein. Ziel der Einrichtung ist es, die Kinder und Jugendlichen durch ein abwechslungsreiches Freizeit- und Förderprogramm von der Straße zu holen.

2010 kamen zwei neue Paten hinzu: Nico Rosberg und Xavier Naidoo. Dank einer RTL-Spende und Einnahmen aus einem Charity-Konzert weihte der erfolgreiche Musiker im Mai 2011 das RTL-Kinderhaus „Aufwind“ in seiner Heimatstadt Mannheim ein. Und auch in Nürnberg nahm im Winter 2011 das RTL-Kinderhaus seinen Betrieb auf und ist mit seinen 36 Krippen- und 80 Kindergartenkindern vollständig belegt. Moderatorin Annett

Möller, Comedian Mario Barth und Fußballstar Manuel Neuer engagieren sich seit 2012 als Paten der RTL-Kinderhäuser. Die Moderatorin kämpft dafür, dass das RTL-Kinderhaus in Stuttgart weiterhin unterhalten werden kann.

Im September 2013 eröffnete Mario Barth seine Anlaufstelle in Berlin-Reinickendorf. Im September 2014 weihte Manuel Neuer sein RTL-Kinderhaus „MANUS“ in seiner Heimatstadt Gelsenkirchen ein. Und im März 2016 feierte Susan Sideropoulos die Eröffnung des neu gebauten RTL-Kinderhauses „ARCHE“ in Berlin-Reinickendorf. 2014 kamen Christopher Posch und 2016 Sarah Connor als neue Paten hinzu. Der TV-Anwalt und die Sängerin besuchten das RTL-Kinderhaus „Magdalena“ in Berlin-Lichtenberg und setzen sich dafür ein, dass die von der Caritas betriebenen RTL-Kinderhäuser weitergeführt werden können. Seit 2017 ergänzt Laura Wontorra die prominente Patenriege der RTL-Kinderhäuser. Die Moderatorin hat einen ganz besonderen Bezug zu ihrem RTL-Kinderhaus, denn es befindet sich in ihrer Heimatstadt Bremen. Gemeinsam mit den sozial benachteiligten Kindern weihte Laura Wontorra im September 2018 das RTL-Kinderhaus im Stadtteil Gröpelingen ein. Drei weitere RTL-Kinderhäuser konnten zudem 2018 ihre Arbeit

aufnehmen. Der bestehende „Lunch Club Ahlen“ wurde zu einem RTL-Kinderhaus erweitert, in Peine und auch in Frankfurt am Main wurden neue Anlaufstellen geschaffen.

Alle 18 bestehenden RTL-Kinderhäuser werden von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ langfristig unterstützt.

### Vernetzung der RTL-Kinderhäuser

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ hat mit Vorstandsmitglied Achim Tirocke einen eigenen Beauftragten für die RTL-Kinderhäuser, der regelmäßig persönlich alle Einrichtungen besucht und in engem Austausch mit den Verantwortlichen steht. Auch die Vernetzung der Einrichtungen untereinander ist der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wichtig. Aus diesem Grund werden die Vertreter der RTL-Kinderhäuser alle zwei Jahre nach Köln zu einem Symposium geladen. Unter der Leitung des renommierten Sozialwissenschaftlers Musa Dağdeviren vom Kölner Institut für interkulturelle Kompetenz (KIIC) fand das Symposium 2018 zu dem Thema „Interkulturelle Kompetenz für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen“ statt.

## 2.1 Alle geförderten Projekte 2018 im tabellarischen Überblick

Übersicht über die im Geschäftsjahr 2018 von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ausgezahlten Spendengelder für Hilfsprojekte

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Caritasverband für die Stadt Köln e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Weiterführung der RTL-Kinderhäuser in Köln, München, Stuttgart, Berlin und Leipzig sowie die Unterstützung der neuen Einrichtungen in Frankfurt a. M. und Bremen/ Deutschland	724.070
Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.	RTL-Spendenmarathon 2014/Projekt „Lichtblicke für Kinder in Sambia“ zur Verbesserung der kinderaugenmedizinischen Versorgung in Lusaka/Sambia, 3. und finale Rate	500.000
Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor e. V.	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2017 1. Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit im Kampf gegen Malaria und Mangelernährung/Kongo 2. Ausstattung der Kinderstationen im Likuni Mission Hospital bei Lilongwe und im Mlambe Hospital bei Blantyre/Malawi 3. Förderung der frühkindlichen Bildung und Verbesserung der Lebensumstände von Kleinkindern in der Zentralregion Togos 4. Verbesserung der Sanitär- und Hygieneversorgung an Schulen in ländlichen Gebieten Nepals und Pakistans; 2. und 3. finale Rate	400.000
Aufwind Mannheim e. V.	RTL-Spendenmarathon 2015/Weiterführung des RTL-Kinderhauses „Aufwind“ Mannheim/Deutschland, 5. und 6. finale Rate	315.500
Deutsches Komitee für UNICEF e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Bau von drei Klassenzimmerblöcken mit jeweils zwei Klassenzimmern, zwei Lehrerhäusern und Latrineneinheiten an der Nankhali Primary School in Lilongwe/Malawi, 1. Rate	268.200
Volksbank BraWo Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2017/Weiterführung des Förderprogramms „Brot und Zeit geben“ an 20 Grundschulen in Salzgitter und Braunschweig/Deutschland, 1. Rate	213.919
Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Projekt „Lichtblicke für Kinder in Sierra Leone“ zur Verbesserung der kinderaugenmedizinischen Versorgung/Sierra Leone, 1. Rate	202.452

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Volksbank BraWo Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2015/Bekämpfung der Kinderarmut in der Region Braunschweig-Wolfsburg durch die Finanzierung von Ferienfreizeiten in der PerspektivFabrik, die Veranstaltung „Sport-Oskar“ sowie das Projekt „Kids auf Schwimmkurs“/Deutschland, 3. und 4. finale Rate	200.000
Til Schweiger Foundation und Die Arche – christliches Kinder- und Jugendwerk e. V.	RTL-Spendenmarathon 2015/Beratung und Integration von traumatisierten Kindern mit und ohne Fluchterfahrungen in Hamburg und Berlin/Deutschland, 3. und 4. Rate	200.000
Save the Children Deutschland e. V.	RTL-Spendenmarathon 2014/Bildungsprojekt „Kindern in Guatemala helfen“ für Kinder von Kaffeepflückern durch die Bereitstellung von Bildungsmöglichkeiten und die Umsetzung von Kinderbetreuungs-zentren in Olopa, Chiquimula und Jacaltenango, Huehuetenango/ Guatemala, finale Rate	159.000
SOS-Kinderdörfer weltweit	RTL-Spendenmarathon 2016/Programm zur sozioökonomischen Stärkung von bedürftigen Familien in La Paz und El Alto/Bolivien, 2. Rate	150.000
Die Arche – christliches Kinder- und Jugendwerk e. V.	RTL-Spendenmarathon 2012/Weiterführung des RTL-Kinderhauses „ARCHE“ in Berlin-Reinickendorf/Deutschland, 4. finale Rate	145.334
Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/psychosoziale Betreuung (u. a. Musik-, Kunst- und Multimediaprojekt) von krebskranken Kindern und Jugendlichen im Kinderkrebszentrum der Universitäts-klinik Eppendorf in Hamburg/Deutschland, 1. Rate	132.000
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	RTL-Spendenmarathon 2016/Bau des ambulanten Kinder- und Jugendhospizes „Pustblume“ im Spreewald/Deutschland, 2. finale Rate	125.000
brotZeit e. V.	RTL-Spendenmarathon 2016/Weiterführung des Förderprogramms „Brot und Zeit geben“ an 113 Grundschulen in sechs Regionen (Berlin, Hamburg, München, Leipzig, Heilbronn, Rhein-Ruhr)/ Deutschland, 2. finale Rate	125.000
ARCHEMED – Ärzte für Kinder in Not e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Um- und Ausbau sowie Ausstattung einer Kinderstation im Orotta Hospital in Asamara und Weiter-bildung von medizinischem Fachpersonal zur Verbesserung der medizinischen Versorgung von Kindern/Eritrea, 1. Rate	116.460

\* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
World Vision Deutschland e. V.	RTL-Spendenmarathon 2014/Projekt „Rebound“ zur Ermöglichung einer beruflichen Ausbildung und soziopsychologische Betreuung für vom Krieg betroffene Kinder und Jugendliche/Kongo, 2. und finale Rate	113.043
Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2017/behindertengerechte Ausstattung der Klassenzimmer und Schulräume sowie Gestaltung des Außenbereichs der Schule „Muschelkinder“ für 30 Kinder und Jugendliche mit Autismus-Spektrum-Störungen in Nürnberg/Deutschland, 1. Rate	106.000
Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.	RTL-Spendenmarathon 2012/Aufbau einer kinderaugenmedizinischen Station und Ausbildung von Augenärzten in Lomé/Togo, 8. finale Rate	100.000
Nicolaidis YoungWings Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2014/Bau des Zentrums „YoungWings Sternenhaus“ als Anlaufstelle für trauernde Kinder und Jugendliche, die einen Elternteil verloren haben, in München/Deutschland, 1. Rate	100.000
Vestische Caritas-Kliniken GmbH	RTL-Spendenmarathon 2016/Erweiterung des Wohnheims „Villa Kunterbunt“ für verhaltensauffällig sowie geistig und körperlich behinderte Kinder in Nordkirchen/Deutschland, finale Rate	100.000
Stiftung der Volksbank	RTL-Spendenmarathon 2010/Weiterführung des pädagogischen Mittagstisches für benachteiligte Kinder in den RTL-Kinderhäusern der Region Braunschweig-Wolfsburg/Deutschland, 3. finale Rate	100.000
missio – Internationales Katholisches Missionswerk e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Bau eines Ausbildungszentrums für Waisenkinder, die illegal inhaftiert wurden, in Olongapo City/Philippinen, 1. Rate	95.230
CARE Deutschland-Luxemburg e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Projekt „KIWI“ (Kinder und Jugendliche Willkommen) zur schulischen Integration von Kindern mit Fluchterfahrung in Grundschulen in Nordrhein-Westfalen/Deutschland, 1. Rate	94.560
World Childhood Foundation	RTL-Spendenmarathon 2016/Projekt „Willkommen im Fußball“, ein mit Traumatherapien begleitetes Sportangebot zur Integration von Flüchtlingskindern und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen aus dem syrischen Raum in Bremen/Deutschland, 2. und 3. Rate	83.188

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Grootbos Foundation Förderverein e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Projekt „Health Revolution“ zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung und der Entwicklung von benachteiligten Kindern in dem Township Masakhane in Gaansbai/Südafrika, 1. Rate	80.740
Deutsches Komitee für UNICEF e. V.	Katastrophenhilfe 2018/Unterstützung von mangelernährten Kindern, Schwangeren und jungen Müttern in Flüchtlingscamps in Garowe in der von einer Hungerkatastrophe betroffenen Region Nugaal in Puntland sowie in Somaliland und Central South/Somalia, Auszahlung vollständig	76.414
Cleven Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2016/Weiterführung und Erweiterung der Gesundheits- und Bewegungsförderungsinitiative „fit4future“ (Bewegung, Ernährung, Brainfitness) um das Modul „STEP“ (nachhaltige Förderung der körperlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen)/Deutschland, 9. finale Rate	75.000
Stiftung HUMOR HILFT HEILEN gGmbH	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2016/Durchführung von je 52 professionellen, wöchentlich stattfindenden und dreistündigen Klinikclownvisiten auf verschiedenen Kinderstationen/Deutschland, finale Rate	62.500
Magic Moments	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2018/Bau und Einrichtung einer Schule sowie Finanzierung von Schulmaterial für bedürftige Kinder und Weiterführung von drei Kindergärten im Dorf Sipapokhare in der Region Sindhupalchok/Nepal, 1. Rate	62.500
Toni Kroos Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2017/Unterstützung des ambulanten Hospizdienstes für lebensverkürzend erkrankte Kinder und Jugendliche in Düsseldorf, Köln und Berlin/Deutschland, 1. Rate	60.000
help alliance gGmbH c/o Deutsche Lufthansa AG	RTL-Spendenmarathon 2017/Verbesserung der Bildung und Gesundheit von benachteiligten Kindern der indigenen Stammesbevölkerung der Adivasis und der Dalits im Bundesstaat Madhaya Pradesh/Indien, 1. Rate	60.000
help alliance gGmbH c/o Deutsche Lufthansa AG	RTL-Spendenmarathon 2018/Umbau eines Bauernhofs für die Unterbringung und Betreuung von ausgebeuteten, misshandelten und traumatisierten Mädchen und jungen Frauen im Alter von acht bis 17 Jahren in Chignahuapan/Mexiko, 1. Rate	56.867

\* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Umckaloabo-Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2013/Ausbau des Kinderheims Matsase und Finanzierung von Lernmaterialien und Schulgeld, Qualifizierungsmaßnahmen der Heimmitarbeiter sowie Community-Förderung in Mohales Hoek/Lesotho, 5. Rate	53.764
Deutscher Caritasverband e. V.	Katastrophenhilfe 2018/Versorgung von 500 vom Tsunami betroffenen Familien mit Nahrungsmittelpaketen und „Family Buckets“ (u. a. mit Plastikplanen, Solarlampen, Decken, Regenjacken, Küchen- und Sanitärutensilien) in den Distrikten Palu, Donggala und Sigi in Zentralsulawesi/Indonesien, Auszahlung vollständig	52.000
Caritaseinrichtungen in der Landesaufnahmestelle für Vertriebene und Flüchtlinge/Trägerschaft Caritasverband für die Diözese Trier e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Anschaffung von neuen Spielgeräten für den Spielplatz der Kindertagesstätte St. Nikolaus und des Kinderhorts Francesca Cabrini in der Landesaufnahmestelle für Flüchtlinge in Lebach/Deutschland, Auszahlung vollständig	50.995
Visions for Children Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2017/weitere Finanzierung von Schulspeisungen an der Grund- und Sekundarschule in Kivoga sowie der Grundschule und dem Kindergarten in Gitaramuka/Burundi, Auszahlung vollständig	50.000
nestwärme e. V. Deutschland	RTL-Spendenmarathon 2017/Anschaffung von zwei Fahrzeugen für Arztbesuche und Übernahme von Kosten für Supervision und Nachqualifizierung von Mitarbeitern zum Umgang und Beratung von Eltern und Geschwisterkindern von schwerstbehinderten und lebensverkürzend erkrankten Kindern in Trier/Deutschland, Auszahlung vollständig	50.000
„Mobbing stoppen, Kinder stärken“ Stiftung gegen Mobbing und Cybermobbing	Thementag 2018/Projekt „Du Doof?! – Laut für starke Kinder“, ein Anti-Mobbing-Projekt insbesondere für Schulkinder im Grundschulalter/Deutschland, Auszahlung vollständig	50.000
Kindermissionswerk Sternsinger	RTL-Spendenmarathon 2015/Bau und Ausstattung von zwei Klassenräumen in der Pfarrei „Lady of Caacupe“ für Kinder in dem Elendsviertel Nr. 21 in Buenos Aires/Argentinien, 2. finale Rate	48.000
Deutsches Rotes Kreuz DRK-Landesverband Saarland e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/psychosoziale Begleitung und Betreuung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen in Saarbrücken/Deutschland, Auszahlung vollständig	47.820
Ambulante Pädagogische Lebenshilfen gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2017/Einrichtung von sechs Beratungsbüros mit Angeboten zur Krisenintervention, Bildung, Familienhilfe und Freizeitgestaltung sowie sozialen Trainingskursen für Jugendliche aus und um Lemförde/Deutschland, Auszahlung vollständig	45.000

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Rote Nasen Deutschland e. V.	RTL-Spendenmarathon 2016/Finanzierung von Clownvisiten in der Kinderkardiologie im St. Joseph Krankenhaus Berlin-Tempelhof und im Vivantes Klinikum Neukölln/Deutschland, 2. finale Rate	43.250
I.S.A.R. Germany Stiftung gGmbH	Katastrophenhilfe 2018/Produktion von Trinkwasser durch den Betrieb von zwei Trinkwasseraufbereitungsanlagen und die Bereitstellung von zehn Stromgeneratoren in der von dem Erdbeben und dem nachfolgenden Tsunami betroffenen Krisenregion Zentralsulawesi/Indonesien, Auszahlung vollständig	40.000
Hubert & Renate Schwarz Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2017/Bau eines weiteren Unterkunftsgebäudes für Mädchen im Massai College in Arusha/Tansania, Auszahlung vollständig	40.000
IndienHilfe Deutschland e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Bau eines Wohnheims für Mädchen im Berufsbildungszentrum in einem Slum in Bhopal/Indien, 1. Rate	37.100
Lunch Club Ahlen e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Weiterführung des RTL-Kinderhauses „Lunch Club Ahlen“ und Ausbau des Angebotes auf fünf Tage für sozial benachteiligte Kinder in Ahlen/Deutschland, 1. Rate	35.322
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe	RTL-Spendenmarathon 2017/Ausbildung und Etablierung eines Schlaganfall-Kinderlotsen für zwei Jahre zur Unterstützung von betroffenen Kindern und Familien in der Schön Klinik in Vogtareuth/Deutschland, 1. Rate	35.000
Sauti Kuu Foundation	RTL-Spendenmarathon 2017/Bau eines Unterkunftsgebäudes im Sport-, Ressourcen- und Ausbildungszentrum für Jugendliche in Alego Nyang'oma/Kenia, Auszahlung vollständig	35.000
Pan y Arte e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Anschaffung eines neuen Bücherbusses für die mobile Bibliothek „Bertold Brecht“ für 21 Schulen in entlegenen Gebieten/Nicaragua, Auszahlung vollständig	35.000
Dunkelziffer e. V.	RTL-Spendenmarathon 2016/Finanzierung von 22 Therapieplätzen für Kinder und Jugendliche, die sexuelle Gewalt erlebt haben, in Hamburg/Deutschland, 2. und finale Rate	32.000
MENTOR – Die Leselernhelfer	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2017/Anschaffung von pädagogisch geeigneten Büchern für 13.523 Kinder, die häufig keinen Zugang zu Büchern haben, in 68 MENTOR-Vereinen bundesweit/Deutschland, 2. finale Rate	32.000

\* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
GLS Treuhand e. V.	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2017/Finanzierung von zwei Projekten: 1. Unterhaltskosten für 30 Kinder von Strafgefangenen in dem Kinderheim PAM Nestling Home in Kathmandu/Nepal 2. Übernahme von 13 Lehrergehältern an der Wisdom School für 114 bedürftige Kinder in Bhaktapur/Nepal, 2. finale Rate	31.250
Viva con Agua de Sankt Pauli e. V.	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2017/Maßnahmen zur Trinkwasserversorgung und zum besseren Wasser- und Hygienemanagement von Schulkindern, heranwachsenden Mädchen und Frauen im Distrikt Chitwan/Nepal, finale Rate	31.250
Viva e. V.	„Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 2018/Ausbildung und Nachbetreuung von zwei Assistenzhunden und deren Haltern für den Einsatz im Bereich der tiergestützten Intervention sowie die Ausstattung der Hunde/Deutschland, 1. Rate	31.250
breakfast4kids e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Weiterführung der Aktion „Jedem Kind sein Pausenbrot“ mit Verteilung von kostenlosen Pausenbroten für Kinder an sieben Grundschulen in Köln und Brühl/Deutschland, Auszahlung vollständig	30.000
Cleven Stiftung	RTL-Spendenmarathon 2015/Erweiterung der wissenschaftlich begleiteten Initiative „fit4future“ (Bewegung, Ernährung, Brainfitness) für drei Jahre auf 20 Grundschulen in Bayern und Anschaffung von Trinkwasserspendern und Trinkflaschen für eine Grundschule in Essen/Deutschland, finale Rate	20.000
Verein zur Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke des Rotary Club Bad Neuenahr-Ahrweiler	RTL-Spendenmarathon 2017/Anschaffung von Tischen und Stühlen, Wasserspendern und Instandsetzung und Erweiterung der sanitären Anlagen in der Mädchenschule „Fatemazul Zahra“ für 335 Waisen in Kabul/Afghanistan, Auszahlung vollständig	20.000
Stiftung Tapfere Kinder c/o Human Help Network e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Weiterführung eines Schutzprogrammes für Straßenkinder in der Region Chonburi und in Pattaya/Thailand, Auszahlung vollständig	20.000
AWA – Aktionsgemeinschaft Viersen-West-Afrika e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Reparatur einer Brunnenanlage und Bau einer Toilettenanlage an einer Grundschule in dem Dorf Abobo/Togo, Auszahlung vollständig	18.800
Stiftung EINE CHANCE FÜR KINDER	RTL-Spendenmarathon 2017/Projekt „Zentrale frühe Hilfen“ für Schutz und gesundheitliche Betreuung von geflüchteten Frauen und Kindern in Hannover/Deutschland, Auszahlung vollständig	17.700

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
SOS-Kinderdorf e. V.	„Wer wird Millionär? - Prominenten-Special“ 2018/Um- bzw. Erweiterungsbau von Haus 12 im SOS-Kinderdorf Schwarzwald für Kinder und Jugendliche aus schwierigen Lebenssituationen entsprechend den aktuellen Standards und Vorgaben des Jugendamtes in Sulzburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	16.000
Médecins Sans Frontières – Ärzte ohne Grenzen e. V.	Katastrophenhilfe 2018/Unterstützung des Gesundheitswesens und der medizinischen Versorgung mit dem Fokus auf Schwangere und Kinder in Tais/Jemen, Auszahlung vollständig	15.423
Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Finanzierung von zwei bundesweiten Treffen von Elternberatern zur psychosozialen Elternberatung in der Neonatologie sowie den Druck von Flyern zur Aufklärung über das Schütteltrauma im Jahr 2018/Deutschland, Auszahlung vollständig	15.000
Kinder in Not Osnabrück e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Ausgabe von Schulmaterial zur Verbesserung der Startposition im Bildungsbereich von Kindern in Armut in Osnabrück/Deutschland, Auszahlung vollständig	15.000
Tatort – Straßen der Welt e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Projekt „Wir starten gleich“ – Kein Kind ohne Schulranzen! mit Verteilung von Schulranzen-Sets für Erstklässler aus finanziell schwachen Familien in Nordrhein-Westfalen und Berlin/Deutschland, Auszahlung vollständig	15.000
Deutsche Kinderkrebsnachsorge – Stiftung für das chronisch kranke Kind	RTL-Spendenmarathon 2017/Anschaffung eines Spiroergometrie-Gerätes für schwerkranke Kinder in der Nachsorgeklinik Tannheim in Villingen-Schwenningen/Deutschland, Auszahlung vollständig	14.393
CARE Deutschland-Luxemburg e. V.	Katastrophenhilfe 2017/Verteilung nährstoffreicher Ergänzungsnahrung sowie finanzielle Unterstützung und Verteilung von Lebensmittelgutscheinen im Rahmen der Nothilfe für bedürftige Familien/Somalia, Auszahlung vollständig	13.394
Gesamtschule Alter Teichweg 200 e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Anschaffung einer Calisthenics-Station, um Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für die SchülerInnen der Schule Alter Teichweg in Hamburg Dulsberg anzubieten/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.812
Aktion Kindertraum gemeinnützige GmbH	RTL-Spendenmarathon 2017/Erfüllung von Herzenswünschen von Kindern aus Bremen und Niedersachsen, die durch Krankheit oder besondere Lebensumstände stark benachteiligt sind/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.392

\* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Save the Children Deutschland e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Kurse für Kinder und Jugendliche mit Migrations- und Fluchthintergrund zur Vermittlung von Medienbildung und Medienkompetenz bundesweit/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.392
Spielprojekt – Dresden e. V.	RTL-Spendenmarathon 2012/Kauf eines Großesels und Finanzierung der Tierhaltung, Anschaffung von Reitausstattung sowie Kosten einer Reitlehrerin für „Eselnest“ in Dresden/Deutschland, finale Rate	10.000
Förderverein für krebskranke Kinder e. V. Freiburg	„5 gegen Jauch – Prominenten-Special“ 2017/Finanzierung von drei Pflegeschwestern als ergänzende Betreuung für krebskranke Kinder auf der Kinderkrebstation von Pfaundler der Uni-Kinderklinik Freiburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000
Kinderhospiz Mitteldeutschland Nordhausen e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Einbau barrierefrei nutzbarer Möbel im Sternstundenhaus des Kinder- und Jugendhospizes Mitteldeutschland in Tambach-Dietharz/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000
Trägerwerk Soziale Dienste in Berlin und Brandenburg gGmbH	RTL-Spendenmarathon 2018/Feriencamp „Demokratie und Persönlichkeit“, eine kostenlose Ferienfreizeit für 90 Kinder und Jugendliche aus Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000
Dalits – Eine Chance für Kinder e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Bau einer Schule für 33 Kinder aus der Kaste der Dalits in dem Dorf Yerrampalli bei Kalyandurg/Indien, Auszahlung vollständig	10.000
Sternschnuppen für behinderte Kinder e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Unterstützung des Sternschnuppen-Zirkus-Tages und des Sternschnuppen-Halloween-Tages 2018 sowie Zoo-Momente 2018 mit schwerbehinderten Kindern und deren Geschwistern in Köln/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000
Freunde und Förderer des Zentrums für Kinderheilkunde des Universitätsklinikums Bonn e. V.	RTL-Spendenmarathon/Finanzierung eines virtuellen Aquariums als kindgerechte Ausgestaltung des Eingangsbereichs im neuen Eltern-Kind-Zentrum der Universitätskinderklinik Bonn/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000
Stiftung phönix	RTL-Spendenmarathon 2017/Kriseninterventionsplätze für Familien mit krebskranken Kindern und Jugendlichen und/oder krebskranken jungen Eltern zur psychoonkologischen Begleitung und Beratung in akuten Krisensituationen in Hamburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	10.000

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Graffitiworkshop-Wochenende und erlebnispädagogische Freizeit in den Alpen für 15 krebskranke Jugendliche und deren Geschwister im Alter von 13 bis 18 Jahren/ Deutschland, Auszahlung vollständig	9.955
jungundjetzt e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Ausbau des Online-Beratungsangebotes, sodass der bisher monatliche Themenchat (Mobbing, Missbrauch etc.) wöchentlich mit festen Moderatoren stattfinden kann/ Deutschland, Auszahlung vollständig	9.580
Hand in Hand for Children e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/„Helping Hands on Tour“ für krebskranke Kinder und Jugendliche in Krankenhäusern in München, Nürnberg, Regensburg, Frankfurt und Gießen/Deutschland, Auszahlung vollständig	8.600
Rexrodt von Fircks Stiftung für krebskranke Mütter und ihre Kinder	RTL-Spendenmarathon 2017/Rehabilitationsmaßnahmen „gemeinsam gesund werden“ und „Zusammen stark werden“ (Tier- und Bauernhoftherapien) für Kinder krebskranker Mütter auf dem Lübershof und dem Meveshof/Deutschland, Auszahlung vollständig	8.300
SoMa e. V. – Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Anorektalfehlbildungen	RTL-Spendenmarathon 2017/pädagogische Aktionen und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit anorektaler Fehlbildung und Morbus Hirschsprung im Rahmen einer bundesweiten Veranstaltung 2018 in München/Deutschland, Auszahlung vollständig	7.700
LaLeLu e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Ferienfreizeiten für unheilbar erkrankte Kinder und deren Geschwister in den Sommerferien 2018 und 2019/ Deutschland, Auszahlung vollständig	7.464
Impuls Deutschland Stiftung e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Umsetzung eines niederschweligen Erstangebotes in bis zu vier Flüchtlingsunterkünften zur Unterstützung der Entwicklung geflüchteter Kinder bundesweit/Deutschland, Auszahlung vollständig	6.560
Ökumenische Jugendarbeit Eicken e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Ermöglichung der Teilhabe benachteiligter Kinder und Jugendlicher aus dem Mönchengladbacher Stadtteil Eicken an sinnvoller Freizeitbeschäftigung (u. a. Hausaufgabenbetreuung, Malprojekt, Ferienfreizeit, Gewaltprävention)/ Deutschland, Auszahlung vollständig	6.500
Förderverein der Anna-Freud-Schule – Rheinische Schule für Körperbehinderte, Alter Militärring e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Abschlussfahrt für 20 SchülerInnen der LVR-Anna-Freud-Schule in Köln mit unterschiedlichen körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen/Deutschland, Auszahlung vollständig	6.050

\* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Aktion Tschernobyl Pfreimd e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Anschaffung einer Wasseraufbereitungsanlage für das zentrale Kreiskrankenhaus in Jahotyn/Ukraine, Auszahlung vollständig	5.965
Gospelprojekt Ruhr e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/viertägige Ferienfreizeit „Gospel-Camp 2018“ mit professionell angeleiteten Workshops (Singen, Tanzen, Videodreh, Modedesign etc.) für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche auf dem ehemaligen Bauernhof „Kirschkamperhof“ in Krefeld/Deutschland, Auszahlung vollständig	5.525
Kalker Kindermittagstisch e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Weiterführung des Tanzprojektes „Tanzen gegen Kummer und Wut“ mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen aus Köln-Kalk/Deutschland, Auszahlung vollständig	5.310
Asternweg e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Sanierung des Kinderspielplatzes zur aktiven Freizeitgestaltung für Kinder und Erhöhung der Lebensqualität im Quartier Asternweg in Kaiserslautern/Deutschland, Auszahlung vollständig	5.000
Förderverein KinderLeben e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Projekt „Ein inklusionsförderlicher Gruppentherapieaum“ mit der Anschaffung von Tischen und Stühlen für die Einrichtung für kranke und gesunde Kinder in Hamburg/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.507
Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Anschaffung einer Duschtransportliege für das Bad des Kinderhospizes Regenbogenland in Düsseldorf/Deutschland, Auszahlung vollständig	4.391
Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Schleswig-Flensburg e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Schwimmunterricht für 15 Kinder mit Fluchthintergrund bzw. aus benachteiligten Familien in Schleswig/Deutschland, Auszahlung vollständig	3.000
Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e. V.	RTL-Spendenmarathon 2017/Anschaffung einer Musikanlage und eines iPads für die heilpädagogische Arbeit und unterstützte Kommunikation für Kinder und Jugendliche der schulvorbereitenden Einrichtung und der heilpädagogischen Tagesstätte in Amberg-Sulzbach/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.733
Wildwasser Oldenburg e. V.	Mitarbeiterprojekt 2018/Anschaffung von Computer und Drucker sowie Übernahme von Personalkosten zur kostenlosen Online-Beratung für von sexualisierter Gewalt betroffene Mädchen und Frauen bundesweit/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.241

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Child's Echo e. V.	Mitarbeiterprojekt 2018/Bau eines Kindergartens für elternlose Kinder aus den Townships in Umlazi bei Durban/Südafrika, Auszahlung vollständig	2.241
Stiftung Kinderchirurgie gGmbH	Mitarbeiterprojekt 2018/Anschaffung von zwei kinderchirurgischen Instrumentensieben zur Operation von Kindern für das Universitätsklinikum in Hawassa/Äthiopien, Auszahlung vollständig	2.241
Tumaini-Waisenhaus Förderverein e. V.	Mitarbeiterprojekt 2018/Finanzierung der jährlichen Kosten für die Highschool-Ausbildung von acht Jugendlichen und sechs Kindern mit besonderem Förderbedarf aus dem Tumaini-Waisenhaus bei Mombasa/Kenia, Auszahlung vollständig	2.241
Freundeskreis Kinderpalliativzentrum Datteln e. V.	Mitarbeiterprojekt 2018/Anschaffung von medizinischen Geräten zur Sauerstoffgabe an schwerkranke Kinder, die unter Atemnot leiden, auf der Station „Lichtblicke“ an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.241
Stiftung Startchance	Mitarbeiterprojekt 2018/persönliche Förderung von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen im südlichen Raum Münchens/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.241
Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e. V.	Mitarbeiterprojekt 2018/Anschaffung eines medizinischen Gerätes zur genauen und dauerhaften Verabreichung von hochwirksamen Medikamenten für schwerstkranke Patienten im Kinder- und Jugendhospiz „Regenbogenland“ in Düsseldorf/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.241
Kölner Selbsthilfe e. V.	Mitarbeiterprojekt 2018/Projekt „Tischlein deck dich“ für ein tägliches gesundes und nahrhaftes Mittagessen sowie das Gewaltpräventionsprojekt „Knüppel bleib im Sack“ für benachteiligte Kinder und Jugendliche aus Köln/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.241
Förderverein der Schule in der Geisbach Hennef e. V.	Mitarbeiterprojekt 2018/Berufsorientierungscamps in der Akademie Klausenhof für SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf der Schule in der Geisbach in Hennef/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.241
Uhola Village Foundation e. V.	Mitarbeiterprojekt 2018/Bau und Einrichtung von zwei Räumen zur vorschulischen Erziehung an der Uhola Primary School in Uhola/Kenia, Auszahlung vollständig	2.240

\* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
transfer e. V.	Mitarbeiterprojekt 2018/fünftägiger Workshop für 15 SchülerInnen der Henry Ford Realschule in Köln-Seeberg mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.240
Stiftung Sozialpädagogisches Institut Berlin – Walter May	Mitarbeiterprojekt 2018/Projekt „Dein Zauber Garten“ für Mädchen und junge Frauen des interkulturellen Zentrums MÄDEA in Berlin/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.240
Katholische Erziehungsberatung e. V.	Mitarbeiterprojekt 2018/trauma- und motopädagogisches Kindergruppenkonzept für Grundschüler mit Fluchterfahrungen in Bergisch Gladbach/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.240
Kinderhaus Elvenhof gGmbH	Mitarbeiterprojekt 2018/Anschaffung von neuen Möbeln für das Kinderhaus Elvenhof in Zülpich/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.240
Johar gemeinnützige Gesellschaft für ganzheitliche medizinische Versorgung, Rehabilitation, Fürsorge und Entwicklung mbH	Mitarbeiterprojekt 2018/Anschaffung von Rehabilitationsgeräten zur Behandlung von Kindern nach Operationen in dem Hospital „Asha Vihar“ in der Savanne Jharkhands/Indien, Auszahlung vollständig	2.240
Verein der Freunde und Förderer des Herzzentrums des Universitätsklinikums Köln e. V.	Mitarbeiterprojekt 2018/kindgerechte Neugestaltung des gemeinsamen Eingangsbereichs der Kinderkardiologie und Kinderchirurgie in der Universitätsklinik Köln/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.240



Stiftungsvorstand Wolfram Kons (4. v. li.) begrüßt die Teilnehmer des Symposiums 2018. Im September hatte die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ alle Vertreter der RTL-Kinderhäuser zu diesem Austausch geladen.

TRÄGERORGANISATION	HILFSPROJEKT*	EUR
Förderverein der Kinderneurologie Bonn e. V.	Mitarbeiterprojekt 2018/Finanzierung einer Personalstelle für Fördermaßnahmen für Dialyse-Patienten in der Kinderneurologie der Universitätskinderklinik Bonn/Deutschland, Auszahlung vollständig	2.240
HELP a Child e. V. Kinder finden Eltern	Mitarbeiterprojekt 2018/Wiederaufbau des am 13. Februar 2018 in Port-au-Prince abgebrannten Kinderheims Maison d'Espoir/Haiti, Auszahlung vollständig	2.240
Reverend Biola e. V.	Mitarbeiterprojekt 2018/Schulgeld, Schulmaterialien sowie Uniformen und Schuhe für 42 Straßenkinder in Kinshasa/Kongo, Auszahlung vollständig	2.240
Verein zur Förderung des Pfadfinderstammes Wikinger in Niederkassel-Reith e. V.	Mitarbeiterprojekt 2018/Finanzierung von Teilnehmerbeträgen für Fahrten des Pfadfinderstammes Wikinger in Niederkassel-Reith für armutsgefährdete Kinder/Deutschland, Auszahlung vollständig	1.500
Förderverein Omaruru Children's Haven e. V.	Mitarbeiterprojekt 2018/Anschaffung von 22 neuen Matratzen für das Waisenheim „Omaruru Children's Haven“ in Omaruru/Namibia, Auszahlung vollständig	1.450
<b>Total</b>		<b>6.803.941</b>



\* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

Folgende Spendengelder flossen auf Wunsch der Spender zweckgebunden in die entsprechenden vorstehend aufgelisteten Hilfsprojekte:

SPENDER	HILFSPROJEKT*	TRÄGERORGANISATION	EUR
bofrost*	RTL-Kinderhäuser Köln, Stuttgart, München, Berlin, Leipzig, Bremen, Frankfurt a.M. und Mannheim/Deutschland	Caritasverband der Stadt Köln e. V. und Aufwind Mannheim e. V.	1.000.000
Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.	Hilfe für blinde und sehbehinderte Kinder/Sierra Leone	Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.	500.000
Toni Kroos Stiftung	Ambulanter Hospizdienst für Kinder und Jugendliche in Berlin, Köln und Düsseldorf/Deutschland	Toni Kroos Stiftung	300.000
Thomas Sabo GmbH und Thomas Sabo Stiftung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gesundheit und Bildung für Kinder in Gansbaai/Südafrika</li> <li>2. Ausstattung der Schule „Muschelkinder“ in Nürnberg/Deutschland</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grootbos Foundation Förderverein e. V.</li> <li>2. Rummelsberger Dienste für Menschen mit Behinderungen gGmbH</li> </ol>	350.000
Volksbank BraWo	Weiterführung des Projektes „Brot und Zeit geben“ in 20 Grundschulen in Braunschweig und Salzgitter/Deutschland	Volksbank BraWo Stiftung	250.000
LR Global Kids Fund	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Betreuung von benachteiligten Kindern im „Lunch-Club – Das Restaurant für Kids“ in Ahlen/Deutschland</li> <li>2. Weiterführung der RTL-Kinderhäuser Leipzig und Stuttgart/Deutschland</li> <li>3. Weiterführung des RTL-Kinderhauses Mannheim/Deutschland</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Lunch Club e.V</li> <li>2. Trägerorganisation Caritasverband der Stadt Köln e. V.</li> <li>3. Aufwind Mannheim e. V.</li> </ol>	200.000
help alliance e. V.	Gesundheit und Bildung für benachteiligte Kinder/Indien	help alliance e.V	100.000
BB Bank eG	Weiterführung der RTL-Kinderhäuser Köln, Stuttgart und Mannheim/Deutschland	Caritasverband der Stadt Köln e. V. und Aufwind Mannheim e. V.	80.000

SPENDER	HILFSPROJEKT*	TRÄGERORGANISATION	EUR
SCC Events	Weiterführung des RTL-Kinderhauses Berlin/Deutschland	Caritasverband der Stadt Köln e. V.	63.300
Visions for Children Stiftung	Finanzierung von Schulspeisungen für SchülerInnen an der aus den Mitteln der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ erbauten Grund- und Sekundarschule in Kivoga sowie der Grundschule und dem Kindergarten in Gitaramuka in Burundi/Afrika	Visions for Children Stiftung	50.000
GBI Deutschland e. V.	Weiterführung des RTL-Kinderhauses Köln/Deutschland	Caritasverband der Stadt Köln e. V.	40.000
Business Triologie	Bau eines Unterkunftsgebäudes im Sport-, Ressourcen- und Ausbildungszentrum für Jugendliche in Alego Nyang'oma/Kenia	Auma Obama Foundation Sauti Kuu	35.000
Lost Sisters Karnevals-gesellschaft e. V.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Frühstücksinitiative an Grundschulen im Raum Köln und Aachen/Deutschland</li> <li>Weiterführung des RTL-Kinderhauses Köln/Deutschland</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>breakfast4kids e. V.</li> <li>Caritasverband der Stadt Köln e. V.</li> </ol>	30.000
Menschen für Kinder e. V.	<ol style="list-style-type: none"> <li>Psychosoziale Betreuung von krebskranken Kindern an der Universitätsklinik in Hamburg/Deutschland</li> <li>Ambulanter Kinderhospizdienst für Kinder und Jugendliche in Berlin, Köln und Düsseldorf/Deutschland</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Kinderkrebszentrum Hamburg e. V.</li> <li>Toni Kroos Stiftung</li> </ol>	25.000
20th Century Fox of Germany	Weiterführung des RTL-Kinderhauses Berlin/Deutschland	Trägerorganisation Caritasverband der Stadt Köln e. V.	15.000
Procter & Gamble	Workshops zur psychosozialen Beratung von Eltern mit frühgeborenen Kindern/Deutschland	Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e. V.	15.000

\* einschließlich Nennung des Programmbestandteils bzw. der Aktivität der Mediengruppe RTL, durch die die Spenden generiert wurden

## 2 | DIE PROJEKTE 2018

SPENDER	HILFSPROJEKT*	TRÄGERORGANISATION	EUR
Fliegl Fahrzeugbau	Einbau barrierefreier Möbel im Kinderhospiz Mitteldeutschland/Deutschland	Kinderhospiz Mitteldeutschland Nordhausen e. V.	10.000
Helmut Schlotterer Stiftung	Gesundheit und Bildung für Kinder in Gansbaai/Südafrika	Grootbos Foundation Förderverein e. V.	10.000
Hubert & Renate Schwarz Stiftung	Bau einer weiteren Unterkunft für Mädchen am Massai College in Arusha/Tansania	Hubert & Renate Schwarz Stiftung	10.000
RTL 2 Fernsehen GmbH & Co. KG	Weiterführung des Medienprojekts für Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund/Deutschland	Save the Children Deutschland e. V.	10.000
Lübmedia	Erlös Xavier Naidoo-Konzert zur Weiterführung des RTL-Kinderhauses Mannheim/Deutschland	Aufwind Mannheim e. V.	5.975



Bei der Einweihung des RTL-Kinderhauses in Ahlen kamen auch die Kleinen ganz groß raus und standen im Mittelpunkt.

## 2.1.1 Die umfangreichen geförderten Projekte 2018 (Auswahl)

### 2.1.2 National

#### Die RTL-Kinderhäuser

##### Die RTL-Kinderhäuser in der Region Braunschweig-Wolfsburg

Die von der Volksbank BraWo Stiftung betriebenen RTL-Kinderhäuser befinden sich in Braunschweig, Salzgitter, Wolfsburg, Peine und Gifhorn. Neben der werktäglichen allgemeinen Betreuung in den Anlaufstellen zeichnet sich die Arbeit durch gezielte zusätzliche Förderangebote aus. Diese sind im Folgenden exemplarisch dargestellt.

#### Ziel:

Verbesserung der Zukunftschancen sozial benachteiligter Kinder in der Region Braunschweig-Wolfsburg

#### Land:

Deutschland

#### Projekt:

Fortführung bestehender sowie neuer Leuchtturmprojekte in der Region Braunschweig-Wolfsburg

#### Förderbetrag:

1.145.000 Euro insgesamt,  
200.000 Euro in 2018 ausgezahlt

#### Trägerorganisation:

Volksbank BraWo Stiftung

#### Ausgangslage vor Ort:

Mit den Fördermitteln konnten 2018 die bereits in der Region etablierten Projekte Ferienfreizeiten in der PerspektivFabrik (Henry Maske Stiftung), Kids auf Schwimmkurs und Sport-Oskar fortgeführt werden. Die Umwidmung der Restmittel aus dem eingestellten Projekt „Schüler-Power“ in Höhe von 51.434,81



Musikalische Förderung ist ein Teil der Angebote in den RTL-Kinderhäusern in der Region Braunschweig-Wolfsburg.

Euro für die Weiterführung der Ferienfreizeiten in der PerspektivFabrik wurde im Juli 2018 beantragt und von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ bewilligt. Da die Volksbank BraWo Stiftung bei der Organisation des Sport-Oskars seit 2017 auf die Einbindung einer Agentur verzichtet, konnten weitere Mittel in Höhe von 20.308,44 Euro umgewidmet werden, die ebenfalls für die Ferienfreizeiten verwendet werden.

#### Umsetzung/Maßnahmen:

##### Ferienfreizeiten PerspektivFabrik

Die von Henry Maske initiierte PerspektivFabrik im brandenburgischen Mötzow ist eine Anlaufstelle, insbesondere für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Sie wurde ins Leben gerufen, um diesen Kindern Selbstwertgefühl zu vermitteln und sie zu unterstützen, ihre Talente zu entdecken und einzusetzen. Im Rahmen des Projektes lernen sie, für sich selbst und für andere Verantwortung zu übernehmen, damit sie ihre Zukunftschancen selbstständig ergreifen können. Sie sollen spüren, dass sie gebraucht werden und eine Bereicherung für ihre Familien und die Gesellschaft sind. Im Rahmen der Zusammenarbeit von Hen-

ry Maske Stiftung und Volksbank BraWo Stiftung reisten 2018 rund 120 Kinder und Jugendliche in die PerspektivFabrik.

##### Kids auf Schwimmkurs

Die Umsetzung des Projektes Kids auf Schwimmkurs wird individuell auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der einzelnen Städte angepasst. Alle Kurse werden von qualifizierten Übungsleitern und Schwimmtrainern des VfL Wolfsburg e. V. bzw. kooperierenden Sportvereinen durchgeführt. Rund 15 Trainer haben die Schwimmkurse 2018 angeleitet. Die Teilnahme an Kids auf Schwimmkurs ist für die Schulen und ihre SchülerInnen grundsätzlich kostenlos. 2018 haben 25 Schulen an dem Programm teilgenommen: zehn aus Braunschweig, fünf aus dem Landkreis Gifhorn, zwei aus Salzgitter und acht aus Wolfsburg. Die Anzahl der teilnehmenden Schulen hängt dabei stark von den Lehr- bzw. Stundenplänen der einzelnen Klassen ab.

##### Sport-Oskar

Der Sport-Oskar ist ein Sporttag für GrundschülerInnen aus den fit4future-Schulen der Region, der 2010 zunächst in Salzgitter startete. Unter dem Motto

„Bewegung macht Spaß“ richtet ihn die Volksbank BraWo Stiftung im Rahmen von United Kids Foundations mittlerweile jährlich in Braunschweig, Gifhorn, Salzgitter und Wolfsburg aus. 2018 konnten pro Standort insgesamt 300 GrundschülerInnen aus 15 Grund- und Förderschulen teilnehmen. Die Kinder wurden per Bustransfer zum Sportgelände gebracht. Sie erhielten Teilnehmershirts sowie Getränke und Snacks.

Je 20 SchülerInnen pro Schule (Klassenstufe 1 bis 4) durchliefen an einem Vormittag einen groß angelegten Bewegungsparcours mit rund acht Stationen aus Elementen der roten fit4future-Spieltonne der Cleven-Stiftung. Die Stationsaufgaben waren ein Mix aus Geschicklichkeit, Lauf, Wurf und Gleichgewicht. Welche Schule den beliebten Sport-Oskar-Wanderpokal für ein halbes Jahr bei sich aufstellen darf, entschied das Los.

### Ergebnis/Wirkung:

#### Ferienfreizeiten PerspektivFabrik

In Workshops, die je nach Jahreszeit differieren, wurden Talente gefördert. Das Programm reichte von sportlichen Aktivitäten über die Förderung von Kreativität bis hin zu handwerkli-



Freude und Spaß an der Bewegung stehen beim Sport-Oskar im Mittelpunkt. Die Motivation und das Selbstbewusstsein der kleinen Sportler werden so gestärkt.

chen Aufgaben. Dabei standen individuelle Erfolgserlebnisse im Fokus. Im Rahmen des Projektes wurde darüber hinaus Wert auf Verantwortungsbewusstsein für die Gemeinschaft und einen geregelten Tagesablauf gelegt.

Die Kinder und Jugendlichen wurden gruppenweise in verschiedenen Häusern untergebracht. Das Zusammenleben gestaltete jede Gruppe eigenverantwortlich. Die Aufenthalte in der PerspektivFabrik waren für die Kinder und Jugendlichen persönlichkeitsbildend und damit ein großer Gewinn.

#### Kids auf Schwimmkurs

Mehr als 3.500 SchülerInnen haben seit Beginn des Projektes Kids auf Schwimmkurs mindestens das Seepferdchen-Abzeichen erlangt. Alle Schulen sind froh und dankbar für die Unterstützung, weil die Übungsleiter mit neuen Ideen und viel Einfühlungsvermögen an die Nichtschwimmer herangehen. Gerade Schulen mit einem hohen Migrationsanteil schätzen das Projekt, da es dort immer mehr Nichtschwimmer in den Klassen gibt (ca. 70 Prozent). Auch durch das Thema Inklusion hat sich der Bedarf verändert. Zum Beispiel können Kinder mit Down-Syndrom durch das Projekt am Schwimmunterricht teilnehmen, weil der besondere Unterstützungsbedarf durch die zusätzlichen Schwimmtrainer abgedeckt wird.

#### Sport-Oskar

Wichtig ist, dass gerade die Kinder, die nicht regelmäßig im Verein trainieren, beim Sport-Oskar zum Zuge kommen. Beim Sport-Oskar zählt kein Leistungsgedanke – es gibt keinerlei Wertung. Teamfähigkeit, Freude und Spaß an der Bewegung sind die Ziele des Sport-Oskars. Die Schulen setzen ihre Teams deshalb aus sportlich weniger aktiven Kindern zusammen, um deren Motivation und Selbstbewusstsein zu stärken.



Durch liebevolle Betreuung und individuelle Unterstützung werden die Kinder in den RTL-Kinderhäusern nachhaltig gefördert.

## Die von der Caritas betriebenen RTL-Kinderhäuser

### Ziel:

Verbesserung der Zukunftsperspektiven von sozial benachteiligten Kindern in Deutschland

### Land:

Deutschland

### Projekt:

Weiterführung der RTL-Kinderhäuser in München, Berlin, Köln, Leipzig und Stuttgart sowie die Unterstützung der neuen Einrichtungen in Frankfurt a.M. und Bremen

### Förderbetrag:

724.070 Euro

### Trägerorganisation:

Caritasverband für die Stadt Köln e. V.

figer Entfernung des RTL-Kinderhauses befinden sich die Flüchtlingsunterkunft Blumenstraße 51 und das Charlotte-von-Kirschbaum-Haus (Obdachlosenheim für Familien und Frauen). Aufgrund der hohen Lebenshaltungskosten in München, sowie des sich wandelnden Rollen-

### Umsetzung/Maßnahmen:

**Ganzjährige Angebote:** Neben der regulären Mittagsbetreuung und Einzelnachhilfe bietet das RTL-Kinderhaus auch ein umfangreiches Ferienprogramm an. Während der meisten bayrischen Schulferien werden Wochenpro-



Auch in den Schulferien findet im RTL-Kinderhaus in München ein umfangreiches Programm statt.

## Das RTL-Kinderhaus in München

### Ausgangslage vor Ort:

Das direkte Haupteinzugsgebiet des RTL-Kinderhauses in München ist die Isarvorstadt in der näheren Umgebung des Glockenbachviertels. Die Einrichtung ist im Kinder- und Jugendhaus KUBU der Caritas untergebracht und dem Projekt „Starke Kinder im Glockenbachviertel“ angegliedert. Das Glockenbachviertel ist das am dichtesten besiedelte Wohnviertel Münchens. Das ehemalige Schwulen- und Ausgehviertel ist durch eine hohe Geburtenrate und eine starke Gentrifizierung geprägt. Eine Folge der Gentrifizierung ist ein starker Anstieg des Mietpreisniveaus. Das bringt Familien und Alleinerziehende mit geringen bis mittleren Einkommen in finanzielle Bedrängnis. Auch werden im Glockenbachviertel gesellschaftspolitische Probleme (Wohnungsnot und Flüchtlinge) dieser Zeit deutlich sichtbar. In fußläu-

bilds in der Gesellschaft ist der Großteil aller Eltern erwerbstätig. Es gibt daher im Stadtbezirk einen höheren Bedarf an Nachmittags- und Ferienbetreuung von Grundschulkindern, als Angebote vorhanden sind.

Daher zielt das Angebot des RTL-Kinderhauses sowohl auf die Entlastung von einkommensschwachen, alleinerziehenden und berufstätigen Eltern sowie die Integration von Migranten – insbesondere von Flüchtlingen – ab. Die Stärkung der eigenen Persönlichkeit von Kindern durch ressourcenorientierte pädagogische Arbeit ist dabei Teil des Konzepts.

Dazu gehören als Basisarbeit sowohl die Mittagsbetreuung, die Einzelnachhilfe, Ferienangebote, die individuelle schulische und soziale Unterstützung durch Ehrenamtliche als auch persönlichkeitsstärkende individuelle Angebote im kreativen und musikalischen Bereich.

gramme angeboten. Es gibt hier immer wieder neue Gruppenzusammensetzungen, doch viele Kinder kennen sich über die Schule, aus den Ferienangeboten oder der Nachbarschaft. Seit 2017 sind auch Flüchtlingskinder aus dem UNHCR-Resettlement Programm bei dem Ferienprogramm vertreten, um die Integration in das neue „Heimatland“ zu fördern. Hier wird Wert gelegt auf vielseitige Beschäftigung und Aktivitäten. Der Unkostenbeitrag wird bei Bedarf gemindert oder komplett finanziert. Abgerundet wird das Angebot durch viele Kurse. Das individuelle Kursangebot ist differenziert. Es gibt langfristige sowie zeitlich begrenzte, offene und geschlossene Kursangebote aus dem kreativen, musikalischen und künstlerischen Bereich. Wichtig ist dabei, dass die Kurse allen Kindern im Stadtteil zugänglich sind und Unkostenbeiträge jederzeit durch die Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ abgedeckt und damit erlassen werden können. Zu den

Angeboten gehören das Musikprojekt „SingSang“, die Offene Holzwerkstatt, das Gartenprojekt „Kubu goes Green“, das Brettspielprojekt „La Ludoteca“, das Kinder-Kunst-Atelier EigenArt oder ein Hip-Hop Kurs.

**Elternarbeit:** Im RTL-Kinderhaus steht von Anfang an Elternarbeit für Integrationsarbeit. Daher sind Gesprächselternabende, die Einbeziehung der Eltern in Festivitäten und Programme, Elterngespräche der Mittagsbetreuung sowie die Vermittlung und Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen (Jugendschulsozialarbeit, Caritas Migrationsdienst etc.) ein fester Bestandteil der Arbeit. Das Thema des diesjährigen Gesprächsabends mit 18 Teilnehmern war „Gesund Aufwachsen mit digitalen Medien“.

Außerdem wurde 2018 erstmals erfolgreich ein „Safe Kurs – sichere Ausbildung für werdende Eltern“ nach Prof. Dr. med. Karl Heinz Brisch für insgesamt 14 werdende Eltern angeboten. Die Zielsetzung war, im Sinne eines ganzheitlichen Konzepts ein Angebot bereitzustellen, das sich von Anfang an mit dem Kindeswohl beschäftigt.

**Öffentlichkeitsarbeit:** Die Öffentlichkeitsarbeit läuft zum einen digital über die neu gestaltet und gut gepflegte Homepage, zum anderen über die Teilnahme an dem Facharbeitskreis Jugend für die Region Altstadt-Lehel/Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt/Maxvorstadt und die gute Zusammenarbeit mit dem Unterausschuss Kultur, Jugend und Soziales des Bezirksausschusses München 2. Beispielsweise war das RTL-Kinderhaus dank des Bezirksausschusses an dem diesjährigen Isar-Ludwig-Vorstadtfest mit der Hauptbühne auf dem Gelände vertreten. Das RTL-Kinderhaus konnte sich so einer neuen Klientel und einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Es waren weit über 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene während der Festivitäten auf dem Gelände. Auch die Faschings-, Sommer- und Weihnachtsfeiern erfreuen sich im Glo-

ckenbachviertel großer Beliebtheit und sind mit ca. 100 Besuchern stets gut besucht.

#### **Ergebnis/Wirkung:**

Die Kinder, die die Angebote des Projekts „Starke Kinder im Glockenbachviertel“ im RTL-Kinderhaus wahrnehmen,



**Ein Besuch im Museum steht regelmäßig auf dem Programm des RTL-Kinderhauses im Münchner Glockenbachviertel.**

erleben positive Beziehungen und Verlässlichkeit durch erwachsene Kontaktpersonen. Sie erfahren, was gelebte Integration ist. Ihre Persönlichkeit kann so gestärkt und gefestigt werden. Sie erleben Selbstwirksamkeit durch Verbesserung ihrer schulischen Leistungen, gelingende altersübergreifende Beziehungen zu Jugendlichen, soziales Lernen und ein Miteinander auf natürliche Weise. Durch eigene kreative Erfolge erweitern sie ihre Fähigkeiten und gewinnen an Selbstsicherheit.

Eltern, deren Kinder die Angebote nutzen, erfahren Entlastung im Spagat zwischen Familie und Beruf. Insbesondere die Eltern der Kinder aus der festen Mittagsbetreuungsgruppe stehen im Dialog über die individuelle Entwicklung ihrer Kinder und bekommen bei Bedarf Hilfestellungen bzw. Informationen über andere soziale Anlaufstellen im Stadtviertel.

Die Personalsituation und das Konzept des Kinder- und Jugendhauses haben sich im Jahr 2018 geändert und im Laufe des Jahres sehr gut entwickelt. Die strikte Trennung zwischen offener Kinder- und Jugendarbeit und dem Projekt „Starke Kinder“ (Mittagsbetreuung, Ferienbetreuung, Kursangebot) hat sich aufge-

weicht. Es ist ein einheitliches Konzept für das ganze RTL-Kinderhaus erarbeitet und ein Team geschaffen worden. Die pädagogische Fachkraft der Mittagsbetreuung hatte zum Ende des Schuljahres 2017/2018 im August gekündigt. Die Stelle konnte aber zum Schulstart im September erfolgreich nachbesetzt werden.

Durch das im September veranstaltete Symposium der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ wurden persönliche Kontakte zu den Vertretern der anderen RTL-Kinderhäuser geknüpft und es folgten zwei Besuche in das RTL-Kinderhaus Leipzig und in das RTL-Kinderhaus Mannheim. Die gewonnenen Eindrücke und der Erfahrungsaustausch haben die Verantwortlichen dazu bewegt, einen neuen Schwerpunkt für die pädagogische Arbeit bzw. für das pädagogische Konzept zu suchen. Dieses Vorhaben wird an einem Klausurtag im Januar 2019 umgesetzt.



**Gemeinsames Erleben schweißt zusammen! Beim Fahrrad- und KETTCAR-Ausflug hatten die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen viel Zeit, sich außerhalb des RTL-Kinderhauses besser kennenzulernen.**

## Das RTL-Kinderhaus in Berlin im Magda Caritas Jugendzentrum

### Ausgangslage vor Ort:

Das RTL-Kinderhaus Berlin befindet sich im Magda Caritas Jugendzentrum im Stadtteil Alt-Lichtenberg. Es ist eine Einrichtung der Offenen Jugendarbeit, welche sich hauptsächlich an benachteiligte Jugendliche im Alter zwischen zwölf und 27 Jahren richtet. Die BesucherInnen sind oft aus kinderreichen und finanzschwachen Familien.

Das RTL-Kinderhaus ist ein wichtiger Ort und Bezugspunkt für alteingesessene Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund und Jugendliche mit Kriegs- und Fluchterfahrungen aus den umliegenden Unterkünften in Berlin-Lichtenberg (Nord). Viele der Gäste kommen aus unsicheren familiären Verhältnissen.

Das RTL-Kinderhaus ist für die Jugendlichen somit ein sicherer Ort in einer unsi-

chernen Umgebung. In der Einrichtung erfahren die Kinder und Jugendlichen Unterstützung, Verlässlichkeit, Kontinuität, Verbindlichkeit und Wertschätzung.

### Umsetzung/Maßnahmen:

2018 fanden im RTL-Kinderhaus zusätzlich zur allgemeinen Betreuung 22 Ausflüge, zwei Feste und Feiern, fünf Clubübernachtungen am Wochenende, zwei Open-Air-Kinoveranstaltungen sowie eine Ferienfahrt statt. Zu den ständigen Angeboten gehören u. a. „Cookst Du! Kochen im Kiez“, eine Arbeitsgruppe Garten und gesunde Ernährung, eine Arbeitsgruppe Sport und Tanz sowie eine Arbeitsgruppe Theater/Medienpädagogik.

Zudem fanden 2018 zwei Kinder- und Jugendkonferenzen, 18 Jugendkonferenzen sowie mehrere Hauskonferenzen mit Gästen und MitarbeiterInnen statt. Dabei wurde auch von den Jugendlichen aktiv an der Formulierung des Verhaltenskodex des RTL-Kinderhauses mitgewirkt.

Der Verhaltenskodex ist Teil des Präventionskonzepts des Caritasverbands für das Erzbistum Berlin und beinhaltet einerseits Verhaltensregeln, Menschenbild und pädagogischen Ansatz der MitarbeiterInnen und andererseits Verhaltensregeln und Beschreibung des Zusammenlebens der Jugendlichen in der Einrichtung – sowohl untereinander, aber auch in der Begegnung mit den Betreuenden.

Eine weitere Präventionsmaßnahme ist der „HolzHaus Smartphone-, Medien- und Internetführerschein“. Da viele Kinder und Jugendliche ein eigenes Smartphone besitzen und oft unkontrollierten und unbegleiteten Zugang zum Internet, sozialen Medien und Videos u.Ä. haben, wurde in Zusammenarbeit mit der kids-OASE ein gemeinsamer „HolzHaus Smartphone-, Medien- und Internetführerschein“ entwickelt. Diesen Führerschein müssen alle Kinder und Jugendlichen, die das „HolzHaus“ regelmäßig besuchen, erwerben. Erst dann

dürfen sie in der Einrichtung eigene oder einrichtungseigene Mediengeräte nutzen. 2018 konnten über 160 „Holz-Haus Smartphone-, Medien- und Internetführerscheine“ nach einer zweistündigen Schulung und anschließender Prüfungsleistung (wahlweise Fragebogen, PowerPoint-Präsentation oder Videoclip) sowie einem Auswertungsgespräch ausgestellt werden.

### Ergebnis/Wirkung:

Mit der Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ war es möglich, gut ausgebildetes Personal einzustellen, welches die Jugendlichen in ihrer Entwicklung und in der besonders schweren Phase der Adoleszenz unterstützt und als Vorbild wirkt. Mit den zusätzlichen Mitteln konnten neben den diversen Kochangeboten auch zahlreiche Ausflüge und eine große Fahrt nach Polen veranstaltet werden. Die AG Garten und gesunde Ernährung, die Tanz-, Sport- und Theater-AG wurden als kontinuierliche Angebote durchgeführt.

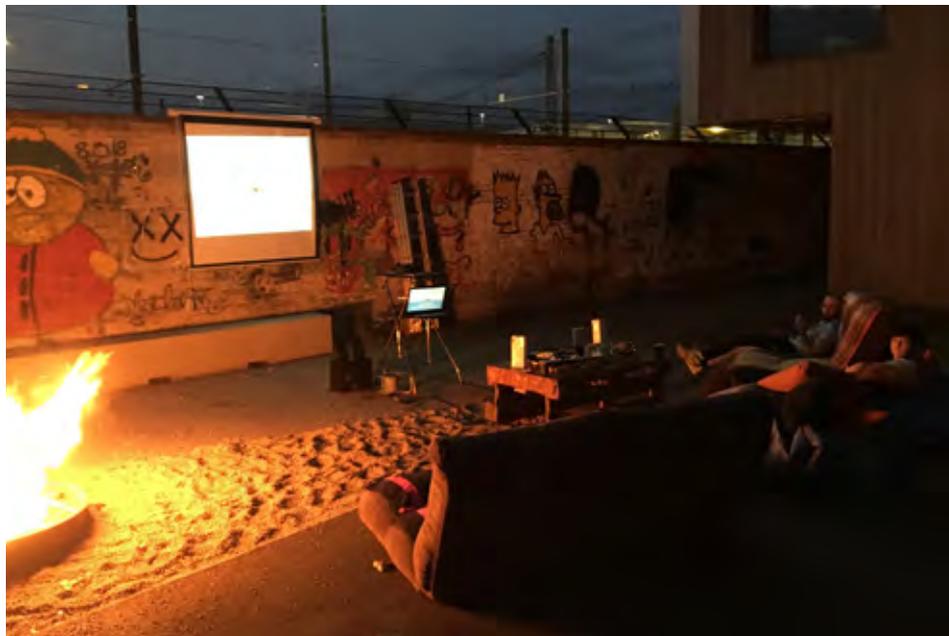


**Wie die East Side Gallery: Eine kahle Mauer wird von den RTL-Kinderhaus-Kindern in eine kunterbunte Fläche verwandelt.**

Darüber hinaus wurden die Jugendlichen bei ihren Bewerbungsvorbereitungen und dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen unterstützt. Den Kindern wurde zudem bei den Hausaufgaben, aber auch bei der Erarbeitung von grö-

ßeren Präsentationen für den Schulunterricht oder die MSA-Prüfung geholfen.

Schlussfolgernd lässt sich sagen, dass die Jugendlichen durch die Angebote



**Im heißen Sommer 2018 kein Problem: Kinoabend unter freiem Himmel mitten in Berlin.**

gestärkt und für ihr weiteres Leben vorbereitet werden. Dabei entwickeln sie mehr Selbstbewusstsein und ein besseres Selbstbild. Sie verbessern durch Hausaufgabenhilfe ihre Leistungen in der Schule und lernen im RTL-Kinderhaus Freunde fürs Leben kennen. Insgesamt wurde die Alltagsbewältigung gestärkt: Soziale Kompetenzen wie Toleranz, gewaltfreie Konfliktlösung, Ich-Stärke, Teamfähigkeit, Kontinuität, Verlässlich- und Verbindlichkeit sowie Konzentrationsfähigkeit in den verschiedenen Projekten, aber auch im täglichen offenen Bereich wurden auf diese Weise gefördert. Das Bewusstsein für gesunde Ernährung, Nachhaltigkeit und den Schutz der Umwelt wurde durch das Koch- und Gartenprojekt weiter ausgebildet. Durch die sportlichen Angebote wurden die körperliche Fitness, Geschicklichkeit, das Körperbewusstsein und die Motorik gefördert – aber auch der Teamgeist. Gleichzeitig bilden die sportlichen Aktivitäten einen Gegenpol zur eher bewegungsarmen Zeit in der

Schule und zu Hause vor PC oder Fernseher. Auch ist bekannt, dass Bewegung und Sport sich in vieler Hinsicht positiv auf die zerebrale Leistungs-, Lern- und Konzentrationsfähigkeit auswirken.

Zusätzlich leistet die sportliche Betätigung auch noch einen wesentlichen Beitrag zur Entspannung und Stimmungsaufhellung.

Die Verständigung zwischen alteingesessenen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund und Gleichaltrigen mit Fluchterfahrungen, die die Einrichtung besuchen, wurde ebenso durch gemeinsames Kochen und gemeinsame Ausflüge, Sport und die themenspezifischen Angebote vertieft. Geschlechtergetrennte Angebote – insbesondere für Mädchen – wurden 2018 noch weiter ausgebaut. Auch das wildnispädagogische Angebot konnte erweitert und verfestigt werden.

## Das RTL-Kinderhaus in Köln

### Ausgangslage vor Ort:

Im Vergleich zum Beginn des Jahres 2018 hat sich die Ausgangssituation am Kölnberg und in Meschenich nicht verändert. Der Stadtteil Meschenich liegt am äußersten südlichen Kölner Stadtrand in einer Insellage. Die Anbindung an die Angebote der Stadt ist durch die unzureichende Infrastruktur im Bereich öffentlicher Personennahverkehr, fehlende Begegnungsräume und Radwege für die BewohnerInnen erschwert. Stigmatisiert und dominiert wird der Stadtteil durch die Hochhausiedlung „Am Kölnberg“. Das ehemalige Dorf Meschenich teilt sich in drei sehr unterschiedliche Stadtviertel: Alt-Meschenich, Neu-Meschenich und den sogenannten „Kölnberg“ (Hochhausiedlung).

Meschenich ist ein armer Stadtteil: Fast alle Menschen, die am Kölnberg leben, sind arm oder leben an der Armutsgrenze. Sehr viele Menschen leben hier in beengten Wohnverhältnissen. Die Kinder sind davon in besonderer Weise betroffen. Es ist nicht genügend Platz vorhanden, um in Ruhe die Hausaufgaben zu erledigen. Die Eltern sind meist nicht in der Lage, die nötige Unterstützung zu geben. Sprachprobleme, der eigene fehlende Bildungshintergrund oder persönliche Problemlagen (psychische Erkrankungen, oft hervorgerufen durch Traumatisierungen, Probleme alleinerziehender Elternteile usw.) sind hier als Gründe zu nennen. Adäquate, kindgerechte Freizeitgestaltung kann aus den oben genannten Gründen nachvollziehbar nicht stattfinden. Es lässt sich beobachten, dass die Kinder sehr oft Verhaltensauffälligkeiten „mitbringen“. Aggressives Verhalten sowie Lern- und Essstörungen sind hervorzuheben. Derzeit ziehen vermehrt Menschen aus den Krisenregionen der Welt, wie z. B. aus Syrien, dem Irak und Afghanistan zu. Viele Wohnungen sind überbelegt, hier leben viele Menschen ohne offizielle

Anmeldung. Hinzu kommt, dass durch veränderte Eigentümerverhältnisse auch die Instandsetzung und Wartung der Wohnungen und der Außenanlagen sehr zu wünschen übrig lässt. Viele Bewohner klagen weiterhin über erheblichen Schimmelbefall in den Wohnungen. Die Rattenplage in den Außenanlagen ist für niemanden zu übersehen und macht das Spielen in dem Außenbereich der Anlage unmöglich. Die Leidtragenden sind im Besonderen die Kinder, die in einer solchen von Armut und Unrat geprägten Umgebung aufwachsen müssen.

Mittlerweile sind alle Spielplätze, die sich auf dem Gelände befanden, aufgrund ihrer Baufälligkeit abgerissen worden, sodass es seit einigen Monaten keine Spielplätze mehr auf dem Gelände der Wohnanlage gibt und alle Aktivitäten in den Räumen des RTL-Kinderhauses durchgeführt werden müssen.

### Umsetzung/Maßnahmen:

Das RTL-Kinderhaus ist ein tägliches Angebot für 35 Kinder aus Grund- und allen Regelschulformen von 11:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Zurzeit besuchen 14 Kinder aus dem Grundschulbereich und 21 Kinder von weiterführenden Schulen die Anlaufstelle. Ihre Familien stammen aus der Türkei, dem Irak, Serbien, Bosnien, Marokko, Afghanistan und Nigeria. Das regelmäßige Angebot besteht aus einem gemeinsamen kostenlosen Mittagessen, der Hausaufgabenhilfe, Freizeitangeboten wie Workshops und Ferienfreizeiten.

**Freizeitangebote:** Die Freizeitangebote sollen u. a. der Stärkung des Sozialverhaltens dienen und im Spiel gesellschaftliche Regeln einüben. Da in der Regel Spiele nicht ohne Reibereien ablaufen, ist die Anwesenheit von MitarbeiterInnen notwendig, um mit den Kindern den Umgang mit Konflikten zu verbessern und einzuüben. Kreativangebote werden von den Kindern mit Begeisterung aufgenommen und fördern die Kreativität

und die Phantasie der Kinder. Sie können mit verschiedenen Techniken und Werkstoffen experimentieren und verschiedene Erfahrungen machen. Darüber hinaus ist die kreative Arbeit auch eine Möglichkeit für die Kinder, Erlebtes besser zu verarbeiten und Gedanken und Ideen auszudrücken. Darüber hinaus werden die Kunstwerke der Kinder und Jugendlichen genutzt, um die Gruppenräume individuell und schön zu gestalten.

**Die Mädchengruppe:** Wöchentlich wird eine Mädchengruppe angeboten. Durch die konstante Arbeit mit den Mädchen hat sich eine starke Gruppe gebildet, die viele Aufgaben für die Einrichtung übernimmt. Die Gruppe ist stark in die Vorbereitung und Durchführung von Feierlichkeiten und Festen eingebunden und sie übernimmt sehr verantwortungsbewusst Aufgaben für die Einrichtung.

Da es im Winter 2018 einen Personalwechsel bei einer Honorarkraft gab, wurde die Gruppenkonstellation der ursprünglichen Mädchengruppe erweitert und das Angebot verändert. Nun gibt es eine Gruppe für alle Jungen und Mädchen ab einem Alter von elf Jahren. Für die Gruppe werden verschiedene Spiele und Aktionen angeboten. Bei Bedarf kann sie auf einen männlichen und einen weiblichen Mitarbeiter aufgeteilt werden. Wie sich die Gruppe im Verlauf des Jahres 2019 entwickeln wird, bleibt abzuwarten. Eine mögliche Rückkehr zur festen Mädchengruppe ist durchaus denkbar.

**Kochgruppe:** Jede Woche backen oder kochen die Kinder aus den Gruppen kleine Gerichte. Diese Gerichte suchen die Kinder selbstständig aus, sie kaufen die benötigten Zutaten ein und bereiten das Essen für die gesamte Einrichtung zu. Besonders das Einkaufen ist für die Kinder ein wichtiger Bestandteil, um ihr Umfeld, den Umgang mit Geld und ihre Verhaltensweisen auf der Straße kennenzulernen. Die Kinder lernen etwas



Woher kommen eigentlich Tomaten? Wie riecht Basilikum? Die Kinder des Kochkurses im Kölner RTL-Kinderhaus entdecken einen Gemüsegarten.



Lustige Brote sehen nicht nur toll aus, sondern schmecken auch besonders gut. Gesunde Ernährung und Lebensmittelkunde sind in allen RTL-Kinderhäusern ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.

über gesundes Essen und dessen Zubereitung. Die Rezepte können die Kinder leicht zu Hause nachkochen und ihr Wissen somit an ihre Familien weitergeben. Mittlerweile kochen die Kinder auch für Veranstaltungen der Einrichtung, dies stärkt ihr Selbstbewusstsein enorm.

**Workshops:** In diesem Jahr fanden drei verschiedene Workshops statt. Zum einen gab es einen Workshop zum Thema Pubertät, welcher in drei alters- und geschlechterhomogenen Gruppen durchgeführt wurde. Zum anderen gab es einen Wochenend-Workshop zum Thema Deeskalation und Selbstbehauptung. Dieser wurde an einem Wochenende für alle Kinder und Jugendlichen ab zehn Jahren angeboten und genutzt. Der dritte Workshop fand zum Thema Gesunde Ernährung/Ernährungsführerschein statt.

**Elternarbeit:** Neben den spontanen Gesprächen, die sich beim Abholen und Bringen der Kinder ergeben, gab es viele Gespräche zur sozialen Situation der Familien. Darüber hinaus hat eine Müttergruppe aktiv am Familienernährungsprojekt, dem Ernährungsführerschein teilgenommen. Viele Familien nahmen auch an einem Osterfrühstück für Eltern und Kinder teil.

**Projekt Kinder- und Jugendbibliothek (KiJuBi) in Meschenich:** Die Kinder- und Jugendbibliothek ist jeweils am Dienstag in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr geöffnet und wird von einer Mitarbeiterin des RTL-Kinderhauses und einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin betreut. Im August 2018 wurde dieses Angebot erweitert. Für die Kinder der ersten beiden Schulklassen gibt es jetzt eine eigene Sprach- und Leseförderung ab 15:00 Uhr; hierbei sollen sich die Kinder spielerisch dem Thema Lesen nähern.

**Kinderparlament:** Das Kinderparlament findet alle zwei Monate als Vollversammlung aller Kinder statt. Die Kinder, aber auch die anwesenden MitarbeiterInnen



**Hoch hinaus! In den „AbenteuerHallenKalk“ erprobten sich die Kinder und Jugendlichen an der Kletterwand.**

können ihre Themen und Wünsche zur Sprache bringen sowie Regeln und Veränderungen diskutieren. Geplante Aktionen und Projekte werden in diesem Gremium vorgestellt.

**Ergebnis/Wirkung:**

Die angebotenen Workshops – wie der zum Thema Deeskalation und Selbstbehauptung – wurden gut angenommen. Danach war ersichtlich, dass die Spannungen in der Gruppe, besonders immer wieder auftretende kleine Streitigkeiten zwischen Mädchen- und Jungengruppen, weniger wurden. Für die Kinder und Jugendlichen war es offen-

bar ein erfolgreicher Workshop, der die Gruppendynamik deutlich verbessert hat.

Auch der Ernährungsführerschein hat nachhaltige Veränderungen mit sich gebracht. Die Kinder haben die Grundlagen gesunder Ernährung erlernt und eigenständig einfache gesunde Gerichte zubereitet. Dabei wurden sie immer selbstständiger und konnten sachgerecht mit Küchengeräten und Lebensmitteln umgehen. Die zukünftige ausgewogene Ernährung der Kinder unter Einhaltung hygienischer Standards und nachhaltiger Vorratshaltung, Essenszu-

sammenstellung und -zubereitung stand im Vordergrund. Die Ernährungspyramide dient den Kindern dabei als Wegweiser.

Die Kinder kennen sich nun mit den verschiedenen Lebensmitteln aus und können gut einschätzen, was für sie gesund ist und was nicht. Besonders das Thema gesundes Frühstück war für das Projekt wichtig, da ein ungesundes Frühstück auch immer wieder Thema in der Grundschule ist.

Die Kinder geben ihr Wissen während des Mittagessens an die anderen Kinder weiter. So entstand auch bei diesen ein großes Interesse an dem Projekt. Im weiteren Verlauf können alle Kinder der Grundschule bei dem Projekt mitmachen.

Die Eltern der teilnehmenden Kinder haben ebenfalls an drei Angeboten zu der Thematik teilgenommen. In zwei Einheiten wurde internationales gesundes Essen zubereitet. In der letzten Einheit haben sich die Eltern dann theoretisch mit gesunder Ernährung im Kindesalter befasst.

Sie konnten sich in der Gruppe über gesundes Essen austauschen und nahmen Ideen für das alltägliche Kochen mit. Die Anregung, sich mit dem Thema gesundes Essen auseinanderzusetzen, ist bei den Eltern sehr gut angekommen. So wurde die Grundlage geschaffen, dass die Kinder mit ihren Eltern zu Hause gemeinsam gesund kochen und dies in der Familie zum Thema machen.

**Ferienfreizeiten:** Das Team des RTL-Kinderhauses konnte im Jahr 2018 in den Ferien ca. 72 Kindern und Jugendlichen ein spannendes, abwechslungsreiches und interessantes Ferienprogramm anbieten. Das konstante Ferienangebot des RTL-Kinderhauses deckt eine entstandene Versorgungslücke für Kinder im Alter von sechs bis 16 Jahren ab und versucht,



**Wie wichtig Bewegung für ein gesundes Leben ist, lernen die Kinder und Jugendlichen auch im RTL-Kinderhaus am Kölnberg.**

einer von Langeweile verursachten Frustration entgegenzuwirken.

**Elternarbeit:** Elternarbeit ist die Arbeit von Betreuern mit Eltern der betreuten Kinder. Sie soll Eltern in die Arbeit der Einrichtung miteinbeziehen. Das gemeinsame Osterfrühstück, der Ernährungsführerschein und die persönlichen Gespräche zwischen Eltern und Pädagogen stärken die Bindung der Familien zur



**Fußball verbindet! Die Fußball-AG ist für Mädchen und Jungen ein Highlight des RTL-Kinderhaus-Programms.**

Einrichtung. Häufig bieten die Eltern ihre Hilfe an und besprechen mit den Pädagogen auch ihre Fragen zur Erziehung. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter An-

sprechpartner für Probleme in der Schule und begleiten die Eltern bei ihren Gesprächen mit den Lehrern.

Eltern und Mitarbeiter verfolgen ähnliche Ziele für die optimale Förderung der Kinder, bringen unterschiedliche Stärken und Kompetenzen ein und kooperieren als gleichwertige und gleichberechtigte Partner zum Wohle des Kindes. Dabei ist Konkurrenz und Schuldzuweisung zu vermeiden.

**Projekt Kinder- und Jugendbibliothek (KiJuBi) in Meschenich:** Bei Kindern, die dieses Angebot regelmäßig wahrnehmen, konnte die Sprach- und Lesekompetenz nachhaltig gesteigert werden.

**Kinderparlament:** Mittlerweile nutzen die Kinder die Möglichkeit des Kinderparlamentes dazu, ihre Interessen, Wünsche und Vorstellungen in der Gruppe vorzustellen und zu diskutieren.

So lernen die Kinder, ihren Standpunkt zu vertreten und Argumente für ihre Sache zu finden. Darüber hinaus erlernen sie, demokratische Regeln anzuwenden.

## Das RTL-Kinderhaus in Leipzig

### Ausgangslage vor Ort:

Das RTL-Kinderhaus im Caritas Kinder-, Jugend- und Familienzentrum in Leipzig befindet sich in Leipzig-Grünau, einer Plattenbau-Großwohnsiedlung. Neben den Stadtteilen Neuschönefeld und Paunsdorf ist Grünau ein sozialer Brennpunkt in Leipzig. Dennoch lebt ein erheblicher Teil der Grünauer gerne in diesem Stadtteil, viele Verbände und Vereine engagieren sich. In Grünau wohnen überdurchschnittlich viele Menschen, die Unterstützung bedürfen – sei es aufgrund finanzieller Notlagen, familiärer Schwierigkeiten oder anderer Problemlagen. Hier lebten auch überdurchschnittlich viele Menschen von Sozialleistungen. Grünau war der einzige Planungsraum, in dem dieser Anteil im Jahresvergleich gestiegen ist.

Auch die Jugendkriminalitätsrate ist in Grünau im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen und lag mit 9,5 Prozent weiterhin deutlich über dem Leipziger Durchschnitt (5,4 Prozent), der zum Vorjahr um 1,3 Prozent gesunken ist. Desgleichen liegt Grünau im Bereich der Jugendarbeitslosigkeit der Altersklasse der 15- bis 25-Jährigen weit über dem städtischen Durchschnitt und ragt im Vergleich zu den anderen Planungsräumen mit 5,9 Prozent heraus. Unverändert beschäftigte das Thema Kinder- und Jugendgesundheit – konkret „Emotionale Verwahrlosung“ – die Fachkräfte aus verschiedenen Grünauer Jugendhilfeeinrichtungen.

Die Zunahme von verhaltens- und psychischen Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen ist weiterhin besorgniserregend und tritt auch immer wieder in Erscheinung. Betrachtet man die Bildungsempfehlungen für das Gymnasium, lag Grünau mit 39,8 Prozent weiterhin deutlich unter dem städtischen Durchschnitt (53,1 Prozent).

Besorgniserregend hoch war auch die Anzahl der SchülerInnen, die die Schule ohne Abschluss verlassen haben. Waren dies in Leipzig 9,3 Prozent der SchülerInnen, so lag Grünau mit 14,6 Prozent deutlich darüber.

### Umsetzung/Maßnahmen:

Folgende Projekte und Angebote sind im RTL-Kinderhaus mithilfe der Gelder der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ umgesetzt worden:

**Kinder kochen für Kinder:** Die Kinder und Jugendlichen konnten ohne handwerkliche Vorkenntnisse und auch ohne Deutschkenntnisse an dem Kochprojekt teilnehmen. Der niedrigschwellige Zugang und das Grundbedürfnis eines jeden Kindes und Jugendlichen nach Ernährung und gemeinschaftlicher Beteiligung machten dieses Angebot so interessant. Das Kochprojekt „Kinder kochen für Kinder“ war eines der wichtigsten Angebote für die RTL-Kinderhaus-Besucher. Die Nachfrage unter den Kindern und Jugendlichen ist seit mehreren Jahren unverändert hoch. Um unter diesen Umständen eine gerechte Verteilung der möglichen Termine zu gewährleisten, mussten sich die Kinder vorab anmelden. Oft waren die Termine der kommenden Wochen bereits vor dem Wochenende vergeben.

Täglich beteiligten sich drei bis fünf Kinder am Kochprojekt. Die BetreuerInnen achteten auf einen gesunden und ausgewogenen Speiseplan. Die Kinder erstellten Einkaufslisten, erledigten den Einkauf in den umliegenden Märkten und rechneten mit den Mitarbeiter die Quittungen ab. Je nach Witterung wurde am Lagerfeuer oder in der Kinderküche gekocht. Gelegentlich brachten die Kinder eigene Rezepte von zu Hause mit. Da die Kinder aus unterschiedlichen Nationen stammten, ergab sich eine durchaus interessante Speisekombination. In der Regel wurden täglich Speisen und Getränke für 20 bis 40 Kinder und Jugendliche zube-

reitet. Auffallend viele Jungen, auch mit Migrationshintergrund, kochten gerne und häufig, obwohl sie im familiären Kontext meist eine strikte Rollenverteilung in Bezug auf Küche und Haushalt zu Lasten der Mütter erleben.

Das tägliche Kochangebot eignete sich hervorragend, um die nötigen handwerklichen Fähigkeiten zu erlernen und Wissen zu den Themen Ernährung und Gesundheit zu vermitteln. Gleichzeitig bot es die Möglichkeit zu intensiven Gesprächen oder Beratungen einzelner Kinder.

### Frühstücksangebot für Schulklassen:

Unverändert wurde das Projekt STINKTIER auch im Jahr 2018 fortgeführt. Regelmäßig besuchten im Verlauf des Jahres die 5. und 6. Schulklassen aus Grünau und angrenzenden Stadtteilen das Familienzentrum. Gemeinsam mit ihren Lehrern und Schulsozialarbeitern nahmen sie an Projekttagen zu Themen der Gewaltprävention und des sozialen Lernens teil. Die durchführenden Mitarbeiter betonten die Wichtigkeit des angebotenen Frühstücks. Für die Mehrheit der SchülerInnen war die während des Projektes angebotene Mahlzeit die erste des Tages. Dieses einfache und gesunde Frühstück ermöglichte es allen SchülerInnen, konzentriert im Projekt mitzuarbeiten. Die Kinder bereiteten die Mahlzeit täglich selbst zu, um anschließend in Gemeinschaft zu essen.

### Handwerks- und Kreativangebote:

Das RTL-Kinderhaus verfügt über einen Kreativraum sowie über Werkstätten für Holz-, Metall-, Fahrradreparatur- und Keramikarbeiten. Mehrmals pro Woche wurden vielfältigste Kreativideen aus verschiedensten Materialien verwirklicht. Neben den jahreszeitlichen Bastelangeboten und der Vorbereitung für den alljährlichen Weihnachtsmarkt auf dem Bauspielplatz konnten auch 2018 zwei Langzeitprojekte fortgeführt werden. Dabei handelt es sich um ein großflächiges Wandpuzzle und die Gestaltung einer orientalischen Teestube. Erstmals konnten die Kinder auch



Seit vielen Jahren ist der Bauspielplatz nicht nur ein kreativer Ort, sondern auch ein Treffpunkt für Spiele und Feste.

eigene Möbel für ihre Zimmer in der elterlichen Wohnung bauen.

Regelbetrieb herrschte mehrmals pro Woche in der Fahrradwerkstatt. Je nach Wissensstand der Kinder wurden hier mithilfe oder auch selbstständig Fahrräder instand gesetzt. Dies beginnt beim einfachen Flicken von Schläuchen und geht über das Wechseln von Tretlagern, Bremsen oder Gangschaltungen bis hin zum Aufbau von Alträdern.

**Hausaufgabenbetreuung:** Die schulischen Hilfen waren auch in diesem Jahr ein von den Kindern aktiv nachgefragtes Angebot. Die Hausaufgabenhilfe fand nicht in einem zeitlich festgelegten Rahmen statt, sondern richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder. Neben der klassischen Hausaufgabenhilfe leistet das RTL-Kinderhaus-Team Unterstützung bei Vortragsausarbeitungen und Präsentationen, Klausurvorbereitungen, durch regelmäßige Nachhilfe und Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund.

Das Entwerfen und Schreiben von Bewerbungen für z. B. Schülerpraktika ist eine von den Kindern wertgeschätzte Unterstützung. Die hohe Nachfrage, kombiniert mit der personalintensiven Einzelbetreuung, brachte das Team jedoch oft an seine Kapazitätsgrenze.

**Bauspielplatz:** Der Bauspielplatz ist kein Projekt mit einem definierten Anfang oder Ende. Er lebt durch die dauerhafte Veränderung, verwandelt sich durch die Kinder stetig und wächst jedes Jahr um ein beachtliches Stück. Es ist nicht der fertige Bauspielplatz, der einfach da ist, sondern ein Angebot, das sich durch einen Prozess permanenter Veränderung auszeichnet. Dieser Prozess ermöglicht das Vermitteln von vielfältigen Fähigkeiten. Dennoch gibt es Objekte, die länger Bestand haben, da sie u. a. auch eine identitätsstiftende Bedeutung haben. Spielerisch erlernen die Kinder handwerkliche Praktiken und erleben Mathematik, Physik und Statik auf eine für sie verständliche und praktische Art und Weise.

Neben den handwerklichen und naturwissenschaftlichen Lernfeldern bietet der Bauspielplatz das ideale Setting für die Erweiterung der Sozialkompetenz. Da ein Haus zu bauen allein nicht möglich ist, finden sich kleinere Gruppen zusammen und erfahren so den produktiven Mehrwert von funktionierender Teamarbeit. Sie entwickeln Konfliktlösungsstrategien, helfen sich untereinander und vermitteln sich gegenseitig und selbstständig neue Fähigkeiten. Die Reaktionen der Kinder, die den Bauspielplatz zum ersten Mal besuchen, ähneln sich sehr.

Die Antwort auf das Angebot, ein eigenes Haus selbst bauen zu können, ist meist mit Unverständnis verbunden. Sie sagen: „Das ist zu schwer für mich“ oder „Das kann ich nicht“. Ein halbes Jahr später erleben sie dann, wie sie mithilfe der erlernten Fähigkeiten ihr eigenes Haus realisieren konnten. Das eigene Haus steht für etwas „Echtes“ und „Großes“. Ziel ist es, den Kindern die Fähigkeit der Übertragung dieser Erfahrung zu ermög-



Nicht nur die Häuser des Bauspielplatzes bekommen reichlich Farbe ab.

lichen. Andere, als nicht realisierbar eingeschätzte Aufgaben oder Probleme in ganz andere Lebenslagen sollen so durch die erlernten Fähigkeiten und das gestiegene Vertrauen in die eigene Wirksamkeit lösbar erscheinen.

Bunter wurde der Bauspielplatz nicht nur durch die Farbgestaltung der einzelnen Häuser, sondern auch durch die vielen Blumen, die an allen Ecken und Enden des Bauspielplatzes ausgesät wurden. Am Gartenprojekt interessierte Kinder gruben auch 2018 Pflanzlöcher für Obstbäume und Beerensauden und legten fünf neue Hochbeete an.

Sehr spät im Jahr startete noch ein Hüttenumbau. Die Idee war, ein großes Haus zu schaffen, das mit einem Ofen beheizt werden kann. In relativ kurzer Zeit wuchsen Wände in die Höhe, konnte ein Dach erneuert werden. Rechtzeitig mit Einbruch der Winterzeit wurde das Dach gegen Feuchtigkeit abgedichtet und eine neue Tür eingebaut. Der kleine installierte Ofen war fast täglich in Gebrauch, wurde benutzt, um Tee zu kochen, sich aufzuwärmen oder ein paar Fischstäbchen zu

braten. Bis zum Jahreswechsel waren Kinder auch bei niedrigeren Temperaturen auf dem Bauspielplatz.

**Ferienangebote:** Im Jahr 2018 gab es wieder eine mehrtägige Sommerfahrt mit 20 Kindern und Jugendlichen. In den Ferien möchte das Team des RTL-Kinderhauses den Kindern und Jugendlichen ein Gefühl von Urlaub und Erholung ermöglichen. Innerhalb der offenen Arbeit bedeutet dies, dass in den Ferien ein besonderes Programm angeboten wird.

In den Schulferien 2018 wurden vielfältige Veranstaltungen organisiert und durchgeführt: Besuche in Schwimm- und Erlebnisbädern, Schlittschuhlaufen in der Eishalle, Ausflüge zu einem Bauernhof im Leipziger Umland, Kinonachmittage, Theaterbesuche und Jungen-/Mädchentage wurden ermöglicht. An den Veranstaltungen nahmen Hunderte von Kindern teil.

**Deutsch für Migranten:** Mittlerweile gehen alle Kinder und Jugendliche auf eine Schule in unmittelbarer Nachbarschaft der Einrichtung. Teilweise besuchen sie noch die Sprachlernklassen. Das

RTL-Kinderhaus-Team unterstützte sie gezielt bei den Hausaufgaben und förderte die Lesekompetenz. Gleichzeitig stieg der Bedarf bei den Eltern, die aus verschiedenen Gründen keinen Integrationskurs (Deutschkurs) besuchen konnten. So nahmen sie gerne das Angebot an, um die ersten Grundkenntnisse der deutschen Sprache zu erwerben. Viele besuchten selbst nie oder nur wenige Jahre eine Schule. Insgesamt besuchten ca. 45 Personen den Deutschkurs. Schön war es, zu erleben, wie erste Erfolge sichtbar wurden und sich die Teilnehmer gegenseitig halfen. Parallel zum Deutschkurs wurde eine Kinderbetreuung angeboten, die für viele entscheidend war, um den Deutschkurs überhaupt besuchen zu können. Dieses ganzheitliche und familienorientierte Angebot entsprach der Ausrichtung des RTL-Kinderhauses.

**Feste und Veranstaltungen mit Kooperationspartnern:** Auch im Jahr 2018 kooperierte das RTL-Kinderhaus mit Partnern im Stadtteil. Die vernetzten Angebote sind ein elementarer Bestandteil der sozialpädagogischen Arbeit. Am diesjährigen St.-Martins-Fest in Kooperation mit dem Caritas „Familienlocal“ nahmen etwa 60 Kinder teil. Es wurde die Martinsgeschichte vorgelesen und von einigen der Kinder gespielt. Anschließend gab es einen Martinsumzug mit den an diesem Tag in der Kreativwerkstatt gebauten Laternen durch den Stadtteil. Nach der Rückkehr wurden wie im Vorjahr selbstgemachte Martinshörnchen am Lagerfeuer auf dem Bauspielplatz geteilt.

Erneut war der Weihnachtsmarkt das Highlight des Jahres. Zusammen mit der nahegelegenen Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende und dem „Familienlocal“ verwandelte sich der Bauspielplatz in eine märchenhafte Lichterwelt. Die selbstgebauten Häuser wurden als Marktstände dekoriert und geschmückt und die Kinder bewirteten die Gäste mit Zuckerrübe, Würstchen, Punsch, Kaffee und Kuchen. Die etwa 160 Gäste konnten das

Glücksrad drehen oder mit einer riesigen Magnetangel Fische fangen. Am Ende gab es für alle Kinder, Eltern und AnwohnerInnen ein musikalisches Programm mit Weihnachtsliedern.

Im Advent wurde mit 25 Kindern eine Vorstellung des Schauspielhauses Leipzig besucht. Die Kinder sahen das Stück „Die Nachtigall“ und konnten so an einer besonderen kulturellen Veranstaltung teilnehmen, die viel Gesprächsstoff bot.

Eltern mit Migrationshintergrund, deutsche Eltern und AnwohnerInnen gestalten gemeinsam mit dem „Familienlocal“ und dem Kinderhaus zwei „Bunte Familientage“. Gemeinsam wurde gekocht, gebastelt, getanzt und gespielt. Kinder des RTL-Kinderhauses trugen auch musikalisch zum Gelingen des Festes bei.



Jedes Jahr wächst der Bauspielplatz und neue Hütten, Buden und Spielplätze kommen hinzu.

Gemeinsam mit drei weiteren Freizeitreffs im Stadtteil wurde die traditionelle OFT-Olympiade für Kinder aus Grünau organisiert. An je einem Tag besuchten alle gemeinsam eine Einrichtung und verglichen sich im Beachvolleyball, auf einem BMX-Parcours, beim Tischtennis oder bei Geschicklichkeitsspielen.

Ein Höhepunkt im Schuljahr war das Jugendevent, welches ebenfalls durch eine Vielzahl von Akteuren aus dem Stadtteil geplant wurde. Am letzten Schultag vor den Sommerferien lösten

mehr als 200 Kinder auf dem Grünauer Markt Rätsel und Aufgaben an einzelnen Stationen.

### Ergebnis/Wirkung:

Im Jahr 2018 besuchten das RTL-Kinderhaus 4.152 Mädchen und 4.092 Jungen. Im Vergleich zum Vorjahr nutzten somit erheblich mehr Kinder das Angebot. Die spezifische Zielgruppe, Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sieben und 14 Jahren, wurde durch die Angebote erreicht und angesprochen. Die überwiegende Mehrzahl der Nutzer stammte aus bildungsfernen und sozial benachteiligten Familien. Die Anzahl der Besucher mit Migrationshintergrund lag deutlich über 50 Prozent der Gesamtnutzerzahl, nahm aber 2018 nicht weiter zu. Dank einer intensiven Zusammenarbeit mit einer Gemeinschaftsunterkunft (GU)

für Asylbewerber im Stadtteil Grünau konnte, neben vielen Jungen, auch eine stabile Gruppe von Mädchen an die Einrichtung gebunden werden.

Der Großteil der Kinder und Jugendlichen besuchte die Oberschule (Hauptschulbildungsgang), die Förderschule oder die Schule für Erziehungshilfe. Erneut hat der Anteil von Kindern, die aus Sicht des Fachpersonals eine Einzelbetreuung benötigten oder diese auch zum Teil selbst einforderten, zugenommen. Darüber hinaus nahm der Zeitaufwand für

soziale Beratung zu. Häufig kamen Kinder mit Anträgen von verschiedenen Ämtern und Einrichtungen und benötigten Hilfe beim Ausfüllen.

Die Förderung des sozialen Lernens machte auch 2018 einen erheblichen Teil der alltäglichen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen aus. Alle Betreuer waren sich ihrer wichtigen Vorbildfunktion bewusst. Durch klare Strukturen und Regeln erlebten die Kinder und Jugendlichen Konstanz und Verbindlichkeit in ihrem Alltag.

Die kreativen und handwerklichen Angebote ermöglichten es den Kindern, sich selbst an unterschiedlichen Materialien auszuprobieren und die eigenen Kompetenzen zu erweitern. Dadurch konnten sie Wertschätzung erfahren und ihre Selbstwirksamkeit stärken.

Durch das Kochprojekt und das Frühstücksangebot wurden das gemeinschaftliche Handeln gefördert und Kompetenzerwerb zum Thema gesunde Ernährung ermöglicht. Mit diesen Angeboten werden Fähigkeiten gestärkt, so der Umgang mit Geld, die Planung von Mahlzeiten, das Erlernen von Kochfertigkeiten, das Erleben von Tischkultur und Essritualen. Darüber hinaus war es wichtig, diese Angebote durchzuführen, um Kindern und Jugendlichen wenigstens einmal am Tag die Einnahme einer frisch zubereiteten und gesunden Mahlzeit zu ermöglichen.

Mit der erlebnispädagogisch orientierten Feriengestaltung wurde die Absicht verbunden, den Blick der Kinder auf Angebote außerhalb ihres Stadtteils zu lenken. Sie sollen bewusst erleben, dass Ferienzeiten eine Unterbrechung des Alltags ist und ein Moment, um sich mit Fremdem und Unbekanntem auseinanderzusetzen. Aufgrund der Vielzahl von Angeboten und der großen Teilnehmerzahlen ist dies im Jahr 2018 gelungen.

## Das RTL-Kinderhaus in Stuttgart

### Ausgangslage vor Ort:

#### SoFa-Gruppe in Stuttgart Bad Cannstatt:

Die SoFa-Gruppe wurde im Sommer 2017 nach dem Wegfall der Anlaufstelle für Flüchtlingskinder neu als RTL-Kinderhaus-Projekt aufgenommen. Die Gruppe wurde gegründet, um besonders bedürftigen Kindern aus dem Bezirk Bad Cannstatt, die aufgrund ihres problematischen und herausfordernden Verhaltens nicht länger an den Ganztagsangeboten ihrer Schulen teilnehmen durften, eine Kleingruppe zu bieten, in der sie in einer regelmäßigen Tagesstruktur wieder zur Ruhe kommen können. Durch die Maßnahme soll verhindert werden, dass die Kinder bereits in diesem jungen Alter durch Fehlzeiten, Unterrichtsausschlüsse und Bildungsabbrüche in eine Bildungsbiographie rutschen, die ihnen die Chance auf eine gute Zukunft verbaut. Derzeit können sechs Kinder in der Gruppe aufgenommen werden. Nach dem geplanten Umzug in größere Räume ist eine Erweiterung auf acht Plätze avisiert. Mehr Plätze machen aus pädagogischer Sicht bei der speziellen Klientel keinen Sinn.

### Mittagsbetreuung in Stuttgart Rot und Stuttgart Nord:

Die Mittagsbetreuung in Stuttgart Rot und Stuttgart Nord wurde vor über zehn Jahren ins Leben gerufen, um Betreuungslücken für arme Kinder im Stadtteil in der Mittagszeit zu schließen. Die Angebote bieten jeweils Platz für bis zu 20 Kinder aus dem jeweiligen Stadtteil. Neben einem warmen Mittagessen gibt es Zeit für Hausaufgaben und zum Lernen, Zeit zum Spielen und Reden und viele gemeinsame Aktionen zur sinnvollen Freizeitgestaltung.

### Umsetzung/Maßnahmen:

#### SoFa-Gruppe in Stuttgart Bad Cannstatt:

Schwerpunkte der SoFa-Gruppe sind eine geregelte Tagesstruktur, gemeinsames Kochen und Mittagessen,

Unterstützung im schulischen Bereich (Hausaufgaben, Lernen), sinnvolle Freizeitgestaltung im Stadtteil (u. a. Stadtteilbauernhof, Abenteuerspielplatz, Schwimmbad) und eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern sowie den KlassenlehrerInnen. So wurden auch 2018 die im Vorjahr gebauten Hochbeete wieder durch die Kinder bepflanzt und gepflegt. Dieses Jahr baute die SoFa-Gruppe beim „Urban Gardening“ Kräuter, Tomaten und Gurken an. Die Kinder mussten vor allem in den Sommermonaten viel Zeit ins Gießen und Pflegen der Hochbeete stecken, wurden für die Mühen aber mit selbstangebautem Gurken- und Tomatensalat belohnt.

Die RTL-Kinderhaus-Gruppe besuchte 2018 mehrfach den Tierhof „Arche Noah“. Auf dem Tierhof leben ausgesetzte Tiere, aber auch Tiere, die aus verschiedenen Gründen in Pflege gegeben werden müssen. Die Kinder halfen auf dem Tierhof mit, die Tiere zu füttern und zu pflegen und die Käfige zu reinigen. Auch auf dem Stadtteilbauernhof gab es dieses Jahr wieder viele Aktionen mit der SoFa-Gruppe. Der Stadtteilbauernhof bietet neben dem Kleintierbereich auch eine große Bauecke, in der die Kinder sich Hütten errichten können. Außerdem können die Kinder dort bei der Pflege der Pferde im Stall mithelfen.

Ein neues Angebot für die Kinder waren 2018 auch die Kanutouren auf dem Max-Eyth-See. Es gab mehrere Ausflüge dorthin und die Betreuer nutzten das Kanufahren, um das Gruppengefühl, den Zusammenhalt und das Vertrauen der Kinder zu trainieren. Zusammen ging es wie jedes Jahr in den Sommerferien zum Grillen an den Aichstrutsee. Die Kinder hatten den ganzen Nachmittag Zeit, im See und außerhalb zu spielen, zu schwimmen und zu bauen. Gegen Abend wurde gemeinsam an der Feuerstelle gegrillt. Es gab Stockbrot und leckere Würstchen.

Ein ganz besonderes Highlight war die zum ersten Mal durchgeführte Gruppenfreizeit am Titisee, an der auch die Eltern und Geschwister der Kinder teilnehmen durften. Außer zum Wichtelpfad ging es gemeinsam auf den Feldberg und an den Schluchsee, am Abend wurde ein großes Grillfest veranstaltet.

Zu Weihnachten gab es verschiedene weihnachtliche Aktionen wie Kekse backen und natürlich, als großes Highlight, das Schmücken und Bestaunen des durch bofrost\* gelieferten Weihnachtsbaumes.

### Mittagsbetreuung in Stuttgart Rot und Stuttgart Nord:

Die Mittagsbetreuungsangebote arbeiteten auch 2018 wieder nach dem bewährten Konzept der letzten Jahre. Neben dem gemeinsamen Mittagessen, den Hausaufgaben und den Spiel- und Freizeitangeboten waren besondere Highlights, u. a. ein Besuch im Freizeitpark Tripsdrill, das Abschlussfest vor den Sommerferien, eine Schnitzeljagd durch den Stadtteil mit vielen spannenden Aufgaben und Herausforderungen, mehrere Klettertrainings im „Aktivpark Bergheide“ oder die Kickerturniere auf dem durch die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ gesponserten neuen Kicker.

### Ergebnis/Wirkung:

#### SoFa-Gruppe in Stuttgart Bad Cannstatt:

Die Kinder profitieren sehr von der regelmäßigen Tagesstruktur und der kleinen Gruppe. Alle Kinder der Gruppe waren aus ihren Regeleinrichtungen ausgeschlossen worden, da sie dort nicht mehr „tragbar“ waren. In der kleinen Gruppe lernen sie wieder, sich an Regeln zu halten, Konflikte mit anderen Kindern ohne Gewalt auszutragen, und machten große schulische Fortschritte. Durch die regelmäßige Hausaufgaben-/Schulzeit im Einzelsetting lernen die Kinder wieder, sich besser zu konzentrieren und sich nicht so schnell ablenken zu lassen.



Sich mit Gleichaltrigen auszutauschen und ein Gefühl von Zusammenhalt zu erfahren, ist für viele Jugendliche ein ganz neues Erlebnis.



Beliebter Treffpunkt: der Kicker im Eingangsbereich des RTL-Kinderhauses in Stuttgart.

Das gemeinsame Kochen ist nicht nur mit Freude und Spaß verbunden, die Kinder erhalten spielerisch auch wichtige Kenntnisse zu gesunder Ernährung.

Durch die regelmäßige Elternarbeit können die „Baustellen“ der Kinder gut angeschaut und gemeinsam mit den Eltern bearbeitet werden. Die Eltern lernen wieder, ihre Kinder mit einem positiven Blick zu betrachten und ihre Stärken und nicht nur die Schwächen zu sehen. Für diese Arbeit war dieses Jahr die gemeinsam mit den Eltern veranstaltete Freizeit ein ganz besonders positiver Aspekt. So konnten die pädagogischen Fachkräfte die Eltern über einen längeren Zeitraum mit ihren Kindern beobachten und im Alltag deren Erziehungsverhalten mit ihnen reflektieren. Außerdem entstand durch die gemeinsam verbrachte Zeit ein noch intensiveres Vertrauensverhältnis zwischen den Eltern und den MitarbeiterInnen. Bei der Gruppenfreizeit und den gemeinsam mit den Eltern durchgeführten Aktionen gelang es auch immer besonders gut, den Eltern die Stärken und Kompetenzen ihrer Kinder wieder mehr zu vergegenwärtigen. Das sorgte für positive gemeinsame Erlebnisse. Diese Erfahrung ist für die Familien sehr wichtig, da sie sich daran gewöhnt haben, dass mit ihren Kindern immer alles schlecht läuft und es ausschließlich negatives Feedback gibt.

### Mittagsbetreuung in Stuttgart Rot und Stuttgart Nord:

In beiden Stadtteilen ist die Nachfrage nach dem Betreuungsangebot nach wie vor hoch und viele Kinder würden den Mittag ohne die Angebote allein verbringen. Besonders profitieren die Kinder vom gemeinsamen Mittagessen als Alternative zu Süßigkeiten, ungesundem Junkfood oder gar keiner Mahlzeit. In Stuttgart Nord gibt es seit diesem Schuljahr wieder ein gemeinsames Mittagessen im Haus, davor wurden die Kinder zum Essen in die Schulkantine begleitet. Durch das gemeinsame Mittagessen im Haus konnte das Zusammengehörig-

keitsgefühl der Gruppe deutlich verbessert werden und auch das Essverhalten der Kinder ist jetzt wieder ein ganz anderes als noch in der Schulkantine.

Die Hausaufgabenzeit ist nach wie vor bei den meisten Kindern unbeliebt, bewirkt aber bei allen Kindern eine Steigerung der schulischen Leistungen. In Stuttgart Rot konnten die Lehrkräfte dafür gewonnen werden, teilweise am Mittagsangebot teil-

größte Wirkung hat nach wie vor die hohe Beziehungskontinuität zu den MitarbeiterInnen, die für die Kinder wichtige Ansprechpartner sind, um alle möglichen Lebensfragen zu besprechen.

Bei den Aktionen verbessern die Kinder Geschicklichkeit, Feinmotorik, logisches Denken und das zielführende Arbeiten in einer Gruppe.



Die Kinder der SoFa-Gruppe profitieren sehr von der regelmäßigen Tagesstruktur und der kleinen Gruppen. Alle Kinder waren aus ihren Regeleinrichtungen ausgeschlossen worden, da sie dort nicht mehr „tragbar“ waren. In der kleinen Gruppe machen sie große Fortschritte.

zunehmen. Das ist natürlich besonders für die Hausaufgabenzeit ein großer Luxus für die Kinder, dass sie ihre LehrerInnen noch einmal in einer kleineren Gruppe als AnsprechpartnerInnen haben. Aber auch für die Lehrkräfte hat es positive Effekte, da sie die Kinder im RTL-Kinderhaus ganz anders wahrnehmen und erleben als in der Schule. So können viele Konflikte und Schwierigkeiten besser bearbeitet werden.

In Stuttgart Nord profitieren nach wie vor besonders schwache Kinder von der Ein-zu-eins-Förderung durch die ehrenamtlichen Lernpaten. So können sich die Kinder gezielt auf Klausuren vorbereiten und an ihren Schwächen arbeiten. Die Kinder genießen die persönliche Betreuung und Begleitung der Paten, aber nicht nur in schulischer Hinsicht. Es ist für viele etwas ganz Besonderes, eine Person zu haben, die sich nur um sie allein kümmert. Die

Einen großen Einfluss auf das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe in Stuttgart Nord hatten dieses Jahr die Trainingstage im Aktivpark Bergheide. Dort konnten die Kinder ihre Kompetenzen im Niedrig- und Hochseilgarten erweitern, Angst überwinden, Erfolge erfahren und ihr Selbstwertgefühl stärken. Außerdem gab es viele Übungen, die in der Gruppe absolviert werden mussten und später mit den erfahrenen Trainern nachbesprochen wurden. Häufig konnte die Gruppe die Aufgaben zu Beginn nicht lösen und die Trainer mussten intervenieren und mit der Gruppe erarbeiten, was ihrem Erfolg im Weg steht. Durch Reflexion, Beharrlichkeit und vor allem gute Zusammenarbeit konnten am Ende alle Aufgaben gemeistert werden. Ein tolles Erfolgserlebnis für die Gruppe und eine gute Lernerfahrung, was im Hinblick darauf Teamwork bewirken kann.



Laura Wontorra (re.), Projektpatin und gebürtige Bremerin, bringt bei der Einweihung des RTL-Kinderhauses in ihrer Heimatstadt das Türschild an.

## Das RTL-Kinderhaus in Bremen

### Ausgangslage vor Ort:

Unter den drei Stadtteilen im Bremer Westen ist Gröpelingen der größte und bevölkerungsreichste. Seit den sechziger Jahren fanden zahlreiche Gastarbeiter, insbesondere aus der Türkei, in den Betrieben der Gröpelinger Hafenwirtschaft einen Arbeitsplatz. Daraus resultiert, dass der Stadtteil bis heute vielen Menschen mit Migrationshintergrund ein Zuhause bietet. Bis in die achtziger Jahre hinein war Gröpelingen ein klassischer Arbeiterbezirk und die Großwerft AG Weser der größte Arbeitgeber im Stadtteil. Mit der Schließung der Werft und dem Wegzug vieler Arbeitskräfte vollzog sich ein grundlegender Wandel in der Einwohnerstruktur. Kulturelle Vielfalt und eine vergleichsweise junge Bevölkerung kennzeichnen heute den Stadtteil. In Gröpelingen hatte zuletzt fast jeder Zweite einen Migrationshintergrund, bei den unter 18-Jährigen trifft das sogar auf 72 Prozent zu. Der stadtweite Durchschnitt lag zuletzt laut Melderegister bei

17 Prozent. In keinem anderen Bremer Stadtteil leben so viele türkische Bremer wie in Gröpelingen: Jeder Vierte im Stadtteil hatte 2015 nach Angaben des Statistischen Landesamtes die türkische Staatsangehörigkeit. Zuletzt zogen auch viele Einwanderer aus Bulgarien und anderen osteuropäischen Ländern nach Gröpelingen. Hinzu kommen eingebürgerte Einwanderer.

Die Überschuldungsquote zeigt ein dramatisches Bild. Bremen bleibt im Ländervergleich mit einer Überschuldungsquote von 14,13 Prozent Schlusslicht. Das zeigt der aktuelle Schuldneratlas der Wirtschaftsauskunftei Creditreform. Demnach leben die meisten überschuldeten Hansestädter in den Westbremer Stadtteilen Oslebshausen (24,93 Prozent) und Gröpelingen (24,11 Prozent) – traditionelle Arbeiterviertel mit hohem Ausländeranteil.

Dies betrifft insbesondere die in diesen Stadtteilen lebenden Kinder. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation zu Hause ist eine Teilhabe am öffentlichen Leben

für sie nur schwer zu erreichen. Es gibt zwar unterschiedliche Einrichtungen, wie z. B. Sportvereine, ein Freibad, im Winter eine Skaterhalle, aber wegen der Eintrittspreise oder Mitgliedsbeiträge bleiben diese Kinder außen vor. Entweder sind sie in ihrer Freizeit zu Hause oder sie spielen auf der Straße. Sie leben mit ihren Familien in meist zu kleinen Wohnungen, ohne ein eigenes Zimmer zu haben oder eine andere Möglichkeit, sich zurückzuziehen.

Im Bereich Bildung ergibt sich ein ähnliches Bild. In Gröpelingen gibt es sechs Grundschulen. Davon sind fünf Schulen als sogenannte Ganztagschulen ausgewiesen. Das bedeutet, dass zumindest hier die Kinder mit einem regelmäßigen Mittagstisch versorgt sind. Der Anteil an Grundschulkindern mit Migrationshintergrund liegt bei ca. 75 Prozent. Verständigungsschwierigkeiten sind ein großes Problem. Die Kinder können nur schwer dem Unterricht folgen. Für Nachhilfe oder eine schulische Unterstützung fehlt das Geld.



Gemeinsam mit Gröpelinger Kindern und Cornelius Peters, Bereichsleitung Soziale Dienste der Caritas in Bremen, eröffnet Laura Wontorra das neue RTL-Kinderhaus.

### Umsetzung/Maßnahmen:

Am 14. Juni konnten die neuen Räume des RTL-Kinderhauses im Haus für Kinder und Familien der katholischen Gemeinde St. Nikolaus in Gröpelingen bezogen und die Einrichtung eröffnet werden. Neben den unterschiedlichsten Beratungsdiensten des Caritasverbandes Bremen e. V. (Schuldnerberatung, Migrationsberatung, allgemeine Sozialberatung, ambulante Pflegeberatung) ist dort auch eine Kita des katholischen Gemeindeverbandes Bremen beheimatet. Als offenes Angebot konzipiert, sind die Öffnungszeiten des RTL-Kinderhauses von Montag bis Freitag in der Zeit von 14:00 bis 18:00 Uhr. Zielgruppe sind Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren.

Für das RTL-Kinderhaus stehen zwei große Räume mit insgesamt ca. 100 Quadratmetern zur Verfügung. Diese Räume sind durch eine mobile Wand getrennt, die bei Bedarf geöffnet werden kann. Dazu kommen eine voll ausgestattete Küche, ein weiterer Raum für die Hausaufgabenbetreuung, ein Büro für die MitarbeiterInnen sowie Sanitäranlagen, getrennt nach Damen und Her-

ren. Daneben werden die großen Flure genutzt, wo eine Tischtennisplatte sowie ein Tischkicker stehen. Eine Außenfläche bietet Platz zum Fußballspielen und für weitere Outdoor-Aktivitäten. Auch sind zwei große Schaukeln vorhanden.

Das Team setzt sich zusammen aus drei hauptamtlichen Pädagoginnen mit einem wöchentlichen Stundenumfang von zurzeit 31,2 Stunden sowie einer GfB-Kraft mit neun Wochenstunden. Zudem unterstützen die Einrichtung zwei Studierende der Hochschule Bremen aus dem Fachbereich Soziale Arbeit, die hier ihr sechsmonatiges Pflichtpraktikum in einem Umfang von je 540 Stunden absolvieren.

Die ersten Wochen wurden genutzt, um die Räume kindgerecht einzurichten. Dies geschah größtenteils gemeinsam mit den Kindern. Sie hatten so die Möglichkeit, ihre Wünsche und Vorstellungen einzubringen.

In den Räumen standen lediglich Tische und Stühle. Es musste jegliche Art von Materialien neu angeschafft werden, insbesondere Malutensilien sowie Bastel-

material. Daneben natürlich auch Gesellschaftsspiele und Materialien für den Außenbereich. So wurden Fußballtore, eine Slackline, ein Wikinger-Schach sowie weitere Spielgeräte gekauft.

Die Eröffnung fiel fast zeitgleich mit dem Beginn der Sommerferien hier in Bremen auf den 28. Juni. Durch Flyer und Plakate im Stadtteil, in den Schulen und anderen sozialen Einrichtungen wurde auf das Angebot hingewiesen. Bereits nach ca. zwei Wochen gab es einen relativ festen Kreis von 20 bis 30 Kindern, die täglich das Kinderhaus besuchten. Gemeinsam mit den MitarbeiterInnen haben die Kinder die Räume nach ihren Vorstellungen eingerichtet. Es wurden z. B. aufwändige Bilder gemalt und gerahmt, die nun die Wände schmücken.

Für die Kinder stehen täglich frisches Obst, Gemüse und Getränke in ausreichender Menge zur Verfügung. Daneben wird gemeinsam mit ihnen gekocht und gebacken und an einem großen Tisch gegessen.

Aufgrund des durchgehend schönen Wetters wurde in den Ferien fast ausschließlich der Außenbereich genutzt. Neben den Spielmöglichkeiten wurde mit den Kindern auch eine Hecke gepflanzt, für die sie nun, was die Pflege betrifft, verantwortlich sind.

Mit Beginn des neuen Schuljahres Anfang September konnten neben einer pensionierten Gymnasiallehrerin noch zwei weitere ehrenamtlich engagierte BremerInnen gefunden werden, die eine tägliche Hausaufgabenhilfe sicherstellen. Meist kommen die Kinder direkt nach der Schule ins RTL-Kinderhaus und erledigen mit Unterstützung der Ehrenamtlichen ihre Hausaufgaben. In diesem Zusammenhang wurde deutlich, dass der Unterstützungsbedarf riesig ist. Die meisten Grundschul Kinder haben große Lücken, insbesondere in den Fächern Mathematik und Deutsch. Zudem sind

sie extrem unruhig. Sie sind es nicht gewohnt, in einem geschützten Rahmen zielorientiert und konzentriert zu arbeiten. Das Lernen in der Gruppe fällt ihnen extrem schwer. Oft ist es nur in der Eins-zu-eins-Betreuung möglich. Auch fehlt es ihnen an einer gewissen Eigenorganisation. Das halbwegs ordentliche Führen von Mappen, Heften und dergleichen ist den Kindern weitestgehend unbekannt.

Die offizielle Eröffnungsfeier am 16. August 2018 mit Patin Laura Wontorra war ein voller Erfolg. Alle Kinder waren an der Organisation dieses Festes beteiligt. Es gab ein umfangreiches Rahmenprogramm. Unterstützt wurde das Team durch Kooperationspartner aus dem Stadtteil mit einer mobilen Bewegungslandschaft und einem Kunstprojekt. Auch waren die Pfadfinder, die ebenfalls ihr zu Hause im Haus für Kinder und Familien haben, mit ihrem Zelt und einer Feuerstelle für Stockbrot dabei.



Viel Spaß haben die Gröpelinger-Kids mit Moderatorin und Projektpatin Laura Wontorra.

Jugendarbeit) konnten erste Kontakte geknüpft und Ideen zu Kooperationen entwickelt werden.

men werden. Dies gibt ihnen Sicherheit und stärkt ihr Selbstbewusstsein.

Seit der Eröffnung hat sich die Nutzerzahl stabilisiert. Täglich kommen zwischen 20 und 30 Kinder. Nach anfänglichen Schwierigkeiten und Unsicherheiten auf Seiten der Kinder können sie nun immer besser die aufgestellten Regeln akzeptieren und einhalten. Die direkte, altersgerechte Auseinandersetzung mit den BetreuerInnen war erforderlich und trug entscheidend dazu bei, dass sie die Sinnhaftigkeit entsprechender Regeln, die zum Miteinander notwendig sind, verstehen und einhalten können.

Die Hausaufgabenbetreuung wird, trotz Ganztagschule, wo ja eigentlich alle Aufgaben schon in der Schule erledigt werden, gut angenommen. Aufgrund der großen Lücken, die die Kinder mitbringen, schaffen sie es nicht, ihre Aufgaben in der Schule zu erledigen. Wegen der Sprachprobleme verstehen sie oftmals gar nicht, was gefordert wird. Die Ehrenamtlichen müssen hier mit viel Geduld auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Deutlich aber wird, dass die Kinder nicht resignieren, sondern vielmehr wissbegierig sind und den Anforderungen, die die Schule an sie stellt, gerecht werden möchten. Dies lässt sich insbesondere daran festmachen, dass viele Kinder die Hausaufgabenhilfe offensiv einfordern.

Anfangs waren die Kinder sehr auf die BetreuerInnen fixiert und konnten die Angebote nur schwer allein oder in einer Kleingruppe nutzen. Sie brauchten die direkte Ansprache und Anleitung. Mittlerweile fühlen sie sich immer sicherer und sind in der Lage, Angebote eigenständig zu nutzen. Die Sozialkompetenzen der jungen Menschen werden hier sichtbar und durch positive Rückmeldungen verstärkt. Sie bringen eigene Ideen ein und erleben, dass sie ernst genom-

Rückblickend auf die ersten Monate im Kinderhaus lässt sich eindeutig sagen, dass mit diesem Angebot in diesem Stadtteil und mit dieser Zielgruppe eine Lücke im Angebotsspektrum der Kinder- und Jugendarbeit geschlossen wurde.



Leckerer Erdbeerkuchen! Diese drei RTL-Kinderhaus-Kinder backen mit frischen Zutaten.

### Ergebnis/Wirkung:

In ersten Monaten konnte sich das RTL-Kinderhaus gut im Stadtteil etablieren. Über den Arbeitskreis „Kinder und Jugendliche im Bremer Westen“ (ein Zusammenschluss von ca. 30 freien und öffentlichen Trägern der Kinder- und

## Das RTL-Kinderhaus in Frankfurt

### Ausgangslage vor Ort:

Im Umfeld des RTL-Kinderhauses leben circa 1.400 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Im Stadtteil Unterliederbach-Ost wohnen viele kinderreiche Familien, denen nur ein geringes Einkommen zur Verfügung steht. Von den unter 15-Jährigen beziehen mehr als 30 Prozent Sozialgeld nach dem SGB II (Frankfurt insgesamt: 21,8 Prozent). Die Armutgefährdung ist unter Kindern und Jugendlichen vor diesem Hintergrund hoch.

In den letzten Jahren kommen zunehmend jüngere Jugendliche ab ca. zwölf Jahren in die Jugendeinrichtungen. Der Bedarf nach Treffpunkten und Übermittagsbetreuung ist gerade in dieser

Altersgruppe hoch, weil es zu wenig Horte und Ganztagschulen in Frankfurt gibt. Für diese jungen Menschen ist es dringend nötig, bedürfnisgerechtere Öffnungszeiten, eine warme Mittagsmahlzeit, schulische Unterstützung und sinnvolle Freizeitveranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Mithilfe der Fördermittel der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ finanziert das RTL-Kinderhaus eine weitere Personalstelle. Dank der erweiterten personellen Kapazitäten öffnet die Anlaufstelle nun bereits um 12:00 Uhr mittags. Die Mitarbeiterin bereitet gemeinsam mit den jungen Menschen ein nachhaltiges und gesundes Mittagessen zu, unterstützt sie bei der Erledigung der Hausaufgaben und stellt spannende Freizeitangebote zur Verfügung, die die Teilhabe- und Bildungschancen der Jugendlichen erhöhen.

### Umsetzung/Maßnahmen:

Gemeinsam mit den jungen Menschen wurde die Eröffnung am 22. Juni 2018 des RTL-Kinderhauses geplant und gestaltet. Seit Mai nehmen täglich sechs bis zehn junge Menschen am gemeinsamen Mittagessen teil. Seit dem 15. Oktober ist die zusätzliche Personalstelle besetzt, sodass das Mittagessenangebot ausgeweitet werden konnte.

Ein bislang ungenutzter Raum wurde im Rahmen eines Social Day zum Hausaufgabenraum umgestaltet. Die regelmäßigen Aktivitäten im RTL-Kinderhaus wurden ausgebaut (u. a. ein Tanzprojekt für Mädchen oder Hip-Hop-Projekt für Jungen). Die schulischen Hilfen finden täglich statt. Das Interesse der jungen Menschen an den Geschehnissen im Dritten Reich wurde aufgegrif-



bofrost\*-Geschäftsführer Axel Drösser (re.) feiert gemeinsam mit MitarbeiterInnen, Kindern und „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“-Vorstand Achim Trockke (li.) die Eröffnung des RTL-Kinderhauses in Frankfurt.

fen, es wurden Filme zu diesem Thema angeschaut. In den Herbstferien sind die Jugendlichen mit den BetreuerInnen nach München gereist, um die KZ-Gedenkstätte in Dachau zu besuchen. In den Sommerferien wurden Ferienspiele veranstaltet. Im November besuchte der Fußballprofi Ronaldinho die Einrichtung und begeisterte damit die Jugendlichen. Ende November ging es auf eine Jugend-Party im benachbarten Stadtteil Goldstein. Der Austausch mit Besuchern anderer Jugendclubs war ein voller Erfolg. Während der Weihnachtszeit wurde einmal in der Woche weihnachtliches Gebäck gebacken und ein Teil am Ende an Kinder gespendet, die während der Weihnachtstage im Krankenhaus waren. Am Ende der Weihnachtsferien wurde mit einer Gruppe Jugendlicher ein Ausflug nach Köln unternommen,

um dort das Musical „Die Schöne und das Biest“ anzuschauen. Zum Ferienabschluss konnten die Jugendlichen sich im Trampolinpark noch einmal richtig auspowern.

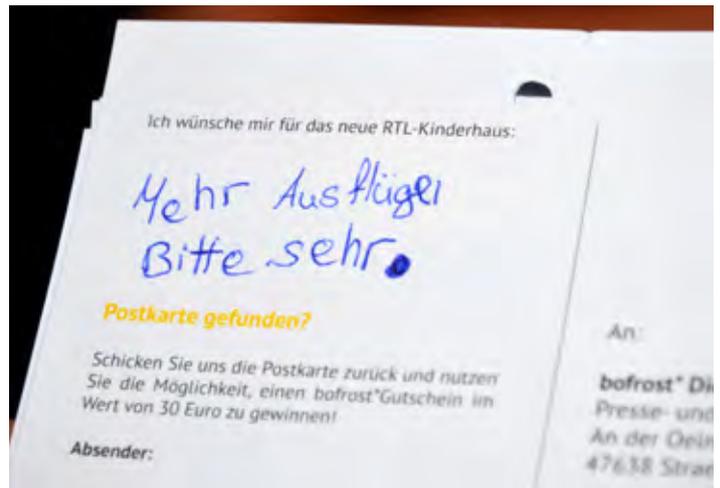
**Ergebnis/Wirkung:**

Die Anzahl der Besucher steigt. Es hat sich eine feste Gruppe junger Menschen etabliert, die sich mittags aktiv an der Essenzubereitung beteiligt. Das Wissen um gesunde und nachhaltige Ernährung ist größer geworden. Außerdem sind die Jugendlichen in der Lage, ihr eigenes Handeln und Ernährungsverhalten zu reflektieren. Die jungen Menschen trauen sich, an Freizeitaktivitäten über den Nahraum hinaus teilzunehmen, und nutzen verstärkt Angebote in und außerhalb Frankfurts. Die zusätzliche pädagogische Kraft ist für die jungen Menschen

besonders wichtig, weil sie interessante Angebote rund um das Thema Ernährung und Nachhaltigkeit bereithält. Die Jugendlichen bringen vermehrt Wünsche und Ideen für die Zubereitung der Mittagsmahlzeit ein. So lernen sie sich untereinander besser kennen und entwickeln ein Verständnis für unterschiedliche kulturelle Vorlieben. Die dritte Kraft hat die Personalsituation deutlich entspannt, sodass vermehrt Angebote parallel ablaufen können.



Trommeln macht immer Spaß! Rund um die Eröffnung des RTL-Kinderhauses in Frankfurt gab es ein buntes Rahmenprogramm.



Damit den Wünschen der Kinder und Jugendlichen nachgekommen werden kann, wurden Wunschpostkarten verteilt.



Alle machten mit: Sei es beim Kinderschminken ...



... oder beim Verteilen von Kuchen und Teilchen.



LR-Geschäftsführer Andreas Friesch und Anja Nürnberg von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ bei der Umbenennung des Lunch Club Ahlen in ein RTL-Kinderhaus.

## Das RTL-Kinderhaus in Ahlen

### Ziel:

Verbesserung der Zukunftsperspektiven sozial benachteiligter Kinder in Ahlen

### Land:

Deutschland

### Projekt:

Stabilisierung und Erweiterung des RTL-Kinderhauses in Ahlen

### Förderbetrag:

70.643 Euro insgesamt,  
35.322 Euro in 2018 ausgezahlt

### Trägerorganisation:

Lunch Club Ahlen e. V.

### Ausgangslage vor Ort:

Der bestehende Lunch Club Ahlen wurde Ende August 2018 zu einem RTL-Kinderhaus.

In Ahlen leben rund 2.000 Kinder, deren Familien Sozialleistungen beziehen. Der

überwiegende Anteil der von Armut bedrohten Kinder lebt in den Stadtteilen Ost und Süd-Ost, d.h. in unmittelbarer Nähe zum RTL-Kinderhaus. Hier ist die Inanspruchnahme der Hilfen zur Erziehung im Vergleich zu anderen Stadtgebieten signifikant erhöht. Ein Leben in Armut wird ebenfalls an dem deutlich geringeren Einkommen an Elternbeiträgen zur Kindertagesbetreuung bestätigt. Die umliegenden fünf Grundschulen werden von insgesamt 1.068 Kindern (Stand: Juli 2016) besucht. Die kritische finanzielle Situation der Familien, Langzeitarbeitslosigkeit und psychosoziale Probleme prägen die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.

Viele der sozial benachteiligten Kinder sind nachmittags auf alternative Angebote wie das RTL-Kinderhaus angewiesen. Aufgrund fehlender Möglichkeiten der Eltern sind bei vielen Kindern, die das RTL-Kinderhaus besuchen, Lernschwächen, schulische Probleme und mangelnde Sozialkompetenz festzustellen. Die überwiegende Zahl der Kinder stammt aus bildungsfernen Familien, viele kommen aus Familien in Multiproblemlagen.

### Umsetzung/Maßnahmen:

#### Regelmäßige Versorgung mit einer vollwertigen Mahlzeit an drei Tagen in der Woche:

Die RTL-Kinderhaus-Gäste brachten sich mit Menüvorschlägen und Rezepten ein, kalkulierten mit dem vorhandenen Budget und passten die Rezepte an. Alle 35 Kinder konnten mitmachen und viele Erfahrungen sammeln. Das Personal hatte ausgewogene Speisepläne, die Finanzen und den nötigen Zeitaufwand im Blick und stand beratend zur Seite.

**Hausaufgabenbetreuung:** Dienstags hatten sechs Kinder die Möglichkeit, von 15:30 bis 17:00 Uhr ihre Hausaufgaben zu erledigen. Ein Mitarbeitender war für die Betreuung zuständig.

**Nachhilfeangebot:** Mittwochs stand von 16:00 bis 18:00 Uhr das Nachhilfeangebot auf dem Programm. Bis zu zehn Kinder trafen sich im letzten Jahr dort und verbesserten ihre Motivation, ihr Lernverhalten und ihre Leistungen. Zwei MitarbeiterInnen sorgten für eine kontinuierliche Begleitung und adäquate Unterstützung.

**Pädagogische Wochenangebote:** Im vergangenen Jahr lag der pädagogische Schwerpunkt in Bewegungs-, Bastel- und Kreativangeboten. Einzelangebote (Lesen, Rechenspiele etc.) mit den ehrenamtlich Mitarbeitenden wurden gerne von den Kids in Anspruch genommen.

**Projektarbeit:** Das erste Halbjahr 2018 war geprägt von einem YouTube-Projekt, bei dem Koch- und Backrezepte für den YouTube-Kanal der Telekomstiftung erstellt wurden. Zweimal im Monat wurde geprobt, besprochen und gedreht. Die Kinder ab zwölf Jahren interessierten sich sehr für die Darstellungen vor der Kamera. Eine andere Gruppe setzte sich mit der Technik auseinander.

„Demokratieerziehung im RTL-Kinderhaus – Regeln erarbeiten für ein gelungenes Miteinander!“ wurde als Projekt von der Stadt Ahlen im Rahmen des Projekts „Demokratie leben – eine Idee vom Glück“ gefördert. Referenten haben mit den Kindern zusammen Regeln für das RTL-Kinderhaus erarbeitet, das Selbstbewusstsein jedes Teilnehmenden gestärkt



**LR-Chef Andreas Friesch hilft im RTL-Kinderhaus bei den Hausaufgaben.**

und zum Abschluss einen RTL-Kinderhaus-Rat gegründet. Die ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden hatten im Vorfeld an einer Fortbildung zum Thema „Regeln und Demokratie“ teilgenommen.

**Ausflüge/Ferienprogramm:** Durch die „Hands on“-Aktion der Firma LR Health

& Beauty Systems konnten in diesem Jahr viele Ausflüge und Ferienaktionen stattfinden, wie z. B. der Besuch des Kindertheaters, eine Tassen-Malaktion, ein Familienausflug zum Tierpark Hamm, ein Besuch der Waldbühne Heessen, eine Schnitzeljagd in der Langst, ein Sommerfest oder ein Erntedank-Kochen.

**Elternarbeit:** Die pädagogisch Mitarbeitenden waren regelmäßig im Austausch mit den Eltern. Der Familienausflug mit fünf Familien ließ beim Spaziergehen viele interessante Gespräche zu. Für eine weitere gute Zusammenarbeit wurde Vertrauen zwischen den Eltern und den Mitarbeitenden geschaffen. Tür-und-Angel-Gespräche wurden als Beratungsportal genutzt, nicht selten wurden noch zusätzliche Gesprächstermine vereinbart, um über eine Unterstützungsperspektive für die Familie zu sprechen. Es wurden Vermittlungen zu Beratungsstellen und Therapeuten angeboten sowie Informationen über Freizeitangebote für die Kinder mit auf den Weg gegeben.

**Ehrenamt:** Eine wichtige Säule für die wöchentliche, kontinuierliche Arbeit mit den Kindern ist die ehrenamtliche Unterstützung. In diesem Jahr waren es neun ehrenamtlich Mitwirkende, die dienstags, mittwochs und samstags den RTL-Kinderhaus-Alltag unterstützten. Sie spielten mit den Kindern, hörten ihnen zu, gaben ihnen liebevolle Tipps und waren gute Beobachter.

**Netzwerkarbeit:** Im Rahmen des Angebots der Stadt Ahlen „Vitale Stadt“ wurde ein Antrag an die gesetzlichen Krankenkassen gestellt. Dabei geht es um ein Gesundheitsprojekt, bei dem das RTL-Kinderhaus Kochkurse für die vierten Klassen der umliegenden Grundschulen anbietet. Es wurden eine Halbtagsstelle im Bereich Pädagogik sowie die einer Diätassistentin eingerichtet. Das Berufskolleg hatte sieben Einführungsveranstaltungen in den Räumen des RTL-Kinderhauses. Während dieser Ver-

anstaltungen wurde das Angebot des RTL-Kinderhauses vorgestellt.

**Kooperationen:** Die Overbergschule war mit zwei fünften Klassen zum Kochen und Kennenlernen im RTL-Kinderhaus. Auch die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Wichernkita wurde durch Besuche der Kinder der Kindertagesstätte im RTL-Kinderhaus und durch monatliche Elternfrühstücke gefestigt. Zudem wurden die pädagogischen Fachkräf-



**Im RTL-Kinderhaus Ahlen stehen die Kinder und Jugendlichen häufig selbst am Herd.**

te des RTL-Kinderhauses zu einer Fortbildung zum Thema „Interkulturelle Arbeit“ in die Kita eingeladen und das gemeinsame Sommerfest war wieder ein voller Erfolg.

In diesem Jahr ist eine weitere Kooperation mit dem Familienzentrum Kigaro abgeschlossen worden. Die Kindertagesstätte wird einmal im Jahr ihre Elternratsitzung in den Räumlichkeiten des RTL-Kinderhauses stattfinden lassen. In dieser Sitzung wird das RTL-Kinderhaus mit seinem Angebot vorgestellt.

#### **Ergebnis/Wirkung:**

Die Öffnungszeiten des RTL-Kinderhauses konnten von Januar bis Dezember 2018 für 75 Kinder und Jugendliche aufrechterhalten werden. Mit gezielten Offerten wurde es zu einem stabilen,

kontinuierlichem Angebot für die Kinder, Jugendlichen und Familien entwickelt.

Besucht wird das Kinderrestaurant des RTL-Kinderhauses monatlich von bis zu 200 Kindern und Jugendlichen. Über die



Dreharbeiten bei der Eröffnung des RTL-Kinderhauses.

Hälfte der Gäste hat eine Migrationsgeschichte. Von den 75 Kindern profitierten 35 Stammgäste regelmäßig von der Versorgung mit einer vollwertigen Mahlzeit.

Die Kinder wurden in ihren Fähigkeiten gestärkt und lernten viel über gesunde Ernährung und die Zubereitung von Mahlzeiten. Ältere brachten Jüngeren bei, wie Gemüse zu schneiden ist oder der Tisch gedeckt wird. Selbstwirksamkeit stand bei der Zubereitung der Mahlzeiten an erster Stelle. Die Kinder trafen nach Rücksprache mit der Pädagogin die Entscheidung über das, was sie kochen oder backen wollten. Rezepte aus dem RTL-Kinderhaus wurden auch zu Hause ausprobiert.

Das Angebot der Hausaufgabenunterstützung wurde von sechs Kindern regelmäßig angenommen. Sie bekamen Antworten auf ihre Fragen in den einzelnen Fächern und waren gut und sicher vorbereitet für den nächsten Schultag. Das Nachhilfeangebot wurde von insgesamt

zwölf Kindern wahrgenommen. Auf die Frage „Warum machst du Nachhilfe im RTL-Kinderhaus?“ sagte ein zehnjähriges Mädchen: „Weil ich richtig gut werden will in der Schule“. Hier bekamen die Kinder Anleitung zum Lernen. Wenn es

einmal mit der Konzentration nicht ging, weil ein „Gefühl im Weg stand“, hörten die BetreuerInnen zu. Viele verschiedene Arbeitszettel, Konzentrationsspiele und Bewegungsangebote unterstützten die



Die MitarbeiterInnen des neu eröffneten RTL-Kinderhauses in Ahlen.

Kinder und Jugendlichen beim Erlernen des selbstständigen Lernens, bei der Leistungsverbesserung und in ihrem Selbstbewusstsein.

Ein 15-jähriger Jugendlicher nahm von 2015 bis zum Sommer 2018 an dem Angebot teil und verbesserte so enorm seine Leistungen. Für das Nachhilfeangebot im RTL-Kinderhaus war er nun zu alt, er nutzte nun das Angebot des Vereins „Keiner geht verloren“ in Ahlen und engagierte sich im RTL-Kinderhaus ehrenamtlich. Er unterstützte die Kids bei der Nachhilfe – er weiß ja, wie es geht! Seine Zukunftspläne sind auch schon klar: gute Noten, guter Abschluss und eine Ausbildung in einem Ahlener Betrieb.

An den pädagogischen Gruppenangeboten nahmen durchschnittlich im Monat bis zu 200 Kinder teil. Selbstwirksamkeit, Konzentration, Frustrationstoleranz, Körperwahrnehmung, Feinmotorik, Grobmotorik, Konfliktlösung und Kommunikationsformen – dies alles waren Schwerpunkte, die in der Arbeit bei jedem einzelnen Kind gestärkt, gefordert und gefördert wurden.

Durch das medienpädagogische Angebot konnten ein sicherer Umgang mit YouTube und dem Internet vermittelt werden. Das Schneiden von Filmen war ebenfalls Bestandteil einer Ganztagsver-

anstaltung und das Bedienen der PS4 wurde ebenfalls geübt.

Das Projekt Demokratieerziehung bezog 30 Kinder und Jugendliche mit ein, mit



Als Dankeschön haben die Kinder und Jugendlichen Muffins in den drei RTL-Farben gebacken und zum RTL-Schriftzug zusammgelegt.

dem Ziel, einen RTL-Kinderhaus-Rat einzurichten. Es sollte an jedem Öffnungstag auch ein Kind oder einen Jugendlichen geben, das bzw. der von den Kids angesprochen werden kann, wenn Fragen oder Probleme aufkommen.

Die Ausflüge und Aktionen konnten vor allem deshalb durchgeführt werden, weil die MitarbeiterInnen der Firma LR Health & Beauty Systems diese unterstützten.

So begleiteten sie Ausflüge, bereiteten die Lunchpakete vor und übernahmen die Aufsicht. Es wurden Aktionen vorbereitet wie z. B. der Waldspaziergang, die RTL-Kinderhaus-Olympiade, eine Schnitzeljagd oder eine Nachtwanderung. Sie brachten sich tatkräftig bei der Nikolausfeier, der RTL-Kinderhaus-Eröffnung und dem Sommerfest ein. Insgesamt profitierten die 75 Kinder und Jugendlichen

mit über 400 Teilnahmen von diesem ehrenamtlichen Engagement. Teilhabe und Bildung standen im Vordergrund, die dabei gemachten Erfahrungen stärkten das Selbstwertgefühl und die Offenheit der Kinder und Jugendlichen.

Wie wichtig genderbezogene Angebote sind, haben die Unternehmungen mit den Jungen und Mädchen gezeigt. Insgesamt haben 49 Kinder ab neun Jahren ihre individuellen Erfahrungen gemacht. Im Vordergrund standen die Pubertät und die geschlechtlichen Entwicklungen. Die Gruppen waren in einem geschützten Rahmen und konnten offen mit solchen Themen umgehen.

Die Elternarbeit hat eine starke Entwicklung erfahren. Es fanden regelmäßig bis zu drei Tür-und-Angel-Gespräche an allen Öffnungstagen statt. Es konnten 13 konkrete Beratungen und Begleitun-

gen zu anderen Diensten vorgenommen werden. Für die Kinder und Jugendlichen haben sich daraus Beratungsangebote und Therapien entwickelt, Erziehungsbeistandschaft und sozialpädagogische Familienhilfe über das KJHG wurden beantragt und eine Jugendliche ging in eine Ahleener Wohngruppe.

Die Kinder und Jugendlichen sind durch den regelmäßigen Besuch im RTL-Kinderhaus selbstsicherer und selbstbestimmter geworden. Sie sind in ihrer Resilienz gestärkt. Sie können sich für eine gute Schulbildung entscheiden, eine Ausbildung ansteuern und somit eine Chance für die Zukunft haben. Durch die enge Zusammenarbeit in der Präventionskette und mit dem Jugendamt der Stadt Ahlen wird die Nachhaltigkeit des Angebotes unterstützt.

## Das RTL-Kinderhaus „Aufwind“ in Mannheim

### Ziel:

Verbesserung der Zukunftsperspektiven von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Mannheim

### Land:

Deutschland

### Projekt:

Weiterführung des RTL-Kinderhauses Aufwind

### Förderbetrag:

946.500 Euro insgesamt, 315.500 Euro in 2018 ausgezahlt

### Trägerorganisation:

Aufwind-Mannheim e. V.

### Ausgangslage vor Ort:

Der Stadtteil Mannheim Neckarstadt-West ist ein sozialer Brennpunkt mit einem sehr hohen Migrationsanteil (aktuelle Zahlen belegen einen Migrationsanteil von 65 Prozent der BewohnerInnen). Zahlen über steigende Kinderarmut und Berichte über Vernachlässigung von Kindern sind besorgniserregend. Immer mehr Jugendliche ohne Schulabschluss und somit geringen bis gar keinen Chancen auf dem Arbeitsmarkt sowie steigende Zahlen in Kinder- und Jugendkriminalitätsstatistiken machen Hilfsprojekte notwendig, die Alleinerziehende oder Eltern in schwierigen Lebenssituationen und deren Kinder unterstützen.

Aufwind-Mannheim hat es sich zum Ziel gesetzt, durch Hilfe zur Selbsthilfe realistische Lebensperspektiven mit den Beteiligten zu schaffen. Zielgruppe sind Alleinerziehende und Familien mit Kindern im Grundschulalter, denn hier wird die Basis für den weiteren schulischen und beruflichen Werdegang gelegt. Außerdem sind die Grundschulen in der Mannheimer Neckarstadt-West

keine Ganztagschulen, was gerade den Alleinerziehenden den Zugang zu einer Erwerbstätigkeit stark erschwert oder gar unmöglich macht.

Aufwind-Mannheim hat eine feste Gruppe von 25 Kindern im Grundschulalter eingerichtet, die täglich betreut werden – auch in den Ferienzeiten.

### Umsetzung/Maßnahmen:

Viele der betreuten Kinder haben mangelhafte Kenntnisse der deutschen Sprache und Defizite in ihren kognitiven Fähigkeiten. Die intensive Einzelbetreuung bleibt unabdinglich und wurde ausgebaut. Das pädagogische Team von Aufwind setzt zudem weiterhin verstärkt auf spezifische Lern- und Freizeitangebote, um kognitive Fähigkeiten zu stärken und die Motivation zum Lernen zu fördern. Eine Gruppe ehrenamtlicher Hochschulabsolventen betreut Kinder, die gezielte Nachhilfeangebote benötigen. Dies gilt für die reguläre Kindergruppe sowie für die Kinder aus den weiterführenden Schulen. In Kooperation mit den weiterführenden Schulen der Neckarstadt-West haben sich SchülerInnen bereiterklärt, für einzelne der RTL-Kinderhaus-Kinder als Mentoren zu fungieren und hier individuell auf die Bedarfe einzugehen. Dies umfasst Lernangebote, aber auch sportliche Aktivitäten oder gemeinsames Spielen. Die Treffen zwischen Mentoren und Kindern finden in der Einrichtung statt. Aktuell werden ehrenamtliche Helfer wieder gezielt als Mentoren für die Kinder eingesetzt. Sie sind auch, bei Sympathie und Vertrauen, für die betroffenen Mütter ein Ansprechpartner. Die gemeinsame Zeit soll hier der Eingliederung in den Stadtteil dienen und dem „in der neuen Heimat Fußfassen“. Daher haben sich bei der Elternarbeit Veränderungen ergeben. Viele der alleinerziehenden Mütter sind aktuell mit ihren Kindern in Frauenhäusern untergebracht. Da der Betreuungszeitraum häufig noch nicht geklärt ist, wird mit den jeweils zuständigen Frau-

enhäusern kooperiert. Dies vereinfacht die gemeinsame Arbeit und macht es für beide Seiten effektiver, Verbesserungen bei den Lebenssituationen der betroffenen Mütter zu erarbeiten.

Mit den Schulen und LehrerInnen der RTL-Kinderhaus-Kinder besteht ein enger Kontakt und regelmäßiger Austausch, um gut koordinierte Schritte einleiten zu können, wenn sich Auffälligkeiten im Verhalten der Kinder zeigen. Bedauerlicherweise musste in Kooperation mit den zuständigen LehrerInnen auch schon das Jugendamt eingeschaltet werden, weil der Verdacht auf Vernachlässigung und Kindeswohlgefährdung bestand. Eingeleitete Maßnahmen des Jugendamts wie z. B. Familienhilfe wurden im Nachhinein von den betroffenen Familien als Bereicherung und Entlastung angesehen.

Das Betreuungsangebot besteht weiterhin aus Kursen wie Tanzen, Trommeln oder Viet-Vo-Dao (Anti-Aggressions-Training). Auch ein Schwimmkurs wurde wieder angeboten. Zur Probe wurde ein Fahrradreparatur-Workshop eingerichtet. Das Interesse, auch seitens der Eltern, ist vorhanden. Dieses Angebot soll im nächsten Jahr fest installiert und ausgebaut werden. Mit Beginn des neuen Schuljahres 2018/19 wurde beschlossen, die Vernetzung der Eltern und Alleinerziehenden untereinander anzukurbeln. Entsprechende Angebote, die das Kennenlernen erleichtern, finden vorerst im RTL-Kinderhaus statt. Geplant ist, nach der Findungsphase auch Aktivitäten außerhalb der Betreuungszeiten sowie am Wochenende zu planen und dann in die Eigenverantwortung zu übergeben.

### Ergebnis/Wirkung:

Die intensivierete Betreuung der Kinder durch das RTL-Kinderhaus-Aufwind-Team in den pädagogischen Belangen sowie die gezielte Einzelbetreuung im schulischen Bereich und im Bereich der Sprachförderung zeigen Wirkung. Dies kommt auch als Rückmeldung von den

LehrerInnen der einzelnen Kinder, die ihre Schützlinge oft in Verbindung mit den Müttern direkt im RTL-Kinderhaus anmelden. Da auch die Mütter häufig kaum die deutsche Sprache beherrschen, besteht mit den GrundschullehrerInnen des Stadtteils eine enge Verbindung, um im Bedarfsfall evtl. Dolmetscher für den jeweiligen Fall zu finden. Meist besteht erst dann die Möglichkeit zur Ausarbeitung von Hilfsangeboten. Diese bestehen immer häufiger aus Ersthilfe zur Verbesserung der aktuellen Lebenssituation (Lebensmittel, Kleidung, ärztliche Versorgung, Hygiene, Wohnsituation etc.). Die jahrelange Vernetzung im Stadtteil mit allen ansässigen Einrichtungen und Schulen zeigt gerade in der aktuellen Situation der Neckarstadt Wirkung und hilft allen Beteiligten, im Notfall schnell, unbürokratisch und effektiv Ergebnisse zu erzielen. Auch die Vernetzung der Mütter untereinander hat für die Betroffenen positive Auswirkungen. Gerade die Mütter, die sich noch in Frauenhäusern befinden oder gerade in die Eigenständigkeit übergewechselt sind, haben häufig große Ängste, von ihren früheren Lebenspartnern gefunden zu werden. Im Verbund mit anderen Müttern ist die Situation einfacher zu bewältigen. Einkäufe werden gemeinsam erledigt, die Kinder werden abgeholt und auch Freizeitaktivitäten werden „im Verbund“ gestaltet. Das sind kleine Schritte in eine bessere Zukunft. Die Freude ist groß, wenn auch die Mütter wieder lachen können.

Das ehemalige RTL-Kinderhaus-Mädchen Elisabeth hat seinen fachpraktischen Teil der Ausbildung zur Erzieherin im September 2018 im RTL-Kinderhaus Aufwind begonnen. Elisabeth hat ein Gesangs- und Tanzprojekt ausgearbeitet, das sie mit der Aufwind-Kindergruppe einstudiert. Wenn alles klappt, werden die RTL-Kinderhaus-Aufwind-Kinder in einem Jahr ein kleines Musical aufführen können.



Welche Lebensmittel sind gesund und welche nicht? Lebensmittelkunde für eine gesunde Ernährung steht in Mannheim regelmässig auf dem Programm.



Verantwortung, auch für Tiere zu übernehmen, lernen die Kinder im RTL-Kinderhaus in Mannheim.



Die Kinder und Jugendlichen zeigen stolz ihre entstandenen Bilder bei einer Malaktion.

**Ziel:**

Verbesserung der therapeutischen Versorgung von Kindern mit einer Krebserkrankung am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf (UKE)

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Psychosoziale Betreuung mit Schwerpunkt auf Musiktherapie, Kunsttherapie, Multimediaprojekt, Sozialarbeit und Einsatz von Psychologen

**Förderbetrag:**

660.000 Euro insgesamt, 132.000 Euro in 2018 ausgezahlt

**Trägerorganisation:**

Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e. V.

**Ausgangslage vor Ort:**

Jährlich werden in Hamburg etwa 600 Kinder im Alter von null bis 18 Jahren stationär und ambulant am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg behandelt. Etwa 150 bis 170 Fälle werden im Laufe eines Jahres neu diagnostiziert. Krebs ist die zweithäufigste Todesursache bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Etwa 80 Prozent der erkrankten Kinder können heute geheilt werden. Eine Therapie dauert je nach Krankheitssituation bis zu drei Jahre. Im ersten Jahr dürfen die Patienten oftmals aus Infektionsgründen nicht in die Schule oder in den Kindergarten gehen, können nicht an sozialen Aktivitäten teilnehmen und keine öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Sie sind also komplett aus ihrem sozialen Umfeld gerissen.

Das Ziel der Fördergemeinschaft Kinderkrebs-Zentrum Hamburg e. V. ist es, die jungen Patienten und ihre Familien in dieser schweren und langen Zeit zu unterstützen und ihnen eine optimale Behandlung zu ermöglichen. Dabei

sollen die Sozialversicherung, der Staat und das UKE nicht aus ihrer Pflicht entlassen werden. Die Fördergemeinschaft hilft dort, wo Lücken bleiben. Der gemeinnützige Verein wurde 1975 von Eltern krebskranker Kinder gegründet. Der ehrenamtliche Vorstand setzt sich nach wie vor mehrheitlich aus ehemals betroffenen Eltern zusammen. Die Spendenmittel werden verwendet, um eine optimale medizinische und psychosoziale Patientenversorgung zu erreichen, soziale Hilfen für bedürftige Familien zu leisten und das Forschungsinstitut Kinderkrebs-Zentrum Hamburg zu fördern. Am Forschungsinstitut werden die molekularen Grundlagen der Krebsentstehung im Kindesalter erforscht, um eine patientenspezifischere Diagnostik, neue gezielte Therapieansätze und verringerte Nebenwirkungen zu ermöglichen.

Kinder brauchen nicht nur eine optimale medizinische Versorgung, um gesund zu werden. Genauso wichtig ist auch ein Umfeld, das die Heilung fördert, jenseits von Klinik und Pflege. Deshalb unterstützt die Fördergemeinschaft seit vielen Jahren die psychosoziale Betreuung der jungen Patienten. Die Therapieangebote stärken die Kinder und Jugendlichen und sind allen Patienten am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg zugänglich. Im UKE sind solche Stellen für die psychosoziale Betreuung nicht ausreichend vorgesehen und ohne die Finanzierung über Spendenmittel würde dieses Therapieangebot am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg nur in sehr geringem Maße erfolgen.

Die Personal- und Sachkosten werden vom UKE jeweils für ein Jahr bei der Fördergemeinschaft beantragt. Nach Zustimmung durch den Vorstand bildet die Fördergemeinschaft eine entsprechende Rückstellung. Aus dieser werden die Gehälter an das UKE in Folge für ein Jahr gezahlt. Der gesamte Ablauf wird jährlich durch Wirtschaftsprüfer kontrolliert. Das Angebot der Musik- und Kunst-

therapie und des Multimediaprojektes erfolgt über Honorarkräfte, die monatlich eine Rechnung an die Fördergemeinschaft stellen.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ unterstützt mit ihrer Förderzusage die psychosoziale Betreuung am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg. Durch die bereitgestellten Spendenmittel wird folgendes Therapieangebot finanziert und umgesetzt.

**Musiktherapie (20 Stunden pro Woche):**

Musiktherapie ist heute in vielen Kliniken und Zentren ein integraler Bestandteil der psychosozialen Versorgung krebskranker Kinder und Jugendlicher. Musik als Medium, ob im spielerischen Umgang mit Instrumenten, im Singen vertrauter Lieder, ob im aktiven Tun oder teilnehmenden Zuhören, bietet einen ganzen Fächer von Möglichkeiten: Stimmungsaufhellung, Ablenkung von Übelkeit und Schmerzen, Bewältigung von Angst, Ausdruck von Gefühlen wie Wut und Trauer, Mobilisierung, Förderung von Motorik, Entspannung, Dialog und Mitteilung im gemeinsamen Spiel. So kann Musiktherapie in der Begleitung der kleinen und größeren Patienten dazu beitragen, ihre Ressourcen zu stärken sowie den Umgang mit der Krankheitserfahrung und den Belastungen der medizinischen Behandlung zu verbessern.

Die Musiktherapie findet im Rahmen offener Angebote (Gruppen, Familien) und in Einzelarbeit statt. Nach Absprache mit dem medizinisch-pflegerischen Personal, den psychosozialen Kolleginnen und Kollegen und auf Anforderung z. B. der Eltern nimmt der Therapeut Kontakt zu den Patienten und ihren Familien auf und hält den Kontakt im Verlauf der Behandlung aufrecht. Ihm steht neuerdings sowohl ein eigens eingerichteter Musiktherapieraum als auch ein Musikwagen mit entsprechendem Instrumentarium für den mobilen Einsatz auf der



Symbolischer Schnitt bei der feierlichen Einweihung im September 2018: Projektpate Jorge González freut sich mit zwei der jungen Patienten über die neue Therapiestation am Kinderkrebs-Zentrum der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf (UKE).



**Große Freude: 600.000 Euro spendet die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ für die Verbesserung der therapeutischen Versorgung von Kindern mit Krebserkrankung am UKE.**

Station und in den Krankenzimmern zur Verfügung.

**Kunsttherapie (18 Stunden pro Woche):** Kunsttherapie hat bereits seit vielen Jahren in der psychosozialen Versorgung krebskranker Patienten eine wesentliche Bedeutung. Wichtige Ziele sind Ausdrucksförderung, Ressourcenstärkung und die Stärkung der gesunden Persönlichkeitsanteile der Patienten. Die Situation der Patienten ist je nach Alter, Herkunft und aktuellen Lebensumständen sehr unterschiedlich, aber generell geprägt von der Erfahrung der lebensbedrohlichen Erkrankung und der vielfach belastenden Behandlung.

Das kunsttherapeutische Angebot findet im Rahmen offener Angebote und in Einzelkontakten statt. In Absprache mit dem psychosozialen Team, den Ärzten und der Pflege nimmt die Kunstthera-

peutin zu Beginn der Behandlung Kontakt zu den Patienten und ihren Familien auf und begleitet sie bei Interesse an dem kreativen Medium vor allem in der Zeit der Intensivtherapie. Da Malerei und künstlerische Objekte auch unabhängig von der Sprache entstehen und wahrgenommen werden können, hilft die kunsttherapeutische Begleitung auch den Patienten, deren verbale Ausdrucksmöglichkeiten, z. B. aufgrund ihrer Entwicklung, der Erkrankung oder aus kulturellen Gründen, begrenzt sind, ihr inneres Gleichgewicht wiederzufinden und die Erfahrungen mit der Krankheit besser zu integrieren. Bei Patienten, deren Motorik z. B. infolge von Operationen eingeschränkt ist, trägt Kunsttherapie zur Mobilisierung bei.

Die Therapeutin gestaltet in der Regel einmal in der Woche ein Gruppenangebot im Spielzimmer, daneben arbeitet

sie auch gerne einzeln im neuen Kunsttherapieraum oder z. B. mit isolierten Patienten auf den Stationen. Bei ihrer Arbeit verwendet sie vor allem analoge bildnerische Verfahren wie Malerei, Zeichnung, Collage oder (in kleinerem Umfang) auch plastische Techniken. Individuelle künstlerische Projekte mit besonderen Materialien wie z. B. Malerei auf Keramik, Seide oder größeren Leinwänden ergänzen dieses Spektrum.

**Multimediaprojekt (20 Stunden pro Woche):** Die beiden zentralen Aufgaben des Multimediaprojekts sind die Durchführung kreativer Medienprojekte in Einzel- und Gruppenangeboten mit Patienten der Station sowie die Einrichtung einer langfristigen, internetgestützten Live-Verbindung zum Schulunterricht einzelner Patienten mittels Videokonferenztechnik. An dem Projekt nehmen vornehmlich Patienten teil,



Jetzt wird gerockt: Im neuen Musikzimmer lassen es Jorge González und ein kleiner Krebspatient richtig krachen!

die regelmäßig stationär in Behandlung sind. Einige Patienten – insbesondere Jugendliche – lassen sich mit klassischen Therapieangeboten nur schwer begeistern. Diese Patientengruppe kann von den Angeboten besonders profitieren und ihre Ressourcen im digitalen und virtuellen Raum aktivieren. So können krankheitsbezogene Bewältigungsstrategien angestoßen werden.

Die Angebote werden direkt am Patientenbett oder in einem der vielen Funktionsräume der Station umgesetzt. Viele der Patienten zeigen eine hohe Affinität im Hinblick auf die zentralen Medien, mit denen im Projekt gearbeitet wird. Laptop, iPad, Foto- und Filmkameras sowie verschiedenste kleinere Hard- und Softwareschnittstellen können eine große Faszination ausüben. In den medienpraktischen Projekten werden diese Werkzeuge eingesetzt, um kleine digitale

Kunstwerke zu erschaffen und sich über Medienerzeugnisse auszudrücken. Zu den gestalteten Inhalten gehören digital bearbeitete Fotografien, Kurzfilme, eigene Comics und Bücher, Diashows, die Programmierung von Mikrocontrollern sowie die Erschaffung digitaler 3D-Objekte.

An dem Angebot nehmen vielfach auch körperliche stark beeinträchtigte Patienten teil. Es wird ebenfalls mit sprach- und psychomotorisch benachteiligten Patienten gearbeitet. Für die Einrichtung einer Live-Verbindung via Internet zur Heimatschule ist von bestimmten Grundvoraussetzungen auf Seiten des Patienten abhängig. Hier spielen insbesondere der Therapieverlauf, die Intensität der Therapie sowie motivationale Faktoren eine Rolle. Die Entscheidungen erfolgen hier in enger Absprache mit dem medizinischen und pflegerischen

Personal. Innerhalb aller Projekte wird viel Wert auf indikationsbasierte, individuell auf den jeweiligen Patienten angepasste Angebote gelegt.

**Sozialarbeit (19 Stunden pro Woche):** Ziele der Sozialberatung und der gesundheitspädagogischen Begleitung sind unterstützende Gespräche mit Patienten und Eltern sowie Übungen und Methoden zur Stärkung der persönlichen Ressourcen und zur Steigerung des Wohlbefindens der Kinder und Jugendlichen. Eltern sind häufig stark mit der Verarbeitung der Diagnose ihres Kindes, der Bewältigung der Krankheitssymptome sowie den Nebenwirkungen der intensiven Behandlung beschäftigt. Sie teilen oft mit, dass sie keine Zeit und Kraft finden, sich allein mit sozialen Ansprüchen auseinanderzusetzen. Viele Eltern berichten, dass sie aufgrund der Erkrankung ihres Kindes keinen klaren Gedanken mehr

fassen können und mit scheinbar einfachsten Fragen und Alltagsorganisationen überfordert sind. Die Kinder und Jugendlichen sind durch ihre Erkrankung meist sehr belastet, ihr Wohlbefinden ist stark gemindert und einige haben Schwierigkeiten, ihre Aufmerksamkeit auch auf Ressourcen zu lenken.

Die Eltern erhalten Informationen, die ihnen bei der Organisation des besonderen Alltags mit der Krebserkrankung ihres Kindes helfen sollen. In der Jugendgruppe, welche die Gesundheitspädagogin zusammen mit einem Kollegen leitet, wird der Austausch zwischen den Patienten gefördert und werden gemeinsame Aktionen eingeleitet. Mit Übungen wie z. B. dem Füllen einer persönlichen Schatzkiste oder einem Entspannungstraining sollen Ressourcen der Kinder und Jugendlichen im Einzelkontakt aktiviert oder wiederentdeckt werden. Durch das Jugendzimmer und den Multifunktionsraum können Gespräche oder ein Entspannungstraining gut direkt auf der Station durchgeführt werden. Diese Möglichkeit ist besonders dann sehr praktisch, wenn die Patienten aus medizinischen Gründen nicht ins Büro kommen können und auf der Station bleiben müssen. Ein flexibles Arbeiten – angepasst an die Bedürfnisse der Familien – ist dadurch möglich.

**Psychologische Begleitung (30 Stunden pro Woche):** Ziele der psychologischen Begleitung sind es, Familien mit einem an einem Hirntumor erkrankten Kind durch die medizinische Behandlung zu führen, Behandlungsbelastungen für Patient, Eltern und Angehörige zu verringern, Ressourcen der Betroffenen zu fördern und ihnen bei ihrer Rückkehr in eine „veränderte“ Normalität zu helfen.

Hirntumorpatienten nehmen mit etwa 20 Prozent (30 bis 35 Neuaufnahmen pro Jahr im UKE) der onkologischen Patienten einen großen Anteil an der Zahl der Krebspatienten ein. Sie sind in mehr-

facher Weise belastet, da es sich nicht nur um eine lebensbedrohliche Erkrankung handelt, die mit oft sehr intensiven medizinischen Maßnahmen (Operation, Strahlen- und Chemotherapie) behandelt wird, sondern auch in vielen Fällen zu kognitiven und psychosozialen Spätfolgen führt. Die gesamte Familie ist



Jorge González mit der ehemaligen Krebspatientin Wiebke vor dem UKE.

durch die Sorge um das erkrankte Kind sehr belastet. Alles muss sich dem unterordnen und so entstehen in der Folge oft weitere Probleme wie drohender Arbeitsplatzverlust, Geldsorgen, soziale Isolation, Sorge um Geschwisterkinder, partnerschaftliche Probleme der Eltern sowie sekundäre psychische Probleme infolge der Belastungssituation bei allen Betroffenen.

Wenn ein Kind in das Kinder-UKE aufgenommen wird, stellt sich der Psychologe bei den Familien vor. In der Regel sind es zunächst ganz praktische Fragen, die geklärt werden müssen. Die Rolle des Psychologen ist die eines Begleiters durch die Behandlung. Zu den Aufgaben gehören psychotherapeutische Einzel- und Paargespräche mit den Eltern, therapeutische Begleitung von Kindern und Jugendlichen während der medizi-

nischen Therapie, soziale Basisberatung und Hilfe bei organisatorischen Fragen, Durchführung von Gruppenangeboten wie z. B. Elternabende, Kooperationen mit anderen ambulanten und stationären Behandlern (z. B. Rehakliniken) und Institutionen (z. B. Schulen) sowie Dachverbände, um Behandlungsnetzwerke zu fördern, Forschungs Kooperationen zur Verbesserung der Versorgung und Qualitätskontrolle, Entwicklung und Forderung neuer Behandlungs- und Betreuungsansätze in der pädiatrischen Onkologie (z. B. Sport- und Nachsorgeprojekte).

### Ergebnis/Wirkung:

Durch die psychosoziale Betreuung wird für die ca. 600 jungen Patienten, die jährlich stationär und ambulant am Kinderkrebs-Zentrum Hamburg behandelt werden, ein Umfeld geschaffen, das die Heilung fördert, die Kinder und ihre Eltern unterstützt und Bewältigungsstrategien für die Erkrankung ermöglicht. Durch das Angebot von Musiktherapie, Kunsttherapie, einem Multimediaprojekt, Sozialarbeit und einem Psychologen werden neben der medizinischen Versorgung die allgemeinen Ressourcen der Patienten gestärkt. Je nach Krankheitssituation dienen die Angebote der Entspannung, der Ablenkung, dem Stressabbau, der Stimmungsaufhellung, der Mobilisierung und der Unterstützung von Motivation und Selbstwertgefühl. Die Angebote sind allen Betroffenen zugänglich. Das Fehlen dieser Angebote könnte die medizinischen Erfolge beeinträchtigen. Gleichzeitig sollen die therapeutischen Angebote die Rückkehr in den Alltag erleichtern und z. B. bei der Reintegration in die Schule und bei den sozialen Kontakten hilfreich sein. Damit es nicht zu sozialer Isolation, Depressionen oder anderen psychischen Problemen kommt, ist es bereits während der Behandlung wichtig, mögliche Probleme zu erkennen und individuell zusammen mit Patienten und Familien darauf zu reagieren.

**Ziel:**

Verbesserung der Ernährungs- und Lernsituation von GrundschülerInnen in der Region Braunschweig-Wolfburg

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Regelmäßiges Frühstück und Betreuung für benachteiligte Kinder an 20 Grundschulen in der Region Braunschweig-Wolfburg

**Förderbetrag:**

427.838 Euro insgesamt,  
213.919 Euro in 2018 ausgezahlt

**Trägerorganisation:**

Volksbank BraWo Stiftung



**Ohne Frühstück in die Schule zu müssen, das ist leider für viele GrundschülerInnen traurige Realität. Daher ist das Schulfrühstück so wichtig.**

**Ausgangslage vor Ort:**

Lehrer- und Elternverbände beklagen, dass bis zu 30 Prozent der GrundschülerInnen während des Unterrichts an Hunger leiden. Sie kommen ohne Frühstück und ohne Pausenbrot in die Schule. Das zieht erhebliche Probleme nach sich, u. a. Konzentrationsmängel, daraus folgende schlechte schulische Leistungen und Aggressivität.



**40 Kinder werden pro Schule mit einem gesunden Frühstück fit für den Schultag gemacht.**

Um diesem Problem entgegenzuwirken, soll zukünftig gesundes Frühstück an 20 Grundschulen in der Region Braunschweig-Wolfburg vom Verein brotZeit e. V. angeboten werden. Ausgegeben wird das Frühstück von engagierten Senioren, die die SchülerInnen auch

im Nachmittagsbereich unterstützen. Neben den zwei Salzgitteraner Grundschulen, die das kostenlose und ausgewogene Buffet mit Milch, Müsli, Obst, Brot, Wurst, Käse und Marmelade bereits seit 2016 anbieten, konnten 2018 fünf weitere Schulen in das Projekt eingebunden werden. Mit weiteren Schulen werden derzeit Gespräche geführt. In vielen Fällen müssen vor einem möglichen Projektstart organisatorische Themen (geeignete Räumlichkeiten, logistische Probleme, Akquise von SeniorInnen) geklärt werden. Grundvoraussetzung ist immer auch ein motiviertes Lehrerkollegium, das sich für die Umsetzung des brotZeit-Frühstücks einsetzt.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Das Buffet wird 30 Minuten vor Unterrichtsbeginn in einem Gemeinschaftsraum angeboten. Das Frühstück ist allen SchülerInnen der geförderten Schule zugänglich. Selektionen nach Bedürftigkeit oder sonstige Auswahlverfahren gibt es nicht. Die Teilnahme ist freiwillig. Alle Waren werden auf dem Buffet bereitgehalten. Die SchülerInnen treffen die Auswahl selbst. Waren, die für SchülerInnen

aus religiösen Gründen nicht akzeptabel sind, werden gekennzeichnet.

Jeder SchülerIn kann seinen Frühstücksort frei wählen. Die BetreuerInnen achten darauf, dass die SchülerInnen untereinander nur auf Deutsch kommunizieren. Ein Qualitätspatron unterstützt die beteiligten Schulen und die eingesetzten FrühstückshelferInnen. Er kontrolliert zweimal im Schuljahr die von brotZeit e. V. vorgegebenen Qualitätsstandards. Die Schulen achten darauf, dass bei allen HelferInnen die gesetzlich vorgeschriebenen Nachweise vorliegen und jährlich eine Belehrung zur Lebensmittelhygiene stattfindet.

**Ergebnis/Wirkung:**

Pro Schule werden jeden Tag 40 Kinder mit einem gesunden Frühstück versorgt. Das Angebot ist zu einer wichtigen Kommunikationseinrichtung vor Schulbeginn geworden. Kinder unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters tauschen sich aus und gehen anschließend motivierter in den Unterricht.

**Ziel:**

Verbesserung der Lebensqualität und der Betreuungssituation von Kindern mit geistiger Behinderung und Verhaltensauffälligkeiten

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Erweiterung des Wohnheims „Villa Kunterbunt“

**Förderbetrag:**

200.000 Euro insgesamt,  
100.000 Euro in 2018 ausgezahlt

**Trägerorganisation:**

Vestische Caritas-Kliniken GmbH  
Kinderheilstätte



Mit der Erweiterung der „Villa Kunterbunt“ hat sich die Lebensqualität der dort lebenden Kinder enorm verbessert.

**Ausgangslage vor Ort:**

Im Jahr 2000 wurde die erste intensivpädagogische Wohngruppe mit sieben Wohnplätzen, im Jahr 2011 die zweite intensivpädagogische Wohngruppe mit ebenfalls sieben Wohnplätzen gegründet. Dank der großzügigen Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnte die dritte intensivpädagogische Wohngruppe, ebenfalls mit sieben Wohnplätzen, gebaut und im September 2017 bezogen werden. Mit dem Bau der vierten Intensivwohngruppe wurde im Juni 2018 begonnen. Das Fertigstellungsdatum Ende August 2018 musste und konnte eingehalten werden, da der Einzug weiterer sieben Kinder geplant war und zeitlich umgesetzt werden musste.

Wie schon in den bestehenden Wohngruppen werden in den beiden Intensivwohngruppen Kinder und Jugendliche betreut, die aufgrund ihrer besonderen Probleme und Bedürfnisse in den bestehenden heterogen geführten Wohngruppen nicht aufgenommen und angemessen betreut werden können.

Die besonderen Verhaltensprobleme und die daraus folgenden Betreuungsbedürfnisse

der BewohnerInnen ergeben sich durch die geistige Behinderung in Kombination mit psychischen Problematiken. Diese bestehen vor allem aus verschiedensten Traumatisierungen, autistischen Verhaltensweisen, starken Wahrnehmungsstörungen und emotionalen Schwierigkeiten. Infolgedessen zeigen diese Kinder und Jugendlichen immer wieder sehr umfassende und tiefgreifende Angst- und Zwangsproblematiken, fremd-, selbstverletzende- und destruktive Verhaltensweisen, Rückzugs- und Isolierungstendenzen, massive Unruhezustände und auch sexuelle Auffälligkeiten.

Die Notwendigkeit einer dritten und vierten Intensivwohngruppe im Erdgeschoss des Wohngebäudes war gegeben, weil eine Vielzahl von Aufnahmeanfragen von Familien und alleinerziehenden Eltern teile vorlagen. Die Planung wurde mit dem Landesjugendamt und mit dem möglichen Kostenträger dieser Betreuungsmaßnahme, dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe, besprochen und in einer Bedarfsbestätigung befürwortet. Der Landschaftsverband behält sich wie in allen intensivpädagogischen Gruppen

vor, die Aufnahme eines jeden Kindes einzeln zu genehmigen.

Die Kinder und Jugendlichen, die nun in die beiden neuen Wohngruppen aufgenommen werden konnten, sind zwischen acht und 16 Jahren alt. Die zuvor genannten Problematiken haben oft schon dazu geführt, dass diese Kinder vom Schulunterricht ausgeschlossen wurden oder nur sehr reduziert eine Schule besucht haben. Hierdurch und durch die stark herausfordernden Verhaltensweisen sind die Familien bzw. die alleinerziehenden Elternteile über die Maßen belastet und zum Teil schon seit mehreren Jahren auf der Suche nach einer angemessenen außerfamiliären Betreuungsform.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Im Juni 2018 wurde dann mit dem Bau der vierten intensivpädagogischen Gruppe begonnen. Die Fertigstellung konnte auch hier fristgerecht eingehalten werden. Am 6. September 2018 konnten auch die Kinder der zweiten Wohngruppe, pünktlich zum Feriende, aufgenommen werden.

Die Vorgehensweise bei der Baumaßnahme vollzog sich für beide Wohngruppen identisch, da beide Gruppen über gleiche Räumlichkeiten verfügen. Die Bewohnerzimmer wurden abschließend nach den individuellen Bedürfnissen der zukünftigen Bewohner möbliert.

### **Ergebnis/Wirkung:**

In den beiden neuen intensivpädagogischen Wohngruppen, die unter großem baulichem Aufwand auf die Bedürfnisse der BewohnerInnen ausgerichtet wurden, leben jeweils sieben Kinder und Jugendliche. Sie sind momentan in einem Alter zwischen elf und 18 Jahren und beiderlei Geschlechts. Die besonderen Bedürfnisse der Bewohner ergeben sich durch die geistige Behinderung, Traumatisierungen, starke Wahrnehmungsstörungen, Angst- und Zwangsproblematiken, emotionale Schwierigkeiten, sexuelle Auffälligkeiten, Rückzugstendenzen sowie schwerwiegend herausforderndes Verhalten, das sich durch fremd- und selbstverletzende Handlungsweisen äußert.



**Auch im Badezimmer ist alles an die besonderen Bedürfnisse der Bewohner angepasst.**

In den ersten Monaten geht es für alle um ein Kennenlernen und Zusammenfinden. Die Räumlichkeiten, das Gelände der Einrichtung und der Ort Nordkirchen werden gemeinsam erschlossen. Bedürfnisse jedes Einzelnen werden kennengelernt, Signale und Initiativen beobachtet und entsprechend beantwortet, sodass erste Beziehungen aufgebaut werden und sich zu vertiefen beginnen. Die Kommunikation untereinander und das Verstehen gelingen immer besser und langsam entsteht gegenseitiges Vertrauen.

Diesen Einstiegs- und Gewöhnungsprozess erleben und gestalten alle Bewoh-



**Durch die Anschaffung diverser Hilfsmittel ist der Alltag für Betreuer und Bewohner sehr viel einfacher geworden.**

ner, deren Eltern und die Mitarbeiter der Wohngruppe aktiv mit. Geplante Elterngespräche nach dem jeweiligen Einzug haben stattgefunden. Die Kontakte zwischen Eltern und MitarbeiterInnen werden vertrauter und sicherer. Die ersten Rückmeldungen sind sehr positiv. Alle Eltern erleben eine große Entlastung durch dieses Wohnangebot.

Auch erste Veränderungen und Entwicklungen bei den BewohnerInnen finden bereits statt. Die Anforderungen, die an die BewohnerInnen gestellt werden können, beginnen sich zu verändern. Wurde vieles anfangs lediglich beobachtet und sprachlich begleitet, wird inzwischen deutlich mehr Einfluss auf das Verhalten genommen. Dadurch, dass man sich besser kennenlernt, wissen die MitarbeiterInnen nun deutlich eher, wann und welche pädagogische Intervention sinnvoll ist. Anleiten, Umlenken und Begrenzen können zielgerichteter in die Interaktion eingebracht werden. Durch liebevolle Konsequenz, Klarheit und Transparenz entwickeln sich verlässliche Strukturen und Beziehungen, die Orientierung und Sicherheit geben. Ängste werden nicht so groß, die BewohnerInnen sind besser in der Lage, ihr Verhalten zu regulieren. Durch den äußeren Halt, den die MitarbeiterInnen den BewohnerInnen geben, haben diese in dieser Umgebung die Chance eigenen inneren Halt zu entwickeln. Dies ist ein langwieriger Prozess, sodass es natürlich auch weiterhin zu auf-

fälligem Verhalten und auch zu Auseinandersetzungen kommt.

Die Beschulung jedes Einzelnen wurde seiner Leistungsfähigkeit und emotionalen Verfassung angepasst. Dazu wurden Gespräche mit der Schule geführt. Erste Evaluationsgespräche sorgten dafür, dass fünf Bewohner ihre Zeiten in unterschiedlichem Umfang in der Schule erweitern konnten. Zwei besuchten – bisher begleitet durch einen Mitarbeiter der Wohngruppe – die Schule lediglich stundenweise an den Vormittagen.



**Die funktionale Einrichtung der neuen Schlafzimmersorgt für mehr Sicherheit.**

Die MitarbeiterInnen der Wohngruppe und die LehrerInnen stehen in regelmäßigem Austausch miteinander, um jeden Tag aufs Neue individuell zu schauen, ob der Umfang ausgebaut werden kann oder an schlechten Tagen eher reduziert werden muss. Die Kooperation der beiden Bereiche funktioniert sehr gut.

Nach einem hektischen und unruhigen Start in den ersten Wochen entwickelt sich in den beiden Gruppen eine wohnliche, gemütliche und ruhige Atmosphäre. Alle BewohnerInnen profitieren von den kleinen Gruppen und den nun guten räumlichen Bedingungen. Die Ruhe, das beginnende Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in und zwischen allen Bereichen sind in den Gesichtern der Bewohner zu erkennen. Es wird viel gelacht und es macht den Eindruck, dass sich alle Bewohner und alle Eltern gut aufgehoben und wohl fühlen.

**Ziel:**

Verbesserung der Integration von Flüchtlingskindern an deutschen Schulen und Förderung der Gast- und Willkommenskultur

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

„KIWI – Kinder und Jugendliche Willkommen“ – Schulische Integration und interkulturelles Lernen in der Grundschule

**Förderbetrag:**

189.120 Euro insgesamt,  
94.560 Euro in 2018 ausgezahlt

**Trägerorganisation:**

CARE Deutschland e. V.

**Ausgangslage vor Ort:**

Integration in der Grundschule wird immer wichtiger: Seit Anfang 2015 sind mehr als eine Million Menschen nach Deutschland zugewandert, viele von ihnen aufgrund von Kriegen und Verfolgung in ihren Heimatländern, andere aufgrund fehlender Zukunftsperspektiven. Rund 40 Prozent der Zugewanderten befinden sich im schulpflichtigen Alter. CARE hatte Anfang 2016 mit dem seit Oktober 2016 u. a. von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ geförderten KIWI-Projekt („Kinder und Jugendliche Willkommen“) auf diese Situation erfolgreich reagiert.

In vielen Gesprächen mit Schulleitungen, Lehrkräften, Behörden und zugewanderten Familien bestätigte sich in den vergangenen zwei Jahren der Eindruck, dass der bisherige KIWI-Ansatz mit der Zielgruppe der Sekundar- und Berufsschulen sehr sinnvoll und wirksam ist. Zusätzlich ist es jedoch notwendig, diesen Ansatz bereits in den Grundschulen zu implementieren. Dies gilt insbesondere, weil sich die meisten Angebote in den Bereichen des sozialen und interkulturellen Lernens bisher hauptsächlich

lich oder ausschließlich an Schulen ab der Sekundarstufe richten. Eine Ausweitung der Projektidee auf Grundschulen verspricht eine hohe Nachhaltigkeit – besonders wegen der frühzeitigen Intervention mit der Chance auf frühzeitige und umfassende Einbeziehung der Eltern und Geschwister.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Ein Großteil der bei KIWI Kids tätigen Schulcoaches gehört bereits seit 2016 zum KIWI-Team. Dennoch mussten für die Umsetzung in den Pilotregionen Nordrhein-Westfalen, Bayern und Saarland einige weitere Schulcoaches ausgewählt werden. Dabei wurde auf einen hohen Anteil von Frauen geachtet. Insgesamt kommen voraussichtlich zwölf Schulcoaches bei KIWI Kids zum Einsatz. Im Februar 2019 wird in Bonn das dreitägige Vorbereitungsseminar der KIWI Kids-Schulcoaches stattfinden.

Um KIWI Kids in den Pilotregionen bekannt zu machen, wurden u. a. Anzeigen in Schulamtsblättern und anderen Publikationen sowie in sozialen Medien geschaltet. Außerdem wurde KIWI Kids in allen Regionen bei Tagungen und anderen Netzwerkveranstaltungen beworben.

Die Materialentwicklung gestaltete sich aufgrund des stark erlebnispädagogisch ausgerichteten Ansatzes als sehr aufwändig und befindet sich zum Berichtszeitpunkt im Abschluss. Bei der Materialentwicklung wird das KIWI-Team von CARE von einem Gremium aus ExpertInnen begleitet und beraten.

Die KIWI Kids-Box enthält u. a. ein Lehrhandbuch mit Hinweisen zur schulischen Umsetzung, Arbeitshefte für alle Kinder, eine Weltkarte, alle Übungen mit Kopiervorlagen und Anleitungen sowie eine KIWI-Handpuppe.

Die KIWI Kids-Box umfasst insgesamt 15 Übungen, Spiele und Workshops zu den drei Kapiteln: „1. Willkommen“, 2. „Fami-

lie & Freundschaft“ und 3. „Zusammen sind wir stark“.

Die 15 Übungen bauen aufeinander auf und sind durch 15 Kurzgeschichten inhaltlich miteinander verknüpft. Die Geschichten erzählen von den Erlebnissen des KIWI, der seine Heimat verlassen muss, aber in einem anfangs fremden Land viele Freunde und auch eine zweite Heimat findet. Jede Übung wird mit einer Kurzgeschichte eingeleitet und mit einem kurzen Abschlusstext, in dem der Kiwi die SchülerInnen noch einmal direkt anspricht, abgerundet.

Die Geschichten sind bewusst sprachsensibel formuliert. Die KIWI-Handpuppe kann als „Erzählerin“ von der Lehrkraft oder von den Kindern selbst beim Vorlesen der Geschichten eingesetzt werden. Die Arbeitshefte der Kinder enthalten alle Kurzgeschichten sowie Arbeitsvorlagen zum Ausmalen, Ausfüllen oder Basteln. Auf diese Weise erhält jedes Kind sein eigenes, selbstgestaltetes KIWI-Heft.

Die KIWI Kids-Materialien werden nach dem Schulcoachtraining und den ersten KIWI Kids-Fortbildungen ab Ende Februar 2019 an den Schulen eingesetzt. Jede teilnehmende Schule erhält zu Beginn der Fortbildung kostenfrei eine eigene KIWI Kids-Box zur Umsetzung des Projektes.

In Nordrhein-Westfalen wurden einzelne Methoden mit Grundschullehrkräften durchgeführt und getestet. Dabei wurden etwa 30 Grundschulen erreicht, die teilweise bereits KIWI Kids-Fortbildungen angefragt beziehungsweise sich für Fortbildungen angemeldet hat. Außerdem fand an der Ludwig-Maximilians-Universität München ein KIWI Kids-Seminar für angehende Grundschullehrkräfte statt. Ein erster Testlauf an einer Grundschule fand im Dezember 2018 an der Berliner Helmuth-James-von-Moltke-Grundschule statt. Ziel der Fortbildungen ist es, die teilnehmenden Lehr- und Fachkräfte zu befähigen, die Methoden der



Eine gelungene Integration ist für viele Flüchtlingskinder entscheidend für den weiteren Verlauf ihres Lebens.

KIWI Kids-Box im Unterricht anzuwenden und umzusetzen. Dementsprechend steht die Praxis klar im Vordergrund des Fortbildungsprogramms.

Im Anschluss an die Fortbildungen setzen die Lehrkräfte das KIWI Kids-Programm nach eigener Zeiteinteilung in ihren Klassen um. Dabei werden sie auf Anfrage von den KIWI Kids-Schulcoaches unterstützt und begleitet. Im Idealfall wenden die Klassen die KIWI Kids-Übungen in regelmäßigen Abständen und chronologischer Reihenfolge an. Die Übungen und Geschichten sind jedoch eigenständige Einheiten und können auch unabhängig von den anderen Übungen durchgeführt werden.

Bestandteil des Projektes ist außerdem die finanzielle Förderung und beratende Begleitung von Schulprojekten zum interkulturellen Lernen und zur Integrationsförderung an der Grundschule. Das dritte Modul „Zusammen sind wir stark“ führt inhaltlich und methodisch auf die Projektplanung und Umsetzung hin. Auch bei der Planung und Umsetzung der Schulprojekte werden die Schulklas-

sen und Lehrkräfte von den KIWI Kids-Schulcoaches begleitet und beraten.

Alle eingereichten und umgesetzten Schulprojekte nehmen am Wettbewerb zum KIWI Kids-Integrationspreis teil. Die fünf gelungensten Projekte werden von einer Jury nach einem Kriterienraster ermittelt und im Rahmen einer Preisverleihung ausgezeichnet. Sie erhalten außerdem 500 Euro für ihr Projekt als Anschlussfinanzierung. Die Stiftung RTL wird zur aktiven Teilnahme an der Jurytätigkeit sowie zur Preisverleihung eingeladen. Die Preisverleihung wird Ende 2019 stattfinden.

#### **Ergebnis/Wirkung:**

Die von August bis Dezember 2018 auf den Weg gebrachten Maßnahmen sowie die Auswahl neuer Schulcoaches, die Entwicklung und Produktion der KIWI Kids-Box und des Begleitheftes, die Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung von KIWI Kids in den Pilotregionen sowie die für Anfang 2019 terminierten KIWI Kids-Workshops für Lehrkräfte und die daraus resultierenden Schulworkshops haben bereits im Jahr 2018 erste

Wirkung entfaltet. Bisherige Erfahrungen mit Lehrkräften im Grundschulbereich haben gezeigt, dass das Angebot im interkulturellen Lernen und in der Integrationsförderung für den Grundschulbereich nicht sehr ausgeprägt ist. Viele Grundschulen haben daher das KIWI Kids-Angebot mit großem Interesse angenommen. Sie haben erfahren, dass sie nicht alleingelassen werden, sondern dass CARE auf ihre Nachfrage und die Bedarfe nach Integrationsangeboten reagiert hat und die Lehr- und Fachkräfte mit dem KIWI Kids-Angebot nun Unterstützung erhalten werden. 2018 konnte daher bereits viel Interesse für KIWI Kids an Grundschulen generiert werden, die teilweise bereits KIWI Kids-Fortbildungen angefragt beziehungsweise sich für Fortbildungen angemeldet haben. 2018 konnten außerdem verschiedene Partner für die Umsetzung und Bewerbung von KIWI Kids gewonnen werden.



**Dass sich ausländische Kinder bei uns – in einem ihnen fremden Land und in einer völlig ungewohnten Kultur – wohlfühlen, dafür sorgen die KIWI-MitarbeiterInnen mit viel Erfahrung und Feingefühl.**



Die Toni Kroos Stiftung unterstützt Kinder mit lebensverkürzenden Erkrankungen, damit sie bestmöglich auf ihrem schweren Weg begleitet werden.

**Ziel:**

Verbesserung der Lebensqualität und der Betreuung von Kindern mit lebensverkürzender Erkrankung und deren Familien

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Ausbau und Verbesserung der ambulanten Hospizbegleitung über die ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienste in Berlin, Düsseldorf und Köln sowie die Erweiterung und Vertiefung der Seminarangebote und Ferienbegegnungen

**Förderbetrag:**

300.000 Euro insgesamt,  
60.000 Euro in 2018 ausgezahlt

**Trägerorganisation:**

Toni Kroos Stiftung

lanten Hospizbegleitung über die ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienste Berlin/Brandenburg, Düsseldorf und Köln für Kinder mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und deren Familien, zum anderen in die Erweiterung und Vertiefung der Seminarangebote und Ferienbegegnungen für Kinder mit einer lebensverkürzenden Erkrankung in ganz Deutschland.

In Deutschland leben ca. 50.000 Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung. Diese Erkrankung wird im Kindesalter diagnostiziert und stellt die gesamte Familie vor Herausforderungen. Träume und Lebenspläne müssen auf einmal über den Haufen geworfen werden, Orientierungslosigkeit, Angst, das Gefühl der Fremdbestimmtheit und Ohnmacht machen sich breit. Medizinische und pflegerische Themen dominieren plötzlich. Experten, Ärzte, Psychologen greifen in das Leben ein. Gleichzeitig wird das gewohnte soziale Umfeld unsicher und wendet sich teilweise ab. Die Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienste (AKHD) Berlin/Brandenburg, Köln und

Düsseldorf unterstützen und begleiten die Kinder sowie deren Eltern und Geschwister zu Hause. Sie sind mehrmals im Monat im häuslichen Umfeld, beraten im AKHD, vernetzen und fördern die Selbsthilfe.

Die ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen der ambulanten Dienste begleiten die erkrankten Kinder, Jugendlichen und ihre Familien nach ihren individuellen Wünschen. Sie schenken den Familien Zeit, begleiten in krisenhaften Krankheitsphasen und organisieren nach Möglichkeit neben der pflegerischen und psychosozialen Betreuung auch eine umfassende Unterstützung im Alltag. Dieser ist durch die Erkrankung und ihre Folgen geprägt. Für die Familien sind die Begleitungen kostenlos. Neben den Leistungen des Sozialgesetzbuches und den Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe, durch die ein Teil der Kosten der ambulanten Dienste getragen wird, ist der Großteil der Kosten, die zur Steigerung der Lebensqualität der Familien beitragen, auch heute noch spendenfinanziert.

**Ausgangslage vor Ort:**

Die Arbeit der Toni Kroos Stiftung teilt sich in zwei Bereiche: Zum einen in den Ausbau und die Verbesserung der ambu-

Durch das Projekt konnten ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen der genannten ambulanten Dienste für und mit den von ihnen im Haushalt der Familie begleiteten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie

Die finanzielle Zuwendung unterstützt den Deutschen Kinderhospizverein bei der Durchführung von sechs Seminaren für Familien, deren Kinder lebensverkürzend erkrankt sind, sowie bei vier einwöchigen Ferienbegegnungen für Kinder

sodass durch die Finanzierung dieser Hilfsmittel ein großer Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität, dem eigentlichen Ziel des Projektes, erreicht werden konnte.



**Die Gemeinschaft mit Betroffenen gibt den erkrankten Kindern und deren Familien die notwendige Kraft, um ihren Lebensalltag gestärkt zu meistern.**

ihren An- und Zugehörigen ganz individuelle schöne Momente gestalten. Die Angebote wurden ganz im Sinne der persönlichen Bedürfnisse der Familien unterschiedlich gestaltet.

Das Hauptziel ist dabei die Verbesserung der Lebensqualität aller Beteiligten. Für die MitarbeiterInnen der ambulanten Dienste ergab sich aus der Gestaltungsmöglichkeit ein größerer Freiraum, mit dem die Identifikation mit der Aufgabe und die Motivation gesteigert werden konnten.

Die Gemeinschaft mit Betroffenen gibt den erkrankten Kindern und deren Familien die notwendige Kraft, um ihren Lebensalltag gestärkt zu meistern. Die Familien haben kaum die Möglichkeit, mit ihren erkrankten und meist schwerstmehrfachbehinderten Kindern „Urlaub“ zu machen und dem Alltag zu entfliehen. Die Kinder selbst erst recht nicht. Diese Möglichkeit bietet der Deutsche Kinderhospizverein.

und Jugendliche mit lebensverkürzender Erkrankung.

### **Umsetzung/Maßnahmen:**

Aufgrund der oftmals schweren und langwierigen Krankheitsverläufe mit häufiger Immobilität ist es vielen der vom AKHD Berlin/Brandenburg betreuten erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht möglich, die Häuslichkeit zu verlassen und/oder an besonderen Aktivitäten teilzunehmen. Auch überfordern besondere Angebote die Betroffenen häufig eher, da sie die Reizflut aufgrund ihrer Erkrankungen nicht gefiltert verarbeiten können. Somit wurden insbesondere für diese Zielgruppe u. a. Therapien (z. B. Hippotherapie, Kunsttherapie, Klangschalen-therapie), Fördermaterialien (z. B. orale Vibrationsgeräte, Zuzahlung Therapierad), Kommunikationshilfen (z. B. Talker) und andere besondere Ausstattungen (z. B. Rollstuhlanorak) finanziert. Die Bedürfnisse dieser Gruppe sind anders belagert als die gesunder Menschen,

Durch die Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnten neben den Gruppenangeboten, Besuchen im Jump House und im Naturkundemuseum, auch Einzelangebote für diese Zielgruppe finanziert werden. Dazu gehören unter anderem Besuche im Waldhochseilgarten, Besuche des Zoos, des Musicals „Beat it“, der Sprunghalle und des Technikmuseums.

Der ambulante Dienst Berlin „Angebote für Geschwister und trauernde Kinder und Jugendliche“ hat für die betroffenen Geschwisterkinder vom 29. Juli 2018 bis zum 4. August 2018 eine Geschwisterreise nach Preddöhl durchgeführt. Vor Ort konnten 24 Kinder und Jugendliche einfach einmal gemeinsam die Seele baumeln lassen und den oftmals emotionalen oder auch von der Trauer bestimmten Alltag in der Familie vergessen. In Begleitung angestellter pädagogischer Fachkräfte aus Berlin und dem Land Brandenburg und in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Preddöhl International e. V. (dem Betreiber der Ferienanlage), konnten die Kinder und Jugendlichen an verschiedenen Gruppenangeboten teilnehmen. Neben den Aktivitäten stand im Fokus der Reise die Trauerverarbeitung der Geschwister in der Gruppe. So wurden gezielte Angebote von den pädagogischen Fachkräften koordiniert und begleitet. Für viele dieser Aktivitäten konnte die Spende genutzt und beispielsweise Bastelmaterial gekauft werden.

Durch diese Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wurden neben einzelnen Angeboten für erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Geschwisterkinder auch gesamte Familien vom AKHD in Berlin unterstützt.

Zudem wurde verwaisten Eltern im Rahmen eines regelmäßigen Elterntreffs eine gemeinsame Spreefahrt mit Verpflegung ermöglicht. Im Projektzeitraum wurden vom Deutschen Kinderhospizverein e. V. (DKHV) vier einwöchige Ferienbegegnungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzender Erkrankung durchgeführt sowie sechs mehrtägige Seminare, an denen auch deren Familien teilnehmen konnten. An den Ferienbegegnungen nehmen bis zu acht Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzender Erkrankung teil. Sie werden ganztägig von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen begleitet. Mindestens drei Pflegekräfte übernehmen die pflegerische und medizinische Versorgung der jungen Teilnehmenden. Das Programm ist flexibel gestaltet und richtet sich sowohl nach dem aktuellen Befinden der Teilnehmenden als auch nach den äußeren Bedingungen (Wetter,



**Tiere sind ein wichtiger Bestandteil der Kinderhospizarbeit.**

Temperatur etc.). Pädagogisches Ziel ist es, den Teilnehmenden viele neue Erfahrungen jenseits ihres alltäglichen Lebens zu ermöglichen. Hierzu gehören vor allem die Erfahrung der Gemeinschaft mit anderen jungen Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung sowie intensive Naturbegegnungen.

Die Seminare für Familien ermöglichen es den Kindern und Jugendlichen, gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern ein paar Tage jenseits des Alltags zu verbringen. Sie übernachten bei ihren Eltern, werden aber tagsüber von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

begleitet, um auch den Eltern und Geschwistern die Möglichkeit zu bieten, auf eigene Lebensthemen zu schauen. Während der Seminarzeiten finden parallele Workshops sowohl nur für die einzelnen Gruppen statt (erkrankte Kinder, Eltern, Geschwister) als auch als integrative Angebote. Die Workshops werden von fachlich qualifizierten Honorarreferenten durchgeführt.

Alle Veranstaltungen finden in barrierefreien Häusern statt, die auf die Bedürfnisse der erkrankten jungen Menschen gut eingestellt sind.

### **Ergebnis/Wirkung:**

Die Kinderhospizarbeit verfolgt als oberstes Ziel die Herstellung der größtmöglichen Lebensqualität für alle Familienangehörigen – während der Krankheit, der Sterbephase und der Trauer. Ein Großteil der Angebote für alle An- und Zugehörigen sowie für die Betroffenen ist dabei spendenfinanziert.

Durch die großzügige Spende, konnte dieses Ziel im Jahr 2018 unbürokratisch, frei von Hürden, zeitnah und familienorientiert ermöglicht werden. Bis zum Ende des Jahres 2018 konnten vom AKHD Berlin 180 Angebote unterbreitet werden.

Die Rückmeldungen der Familien waren überaus positiv und auch die ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen sind voller Dankbarkeit, denn in der täglichen Begleitung der Familien ermöglichte die Spende eine unkomplizierte, schnelle Unterstützung der Familien. Die RTL-Stiftung hat damit einen großen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität der begleiteten Familien geleistet.

Für den AKHD Köln konnten an allen drei Standorten zu Beginn des Jahres 2018 Befähigungskurse für neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen begonnen werden, die dringend für die Begleitung der Familien benötigt werden.

Gleichzeitig muss in Köln Nord/Mitte und in Köln Süd hauptamtliches Personal eingestellt werden, um die Arbeit der Standorte in der gewohnten Qualität, bei steigender Zahl an Ehrenamtlichen und begleiteten Familien fortzuführen.



**Ausflüge und Unternehmungen lenken von den Sorgen und Nöten ab.**

In Düsseldorf konnte 2018 ein Befähigungskurs für ehrenamtliche MitarbeiterInnen abgeschlossen werden und 14 neue Ehrenamtliche haben ihre Arbeit aufgenommen.

Alle Veranstaltungen des DKHV folgten dem Ansinnen, den jungen Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung, aber auch deren Eltern und Geschwistern Möglichkeiten zu bieten, sich auf nicht alltägliche Weise mit den Mitteln der Bildungsarbeit mit Fragen ihres Lebens auseinanderzusetzen. Dies bedeutete nicht zwingend die direkte Beschäftigung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer, bezog sich aber immer auf die vorgefundene Lebenssituation, in der diese Fragen gegenwärtig sind.

Bei den Ferienbegegnungen und den Workshops der erkrankten Kinder und Jugendlichen war die Frage leitend, wie Vertrauen und Selbstsicherheit gestärkt werden können. Da die Kinder und Jugendlichen die Fragilität des eigenen Körpers und Lebens spüren, scheint aus hospizlicher Perspektive jede Form der Bildung, die zur Stärkung der Persönlichkeit beiträgt, hilfreich zu sein für die eigene Lebensbewältigung.

Das Konzept der Ferienbegegnung mit der Herausforderung, eine Woche ohne die gewohnte Umgebung und die vertrauten Bezugspersonen zu verbringen, stellte für die jungen Teilnehmenden eine große Anforderung dar. Mithilfe der stetigen Zuwendung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die Tag und Nacht an der Seite der erkrankten jungen Menschen waren, gelang es, Verunsicherung abzubauen und damit das Vertrauen in die eigenen Stärken zu festigen. In oft kleinen Schritten wurde so die Selbstständigkeit gefördert und den jungen Teilnehmenden deutlich, dass sie trotz ihrer Beeinträchtigungen noch über viele Kompetenzen verfügen, die es ihnen ermöglichen, so weit wie möglich selbstbestimmt zu leben.

wobei vor allem die Gemeinschaft der Gleichaltrigen eine große Rolle spielte. Die Möglichkeit, sich mit seiner eigenen Erkrankung als Mitglied einer Gruppe von Menschen zu fühlen, die ein ähnliches Schicksal teilen, stärkte die Selbstwahrnehmung genauso wie das Gefühl der Solidarität miteinander. Hierzu trug auch die fürsorgende Begleitung der ehrenamtlich Aktiven bei, die immer darauf angelegt war, auf Augenhöhe mit den Kindern zu kommunizieren.

Ein weiterer wichtiger Bildungsaspekt, der in fast allen Veranstaltungen zum Programm gehörte, lag in der Begegnung mit der Natur. Die Erfahrung von Pflanzen- und Tierwelt – gerade auch in der körperlichen Begegnung durch

gedrückt werden. Die Rückmeldungen anderer Teilnehmender zu den hergestellten Produkten führte auch in vielen Fällen zu einer verstärkten Selbstwahrnehmung, die Kraft vermittelte. Das künstlerische Tun regte zum Austausch an, zum gemeinsamen voneinander und miteinander Lernen.

Auch für die Familien spielte die Erfahrung von Solidarität sowohl untereinander als auch in der Gesamtgruppe mit Ehrenamtlichen und ReferentInnen eine große Rolle. Vielfache Rückmeldungen zeigten, wie wichtig den Familien die Erfahrung dieser Tage jenseits der Funktionalität war, die das Leben mit einem lebensverkürzend erkrankten und mehrfachbehinderten Kind bestimmt. Dabei stand neben dem legitimen Bedürfnis nach Erholung gerade auch die Erfahrung des Anderen, des Neuen und den Alltag Durchbrechenden im Zentrum, die Mut und Kraft für den weiteren Lebensweg machte.

Aus Sicht des Deutschen Kinderhospizvereins sind alle geförderten Veranstaltungen sehr gut gelaufen. Es gelang aufgrund des großen Einsatzes aller Beteiligten, Rahmenbedingungen herzustellen, die es den Kindern und Jugendlichen und deren Familien erlaubten, selbstbestimmt Anregungen mitzunehmen und so Kraft für den Alltag zu sammeln. Der große Aufwand, der auch bereits im Vorfeld betrieben wurde und das gesamte Team der Deutschen Kinderhospizakademie herausforderte, hat die erhofften Ergebnisse erbracht. Alle im Jahr 2018 durchgeführten Veranstaltungen sollen auch in den kommenden Jahren wiederholt werden, um den Familien Möglichkeiten zur Begegnung und Reflexion zu bieten und ein verlässlicher Partner an der Seite der Familien zu sein.



Das Abschiednehmen erträglicher zu machen ist das Ziel der Kinderhospizarbeit.

Eine solche Möglichkeit der Kompetenzstärkung lag in kreativen Prozessen. Bei allen Veranstaltungen wurden Elemente künstlerischen Gestaltens eingesetzt, die den kreativen Kräften der Kinder Entfaltungsmöglichkeiten boten. Dabei erfuhren sie ihre Selbstwirksamkeit und konnten Gefühle und Empfindungen mit nonverbalen Mitteln ausdrücken.

Als stärkend erfahren wurde auch die Gemeinschaft. In allen Veranstaltungen erlebten sich die erkrankten jungen Menschen als Teil einer Gemeinschaft,

den Einsatz aller Sinne – reizte und befriedigte nicht nur die kindliche und jugendliche Neugierde, sondern vermittelte auch ein Gefühl der Geborgenheit im geordneten Ganzen der Natur. Dies alles vermittelte ein Empfinden der Sicherheit und des Eingebettetseins in den Kreislauf des Lebens.

Die Bildungsangebote für Eltern folgten zumeist den Grundsätzen künstlerischer Bildungsarbeit. Im künstlerischen Tun konnten nicht nur Gefühle – Liebe, Ängste, Sehnsüchte, Hoffnungen – aus-

**Ziel:**

Verbesserung der Spielmöglichkeiten in der Außenanlage der Kindertageseinrichtungen in der Landesaufnahmestelle für Flüchtlinge in Lebach

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Anschaffung von neuen Spielgeräten für den Spielplatz der Kindertagesstätte St. Nikolaus und des Kinderhortes Francesca Cabrini

**Förderbetrag:**

50.995 Euro

**Trägerorganisation:**

Caritasverband für die Diözese Trier e. V.



**Endlich wieder toben und spielen! Dank der neuen Spielgeräte für den Spielplatz der Kindertagesstätte St. Nikolaus und des Kinderhortes Francesca Cabrini ist das jetzt wieder möglich.**

**Ausgangslage vor Ort:**

Die Landesaufnahmestelle der Caritas für Flüchtlinge ist seit fast 60 Jahren in der Begleitung und Betreuung von Flüchtlingen tätig. Seit mehr als 40 Jahren werden in zwei Kindertagesstätten täglich mehr als 170 Kinder aus der Landesaufnahmestelle und der Stadt Lebach betreut. 2006 wurden die Einrichtungen in ein naturnahes Außengelände integriert, in dem die Kinder die Natur beim Spielen erleben dürfen. Dem inklusiven Anspruch entsprechend werden in dem naturnahen Außengelände außerdem vielfältige Spiel- und Erlebnismöglichkeiten angeboten, damit Kinder mit und ohne Beeinträchtigung selbstbestimmt und selbstständig spielen können. Im November 2017 mussten zum Leidwesen der Kinder und der MitarbeiterInnen mehrere Spielgeräte gesperrt werden, da die Sicherheit aufgrund von Holzfäulnis und Pilzbefall nicht mehr gewährleistet und in diesem Zustand eine weitere Nutzung nicht mehr erlaubt werden konnte. Die Fachkraft für die Sicherheit von Spielgeländen im Bistum Trier

empfohl eine Anschaffung von neuen Spielgeräten, die witterungsbeständig sind, und auf die Verwendung von empfindlichen Holzmaterialien, die beispielsweise in den Boden eingelassen sind, zu verzichten. Mit dem Ziel, den Kindern weiterhin das Spielen im naturnahen Außengelände zu ermöglichen, war die Anschaffung von neuen Spielgeräten für den Spielplatz unverzichtbar.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Zunächst wurde ein Ausschuss aus den beiden Kindertagesstätten mit dem Auftrag gebildet, eine Übersicht zu erstellen, welche Spielgeräte ersetzt werden müssen. In Abstimmung mit der Fachkraft für die Sicherheit von Spielgeländen im Bistum Trier wurden Firmen gesucht, die die entsprechende Erfahrung im Bau von Spielgeräten mitbringen. Diese wurden gebeten, ein Angebot zu erstellen. Schließlich konnte im Juni 2018 der Auftrag an die Firma Sauerland Spielgeräte GmbH erteilt und eine Terminierung zum Aufbau der Spielgeräte vereinbart

werden. Die beauftragte Firma sorgte auch für die Demontage der alten Spielgeräte. Wegen des Aufbaus der Spielgeräte waren vor allem Fallschutzschnitzel einzubauen sowie einige landschaftsbauliche Umbauarbeiten im Außengelände erforderlich. Die Nutzung der Spielgeräte wurde am 2. Oktober 2018 freigegeben. Am 26. Oktober 2018 wurde das Spielgelände feierlich eröffnet.

**Ergebnis/Wirkung:**

Die Kinder der Kindertagesstätte St. Nikolaus und des Kinderhortes Francesca Cabrini können das Außengelände mit den neu gestalteten Spielgeräten wieder uneingeschränkt nutzen. Gerade für die Kinder aus der Landesaufnahmestelle, die in sehr engen und schlechten Wohnbedingungen leben müssen, ist die Nutzung des Außengeländes sehr erfreulich, denn sie können ihrem Bewegungsdrang nachgehen. Die gemeinsame Nutzung der Spielgeräte fördert die Integration und verbessert die Sprachfähigkeit.

### 2.1.2.1 International

**Ziel:**

Verbesserung der gesundheitlichen und schulischen Versorgung von seh- und mehrfachbehinderten Kindern in Lusaka und der Ostprovinz Sambias

**Land:**

Sambia

**Projekt:**

Bau eines augenmedizinischen Zentrums

**Förderbetrag:**

1.000.000 Euro, 500.000 Euro in 2018 ausgezahlt

**Trägerorganisation:**

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.



Sambias First Lady Esther Lungu ließ es sich nicht nehmen, bei der Einweihung des augenmedizinischen Zentrums dabei zu sein.

**Ausgangslage vor Ort:**

Sambia liegt im Südosten Afrikas und hat rund 13,4 Millionen Einwohner, fast die Hälfte davon sind Kinder. Die medizinische Versorgung der Bevölkerung ist nach wie vor als unzureichend zu bezeichnen: Nur 43 Prozent der Geburten können medizinisch betreut werden, die Säuglingssterblichkeit lag 2008 bei zehn Prozent aller Geburten. Sambia ist mit einer Fläche von 752.600 Quadratkilometern mehr als doppelt so groß wie Deutschland. Bislang gibt es nur sehr wenige Möglichkeiten, Kinder mit Behinderung in Sambia so zu fördern, wie sie es benötigen. Der Bedarf umfasst sowohl fachmedizinische Versorgung als auch Rehabilitation und Bildung für Kinder mit Seh- und anderen Behinderungen. Oberstes Ziel ist es, behinderte Kinder zu identifizieren und ihnen nach der eventuell notwendigen Behandlung und Versorgung die bestmöglichen Entwicklungschancen in ihren Familien und Heimatgemeinden zu geben. Umfangreiche Weiter- und Ausbildungsmaßnahmen tragen dazu bei, den Erfolg eines Projektes nachhaltig und zukunftswei-

send auch für die Zeit nach dem erfolgreichen Projektabschluss sicherzustellen. Hierfür soll ein Zentrum geschaffen werden, an dem Kinder untersucht werden können. Diese werden dann zum Teil an geeignete Rehabilitationseinrichtungen, Kliniken und Schulen überwiesen, zum Teil erhalten sie direkt in dem Zentrum Rehabilitationsmaßnahmen oder werden dort unterrichtet. Dieses Zentrum wird in der Hauptstadt Lusaka entstehen. Zudem sollen drei Kliniken im Osten des Landes in die Lage versetzt werden, Kinder mit Sehbehinderung zu behandeln. Durch die direkte Zusammenarbeit mit der Universität von Sambia in der Hauptstadt Lusaka wird es möglich, nicht nur eine begrenzte Anzahl von Kindern direkt zu fördern, sondern gleichzeitig LehrerInnen aus- und weiterzubilden, um künftig auch Kinder in anderen Landesteilen fördern zu können.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

**Bau eines Zentrums für seh- und mehrfachbehinderte Kinder in Lusaka:** Das UNZA-Baukomitee war im ersten Quartal

2018 damit beschäftigt, eine Bestandsanalyse des Bauvorhabens zu erstellen. Dies war nötig, um den Bauvorschritt zu ermitteln und um basierend darauf dann die angepasste Ausschreibung zu veranlassen. Am 25. April 2018 wurden die Bieter zusammen mit dem Projektmanagementteam zu einem obligatorischen Standortbesuch eingeladen. Die Bieter erhielten Zeit bis zum 21. Mai 2018, die Angebotsunterlagen einzureichen. Nachdem alle Unterlagen gesichtet waren, hat sich das Komitee für die Baufirma Simu Construction Ltd. entschieden. Der Vertrag wurde Ende Juni finalisiert und Simu Construction hat die Fertigstellungszeit mit 13 Wochen angegeben. Der Bau hätte Anfang Oktober fertiggestellt werden sollen. Doch während der Arbeiten kamen einige Baumängel zum Vorschein, die die Vorgängerfirma verursacht hatte. Diese wurden professionell von Simu behoben, was die Fertigstellung des Zentrums weiter verzögerte. Der Bau wurde Ende Oktober fertiggestellt und offiziell der Universität übergeben. Die Abnahme erfolgte durch



Auch einen kleinen Spielplatz hat das neue Zentrum.



Kurz vor dem Ende der Bauarbeiten: der Eingang zum neuen Zentrum.

das CBM-Landesbüro, das Baukomitee sowie durch das Architektenbüro.

#### **Einrichtung und Inbetriebnahme des Zentrums:**

Die meisten Geräte wurden im Jahr 2017 beschafft und eingelagert. Die Möbel für das Zentrum wurden bereits im Jahr 2017 angefertigt und in das Zentrum gebracht. Aktuell läuft der Beschaffungsprozess für die letzten diagnostischen Geräte, damit das Zentrum Anfang 2019 in Betrieb genommen werden kann. Der Partner erarbeitet aktuell einen Schul- sowie einen Aktivitätenplan. Die dafür geplanten Lehrkräfte und Therapeuten wurden von den jeweiligen Ministerien bewilligt und stehen für die Inbetriebnahme Anfang 2019 zur Verfügung.

#### **Eröffnung der neuen Augenklinik in der Ostprovinz:**

Die Klinik wurde im ersten Quartal 2018 fertiggestellt und vom Gesundheitsministerium eingerichtet. Das notwendige Personal wurde auch vom Gesundheitsministerium bereitgestellt und für die neue Augenklinik in Chipata zugeteilt. Die offizielle Eröffnung der Klinik fand am 10. Juli 2018 statt und wurde offiziell vom Ehrengast, der First Lady von Sambia, Frau Esther Lungu, durchgeführt. Seitdem ist die Klinik erfolgreich in Betrieb und versorgt Chipata und Teile der Ostprovinz mit augenmedizinischen Diensten. Durch die Eröffnung der neuen Augenklinik ergaben sich eini-

ge personelle Veränderungen in der Provinz. Der am St. Francis angestellte Ophthalmologe Dr. Chisi wurde durch das Gesundheitsministerium an die neue Augenklinik in Chipata versetzt. In St. Francis wird die Arbeit nun durch die CBM ausgebildete Katarakt-Chirurgin Grace Halwindii fortgesetzt. Zudem wurde einer der Partner im Projekt, das Mwami Hospital, durch das Gesundheitsministerium zu einer Basisgesundheitsstation herabgestuft. Das meiste Personal sowie große Teile der medizinischen Geräte wurden in die neue Klinik in Chipata versetzt. Durch das Wechseln von Personal und die Herabstufung des Mwami Krankenhauses wurde eine Laufzeitverlängerung notwendig. Die kostenneutrale Laufzeitverlängerung wurde vom BMZ bis 30. April 2019 genehmigt.

**Outreaches:** Die Laufzeitverlängerung wird es dem Partner ermöglichen, die angestrebten Indikatoren zu erreichen, da sich St. Francis nach dem Bau der Klinik nun voll auf die Service Delivery und Outreaches konzentrieren kann. Zudem werden die Teams vom Chipata Hospital auch für anstehende Outreaches eingeplant. Der Partner ist gerade dabei, einen abgestimmten Outreachplan zu entwickeln und zu implementieren.

**Anschaffung medizinischer Geräte und Verbrauchsmaterialien:** Der Beschaffungsprozess für die noch benö-

tigten medizinischen Geräte sowie Verbrauchsmaterialien wurde Ende 2018 begonnen und soll Anfang 2019 abgeschlossen sein.

**Finale Evaluierung:** Die Ausschreibung für die finale Evaluierung wurde Ende 2018 vorbereitet und die Terms of References geschrieben. Die finale Evaluierung soll Anfang 2019 durchgeführt werden, um die Wirkung des Projektvorhabens zu messen.

#### **Ergebnis/Wirkung:**

In beiden Projekten sind die Bauvorhaben abgeschlossen. Da die Implementierung der Aktivitäten für das Projekt in Lusaka erst 2019 anläuft, kann man die Wirkung erst bemessen, sobald das Zentrum in Betrieb genommen wird und Kinder unterrichtet und untersucht werden. Die Klinik in der Ostprovinz ist schon in Betrieb und man kann bereits die positiven Auswirkungen erkennen. Die Klinik ist gut besucht und kann durch das ausgebildete Personal sowie die hochwertigen medizinischen Geräte die Provinz mit augenmedizinischen Diensten versorgen. Zudem wird sich das Team der Chipata Klinik mit dem Partner St. Francis die Outreach-Aktivitäten in der Region teilen. Die finale Wirkung wird dann durch die finale Evaluierung gemessen und im Abschlussbericht vorgestellt.

**Ziel:**

Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten für Kinder aus Lilongwe

**Land:**

Malawi

**Projekt:**

Bau von neuen Klassenzimmerblocks an der Nankhali Primary School

**Förderbetrag:**

286.200 Euro

**Trägerorganisation:**

Deutsches Komitee für UNICEF e. V.

**Ausgangslage vor Ort:**

Malawi ist eines der ärmsten Länder weltweit. Zwei von drei Einwohnern müssen mit weniger als 1,90 US-Dollar pro Tag auskommen. Auf dem UNDP Human Development Index nahm Malawi 2018 Rang 171 von 189 Staaten ein. Malawi ist eines der „jüngsten“ Länder Afrikas, denn mehr als die Hälfte der 16,4 Millionen Einwohner sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Malawi ist besonders von den Folgen des Klimaphänomens El Niño betroffen. Extreme Trockenheit und Dürre wechseln sich mit sintflutartigen Regenfällen ab.

Überfüllte Klassenzimmer, schlecht ausgebildete LehrerInnen und die mangelhafte Ausstattung der Schulen führen dazu, dass Malawi die niedrigsten Bildungsindikatoren in der Region aufweist. Obwohl fast alle Kinder eingeschult werden, schließt nur ein Drittel der SchülerInnen die Grundschule ab. Fast einer von ihnen muss mindestens eine Klasse wiederholen.

Auch die mehr als 1.350 SchülerInnen der Nankhali Primary School in Lilongwe mussten lange unter schlechten Bedingungen lernen: baufällige Gebäude, unmöblierte Klassenzimmer, teilweise

musste der Unterricht unter Bäumen im Freien stattfinden. Dies führte vor allem in der Regenzeit dazu, dass der Unterricht ausfiel. Auch die sanitären Einrichtungen waren desolat und eine Trinkwasserversorgung fehlte.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Die großzügige Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ hat es UNICEF ermöglicht, an der Nankhali-Grundschule im ländlichen Osten der Hauptstadt Lilongwe drei Klassenzimmerblocks mit jeweils zwei Klassenzimmern, sowie Lehrerhäuser, eine Wasserpumpe, Latrineneinheiten, ein Verwaltungsbüro und eine Schulbibliothek zu bauen. Zusätzlich wurde auch ein umzäunter Schulgarten angelegt und Bäume auf dem Schulgelände gepflanzt.

Besonders innovativ an dem Projekt und der Vorbereitung der Bauphase war, dass die SchülerInnen selbst in den Planungsprozess miteinbezogen wurden, beispielsweise in die Planungen, an welcher Stelle die Klassenräume oder Toiletten gebaut werden sollten.

In der gesamten Zeit – sowohl der Planung als auch des Baus – haben SchülerInnen regelmäßig in einem Blog über Fortschritte und Aspekte, die sie dabei besonders wichtig fanden, berichtet.

Die Bauarbeiten begannen im September 2018 und konnten Anfang 2019 abgeschlossen werden. Im März 2019 wurden die neuen Gebäude offiziell übergeben und eingeweiht.

**Ergebnis/Wirkung:**

Das verbesserte Lernumfeld führt dazu, dass weniger Kinder die Schule abbrechen und sie die Lernziele für ihre Altersstufe erreichen. Da die SchülerInnen von Anfang an in den Planungsprozess miteinbezogen wurden, ist ihre Identifikation mit der Schule sehr groß. Sie werden sich gewissenhaft um die

Pflege der Gebäude und des Schulgartens kümmern.

Im Schulgarten angebautes Gemüse kann auch auf dem Markt verkauft werden. Die erzielten Erlöse können u. a. dabei helfen, arme Familien bei der Anschaffung der Schuluniform für ihre Kinder zu unterstützen. Im Schulgarten können außerdem der theoretische Biologie- und landwirtschaftliche Unterricht praktisch umgesetzt werden. Die Bäume, die angepflanzt wurden, helfen dabei, die starken, heißen Winde zu mildern, die vor allem im Sommer in dem Gebiet herrschen.

Die neu geschaffenen Wohnmöglichkeiten für LehrerInnen bieten einen großen Anreiz, auch in dieser sonst wenig attraktiven Region zu unterrichten. Die LehrerInnen haben keine langen, beschwerlichen Anfahrtswege und können sich auf gute Unterrichtsvorbereitung und die Durchführung konzentrieren.

Die neue Schulbibliothek hilft dabei, eine Kultur des Lesens zu etablieren, und ermutigt die Kinder darin, auch außerhalb des Unterrichts weiterzulernen und sich selbstständig neue Themen zu erarbeiten.



Mit 286.200 Euro förderte die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ den Bau von neuen Klassenzimmerblocks an der Nankhali Primary School in Mala-wi. Anfang März 2019 wurden die neuen Klassenzimmer eingeweiht.

**Ziel:**

Verbesserung der Lebenssituation und der Zukunftschancen von sozioökonomisch benachteiligten und bildungsfernen Familien mit Kindern in La Paz und El Alto

**Land:**

Bolivien

**Projekt:**

Sozioökonomische Stärkung von gefährdeten Familien

**Förderbetrag:**

150.000 Euro

**Trägerorganisation:**

SOS-Kinderdörfer weltweit, Hermann-Gmeiner-Fonds-Deutschland e. V.

**Ausgangslage vor Ort:**

Obwohl sich die Wirtschaft Boliviens in den letzten Jahren erholt hat, sind die Klassenunterschiede nach wie vor deutlich spürbar: Auf der einen Seite lebt die kleine Elite der Reichen und die neue Mittelklasse, auf der anderen Seite fristet die arme Mehrheit der Bevölkerung ein Dasein in den ständig wachsenden Elendsvierteln der Städte.

Die Kinder der Zielgruppe stammen aus Familien, die in äußerst prekären und armen Verhältnissen leben. Sie wohnen in Stadtteilen, die von Marginalisierung und starker Armut geprägt sind. Die meist alleinerziehenden Mütter verfügen über ein sehr geringes Einkommen und schaffen es kaum, die Grundbedürfnisse ihrer Kinder zu erfüllen. Aufgrund des fehlenden Zugangs zu medizinischer Versorgung ist der Gesundheitszustand der Familien und Kinder mangelhaft. Selbstzweifel und Überforderung bei der Kindererziehung prägen den Alltag und führen zur Vernachlässigung. Nicht selten werden emotionale und physische Gewalt als Erziehungsmethoden eingesetzt. Aufgrund der täglichen Belastungen und Stresssituationen stehen viele

Familien vor dem Zerfall. Häusliche Gewalt gegen Frauen und Kinder ist bei der Zielgruppe u. a. wegen des dominierenden „Machismo“ weit verbreitet. Viele der von Gewalt betroffenen Frauen sind sich ihrer Rechte nicht bewusst und wissen nicht, an wen sie sich wenden können. Die Kinder leiden am meisten unter dieser Situation, denn sie werden mehr oder minder sich selbst überlassen. Unter diesen Umständen, die sich negativ auf die emotionale, kognitive, physische und soziale Entwicklung der Kinder auswirken, ist ein späteres selbstbestimmtes Leben gefährdet.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Entsprechend den verschiedenen Risikostufen (hohe oder mittlere Vulnerabilität), die zum Verlust der elterlichen Betreuung führen können, lassen sich zwei verschiedene Ansätze der SOS-Familienhilfe identifizieren: zum einen präventive Maßnahmen für die Kinder, die noch nicht die elterliche Fürsorge verloren haben, und zum anderen restituierende Maßnahmen für die, die sie bereits verloren haben (Programme

Die umgesetzten Maßnahmen zu Gunsten der teilnehmenden Kinder und Familien gingen von den SOS-Sozialzentren La Paz und El Alto aus, die von dem lokalen SOS-Verein Aldeas Infantiles SOS Bolivia in Kooperation mit der jeweiligen Stadtverwaltung geleitet werden. Ergänzend zu der Betreuung und Förderung der Kinder in der SOS-Kindertagesstätte wurden deren Eltern, darunter überwiegend alleinerziehende Mütter, im Rahmen von individuellem Coaching und Gruppenansprachen sozioökonomisch gestärkt.

In den Kindertagesstätten erhalten die Kinder gezielte psychopädagogische Förderung und Unterstützung. Die von pädagogischen Fachkräften ausgehende Betreuung ist darauf fokussiert, die Kinder in ihrer Entwicklung bedarfsgerecht zu fördern. Die oft aufgrund von Gewalt und Vernachlässigung traumatisierten Kinder werden durch Kunst- und Spieltherapien psychisch stabilisiert.

Die ganzheitlich ausgerichtete präventive SOS-Familienhilfe verfolgt das Ziel, Familien in existentiellen Krisen zu stabilisieren und zu befähigen, ihre Zukunft selbst zu gestalten und ihren Kindern ein kindgerechtes Aufwachsen zu ermöglichen. Bei Hausbesuchen erheben Sozialarbeiter und Psychologen zum Projekteintritt der Familien Daten über die wirtschaftliche und berufliche Situation, die erzieherischen Herausforderungen der einzelnen Familien sowie die psychische bzw. gesundheitliche Verfassung der jeweiligen Familienmitglieder. Auf Basis der identifizierten Gegebenheiten erstellen die Sozialarbeiter gemeinsam mit den Projektteilnehmern individuelle Familienentwicklungspläne. Dabei handelt es sich um ein schriftliches Dokument, worin die Fortschritte jeder Familie in regelmäßigen Abständen festgehalten bzw. überprüft werden. Damit dient der Familienentwicklungsplan als gutes Monitoring-Instrument für den weiteren Verlauf des Projekts.



Projektpate Dieter Nuhr war erneut in Bolivien und vergewissert sich, dass alle Spenden auch dort angekommen sind.

zur Reintegration der Kinder in ihre Herkunftsfamilien). Der Förderbetrag der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ fließt zielgerichtet in die präventiven Maßnahmen der Familienhilfsprogramme.



**Komiker und Projektpate Dieter Nuhr bringt das „RTL – Wir helfen Kindern“-Türschild am Eingang einer Kindertagesstätte an.**

Je nach Problemlage und akuter Krisensituation wurden die teilnehmenden Familien im Rahmen von Besuchen und regelmäßig stattfindenden Workshops von den Sozialarbeitern und Psychologen u. a. über Themen wie Gesundheitsvorsorge, Hygiene, Gender, gewaltfreie Kommunikation und Kindererziehung aufgeklärt. Zusätzlich werden Müttern Berufsausbildungsprogramme angeboten. Als ergänzende Maßnahmen bekommen bedürftige Familien sozioökonomische Unterstützung z. B. in Form von Nahrungsmitteln, Medikamenten und Kleidung.

#### **Ergebnis/Wirkung:**

Durch die beschriebenen Maßnahmen wird eine präventive Wirkung erzielt, die den Zerfall von Familien in akuten Krisensituationen verhindert. Langfristig erlangen die Familien wirtschaftliche Eigenständigkeit, sind psychosozial stabil und sicher in der Erziehung ihrer Kinder. Die Grundbedürfnisse der Kinder werden abgedeckt, sie gehen in die Schule und die wichtigsten Kinderrechte werden umgesetzt. Das Selbstwertge-

fühl der Kinder und Mütter ist gesteigert, ihre Kommunikations- und Konzentrationsfähigkeit verbessert. Durch die enge Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden und Gemeinden ist die Nachhaltigkeit der Maßnahmen gesichert.

Im Zuge des RTL-Spendenmarathons 2016 hat sich Dieter Nuhr als Projektpate für die SOS-Familienhilfsprogramme in La Paz und El Alto engagiert. So lernte er bei einem Besuch vor Ort eine Familie kennen, die gerade neu ins Programm aufgenommen worden war. Die Familie hauste in einer undichten, kleinen Lehmhütte. Die 36-jährige siebenfache Mutter, die nie eine Schule besucht hat, wurde lange von ihrem Mann geschlagen und schlussendlich mit den Kindern sitzengelassen. Als Wäscherin verdiente sie kaum genug, um ihre Kinder zu ernähren. Die älteste Tochter musste ihr bei der Arbeit helfen oder sich um die jüngeren Geschwister kümmern – Zeit für Schule blieb da nicht.

„Das sind Zustände, die untragbar sind“, sagte so Dieter Nuhr damals. Für ihn ist

es wichtig, dass die Menschen am Rande der Gesellschaft Boliviens durch die SOS-Familienhilfe den Teufelskreis aus mangelnder Schulbildung, fehlender beruflichen Qualifikation und einem daraus resultierenden geringen Haushaltseinkommen durchbrechen.

Bei seinem erneuten Besuch mit einem RTL-Kamerateam im August 2018 hat ihn besonders beeindruckt, wie sehr sich die Situation dieser Familien verbessert hat. Die Mutter betreibt nun erfolgreich einen kleinen Marktstand mit Plastikwaren und kann nun ein einfaches, sauberes Häuschen mieten. Während sie arbeitet, gehen ihre Kinder jetzt zur Kita und in die Schule. Das Leben der alleinerziehenden Mutter sowie ihrer Kinder hat sich deutlich stabilisiert. Diese und viele weitere Familien können nun wieder zuversichtlich in die Zukunft blicken.

**Ziel:**

Verbesserung der Lebenssituation und der Ausbildungsmöglichkeiten für benachteiligte Mädchen in Bhopal

**Land:**

Indien

**Projekt:**

Bau eines Mädchenwohnheimes im bestehenden Bildungszentrum

**Förderbetrag:**

74.200 Euro insgesamt, 37.100 Euro in 2018 ausgezahlt

**Trägerorganisation:**

IndienHilfe Deutschland e. V.



Mit dem Bau des sicheren Mädchenwohnheimes bekommen die Mädchen aus den umliegenden Dörfern eine Unterkunft, in der sie ungestört schlafen, essen und lernen können. In Indien ist es sehr wichtig, junge Mädchen vor fremden Männern zu schützen.

**Ausgangslage vor Ort:**

Der Projektstandort befindet sich in Bhopal, der Hauptstadt des zentralindischen Bundesstaates Madhya Pradesh mit rund zwei Millionen Einwohnern. Nahezu ein Drittel der Fläche des Bundesstaates ist von Regenwald bedeckt, der Wechsel von Trocken- und Regenzeit prägt das Klima (Tropisches Wechselklima). Etwa 80 Prozent der Bevölkerung Madhya Pradeshs leben von der Landwirtschaft. Hauptanbauprodukte sind Reis, Weizen, Sojabohnen, Raps und Senf. Bhopal liegt am östlichen Ufer eines künstlichen Sees (Upper Lake) auf dem Vindhya-Plateau. Sie ist Industriestadt (Baumwoll- und chemische Industrie, Edelsteinverarbeitung), Kulturzentrum, Universitätsstadt und Verkehrsknotenpunkt. Der Standort des geplanten Mädchenwohnheims befindet sich in Bhopal in unmittelbarer Nähe des Flughafens. Das Umfeld ist geprägt durch ein größeres Slumgebiet, in dem rund 500 Familien leben.

Die Menschen in der näheren Umgebung leben von schlechtbezahlten Nebenerwerben. Sie verdienen sich z. B. als Tagelöhner oder Hilfsarbeiter (Tageseinkommen ca. 130 bis 150 Rupien = 1,60 - 1,90€)

oder verdienen ein geringes Einkommen (ca. 100 Rupien am Tag = ca. 1,20 Euro) mit dem Sammeln von Müll. Zum Teil wird auch Landwirtschaft betrieben. Die Erträge reichen jedoch oft nicht einmal für die Ernährung der eigenen Familie, Gewinne aus Verkäufen können nicht erzielt werden. Die meisten Menschen sind dem Hinduismus zugehörig.

In diesem Umfeld stellt sich die Lage der Frauen und Mädchen besonders schwierig dar. In den vorherrschenden patriarchalisch geprägten Strukturen stehen sie in der Hierarchie ganz unten. Die Mädchen bekommen selten eine schulische Ausbildung und müssen als ungelernete Hilfskräfte arbeiten oder sie werden als Ehefrauen nur wenig zum Familieneinkommen beitragen.

Zudem verschärft die seit 1961 verbotene, aber immer noch lebendige Tradition der Mitgiftzahlungen die Lage der Frauen. Tausende Frauen werden jedes Jahr im Zusammenhang mit Mitgiftstreitigkeiten verstoßen, geschlagen, drangsaliert oder sogar getötet. Andere fliehen aus eigenem Antrieb.

Bildung, Ausbildung und eine qualifizierte Erwerbstätigkeit sind wesentliche Schlüssel zur Verbesserung ihrer Lebensumstände, da sie in der Regel als Minderjährige verheiratet werden und Kinder bekommen.

Bei der Organisation Pilar Fathers bekommen über 1.000 Kinder, die aus sozial schwachen Familien oder als Waisenkinder dort aufgenommen werden, eine hervorragende schulische Ausbildung. Wenn ihre Leistungen gut sind, bleiben sie bis zur zwölften Klasse und sind damit wie im deutschen Schulsystem für ein Studium zugelassen. Die 17-jährigen Mädchen gehen allerdings nicht selten nach der Schule zurück in ihre Familien oder schlagen sich auf dem Arbeitsmarkt durch. Eine höhere Ausbildung kommt für diese Mädchen aufgrund der in Indien üblichen Studiengebühren nicht in Frage.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Ursprünglich hat die IndienHilfe Deutschland e. V. 2017 eine Nähsschule beantragt. Seit der Antragstellung wurde zusammen mit indischen Partnern das Projekt „Nähsschule“ weiterentwickelt. Diese Entwicklung hat dank der ehrenamtlichen Unter-

stützung dreier Architekturstudenten 2018 eine noch nicht abzusehende Dynamik entwickelt, sodass aus dem Nähschulprojekt ein Projekt zum Bau eines Berufsbildungszentrums geworden ist, das vielfältigere Ausbildungsmöglichkeiten bietet.

Die Planungen waren bereits so weit fortgeschritten, dass 2019 der Grundstein gelegt werden kann. Im Berufsbildungszentrum, das in drei Module untergliedert ist, sollen in Zukunft sowohl handwerkliche als auch betriebswirtschaftliche Berufe nach deutschem Vorbild ausgebildet werden. Aus diesem Grund hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ eine Umwidmung des Projektes genehmigt. Allerdings haben diese Änderungen zu Projektverzögerungen bei den Partnern in Indien geführt, sodass erst im letzten Quartal 2018 mit der Planung begonnen werden konnte. Die Baupläne liegen seit dem 28. November 2018 vor und die Bauarbeiten sollen im Februar 2019 beginnen.

#### **Ergebnis/Wirkung:**

Mit dem Bau des sicheren Mädchenwohnheimes bekommen die Mädchen aus den umliegenden Dörfern eine Unterkunft, in der sie ungestört schlafen, essen und lernen können. In Indien ist es sehr wichtig, junge Mädchen vor fremden Männern zu schützen, da sie überwiegend aus der niedrigsten Kaste kommen bzw. zu den Unberührbaren gehören und somit für viele Inder wertlos sind. In dem Wohnheim können die Mädchen sicher ihre Ausbildung absolvieren und befinden sich in einem guten sozialen Umfeld. Außerdem entfallen ein langer und teils gefährlicher Schulweg. Da die Eltern mittellos sind, bekommen die Mädchen zukünftig hier alles, was sie zum Leben brauchen. Die Kosten für Nahrung, Kleidung und Schulutensilien werden, wie auch für die anderen Schulen der „Pilar Fathers“, von Spendengeldern finanziert.



**Segen von ganz oben:** Bei der Einweihung des Mädchenwohnheimes segnete ein Pater das Gebäude.



**Das neue Mädchenwohnheim bietet viel Platz, um die Alltagsarbeiten wie Wäschewaschen oder Kochen zu erledigen.**

**Ziel:**

Verbesserung der Zukunftsperspektiven von zu Unrecht in Erwachsenengefängnissen inhaftierten Kindern und Jugendlichen in Olongapo City

**Land:**

Philippinen

**Projekt:**

Child Rescue Programm

**Förderbetrag:**

95.230 Euro

**Trägerorganisation:**

missio – Internationales Katholisches Missionswerk e. V.

**Ausgangslage vor Ort:**

Die PREDA (People’s Recovery, Empowerment and Development Assistance) Foundation arbeitet seit 1974 für soziale Gerechtigkeit und fairen Handel. Das Ziel dabei ist, Armut, Kinderarbeit sowie die Ausbeutung von Kindern und Frauen zu reduzieren. Eine zentrale Rolle spielen PREDAs Seminare zur Bewusstseinsbildung für ältere Jugendliche und Eltern zur Würde von Mann und Frau, von Ehe und Familie, sowie den möglichen Ursachen von Gewalt und Missbrauch in den Familien. Außerdem geht es PREDA um die Rechte von Kindern und Jugendlichen. Bereits in den Pfarreien sollen Schutzmechanismen aufgebaut werden, um Kinder vor Missbrauch, Gewalt und Menschenhandel zu schützen.

Auf den Philippinen gilt bislang das Gesetz, dass Jugendliche unter 15 Jahren nicht strafmündig sind. Und selbst für die Altersgruppe von 15 bis 17 Jahren darf kein Gefängnisaufenthalt angeordnet werden. Die Kinder und Jugendlichen sind in einem Betreuungszentrum unterzubringen. Da es solche Zentren auf den Philippinen jedoch kaum gibt, werden die Kinder und Jugendlichen (vor allem die Jungen) schon ab neun Jahren oft zu Unrecht oder vielfach

wegen kleiner Vergehen in die Erwachsenengefängnisse gesteckt. Hier sind sie häufig Missbrauch, Erniedrigung und dem Zwang zur Prostitution innerhalb des Gefängnisses ausgesetzt.

Es gibt einen ständig wachsenden Bedarf, diese Kinder zu retten und für sie Unterkünfte und Schutz zu finden. Dies ist der intensivierten „Kampfdrogen“-Kampagne der aktuellen Regierung geschuldet. Die Regierung sieht das Drogenproblem als schwere Straftat von nationaler Bedeutung und nicht, wie es der Fall sein sollte, als gesundheitliches und gesellschaftliches Problem. Viele junge Menschen werden festgenommen und inhaftiert, da man sie verdächtigt, illegale Drogen zu konsumieren oder zu verkaufen. Einige werden auch auf offener Straße ohne Inhaftierung, Beweis oder Verhandlung hingerichtet. Daher sind Unterkünfte und Schutz für die Verletzlichsten in der Gesellschaft umso wichtiger, da diese Jugendlichen hilflos den gefürchteten Todesschwadronen ausgesetzt sind. Jugendliche und Kinder sind auf den Straßen nicht mehr länger sicher, aber sie haben keinen Ort, wohin sie sich wenden können. Offiziell wurden bereits 37 Jugendliche und Kinder ermordet, die Dunkelziffer wird deutlich höher sein. Darüber hinaus wurden 20.000 Jugendliche sowie Erwachsene in mittleren Altersgruppen im sogenannten „Krieg gegen die Drogen“ durch die Polizei getötet.

Weiterhin versucht PREDA mit seinen Sozialarbeitern, die nicht strafmündigen Kinder und Jugendlichen aus den Gefängnissen zu holen und in geeigneten Häusern sicher unterzubringen. Während sie auf ihre Prozesse warten, werden sie versorgt, können die Schule besuchen und erhalten psychologische Betreuung (auch Traumatherapie) sowie rechtliche Begleitung und Beratung. Die Kinder werden in einem eigens für „Kinder, die mit dem Gesetz in Konflikt

geraten sind“ (CICL – Children in Conflict with the Law) erbauten Heim untergebracht. Wo möglich, wird auch eine Zusammenführung mit ihren Familien vermittelt.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

**Formale und nonformale Bildung:**

PREDA erkennt an, dass es das Recht eines jeden Kindes ist, eine (Schul-)Ausbildung zu erhalten, insbesondere dann, wenn die Kinder schwierige Lebensumstände meistern mussten. Daher erhalten diejenigen, die im PREDA-Heim wohnen, eine Ausbildung in einer Form, die auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten jedes Einzelnen abgestimmt ist. Zum Beispiel wurden zehn schulfähige Kinder im akademischen Jahr 2017/18 auf die normale Schule geschickt. Sieben GrundschülerInnen und drei Gymnasiasten waren an einer solchen Schule eingeschrieben und besuchten die nahegelegene Nagbayan Grundschule bzw. das San Agustin Gymnasium. All diese Jungen besuchten ihre Klassen und erfüllten erfolgreich die Aufgaben, die man ihnen dort abverlangte. Sie alle wurden in die nächste Klasse versetzt. Es gab auch Kinder mit eingeschränkter Schulfähigkeit. Dennoch erhielten auch diese Kinder eine äquivalente Form der Ausbildung durch ein alternatives Lernsystem (ALS). Dies ist eine praktisch orientierte Bildung, bei der die Kinder modulare Lernsituationen nach einem mit den Lehrkräften abgestimmten Lehrplan besuchen. Nach dem Besuch der modularen Wiederholungsklassen nahmen vier Jungen am ALS-Test teil und bestanden diesen. Zwei von ihnen haben sich nun für den Besuch des Gymnasiums qualifiziert, während die anderen beiden später folgen könnten. Ohne die angebotenen Lernsituationen durch die MitarbeiterInnen des Heims wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen.



Durch das Child-Rescue-Programm können diese philippinischen Kinder ohne Sorgen, Hunger oder Angst leben und lernen.

**Werteerziehung und charakterbildende Aktivitäten:**

Es gehört zum PREDA-Programm, dass die Kinder die grundlegenden christlichen Werte der Liebe und des Respekts erlernen und die menschliche Würde und den Wert des Einzelnen verstehen und respektieren. Darüber hinaus richtet das PREDA-Programm einen besonderen Fokus auf die Stärkung von Werten und die Charakterausbildung unter den Jungen. Die meisten der Jungen, die für o.g. Verbrechen angeklagt wurden, haben Schwierigkeiten, richtige Entscheidungen zu treffen und sind oft

men und folglich besser ihre negativen Gefühle zu kontrollieren.

Zusätzlich wurden auch Einzelberatungsgespräche mit jedem Heimbewohner geführt. Insgesamt gab es 194 Sitzungen. Es fanden ferner 55 Gruppenberatungssitzungen statt. Niemand wurde einem psychologischen Evaluationstest unterzogen, da kein Bedarf für solch einen Test bestand.

Um dem Recht der Kinder auf Spiel und Freizeit nachzukommen, gab es während

Förderung eines gesunden Geistes und Körpers sowie der Disziplin und Konzentration gab es 38 Karatesitzungen und 39 Tanzsitzungen, die durch die Partnerinstitution ACTION für die Kinder angeboten wurden. Einige Kinder nahmen an einem Karateturnier teil, das im Juni 2018 stattfand.

**Rechtliche Unterstützung:** Die Kosten für Kinder, die dem Haftrichter vorgeführt werden, steigen stetig an. Prozesse dauern sehr lange, was oft dadurch verlängert wird, dass sich Anhörungen verschieben. Der Ausgang ist oft negativ für die Angeklagten. Dies sind nur einige der Hauptgründe dafür, warum die Mehrheit der Kinder in der Obhut von PREDA unter 15 Jahren alt ist.



27 Sportpraktiken, darunter auch Judo, werden angeboten.

anfällig für negative Einflüsse. Die MitarbeiterInnen boten 416 Sitzungen zur Werteerziehung an. Als Folge dieser Sitzungen gab es nur sehr wenige Vorfälle von schlechtem Benehmen und Konflikten zwischen den Heimbewohnern und den MitarbeiterInnen des Zentrums.

**Therapeutische soziale Aktivitäten:**

Zu den besonderen Angeboten von PREDA gehört die „Emotional Release“-Therapie. Hierbei werden die Kinder ermutigt, all ihre negativen Gefühle, ihren Unmut und ihre Wut gegenüber denjenigen herauszulassen, die sie missbraucht oder zurückgewiesen oder auch sich teilnahmslos ihnen gegenüber verhalten haben. 108 Therapiesitzungen wurden 2018 mit den Kindern durchgeführt. Durch die Teilnahme an diesen Therapiesitzungen konnten die Heimbewohner lernen, mit sich selbst klarzukom-

des Jahres 103 Ausflüge und Schwimmveranstaltungen für die Jungen. Es gab Ausflüge zum Strand oder zum nahegelegenen Staudamm. 338 sportliche Aktivitäten für drinnen und draußen und 27 Sportpraktiken wurden durchgeführt. Darüber hinaus organisierte PREDA im September 2018 ein eigenes Sportfestival, sehr zur Freude der Kinder.

Es trugen auch einige andere Aktivitäten zur Erholung und Rehabilitation der Kinder bei. Zum Beispiel die Teilnahme an Jugendcamps und einem Jugendgipfel, Besuche in Themenparks und öffentlichen Parks.

Es gab außerdem noch 24 Aktivitäten im Bereich Kunst und Handwerk sowie 20 Musik-Sessions mit den Kindern. Diese dienten dem Zweck, die Kreativität der Kinder und ihr Potential zu fördern. Zur

Es gab jedoch acht Kinder, die im vergangenen Jahr zum Programm zugelassen wurden, gegen die noch Rechtsprozesse laufen und die auch im Jahr 2018 immer noch von PREDA-Sozialarbeitern bei ihren Rechtsprozessen unterstützt wurden. 14 dieser Gerichtsanhörungen wurden von den PREDA-Jungen zusammen mit ihren Sozialarbeitern besucht. Die Sozialarbeiter stellten sicher, dass die Jungen vor Gericht begleitet, ihre Rechte respektiert und sie in ihrem Prozess angemessen rechtlich vertreten wurden.



Alle Kinder und Jugendlichen, die im PREDA-Heim wohnen, erhalten eine Ausbildung, die auf ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten abgestimmt ist.

**Angebote für Gesundheit und Ernährung:**

Die meisten Kinder leben ihrer Herkunft unter schlechten hygienischen Bedingungen und in armen Verhältnissen. Die meisten der vor dem Gefäng-



Der irische Priester und PREDA-Gründer Shay Cullen mit einer Jugendgruppe.

nis bewahrten Kinder benötigen sofortige medizinische und/oder zahnärztliche Hilfe, wenn sie in das Zentrum kommen. Daher ist es ein Standardvorgehen, dass beim Eintritt in das PREDA-Heim der gesundheitliche und dentale Zustand eines jeden Jungen kontrolliert wird.

16 Kinder wurden für medizinische Untersuchungen in ein Krankenhaus gebracht, da sie sich Hautkrankheiten oder Infektionen zugezogen hatten oder Tuberkulose und andere Atemwegserkrankungen hatten. Die meisten Krankheiten zogen sich die Jugendlichen während ihres Aufenthalts in den Jugendhaftanstalten zu. Dort ist die Belüftungssituation üblicherweise schlecht. Schlechtes Essen, schlechte Hygiene und mangelhafte medizinische Versorgung schwächen die Inhaftierten zudem.

**Familienberatung, Therapie und Reintegration:** Es gehört zum ganzheitlichen Ansatz PREDAs, dass bei jedem Kind alle Probleme mit der Familie besprochen werden. Die Familien der Kinder spielen eine wichtige Rolle bei ihrer letzt-

endlichen Genesung und Reintegration. PREDA weiß aus der Erfahrung der letzten Jahre, dass Bewohner, deren Familien unterstützend und liebevoll sind, höhere Chancen auf Erfolg haben als diejenigen, deren Familien sie nicht unterstützen.

PREDA suchte auch den Kontakt zu den Familien, die aufgrund der Entfernung nicht ihre Kinder im Heim besuchen konnten. Eine Feier zum Familientag wurde am 28. November 2018 im Marikina-Jungenheim abgehalten. Dort wurden die Eltern über die Rechte ihrer Kinder aufgeklärt sowie über ihre Verantwortung gegenüber ihren Kindern. Diese Veranstaltung diente dem Zweck, die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern zu fördern. Dabei konnten die Gründe für Spannungen und Konflikte in ihrer Beziehung ausgemacht werden und so letztlich zu einer Versöhnung führen.

**Ergebnis/Wirkung:** In der Zwischenzeit entwickelt sich das Heim für Jungen von PREDA so gut weiter, wie erwartet. Im Jahr 2018 versorgte das Heim 67 Jungen mit ganzheitlicher

Fürsorge und diversen Dienstleistungen. Davon wurden 47 Jungen im Jahr 2018 neu ins Programm aufgenommen, während 20 Jungen bereits seit 2017 Teil des Programms waren. Es gab 28 Jungen, die 2018 erfolgreich ihr Rehabilitationsprogramm beendeten und wieder in ihre Familien integriert werden konnten. Diese Jungen werden weiterhin durch PREDA nachhaltig betreut, um ihr Risiko zu verringern, erneut festgenommen und inhaftiert zu werden.

Das Projekt wirkt sich nicht nur auf das Leben der Kinder und ihrer Familien aus, sondern spielt auch eine wichtige Rolle bei der Förderung der Kampagne gegen die Verletzung von Kinderrechten, insbesondere gegen die illegale Inhaftierung der Kinder und Jugendlichen in Erwachsenengefängnissen oder anderen Einrichtungen mit unmenschlichen Bedingungen. Diese Kampagne ist wichtig, um die Öffentlichkeit über die Lebensgeschichten der Kinder und ihr Leiden zu informieren.



**Baustellenbesuch 2017:** Mit ihrer Auma Obama Foundation Sauti Kuu kämpft Dr. Auma Obama (re.), die Schwester des ehemaligen US-Präsidenten, für benachteiligte Kinder und Jugendliche und setzt sich für den Bau eines Ausbildungszentrums ein.

**Ziel:**

Verbesserung der Zukunftschancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Alego Nyangoma

**Land:**

Kenia

**Projekt:**

Bau eines Unterakunftsgebäudes im Sport-, Ressourcen- und Ausbildungszentrum für Jugendliche

**Förderbetrag:**

35.000 Euro

**Trägerorganisation:**

Auma Obama Foundation  
Sauti Kuu

**Ausgangslage vor Ort:**

Sauti Kuu bedeutet auf Kiswaheli „Starke Stimmen“: Das ist es, was Kinder und Jugendliche benötigen, um ihr eigenes Potential zu erkennen und dadurch zu neuen Perspektiven zu gelangen, die ihnen helfen, im Leben erfolgreich zu sein. Mit dem Motto „Use what you have to get what you need“ also „Nutze was Du hast, um zu bekommen, was Du brauchst“ befähigt sie Kinder- und Jugendliche, die vor Ort verfügbaren Ressourcen zu nutzen und sich damit eine selbstbestimmte und sichere Existenz aufzubauen. Damit wirkt sie der grassierenden Landflucht entgegen und setzt an der Wurzel des Problems an, indem sie einkommensschaffende Aktivitäten und Infrastruktur schafft und den Kindern und Jugendlichen in der Region so eine echte Perspektive auf dem Land gibt.

Mit einem einzigartigen Teilhabeansatz bei der Umsetzung aller ihrer Programme werden Kinder und Jugendliche und damit auch mittelbar ihre Familien befähigt, die Ressourcen, die ihnen zur Verfüg-

ung stehen, selbstbestimmt zu nutzen und damit ihr eigenes Leben zu gestalten, ohne von externer Hilfe abhängig zu sein.

Die Stiftung ist in vier Programmbereiche untergliedert: Persönlichkeitsentwicklung, nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum, Aus- und Weiterbildung sowie Infrastrukturentwicklung.



**Ein Schlafzimmer im neuen Unterakunftsstrakt.**

Im Bereich Infrastruktur ist es eines der Hauptziele, einen sicheren physischen und emotionalen Rahmen zur Verfügung zu stellen, in dem Kinder und Jugendliche wachsen und sich entwickeln können. Sichere Räume mit einem reichen

Angebot, sich auszuprobieren und Neues zu lernen, sind ein wichtiger Bestandteil für die Entwicklung eines jeden Kindes und Jugendlichen. Hier wurde im Juli 2018 ein großer Tag gefeiert. Zusammen mit vielen Förderern und Freunden der Stiftung wurde das Sport-, Ressourcen- und Ausbildungszentrum, das „Barack Hussein Obama Sr. Centre for Knowledge Learning & Excellence“, eingeweiht. Das Zentrum, zu dem auch ein Unterkunftsgebäude gehört, ist einmalig in der Region und verfügt über reichlich Raum für das Lernen, Spielen und Erproben. Es verfügt über einen Computerraum, eine Bibliothek und einen Trainingsraum. Im Außenbereich gibt es einen Fußball-, Basketball-, Netzbball- und Volleyballplatz, Tischtennisplatten sowie einen Campingplatz. Außerdem ist geplant, handwerkliche Ausbildungen nach dem Vorbild des deutschen dualen Systems anzubieten.

In Projekten verfolgt Sauti Kuu einen holistischen Ansatz. Damit die ganze Region von diesem Ansatz profitiert und viele Kinder und Jugendliche am Programm teilnehmen können, wird eine Übernachtungsmöglichkeit benötigt. Mittlerweile kann Sauti Kuu mehr als 100 Kinder- und Jugendliche aus der ganzen Region beherbergen und erreicht damit Mitglieder sowie Nichtmitglieder gleichermaßen. Vor dem Bau des Unterkunftsentrums gab es lediglich die Möglichkeit, 50 Kinder und Jugendliche auf einem Campingplatz zu beherbergen. Für die Unterbringung von Lehrkräften und Seminarleitern fehlten die entsprechenden Räumlichkeiten. Das neue Gebäude ist ein zweistöckiges Haus mit 14 Standardzimmern und zwei größeren Zimmern, z. B. für Seminarleiter. Es verfügt über einen TV-Raum und einen Besprechungsraum und kann kostengünstig bis zu 60 Personen beherbergen. Das Gebäude hat mehrere Funktionen und dient u. a. als Unterkunft für LehrerInnen- und SeminarleiterInnen für Sauti Kuu-Praktikanten, für Seminarteilnehmer, für Lehrkräfte und Tutoren, die im Zentrum tätig sind, und



Das neue Unterkunftsgebäude hat 14 Standardzimmer und zwei größere Zimmer für z. B. Seminarleiter. Es verfügt über einen TV-Raum und einen Besprechungsraum und kann kostengünstig bis zu 60 Personen beherbergen.

generell als Unterkunft für Menschen, die das Zentrum für Seminare nutzen.

#### Umsetzung/Maßnahmen:

Das Unterkunftsgebäude wurde zusammen mit dem Sport- und Ressourcenzentrum gebaut. Für den kompletten Bau wurde ein Generalunternehmer beauftragt. Die Fertigstellung erfolgte im Mai 2018, im Juli wurde es zusammen mit dem Sport- und Ressourcenzentrum eingeweiht.



Dr. Auma Obama (Mitte) 2017 beim Dreh für die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“.

#### Ergebnis/Wirkung:

Derzeit erreicht Sauti Kuu geschätzt 700 bis 800 Kinder und Jugendliche pro Woche, davon sind 450 Kinder und Jugendliche offizielle Sauti Kuu-Mitglieder. Das Unterkunftsgebäude stellt eine

wichtige Ergänzung zu dem Sport- und Ressourcenzentrum dar. Dadurch ist Sauti Kuu nicht nur in der Lage, Kinder- und Jugendliche zu erreichen, die einen weiteren Anreiseweg haben. Auch ermöglicht es die Unterbringung von qualifizierten Lehrern und Seminarleitern, die ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Angebot eines qualitativ hochwertigen Programms sind. Ebenfalls sehr wichtig für hochwertige Programme ist, dass Trainer und Lehrer selbst eine sehr gute Ausbildung haben. Hier setzen die Lehrer- und „Train-the-Trainer“-Programme an. Mit dem Unterkunftsgebäude ist es jetzt möglich, die Teilnehmer auch über längere Zeit kostengünstig beherbergen zu können. Mehrtägige Workshops und Seminare erlauben es, tiefer in den Stoff einzutauchen und sich damit auseinanderzusetzen. Das physische Zusammentreffen, das gemeinsame Erleben und Arbeiten stärkt zudem soziale Kompetenzen und sorgt dafür, dass das Erlernte im sozialen Zusammenspiel tiefer integriert wird. Mit dem Unterkunftsgebäude ist Sauti Kuu in der Lage, eine entsprechende Unterkunft für alle Zielgruppen anzubieten, und ist damit ein wichtiger Bestandteil des Sport- und Ressourcenzentrums.

### 2.1.2.2 Die kleineren geförderten Projekte 2018 (Auswahl)

**Ziel:**

Verbesserung der Betreuung von Familien mit Kindern, die einen Schlaganfall erlitten haben

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Ausbildung und Etablierung eines Schlaganfall-Kinderlotsen an der Schön Klinik in Vogtareuth

**Förderbetrag:**

70.000 Euro insgesamt,  
35.000 Euro in 2018 ausgezahlt

**Trägerorganisation:**

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe



Schlaganfall-Kinderlotsin Franziska Schroll vor dem Eingang der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe.

**Ausgangslage vor Ort:**

Etwa 300 bis 500 Kinder sind pro Jahr in Deutschland von einem Schlaganfall betroffen – viele von ihnen bereits im Mutterleib. Experten gehen von einer höheren Dunkelziffer unerkannter Schlaganfälle aus. Ähnlich wie bei anderen sogenannten seltenen Erkrankungen ist es für die Betroffenen häufig nicht einfach, herauszufinden, wo welche Angebote und Leistungen für den jeweils individuellen Fall erbracht werden.

Liegt eine gesicherte Diagnose für einen Schlaganfall vor, bedeutet dies für die Familien, den Umgang mit der Erkrankung und die Organisation des Familienlebens in dieser Situation zu erlernen. Außerdem müssen sie die richtigen Therapieformen kennenlernen und wissen, wie diese mit spezialisierten Ärzten und Therapeuten umzusetzen sind. Soziale und psychosoziale Aspekte spielen beim kindlichen Schlaganfall eine wesentliche Rolle. Für die Eltern beginnt dann eine aufreibende Suche nach Informationen und Rat. Oft kontaktieren

sie zahlreiche Stellen und verbringen viel Zeit mit aufwändiger Recherche.

Seit 2012 ist Marco Vollers als erster Schlaganfall-Kinderlotse im Einsatz. Er hat seinen Sitz am Neurologischen Rehabilitationszentrum Friedehorst in Bremen. Von dort aus betreut er betroffene Familien aus dem gesamten Bundesgebiet, stellt als Ansprechpartner gebündelte Informationen zur Verfügung und gibt Rat und Hilfe. Die Beratung ist intensiv und ein Schlaganfall-Kinderlotse allein kann die Betreuung der betroffenen Familien aus ganz Deutschland nicht leisten. Mit dem Einsatz einer weiteren Schlaganfall-Kinderlotsin, die an der Schön Klinik im bayerischen Vogtareuth arbeitet, ermöglicht es die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe den Familien aus Süddeutschland, leichter dieses so segensreiche Angebot wahrzunehmen.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Im Jahr 2018 wurden die strukturellen und personellen Voraussetzungen für einen Einsatz der Schlaganfall-Kinderlot-

sin ab 2019 geschaffen und erste Erfahrungen gesammelt.

**Die Schlaganfall-Kinderlotsen-Stelle:**

Die Schön Klinik Vogtareuth bietet mit höchster fachlicher Expertise und den nötigen Strukturen die geeigneten Voraussetzungen als Träger der Lotsen-Stelle. Deshalb hat die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe für die Umsetzung des Schlaganfall-Kinderlotsen-Projekts einen Kooperationsvertrag mit der Schön Klinik Vogtareuth abgeschlossen.

Die Schön Klinik ist ein Fachzentrum für Neuropädiatrie, Kinderorthopädie und Epileptologie mit einem interdisziplinären Ansatz für die Akutversorgung und Rehabilitation von Kindern. Die Klinik ist aktiver Partner im Pediatric Stroke-Netzwerk Deutschland und Mitinitiator des Handbuchs „Pediatric Stroke Manual“.

**Anstellung einer Schlaganfall-Kinderlotsin:**

In einem Ausschreibungs- und Auswahlprozess wurde mit Franziska Schroll, ausgebildete Ergotherapeutin,

eine Schlaganfall-Kinderlotsin gefunden, welche die fachlichen und menschlichen Anforderungen an die Tätigkeit als Kinderlotsin erfüllt und große Motivation für die Arbeit mit betroffenen Kindern und Familien mitbringt. Die Anstellung bei der Schön Klinik Vogtareuth begann am 1. Oktober 2018.

**Qualifizierung der Schlaganfall-Kinderlotsin durch die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe:** Während der Schlaganfall-Lotsen-Schulung der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe in Kooperation mit der Katharina Kaspar Akademie und der Deutschen Gesellschaft für Care und Casemanagement (DGCC) wurde die Schlaganfall-Kinderlotsin qualifiziert. In 160 Schulungseinheiten wurden ihr die Arbeitsmethodik des Case Managements, psychosoziale Grundlagen und Methoden der Beratung sowie medizinische und neuropsychologische Grundlagen des Schlaganfalls vermittelt. Ergänzt wurden die Schulungen durch Gruppenarbeiten und durch eine Hospitation am Neurologischen Rehabilitationszentrum Friedehorst in Bremen. Eine DGCC-akkreditierte Schulung zur Case Managerin Pädiatrie wird die Schlaganfall-Lotsin 2019 berufsbegleitend absolvieren.

**Ausstattung und Arbeitsmaterialien der Schlaganfall-Lotsin:** Die Schlaganfall-Kinderlotsin wurde durch die Schön Klinik mit den für die Tätigkeit nötigen technischen Mitteln ausgestattet, die Materialien für die Tätigkeit wurden von der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe in Zusammenarbeit mit den Experten der Klinik angepasst oder erarbeitet.

**Wohnortnahe Strukturen für die Versorgung des kindlichen Schlaganfalls:** Aufgrund der geringen Zahl schlaganfallbetroffener Familien (seltene Erkrankung) sollen durch die Vernetzung der regionalen und überregionalen Akteure der Versorgung und Behandlung (Akut- und Reha-Kliniken, niedergelassene Kinderärzte, Therapeuten, Sozialpädiatri-

sche Zentren – SPZ, u. a. m.) über die Schlaganfall-Kinderlotsin formelle und informelle Netzwerke zwischen den Beteiligten geschaffen und eine Transparenz für die betroffenen Familien hergestellt werden. Dabei sollen u. a. auch Selbsthilfestrukturen gestärkt werden.

Für die Umsetzung wird die Schlaganfall-Kinderlotsin regionale Sprechstunden in Kombination mit Informations- und Netzwerkveranstaltungen durchführen. Ein mehrstufiges Konzept dafür wurde für das Betreuungsgebiet der Kinderlotsin, das Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland umfasst, erarbeitet.

**Vorstellung des Projektes auf Fachebene:** Das Schlaganfall-Kinderlotsen-Projekt wurde auf medizinisch-fachlicher Ebene 2018 auf dem Irschenberg-Symposium, auf dem 7. Netzwerktreffen Pediatric Stroke in Berlin und bei der Arbeitssitzung des Gesundheits- und Pflegepolitischen Arbeitskreises Rosenheim vorgestellt. Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege ist über das Projekt informiert worden.

**Ergebnis/Wirkung:** Obwohl das Projekt noch nicht öffentlich kommuniziert wurde, haben sich im Dezember 2018 bei der Schlaganfall-Kinderlotsin bereits drei Familien aus dem gesamten Betreuungsgebiet gemeldet.

Die ersten Erfahrungen aus der Netzwerkarbeit und aus der Betreuung dieser ersten drei Familien haben gezeigt, wie wichtig die Arbeit der Kinderlotsin ist. Den Patienten und deren Familien wurde der Einstieg in die Thematik (Diagnostik, Behandlung, Therapie und weiterführende soziale und psychologische Begleitung entlang der unterschiedlichen persönlichen und zeitlich abhängigen Bedürfnisse) enorm erleichtert. Die schlaganfallbetroffenen Familien werden bei der Lösung von speziellen Herausforderungen wie der Krankheits-

bewältigung innerhalb der Familie, der Bewältigung sich verändernder Lebenssituationen des Kindes (Schuleintritt) oder beim Finden geeigneter medizinischer und therapeutischer Leistungserbringer im stationären und ambulanten Bereich, unterstützt.

Die betroffenen Kinder und deren Familien sollten möglichst langfristig durch die Schlaganfall-Lotsin betreut werden. Die Erfahrung des ersten deutschen Schlaganfall-Kinderlotsen in Norddeutschland, der seit 2012 im Einsatz ist, zeigt, dass eine engmaschige, oft jahrelange Begleitung sinnvoll ist, da mit der Entwicklung der Kinder auch immer neue Fragen aufkommen. Bei betroffenen Neugeborenen oder Kleinkindern machen sich zum Beispiel einige Folgen des Schlaganfalls erst später bemerkbar – etwa durch Konzentrations- oder Gedächtnisschwierigkeiten im Kindergarten oder in der Schule. Jugendliche Betroffene benötigen zum Teil Unterstützung bei der Berufsfindung. Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe und die Schön Klinik Vogtareuth gehen davon aus, dass die Schlaganfall-Lotsin die Lebensqualität der Familien erheblich steigern kann, indem sie ein individuelles Hilfsnetzwerk für die Familien schafft – sei es für bestimmte Therapie- und Reha-Maßnahmen oder die Organisation des Alltags.

Das langfristige Ziel ist es, dass jede betroffene Familie einen Schlaganfall-Kinderlotsen in erreichbarer Nähe hat – als festen Bestandteil des deutschen Gesundheitswesens.



Durch den Bau eines weiteren Unterakunftsgebäudes wurde die Unterbringungssituation und die der sanitären Anlagen auf dem Campus enorm verbessert.

**Ziel:**

Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten und Zukunftschancen für benachteiligte Kinder in Arusha

**Land:**

Tansania

**Projekt:**

Neu- und Ausbau eines Unterakunftsgebäudes auf dem Gelände des Massai College

**Förderbetrag:**

40.000 Euro

**Trägerorganisation:**

Hubert & Renate Schwarz Stiftung

**Ausgangslage vor Ort:**

Vor 20 Jahren begann die Hubert & Renate Schwarz Stiftung mit ihren Projekten in Afrika. Zuerst waren es die Kinder der Träger und Guides vom Kilimandscharo, denen mit Bildung eine bessere Zukunft ermöglicht werden sollte. Was mit der Unterstützung von fünf Kindern anfang, entwickelte sich schnell auf 120 zu betreuende SchülerInnen zwischen vier und 16 Jahren.

Entscheidend erweitert wurde das Engagement vor mehr als fünf Jahren im Massai-Gebiet mit dem Bau eines Colleges. Inzwischen ist dort ein Campus mit mehreren Gebäuden entstanden und es studieren dort 40 junge Menschen. Gerade für die jungen Massai-Mädchen ist dies von sehr großer Bedeutung, denn sie leiden nach wie vor unter Beschneidung und Zwangsverheiratung. Doch mit der

„Arusha International Business School“ haben sie die Chance auf Bildung und einen Abschluss, um diesem Kreislauf zu entkommen.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Bei Meleck Lemomo, dem Projektleiter in Tansania, reifte vor einigen Jahren die Idee eines Schulneubaus unter seiner Regie. Er fand ein geeignetes Grundstück rund 20 Kilometer außerhalb von Arusha. Dort entsteht ein komplett neues Campusgelände mit zwei Schulräumen, Lehrerzimmer, Mensa, Guesthouse und Bibliothek – inklusive der kompletten Infrastruktur mit Umzäunung und Wasserversorgung. Unterstützt wird Melecks neues Schulprojekt von der Hubert & Renate Schwarz Stiftung. Den Beteiligten sind bei diesem Vorhaben eine zukunftsorientierte Planung und Nachhaltigkeit sehr wichtig.



Durch die Ausbildung an der „Arusha International Business School“ haben junge Menschen in Tansania die Chance auf einen Abschluss und damit auf ein selbstbestimmtes Leben.

2018 erfolgten diverse Baumaßnahmen auf dem Gelände. Anfang des Jahres wurde das zweite Mädchengebäude fertiggestellt, inklusive eines eigenen Sanitärbereiches. Weiterhin im Bau ist das „Guesthouse“. Dort sind auch einige Lehrerwohnungen und die Verwaltung untergebracht. Bislang erfolgt die Wasserversorgung des Camps über Anlieferung des Trinkwassers mit LKWs und Wassertanks. Damit besteht eine Abhängigkeit vom Wasserpreis und vom Straßenzustand. Geplant ist für das kommende Jahr nach dem Ende der Regenzeit eine autarke Wasserversorgung und -aufbereitung sowie eine eigene Stromversorgung zu installieren.

#### **Ergebnis/Wirkung:**

Mit sehr großem bürokratischen Aufwand und mehreren Inspektionen erteilte die Regierung von Tansania 2017 und 2018

die Genehmigung zur Weiterführung der „Arusha International Business School“. Durch die Förderung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ konnten alle von den Inspektoren geforderten Auflagen erfüllt werden. So wurde durch den Bau eines weiteren Gebäudes die Unterkunftssituation und die der sanitären Anlagen auf dem Campus enorm verbessert.

Durch die Installationen weiterer Wassertanks konnte der Wasserbedarf der gestiegenen Schülerzahl wie gefordert angepasst werden. Leider kann wegen des zu geringen Wasserdrucks die Wasserleitung nicht durchgängig genutzt werden, sodass zusätzlich das Anfahren von Trinkwasser mit LKWs erforderlich ist. Die Infrastruktur auf dem Campusgelände wurde durch weitere Maßnahmen wie den Bau von Wegen insgesamt deutlich verbessert.

Von den 40 eingeschriebenen Studierenden in dem Projekt sind mehr als die Hälfte Mädchen. Eine sehr gute Quote, sollen doch gerade diese vor der Zwangsverheiratung in ihren Stämmen bewahrt werden. Allerdings ist das entstandene „Girls House“ dafür schon wieder zu klein, es werden dringend weitere Unterkunftsmöglichkeiten benötigt. 2019 soll das „Guest House“ fertiggestellt und vorrangig in eine Solaranlage zur eigenen Stromversorgung investiert werden. Zudem ist es dringend erforderlich, eine Wasseraufbereitungsanlage zu installieren, um im Infrastrukturbereich vor allem nachhaltig und kostengünstig zu arbeiten.

**Ziel:**

Verbesserung der schulischen Leistungen von GrundschülerInnen durch Versorgung von Schulen mit Pausenbrot

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Jedem Kind ein Pausenbrot

**Förderbetrag:**

30.000 Euro

**Trägerorganisation:**

breakfast4kids e. V.

**Ausgangslage vor Ort:**

Ein ausgiebiges Frühstück ist der perfekte Start in den Tag. Es gibt Kindern vor allem die notwendige Kraft und Energie, um die Herausforderungen des Schulalltages zu meistern. Mit einem guten Frühstück und einem vollen Bauch fühlen sie sich „einfach besser“, sind konzentrierter bei der Arbeit und leistungsfähiger. Jedoch berichten immer mehr Schulen, dass viele ihrer SchülerInnen häufig ohne Frühstück in die Schule kommen.

Die Gründe dafür sind mannigfaltig. Ohne eine Bewertung vorzunehmen,

sind, denen von den Eltern die Aufgabe der Frühstückszubereitung übertragen worden ist. Sie sind dieser Verantwortung bei weitem noch nicht gewachsen.

In vielen sogenannten Hartz-IV-Familien findet man eine gut strukturierte und organisierte Situation vor. Die Eltern sind ihren Sprösslingen ein gutes Vorbild, frühstücken gemeinsam und geben ihnen ein Pausenbrot mit auf den Weg. Doch ist mittlerweile auch bekannt, dass bei Kindern und Jugendlichen aus sozio-ökonomisch benachteiligten Familien schlicht das Geld für ein Frühstück fehlt. Arbeitslosigkeit und Arbeitslosengeld II sind in unserem Land Synonyme für Armut und Mittellosigkeit. Kinder kommen hungrig in die Schule, einige sind gar mangelernährt. Unkonzentriertheit und unterdurchschnittliche Leistungen sind die Folge. Die momentanen wirtschaftlichen, sozialen und damit politischen Tendenzen in unserem Lande stellen für alle Kinder und Jugendlichen eine Gefährdung dar. Besonders aber für diejenigen, die aus sozial und wirtschaftlich schwächeren Familien stammen. Sie werden ausgegrenzt und stigmatisiert und erfahren so, was es heißt, sozial ausgegrenzt zu sein.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

breakfast4kids e. V. beliefert in der Region Köln und Brühl insgesamt sieben Schulen mit rund 270 Brötchen täglich. Damit Kinder fit in ihren Alltag starten können, müssen sie morgens in Ruhe frühstücken können. breakfast4kids hat es sich zum Ziel gesetzt, diesen doch so banal klingenden, jedoch nicht selbstverständlichen Bestandteil unseres Lebens auch für die Kleinen zu ermöglichen. So werden die Ursachen nicht behoben, aber es wird zumindest für einzelne Kinder eine verbesserte Situation geschaffen.

Für eine interessierte Schule ist der Ablauf sehr einfach. Meldet eine Schule einen Bedarf bei breakfast4kids an, wird



Mit diesem Flitzer werden die Pausenbrote in Köln und Umgebung an sieben Grundschulen ausgeliefert.

können zum einen die veränderten familiären Strukturen, zum anderen die finanzielle Situation als Ursachen benannt werden.

Legen Eltern selbst keinen großen Wert auf das Frühstück, geben sie diese Einstellung an ihre Kinder weiter. Oftmals verlassen aber auch die Eltern morgens berufsbedingt vor den Kindern die Wohnung, was mit sich bringt, dass die Kinder zu Hause auf sich allein gestellt sind. Die eigene Versorgung mit Nahrung wird vernachlässigt, da allein essen einfach keinen Spaß macht. Dies gilt auch, wenn ältere Geschwisterkinder zugegen



**Rund 270 Pausenbrote werden täglich liebevoll belegt und zu den teilnehmenden Grundschulen gebracht.**

nach einer Analyse der genaue Bedarf bestimmt. Der Verein kooperiert mit lokalen bzw. ortsansässigen Bäckereien, die daraufhin morgens ein gesundes Pausenbrot an die bedürftigen Kinder verteilen.

Frühmorgens, lange bevor die Schule beginnt, werden mehrere hundert frische Brötchen geschnitten, geschmiert, liebevoll belegt, hygienisch verpackt und von weiteren Helfern noch vor Unterrichtsbeginn täglich an die ausgewählten Schulen geliefert. Dort werden die Brötchen in Eigenregie der Schulen an die einzelnen Klassen verteilt. Damit ist gewährleistet, dass alle Kinder zur Pause ein Frühstück zu sich nehmen können.

Bedeutsam ist die ehrenamtliche Struktur von breakfast4kids. Ehrenamtliche

generieren für das gesamte Projekt Spenden von Unternehmen und Privatpersonen. Mit vielen Aktionen, Projekten und Charity-Veranstaltungen werden erfolgreich Gelder für die bedürftigen Kinder gesammelt.

Im Jahr 2018 belieferten die Kooperationspartner in der Städteregion Aachen, Köln und Brühl insgesamt 28 Grundschulen, eine weiterführende Schule sowie eine Kindertagesstätte und versorgten so an fünf Tagen in der Woche durchschnittlich jeweils 900 Kinder und Jugendliche mit einem gesunden und ausgewogenen Frühstück. Im gleichen Zeitraum wurden rund 180.000 Brötchen belegt und verteilt, wofür mehr als 170.000 Euro an Spendengeldern benötigt wurden.

### **Ergebnis/Wirkung:**

Seit nunmehr zehn Jahren engagiert sich breakfast4kids e.V. für Schulkinder in Köln, Brühl und Aachen. Alle versorgten Kinder werden aus den verschiedensten Gründen ohne Frühstück in die Schule geschickt. Und das, obwohl ein Pausenbrot so viel bedeuten kann. Das zehnjährige Jubiläum war also kein Grund zum Feiern, da die soziale Entwicklung keineswegs beruhigend ist. In den vergangenen zehn Jahren stieg die Zahl der belieferten Schulen drastisch an. Das Problem, dass Kinder morgens ohne Pausenbrot in die Schule kommen, besteht leider fort.

Die Aufgaben des Vereins sind die gleichen geblieben wie all die Jahre zuvor, nur der Umfang hat sich empfindlich und weitreichend erhöht.

**Ziel:**

Nachhaltige Unterstützung der Mädchen-Waisenschule „Fatemazul Zahra“ am Stadtrand von Kabul

**Land:**

Afghanistan

**Projekt:**

Anschaffung von Tischen, Stühlen, Wasserspendern sowie Instandsetzung und Erweiterung der sanitären Anlagen

**Förderbetrag:**

20.000 Euro

**Trägerorganisation:**

Verein zur Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke des Rotary Club Bad Neuenahr-Ahrweiler

**Ausgangslage vor Ort:**

Seit rund 40 Jahren herrscht in Afghanistan Chaos und Krieg. Das Land ist flächenmäßig doppelt so groß wie Deutschland, jedoch leben dort nur etwa 30 Millionen Menschen. 80 Prozent leben auf dem Land, nur 20 Prozent in den wenigen Großstädten. Etwa drei Viertel des Landes bestehen aus sehr schwer zugänglichen Gebirgen, die Klimazonen entsprechen denen vom kalten Skandinavien bis zur sengenden Hitze der Sahara.

Obwohl weltweit die Schulbildung zunimmt, gibt es immer noch Ausnahmen und damit große Probleme. Das jüngste Beispiel dafür ist Afghanistan, wo etwa die Hälfte der Kinder gar nicht zur Schule geht. Hauptgründe hierfür sind zum einen die andauernden Konflikte mit den damit verbundenen Sicherheitsrisiken, zum anderen aber auch die Infrastruktur des Landes, fehlende Ausstattungen bezüglich Wasser und Toilettenanlagen, fehlendes Schulmaterial, fehlende Lehrer und vor allem Lehrerinnen.

Mädchen sind besonders benachteiligt, was leider in der Geschichte des Landes

begründet liegt. Sie wurden jahrzehntelang unter der Taliban-Herrschaft von der Bildung ausgeschlossen und diskriminiert. Noch heute gehen laut einer UNICEF-Studie über 60 Prozent der Mädchen überhaupt nicht zur Schule.

Zwei Mitglieder des Rotary Clubs Bad Neuenahr-Ahrweiler sind im Oktober 2017 nach Afghanistan gereist und haben mithilfe des dort ansässigen Rotary Clubs in Kabul die „Fatemazul Zahra Schule“ besucht. Die Mädchenschule liegt nahe der östlichen Stadtgrenze von Kabul, und wurde von der kanadischen Organisation „Canadian woman for woman in Afghanistan“ gegründet. Die Organisation zeichnet auch für die Zahlung sämtlicher Lohnkosten der etwa 16 Lehrkräfte verantwortlich. Die Klassen der Stufen eins bis neun haben eine Schülerzahl von 15 bis 25 Mädchen, die aus ärmlichen Verhältnissen stammen und zumeist ein oder beide Elternteile verloren haben. Fast alle Lehrerinnen sind Witwen, die Schule finanziert sich komplett über Spenden. Der Unterricht verläuft in zwei Zyklen, die Mädchen erhalten eine warme Mahlzeit.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Es wurden diverse Holz-Schulmöbel für die Klassenräume und die Essräume (200 Doppelsitzer-Schulstühle, 100 Schultische, zehn Lehrertische und -stühle, 200 Einzelstühle für die Essräume, 41 Esstische für die Essräume) sowie zwölf Wasserspender zur Verteilung in der gesamten Schule angeschafft. Zudem wurden zwei vorhandene WCs im Schulgebäude saniert. Die vorhandenen beiden Räume wurden neu verputzt und gekachelt. Zusätzlich wurde anstelle der vorigen „Rinne“ ein Keramikbecken im Boden eingesetzt. Vor dem Schulgebäude wurde ein Anbau mit drei weiteren WC-Räumen geschaffen. Auch diese wurden verputzt, gekachelt und mit einem Keramikbecken im Boden versehen. Ein neuer Lehrraum für die naturwissenschaftlichen Fächer wurde eingerichtet und neue Lern- und Hilfsma-

terialien wie Schulhefte, Papier, Schreib-Hilfsmittel oder Wandtafeln wurden angeschafft.

**Ergebnis/Wirkung:**

Mittlerweile ist die Zahl der Schülerinnen von rund 330 Mädchen auf über 410 gewachsen. Alle Kinder können nun statt auf dem Boden auf Stühlen sitzen und an richtigen Tischen lernen und arbeiten. Des Weiteren ermöglicht das „bessere Sitzen“ und die Arbeitsmöglichkeit an Tischen ein wesentlich effektiveres Lernen.

Die Kinder können nun ihre Mittagspause ebenfalls an Tischen und Stühlen verbringen und müssen nicht auf dem Boden essen. Das Zusammensitzen fördert die Gemeinschaft und die Kommunikation. Regelmäßiges Essen und sauberes Trinkwasser durch die aufgebauten Wasserspender sind elementare Voraussetzungen für ein gesundes Heranwachsen der Mädchen. Beide Faktoren sind in der Schule nun gegeben und die Mädchen realisieren auch positive Seiten des Lebens über ihre Schule, die ihnen vorher nicht bekannt waren.

Den 410 Schülerinnen und 16 Lehrerinnen stehen aktuell nun fünf Toilettenanlagen statt vorher zwei zur Verfügung. Damit werden die hygienischen Voraussetzungen wesentlich verbessert. Die Lehrkräfte haben nun auch ein eigenes WC.

Der bisher rein theoretisch geführte Unterricht der naturwissenschaftlichen Fächer findet nun in einem neuen „naturwissenschaftlichen Klassenzimmer“ statt, das auch über das notwendige Anschauungsmaterial und Lern- und Hilfsmittel verfügt. Somit wird der Unterricht nachhaltig lebendiger und anschaulicher. Zahlreiche bisher fehlende Lernmittel erleichtern nun den Lehrkräften sowohl das visuelle Vermitteln der Lerninhalte als auch das praktische Arbeiten mit Schulheften, Stiften, Markern und Büchern.



Die nachhaltige Hilfe der Mädchen-Waisenschule „Fatemazul Zahra“ am Stadtrand von Kabul wurde durch eine Spende in Höhe von 20.000 Euro unterstützt. Mit der Spende wurden u. a. die Anschaffung von Schulmaterialien, Mobiliar und die Renovierung der sanitären Anlagen finanziert.

**Ziel:**

Verbesserung der Lebenssituation von Straßenkindern in Pattaya

**Land:**

Thailand

**Projekt:**

Weiterführung des Kinderschutzprogramms mit Straßensozialarbeit, einem niederschweligen Kinder- und Jugendhaus und einer Kinderschutzeinrichtung

**Förderbetrag:**

20.000 Euro

**Trägerorganisation:**

Stiftung Tapfere Kinder  
c/o Treuhandverwaltung  
Human Help Network e. V.

**Ausgangslage vor Ort:**

In vielen Städten Thailands ist in den vergangenen Jahren die Zahl der Straßenkinder sprunghaft angestiegen. Besonders betroffen von der Straßenkinderproblematik ist die Stadt Pattaya mit über 900.000 Einwohnern und ihren riesigen Kneipen-, Bar- und Rotlichtvierteln. Pattaya ist zu einem Magnet für arbeitssuchende Thailänder aus den ländlichen Regionen sowie für Migranten aus den benachbarten Staaten geworden. Innerhalb eines Jahres stranden mehr als 2.000 Kinder und Jugendliche aus den ärmeren Thai-Provinzen in Pattaya. Oder sie kommen als Flüchtlinge aus Myanmar (ehemals Burma) oder Kambodscha dorthin. Diese Kinder und Jugendlichen haben vielfach keine festen Bezugspersonen, sind Waisen oder sehen ihre Eltern nur sporadisch. Eine erhebliche Anzahl dieser jungen Menschen sind als Opfer eines internationalen Menschenhandels nach Pattaya verschleppt worden. Die Kinder leben vom Verkauf von Bonbons oder einzelnen Zigaretten, von kleinen Diebstählen oder in dem sie ihren Körper verkaufen. Sie leben inmitten von Drogenabhängigen, Prostituierten und gewaltbereiten Erwachsenen. Ohne

Sicherheit und Perspektive auf Bildung und eine Zukunft werden sie als billige Arbeitskräfte angeheuert. Für sie gibt es weder die Möglichkeit, behütet und sicher aufzuwachsen, noch werden sie ohne fremde Hilfe jemals eine Schule besuchen, einen Beruf erlernen oder die Chance auf eine sichere Zukunft haben.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Direkt begünstigt von diesem Hilfsprogramm werden rund 900 Kinder und Jugendliche. Davon sind 50 Prozent Mädchen zwischen Kleinkindalter und 18 Jahren, die in der Stadt Pattaya und der Region Chonburi in behelfsmäßigen Hütten der temporären Bauarbeitersiedlungen (Construction Worker Camps) leben oder sich auf der Straße rund um das Kneipen-, Bar- und Rotlichtviertel aufhalten. 64 dieser Kinder und Jugendlichen halten sich ausschließlich auf der Straße auf.

Das Angebot der Straßensozialarbeit und im niederschweligen Kinder- und Jugendhaus richtet sich vor allem an junge Menschen aus den ärmsten, bildungsfernen Bevölkerungsschichten, an Migranten- sowie Straßenkinder.

Migrantenkinder, die die vorherigen Schulen abgebrochen oder noch nie eine Schule besucht haben, werden mit dem „ASEAN Education Programm“ unterstützt. Im Jugendhaus gibt es je eine Lehrkraft aus Kambodscha und Myanmar für das Curriculum der 1.-3. Klasse der Heimatländer der Kinder. Finanziert wurden anteilig die Löhne der Mitarbeiter.

Mit der Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnten auch die Verbrauchs- und die Stromkosten im Kinderschutzprogramm gedeckt werden.

**Ergebnis/Wirkung:**

Das Projekt trägt dazu bei, die Anzahl der auf der Straße lebenden Kinder zu senken und sie von einem Leben auf der Straße abzuhalten. Dies geschieht einerseits

mittels attraktiver Anreize wie der schulischen Bildung, nonformale und formale Ausbildung sowie Berufsausbildung, aber auch durch Informations- und Aufklärungsarbeit für Erwachsene in den Bauarbeitersiedlungen sowie in den Slums der Region Chonburi und der Stadt Pattaya.

Objektive Indikatoren helfen dabei:

- Wie groß ist die Anzahl der Kinder in welchem Programmteil?
- Wie werden die Entwicklungsstufen dokumentiert?
- Erreicht das Kind die geplanten nonformalen Entwicklungsschritte?
- Erreicht das Kind die geplanten Schul- und Ausbildungsziele?

Der Grad der Zielerreichung wird an den ursprünglichen Projekt- und Programmplänen gemessen, z. B.:

- Wird das Budget eingehalten?
- Wo gibt es Verschiebungen?
- Was sind die Ursachen?

Aus dem Ergebnis und den Indikatoren dieser Fragestellungen werden im Team konkrete Maßnahmen abgeleitet, um die ursprünglichen Ziele im definierten Zeitraum zu erreichen oder alternative Vorgehensweisen zu definieren.

Auch dank der Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnten im Jahr 2018 wieder fast alle Projektteile ohne Unterbrechungen durchgeführt werden.



Dank der Unterstützung durch die Stiftung Tapfere Kinder haben viele Kinder in Pattaya wieder allen Grund zum Lachen.



Bildung, liebevolle Betreuung und das Gefühl dazuzugehören: Rund 900 Kinder profitieren von dem Hilfsprogramm.

**Ziel:**

Verbesserung der hygienischen Versorgung von SchülerInnen in Abobo

**Land:**

Togo

**Projekt:**

Bau eines Brunnens und einer Toilettenanlage

**Förderbetrag:**

18.000 Euro

**Trägerorganisation:**

AWA – Arbeitsgemeinschaft Viersen-Westafrika e. V.

**Ausgangslage vor Ort:**

Die Brunnenanlage im dem Dorf Abobo war seit einigen Jahren defekt, sodass kein Wasser mehr gepumpt werden konnte. Traditionsgemäß sind es die Frauen und Mädchen, die das Wasser holen. Aufgrund des defekten Brunnens mussten sie in den Nachbarort gehen, um ihre Familien mit Wasser zu versorgen. Um gerade den Frauen und Mädchen ihre schwere Arbeit zu erleichtern, war es dringend erforderlich, die Brunnenanlage zu erneuern und die vorhandene Pumpe zu ersetzen oder zu reparieren. Durch das große Engagement der Bevölkerung von Abobo konnte die Pumpe vor Ort repariert und so wieder in Funktion gebracht werden.

Darüber hinaus sind in Togo die Bedingungen in den Schulen nach wie vor schlecht. Der Staat und die Menschen in den Dörfern sind kaum in der Lage, Schulgebäude zu errichten oder notwendige Hygieneeinrichtungen wie Toiletten oder eine Wasserversorgung sicherzustellen. An der Grundschule in Abobo waren die Toiletten in einem absolut desolaten Zustand. Um die hygienischen Bedingungen im Dorf und an der Grundschule zu verbessern, war es notwendig eine neue Toilettenanlage zu bauen.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Die Verbesserung der Wasserversorgung im Dorf für ca. 20.000 Einwohner wurde durch den Bau des Brunnens und die Reparatur der vorhandenen Pumpe sichergestellt.

Der Neubau einer Toilettenanlage für ca. 250 SchülerInnen der Grundschule Abobo wird zur Verbesserung der Hygiene und Hygieneerziehung der Grundschul Kinder beitragen und damit die gesundheitlichen Bedingungen im Dorf sowohl bei den Kindern als auch bei deren Familien fördern.

Der Bau wurde mit Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ in Höhe von 18.000 Euro mitfinanziert. Ein geringer fehlender Anteil wurde der AWA aufgebracht.



Mit 18.000 Euro konnte die Brunnen- und Toilettenanlage gebaut werden.

**Ergebnis/Wirkung:**

Eine ausreichende und wohnortnahe Wasserversorgung und Verbesserungen bei der Hygiene vor allem durch den Bau von Toiletten und Latrinen an Schulen sind wesentliche Voraussetzungen für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und deren Familien in armen afrikanischen Ländern.

Mit dem Bau von wohnortnahen Brunnen wird der Bevölkerung und hier vor allem den Mädchen und Frauen das

Leben massiv erleichtert. Müssen sie doch oft lange Wege zurücklegen, um an sauberes Trinkwasser zu kommen. Dies war im Dorf Abobo/Togo der Fall, nachdem der vorhandene Brunnen und die Pumpe defekt waren und die Dorfgemeinschaft aus eigener Kraft nicht die Mittel zur Reparatur der Pumpe hatte. Dies führte dazu, dass die Frauen und Mädchen Stunden unterwegs waren, um Wasser zu holen. Wege, die manche Mädchen am Besuch der Schule hinderten. Durch die Reparatur des Brunnens und der Pumpe ist nun wieder eine ortsnahe Versorgung mit Wasser sichergestellt, das entlastet die Frauen und Mädchen in ihrem Tagesablauf.

Ebenso problematisch ist vielerorts die Toilettensituation. Besonders an Schulen, in denen viele hundert Kinder unterrichtet werden, steht oftmals nur ein abgezapftes Loch im Boden ohne Wasser als Toilette zur Verfügung. Diese Bedingungen sind nicht dazu geeignet, die gesundheitlichen Bedingungen der Menschen zu verbessern, für eine ausreichende Hygiene zu sorgen und den Kindern Hygienemaßnahmen in der Schule beizubringen, von denen in der Regel die ganze Familie profitiert.

Der Bau der Toilettenanlage an der Grundschule Abobo ist eine wichtige Voraussetzung, um die Gesundheitsbedingungen der Kinder und ihrer Familien im Dorf zu verbessern.

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Partnerverein KADODO Togo und in guter Zusammenarbeit mit den jeweiligen Dorfgemeinschaften und den Schulleitungen ist eine nachhaltige Bewirtschaftung der beiden Projekte sichergestellt.

Die AWA wird sich weiterhin regelmäßig bei den Projektbetreuungsreisen zu Beginn eines jeden Jahres von der Funktionsfähigkeit der Projekte überzeugen.

**Ziel:**

Verbesserung der Lebenssituation von sozial benachteiligten Kindern in Berlin und Nordrhein-Westfalen

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

„Wir starten gleich“ – Kein Kind ohne Schulranzen!

**Förderbetrag:**

15.000 Euro

**Trägerorganisation:**

Tatort – Straßen der Welt e. V.

**Ausgangslage vor Ort:**

Deutschland ist eines der reichsten Länder der Welt, doch leben auch hier immer mehr Kinder in Armut. Zum Schulbeginn wird dies für viele besonders spürbar. Diverse Studien der letzten Jahre haben immer wieder belegt, dass Chancen auf gute Bildung in Deutschland stark von der sozialen Herkunft der Familie abhängig sind. Dies beginnt bereits mit der Einschulung der Erstklässler. Viele bedürftige Familien sind schlicht nicht in der Lage, eine wertige und notwendige Ausstattung für ihre Schulanfänger zu bezahlen, denn diese kostet rund 200 Euro. Kinder, die den Schulstart mit einer Plastiktüte und einem Kugelschreiber erleben, werden kaum ein sicheres Selbstwertgefühl und Lust am Lernen entwickeln. Hier möchte der Verein Abhilfe schaffen.

Der Tatort-Verein ermittelt jährlich in Kooperation mit den städtischen Fachberatungen und Trägern der Kitas den Bedarf an Ranzen bedürftiger Familien. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die ErzieherInnen am besten wissen, welche Familien wirklich Bedarf haben. Auf Grundlage dieser Zahlen werden aus den Spendengeldern wertige Schulranzensets beschafft. Es können immer nur so viele Ranzen beschafft werden, wie Spenden



Die Kölner „Tatort“-Stars Dietmar Bär, Klaus J. Behrendt und Joe Bausch (v. li.) sind Schirmherren der „Wir starten gleich“-Aktion.

eingehen. Der tatsächliche Bedarf der einzelnen Städte kann leider mangels finanzieller Mittel meist nicht gedeckt werden.

Schon seit 2012 fragt der Tatort-Verein daher jedes Frühjahr bei Kitas und sozialen Trägern in den Städten Nordrhein-Westfalens Bedarf an Schulranzen ab. So konnten insgesamt knapp 5.500 Ranzen in verschiedenen deutschen Städten verteilt werden.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Die Verteilung der Schulranzen erfolgt über die Kitas anonym an die Eltern. Diese übergeben die Ranzen dann ihren Kindern. Die Kinder erfahren so nicht, dass ihr Schulranzen eine Spende ist, sondern werden in dem Glauben belassen, dass dieser ein Geschenk von den Eltern ist. Dem Tatort-Verein sind die Namen der beschenkten Kinder nicht bekannt. Dies ist eine zentrale Position des Projektes. Alles bleibt zum Schutz der Kinder und ihrer Familien anonym. 2018 wurden 1.483 Ranzen über Kitas, Sozialverbände wie Caritas, Diakonie und AWO an bedürftige Kinder verteilt.

Mit der finanziellen Unterstützung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ konnten diese Ranzen gemeinsam mit einem Eigenanteil beschafft und verteilt werden. Im Finanzplan wurden 60 Euro

pro Ranzen kalkuliert – das entspricht bei 300 Ranzen 18.000 Euro. Durch gute Preisverhandlungen direkt mit den Ranzenherstellern konnte der Bruttopreis auf 50,64 Euro pro Ranzen gesenkt werden. Das ergab erfreulicherweise 100 Ranzen mehr als kalkuliert.

**Ergebnis/Wirkung:**

Die Wirkung von „Wir starten gleich“ – Kein Kind ohne Schulranzen! wird durch den Ansatz der frühen Unterstützung direkt ab dem ersten Schultag gesichert. Die Kinder entwickeln über den Stolz auf den eigenen schönen Schulranzen, aufgefüllt mit den notwendigen Schulmaterialien – wie Mäppchen, Turnbeutel und Malzubehör – eine deutlich höhere, stabilere soziale Kompetenz.

Die Eltern erhalten den Schulranzen von den ErzieherInnen persönlich, ohne Beisein des Kindes oder anderer Eltern, und übergeben diesen zu Hause ihrem Kind. Die positiven Effekte der anonymen Übergabe werden von den ErzieherInnen der Kitas, aber insbesondere auch von den GrundschullehrerInnen der 1. Klasse, bestätigt. Der deutlich positivere Grundschulverlauf bei diesen Kindern und die dadurch besseren Bildungschancen für einen Teil dieser Kinder wurden in vielen Studien nachgewiesen.

**Ziel:**

Stärkung der Persönlichkeit und Förderung der sozialen Kompetenz von sozial benachteiligten Kindern in Berlin und Brandenburg

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Feriencamp „Demokratie und Persönlichkeit“

**Förderbetrag:**

10.000 Euro

**Trägerorganisation:**

Trägerwerk Soziale Dienste in Berlin und Brandenburg gGmbH



**Gemeinsam Spaß haben: Die Feriencamps stärken die Persönlichkeit und fördern die soziale Kompetenz von sozial benachteiligten Kindern in Berlin und Brandenburg.**

**Ausgangslage vor Ort:**

Die Trägerwerk Soziale Dienste in Berlin und Brandenburg gGmbH führte 2018 zum zwölften Mal das Feriencamp „Demokratie und Persönlichkeit“ für Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 14 Jahren aus Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt durch. Mit dieser kostenlosen, von pädagogischen Angeboten begleiteten Ferienmaßnahme möchte die twsd in BB gGmbH Kindern aus einem sozial benachteiligtem Umfeld einen unbeschwerten Urlaub ermöglichen, ihre Persönlichkeit und soziale Kompetenz stärken und ihnen spielerisch Grundwerte von Demokratie und Toleranz vermitteln. Die Teilhabe und Inklusion von Kindern mit Behinderungen und die Integration von Kindern mit Fluchthintergrund stehen dabei im Mittelpunkt.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Der erste Durchgang vom 17. Juli bis zum 26. Juli 2018 mit 36 Teilnehmern fand im Kinder- und Jugenderholungszentrum KIEZ Inseleparadies Petzow statt. Der zweite Durchgang vom 27. Juli bis zum 5. August 2018 mit 35 Teilnehmern wurde im KIEZ Prebelower Kinderland durchgeführt.

An den beiden Durchgängen beteiligten sich jeweils sieben ehrenamtliche BetreuerInnen, darunter jeweils der Feriencamp-Leiter, der zugleich Organisationskraft und Fahrer des Transportfahrzeuges war. Bei den BetreuerInnen ab einem Alter von 18 Jahren handelte es sich um Auszubildende, Studierende und Fachkräfte aus sozialpädagogischen Berufsfeldern. Der jugendliche Nachwuchsbetreuer, ein ehemaliger Ferien-camp-Teilnehmer, besaß die Juleica-Qualifikation. Das Betreuer-team wurde ergänzt durch einen Praktikanten und einen ehrenamtlichen Helfer.

Die Organisationskraft wurde außer für die wesentlichen Organisationsfragen rund um die Durchführung auch für das Bereitstellen von Fahrdiensten zu Freizeitaktivitäten, Arztbesuchen oder Einkäufen logistisch benötigt. Zusätzlich war die Initiatorin des Ferien-camps „Demokratie und Persönlichkeit“, Silvia Schmidt, während des gesamten Zeit-raumes wiederholt unterstützend und begleitend anwesend.

Die Zusammenstellung der Teilnehmer der beiden Camp-Durchgänge wurde nach altersspezifischen Gesichtspunk-

ten, nach Bundesländern und auch im Hinblick auf ein ausgewogenes Verhältnis von Mädchen und Jungen vorgenommen. Unter den 71 Teilnehmenden waren 22 Kinder aus Flüchtlingsfamilien. Da mehrere Kinder mit besonderem Förderbedarf (körperliche und seelische Mehrfachbehinderung) teilnahmen, wurde die Anzahl der BetreuerInnen und HelferInnen im Vergleich zum Vorjahr erhöht, um die spezifische Betreuung und Förderung gewährleisten zu können. So konnte im zweiten Durchgang des Ferien-camps – trotz lediglich barrierearmer Ausstattung des Veranstaltungsortes – auch die Teilnahme eines Kindes im Rollstuhl ermöglicht werden.

Die Camps förderten unter fachlicher und ehrenamtlicher Anleitung eine ausgewogene Ernährung, sportliche und kreative Betätigung und Eigeninitiative zur Stärkung der Gesundheit und der Persönlichkeit und gaben Anregungen zur nachhaltigen, ganz persönlichen Freizeitgestaltung. Sie dienten als Sozialisationsinstanz und damit gleichermaßen als Ort der Persönlichkeitsentwicklung und Stärkung. Vor diesem Hintergrund sowie gemäß den vereinbarten Zielen erfolgte die inhaltliche sowie metho-

dische Ausgestaltung. Die gemeinsam verbrachte Zeit wurde mit zahlreichen Angeboten gefüllt, die die Gelegenheit boten, eigene Stärken und Ängste und die der jeweils anderen Kinder und Jugendlichen zu erkennen und zu respektieren. Darüber hinaus wurden Denkanstöße und Impulse zur Veränderung eingefahrener Strukturen gegeben.

Durch die individuelle Unterstützung konnte jedes Kind nach seinen Fähigkeiten gefördert werden. Ängste und Probleme wurden erkannt und überwiegend spielerisch durch die BetreuerInnen erklärt und überwunden. Konflikte wurden gemeinsam aufgearbeitet und dienten zur Unterstützung des Veränderungsprozesses. Die BetreuerInnen leisteten Hilfestellung bei der konstruktiven, gewaltfreien Konfliktlösung.

Die normale Gruppendynamik bei altersgerechten Programmbestandteilen (z. B. bei Gesellschaftsspielen und sportlicher Betätigung) wurde genutzt, um den teilnehmenden Kindern als wesentlichen Teil des Feriencamps soziale Kompetenzen und Grundwerte aufzuzeigen. Die Kinder brauchten das Gefühl, ein unersetzlicher Teil der Gruppe zu sein. Die Überwindung von Heimweh konnte durch den Trost der ErzieherInnen und der Kinder untereinander als ein Zuwachs an Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein empfunden werden. Durch das Interesse und die Gestaltungswünsche der Kinder wurden erforderliche Einsichten in andere Meinungen sowie die Kooperations- und Kompromissbereitschaft und das Anerkennen von Mehrheiten gefördert. Gemeinsam festgelegte Regeln und Normen erhöhten die Akzeptanz dieser eigenen Entscheidungen. Die Regelung des Umgangs miteinander und untereinander ist gerade dort besonders wichtig, wo viele junge Leute mit unterschiedlichen Interessen, Ansichten und Erfahrungen mehrere Tage an einem gemeinsamen Ort verbringen.

In beiden Camp-Durchgängen stand den Kindern ein breites Angebot an verschiedenen Workshops, Aktivitäten und Veranstaltungen zur Verfügung. Die Kinder wählten selbst, an welchen Aktivitäten sie teilnehmen wollten, z. B. Kennenlernspiele und Orientierungsquiz, Stockbrotbacken und Grillen am Lagerfeuer, Spaßolympiade, Schnitzeljagd, Waldralleye, Hüttenbauen im Wald, Baden im See, Rudern, Tanzworkshop, Singen, sportliche Betätigungen wie z. B. Schwimmen, Badminton, Volleyball, Basketball, Fußball, Tischtennis, Fitness, Joggen, Yoga und Entspannungsübungen, Balancieren auf der Slackline und Jonglieren, angeleitetes und freies Malen, Basteln und Gestalten, T-Shirts batiken, Workshops zu den Themen Gewaltprävention, Anti-Mobbing und gesunde Ernährung, Wildkräutersammeln, Herstellen einer Heilsalbe, Schreiben von Feriencamp-Tagebüchern und -Briefen an Eltern und Freunde, Disco- und Kinoabend oder ein Sommerfest mit Musik und Tanz.

Durch den vereinbarten Verzicht auf Handys und andere technische Geräte für die Dauer des Camp-Aufenthalts konnten die Kinder sich ganz ohne zerstreue Ablenkung den Tageserlebnissen und ihren Freundschaften widmen, eigene Ideen zur Freizeitgestaltung entwickeln und ungestört und konzentriert ihren Vorhaben nachgehen.

Es wurde darauf geachtet, dass die Kinder sich viel an der frischen Luft aufhielten, sich bewegten und aktiv beschäftigten. Ihre zum Teil schlechte körperliche Kondition konnte merklich verbessert werden.

Vitaminreiche Nahrung aus frischen Zutaten durch ein ständiges Angebot von Obst und Gemüse und selbstständiges Zubereiten von kleinen Salat- und Obst Mahlzeiten waren in der Zeit der Feriencamps selbstverständlich. Viele der Kinder zeigten fehlendes Wissen in der

Zuordnung heimischer Obst- und Gemüsesorten. Auf Zucker – sowohl in Getränken, als auch in Form von Süßspeisen – wurde fast vollständig verzichtet.

### **Ergebnis/Wirkung:**

Das Feriencamp konnte in diesem Jahr bereits zum zwölften Mal erfolgreich durchgeführt werden. Viele allgemeine und individuelle pädagogische Ziele wurden hinsichtlich der Bewältigung des alltäglichen Lebens, des Demokratieverständnisses, der Streitkultur, der Persönlichkeitsentwicklung, des Körperbewusstseins und des sozialen Engagements erreicht. Die hohe Zahl an Interessenten macht deutlich, wie groß der Bedarf an kostenlosen und förderpädagogisch ausgerichteten Erholungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in den Bundesländern Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt ist.

Von den BetreuerInnen, Eltern und in vielen Fällen den Familienhelfern wurde bestätigt, dass die Kinder sehr viel Spaß im Feriencamp hatten und im nächsten Jahr unbedingt wieder daran teilnehmen möchten. Bei einigen auffälligen Kindern berichteten Familienmitglieder, betraute Familienhelfer und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendeinrichtungen, dass sich das Verhalten der Kinder sichtlich zum Positiven verändert habe. Ziel des Projektes ist eine kontinuierliche Begleitung der Kinder über mehrere Jahre hinweg in Form eines Coaching- und Patenschaftsprogramms, bei dem professionelle Hilfe wesentlich durch ehrenamtliche und nachbarschaftliche Hilfe und Vereine (z. B. Mitgliedschaft in der THW-Jugend, Freiwillige Feuerwehr) ergänzt und auch erweitert wird. Jedes Jahr findet im Feriencamp ein Sommerfest mit allen Kindern statt, zu dem auch die Unterstützer eingeladen werden. Durch diese Einbindung der Förderer soll eine langfristige Absicherung des Projektes erreicht werden.



Kreative Freizeitangebote wirken sich positiv auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung aus.

**Ziel:**

Verbesserung und Erleichterung des Alltags für Kinder mit Behinderung in Nordrhein-Westfalen

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Kreative Freizeitangebote

**Förderbetrag:**

10.000 Euro

**Trägerorganisation:**

Sternschnuppen für behinderte Kinder e. V.

**Ausgangslage vor Ort:**

In Deutschland gibt es insgesamt ca. 310.000 schwerbehinderte Kinder und Jugendliche unter 25 Jahren. Für Nordrhein-Westfalen bedeutet dies dezidiert mehr als 72.000 Menschen mit Behinderung unter 25 Jahren. Somit ist NRW das Bundesland mit den meisten Kindern und jungen Erwachsenen mit Behinderung.

Der Verein die „Sternschnuppen“ hat in den letzten knapp zwölf Jahren bereits mehr als 1.000 Kinder im direkten Kontakt kennengelernt. Mehr als 6.000 Kindern wurde in der Beratung ihrer Eltern Unterstützung gegeben. Die Lebenssituation der behinderten Kinder hat dabei starken Einfluss auf die gesamte familiäre Situation. Durch viele Krankenhausaufenthalte entsteht für die ganze Familie eine starke Belastung, insbe-

sondere auch für die nicht behinderten Geschwisterkinder. Die „Sternschnuppen“ schaffen seit 2007 „besondere Momente“ durch barrierefreie Veranstaltungen für die ganze Familie.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Zwei große barrierefreie Veranstaltungen, der Sternschnuppen-Zirkustag und das Sternschnuppen-Halloween-Fest, sowie diverse „Zoomomente“ in den Zoos Köln, Krefeld und Düsseldorf wurden durchgeführt.

Die beiden großen Sternschnuppen-Tage wurden in enger Zusammenarbeit mit der ZIRKUSfabrik in der Kulturarena in Köln veranstaltet. Die „Sternschnuppen“ beauftragten für beide Veranstaltungen die versierten MitarbeiterInnen und Zirkuspädagogen der ZIRKUSfabrik für die diversen für alle Kinder frei erlernbaren



Beim Sternschnuppen-Zirkustag und beim großen Halloween-Fest hatten die Kinder mit Behinderung und ihre gesunden Geschwisterkinder viel Spaß.

Kunststücke und Musikanteile und erteilten auch den Catering-Auftrag im Hause.

Die Zoomomente wurden im Zoo Krefeld, im Aquazoo Düsseldorf und im Kölner Zoo veranstaltet. Dabei waren die Sternschnuppen-Führungen speziell auf behinderte Kinder ausgerichtet, und enthielten aber auch für die gesunden Geschwisterkinder detaillierte und qualitativ hochwertige Bildungsansätze. Danach gab es gemeinsame Momente in den Zoo-Cafés oder – wie im Winter – mit einem Catering in der Zooscheune Krefeld.

#### Ergebnis/Wirkung:

Die behinderten Kinder und auch ihre nicht behinderten Geschwisterkinder erlebten an allen Sternschnuppen-Tagen und bei den Zoo-Aufenthalten ihre „besonderen Momente“. Nicht

die Krankheiten zählten, sondern der gemeinsame Spaß und das gemeinsame Erleben der schönen „Ausnahme“-Tage und -Stunden. Gemeinsam mit den Eltern, die insbesondere bei ihren behinderten Kindern ungeahnte Möglichkeiten und Talente entdeckten, erlebten sich die jeweils 36 anwesenden Kinder beim Sternschnuppen-Zirkustag neu. Sie nutzen die Chancen, neue Spielkameraden kennenzulernen, die Ähnliches erlebt haben. Persönliche Erfolge in der Musik, in der Akrobatik (auch für Rollstuhlkids), mit neuen Zaubertricks oder einem Schattentanz, krönten diese Veranstaltung. Und vor allem wurden neue Kontakte zu Kindern aus anderen Familien geknüpft. Der Tag stellt für die durch die Behinderung ihrer Kinder oft isoliert lebenden Eltern auch eine wichtige Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu anderen Eltern dar.

Beim Sternschnuppen-Halloween – ganz ohne Horror-Clowns – gab es u. a. einen „Sarg“ zum Ausprobieren, ein Horror-Bufferet, Horror-Tänze, eine Wahrsagerin und – zur großen Begeisterung der Kinder – ein Halloween ohne Dunkelheit (ganz wichtig!). Alles durfte spannend sein, aber nicht zu gruselig. Insgesamt war die Veranstaltung – wie schon im vergangenen Jahr – wieder mehr als erfolgreich. Alle 26 Kinder und ihre Familien wünschen sich eine Wiederholung in den nächsten Jahren wie auch weitere Sternschnuppen-Zirkustage.

Die Zoomomente in den verschiedenen Zoos in NRW sind immer wieder eine Möglichkeit, den behinderten Kindern Tiere nahezubringen und ihnen neue Denkanstöße zu geben.



Bei einer erlebnispädagogischen Freizeit in den Alpen sorgte die Abgeschiedenheit in den Bergen für Ruhe und Entschleunigung. Beim gemeinsamen Wandern bot sich zudem viel Raum und Zeit für Gespräche.

**Ziel:**

Verbesserung der Lebenssituation von Kindern mit einer Krebserkrankung und deren Geschwistern in Leipzig

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Durchführung eines Graffiti-Workshops und einer erlebnispädagogischen Freizeit

**Förderbetrag:**

9.955 Euro

**Trägerorganisation:**

Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e. V.



Beim Graffiti-Workshop konnten sich die Teilnehmer frei entfalten.

**Ausgangslage vor Ort:**

Die Gruppe der betroffenen jugendlichen PatientInnen und der Geschwister ist divers. Es bestehen vielfältige Probleme bis hin zu Traumata, welche durch die Krebserkrankung oder durch die Erkrankung des Geschwisterkindes entstanden sind. Die Erkrankung eines Kindes hat starke sozioökonomische Auswirkungen auf die ganze Familie. Stark ausgeprägte Depressionen, Schulverweigerung, ausgeprägte Angst, selbst zu erkranken, sehr geringes Selbstbewusstsein, Essstörungen oder selbstverletzendes Verhalten, um Aufmerksamkeit in der Familie zu erlangen, sind einige der gravierenden Folgen.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Im Frühjahr 2018 wurde ein Workshop-Wochenende unter dem Motto „Graffiti“ veranstaltet. Dabei hatten die eingeladenen Jugendlichen im Alter von 13 bis 18 Jahren die Möglichkeit zum Gespräch, zum Abbau von Ängsten, zur künstlerischen Betätigung und Ablenkung vom Alltag.

Darauf aufbauend wurde im Herbst eine erlebnispädagogische Freizeit in den Alpen für 20 jugendliche Patien-

ten und Geschwister durchgeführt. Die Abgeschiedenheit der Berge, die Ruhe und Entschleunigung, die vielen Wanderstrecken oder die gemeinsam zu erledigenden Aufgaben in einer einfachen Hütte gaben sehr viel Raum und Zeit für Gespräche und zum Austausch – stets begleitet durch ein erfahrenes und psychosozial ausgebildetes BetreuerInnenteam. Ob Themen wie Krankheitsbewältigung, Progredienz-Angst, Nachwirkungen der Behandlung,



Der Kreativität der jungen Künstler wurden keine Grenzen gesetzt.

Antriebslosigkeit und Depressionen, Tendenzen zu selbstverletzendem Verhalten, Vertrauensverlust in der Familie – viele Probleme fanden Platz und konnten bearbeitet werden. So entstanden intensive, selbstgewählte Runden, die nachhaltig Wirkung hinterließen. Diese führten zur akuten Entlastung oder teil-

weise auch zu langfristiger therapeutischer Anbindung im Anschluss an die Freizeit.

**Ergebnis/Wirkung:**

Mit dem Jugendwochenende und der Freizeit wurden 20 Jugendliche erfolgreich aus ihrem Alltag herausgeholt. Ihnen wurde ein Raum geboten, in dem sie sich mit anderen Betroffenen austauschen können. So konnten sie feststellen, dass sie mit ihrer schwierigen Situation, ihren Problemen und Ängsten nicht allein sind.

Die TeilnehmerInnen haben darüber hinaus das Angebot genutzt, um sich für ihren Alltag zu stärken: Selbstwahrnehmung und schließlich Selbstwertsteigerung sind neben dem selbstbewussten Auftreten in der Gruppe nur zwei von vielen Themen, mit welchen die Jugendlichen konfrontiert wurden. Es konnten deutliche Verbesserungen festgestellt werden.

Die BetreuerInnen waren außerdem über die gesamte Zeit im therapeutischen Gesprächskontakt mit allen TeilnehmerInnen und konnten sich so ein umfassendes Bild von der aktuellen Situation der Betroffenen machen. Dies führte bei einigen TeilnehmerInnen schließlich auch zu einer Anbindung an eine therapeutische Betreuung.

**Ziel:**

Verbesserung der Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen mit anorektaler Fehlbildung

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Finanzierung von pädagogischen Aktionen und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche mit anorektaler Fehlbildung

**Förderbetrag:**

7.700 Euro

**Trägerorganisation:**

SoMA e. V. – Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Anorektalfehlbildungen



Anorektale Fehlbildungen bei Kindern und Jugendlichen sind in Deutschland weiterhin ein Tabuthema und kaum erforscht.

**Ausgangslage vor Ort:**

150 bis 250 Kinder werden jährlich mit anorektaler Fehlbildung (ARM) in Deutschland geboren. 590 Kinder zwischen null und 18 Jahren sind derzeit über ihre Eltern Mitglieder bei der SoMA. Weitere rund 400 Familien stehen mit dem Verein in Kontakt. Unter Einbezug der Geburtenrate und einer Hochrechnung zur geschätzten Häufigkeit gibt es noch wesentlich mehr betroffene Kinder in Deutschland. Entsprechend den aktuellen Leitlinien der kinderchirurgischen Fachgesellschaft geht man davon aus, dass zwei Drittel der PatientInnen mit ARM Stuhlentleerungsstörungen haben. Auch zu den Sexualfunktionsstörungen, die sich dann im Jugendalter entsprechend auswirken, liegen noch zu wenige Studien vor. Aus den Erfahrungen aus den Seminaren und Veranstaltungen ist ein erheblicher Beratungs-, Informations- und Austauschbedarf erkennbar. Die Geschwister der betroffenen Kinder unterliegen ebenfalls Belastungssituationen durch die Besonderheit und das Anderssein, aber auch durch die Krankenhausaufenthalte der Geschwister. SoMA e. V. ist die einzige Organisation,

die sich in Deutschland mit den speziellen Bedürfnissen der betroffenen Kinder und Jugendlichen befasst.

Jährlich veranstaltet SoMA eine Fachtagung mit angeschlossenem Kinder- und Jugendprogramm. Diese Tagung fand vom 8. bis 10. Juni 2018 in der Jugendherberge München-Park statt. 2018 nahmen insgesamt mehr als 370 Personen teil, davon 120 Kinder und Jugendliche zwischen null und 17 Jahren.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Folgende Angebote wurden alters- und themenbezogen sowie nach Interesse der Kinder und Jugendlichen wahrgenommen: Vier Kinderkreise (für sechs bis acht Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren) zu den Themen „Klassenfahrt“ oder „Warum sind wir in der SoMA?“. Angeleitet wurden die Kreise von jungen Erwachsenen, die selbst von der Erkrankung betroffen sind. Hinzu kamen Angebote wie verschiedene Gesprächskreise, Einzelgespräche, pädagogische Spielaktionen unter Anleitung von pädagogischem Personal. Ein Freizeitprogramm – wie zum Beispiel ein Ausflug

ins Verkehrsmuseum München, Boulder- und Schnupper-Klettern oder ein Besuch im Münchner Tierpark Hellabrunn – ergänzte das Angebot. Während der gesamten Tagung fand eine Kinderbetreuung mit Spielangeboten für die Kinder, die die aufgeführten Angebote nicht wahrnahmen oder aber noch zu jung dafür waren, statt. Beim Abendprogramm wirkten Kinder und Jugendliche in Form von musikalischer Darbietung, Tanz- oder Gesangsauftritten mit. Die BetreuerInnen setzten sich aus pädagogischem Personal, Fachkräften, Krankenschwestern und HelferInnen zusammen.

**Ergebnis/Wirkung:**

In diesem Jahr nahmen besonders viele neue Familien an der Tagung teil und die Kinder hatten somit die Gelegenheit, endlich andere Betroffene kennenzulernen. Die Auswertung der Veranstaltung erfolgte über Fragebögen, die jedoch meist von den Eltern ausgefüllt wurden. Es liegen 21 Fragebögen vor, in denen das Kinderprogramm mit durchschnittlich acht bis zehn Punkten bestens bewertet wurde.

**Ziel:**

Verbesserung der Lebensqualität von SchülerInnen mit dem Förderbedarf motorische und körperliche Entwicklung und mit erhöhtem Pflegebedarf

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Finanzierung der Abschlussfahrten der Jahrgangsstufe 10 nach Berlin und Amsterdam

**Förderbetrag:**

6.050 Euro

**Trägerorganisation:**

Förderverein der Anna-Freud-Schule – Rheinische Schule für Körperbehinderte, Alter Militärring e. V.

**Ausgangslage vor Ort:**

SchülerInnen der Stufe 10 beenden ihre Schulzeit in der Sekundarstufe I mit einer Abschlussfahrt in eine größere europäische Stadt. Finanziert wird dies über Elternbeiträge. SchülerInnen mit Behinderung wünschen sich ebenfalls eine solche Abschlussfahrt, die aber aufgrund der besonderen Umstände nicht allein durch die Eltern finanziert werden kann.

Die SchülerInnen der Anna-Freud-Schule sind in der Regel mehr oder weniger motorisch eingeschränkt und benötigen spezielle Hilfsmittel wie z. B. einen Elektro- oder Schieberollstuhl. Diese Hilfsmittel bedingen gleichzeitig auch den Einsatz eines Hebebühnenbusses, da der Transport zum Zielort nur sehr schwer möglich ist. Das Gleiche gilt auch für den Aufenthalt vor Ort. Hier ist es oft nicht möglich, die Stadt mithilfe öffentlicher Verkehrsmittel zu erkunden, wenn SchülerInnen auf Elektro- und/oder Schieberollstühle angewiesen sind. In diesem Fall muss dann der Hebebühnenbus während des gesamten Aufent-

halts vor Ort bleiben, was eine erhebliche Verteuerung nach sich zieht. Gerade SchülerInnen mit einer körperlichen Beeinträchtigung sind gegenüber Gleichaltrigen erheblich benachteiligt. Aufgrund ihrer eingeschränkten Mobilität ist ihre Orientierungsfähigkeit oft nicht altersgerecht. In der Regel besteht eine erhöhte Abhängigkeit vom Elternhaus und die Eigeninitiative ist vermindert.

Hier kommt einer Klassenfahrt eine besondere Bedeutung zu. Die SchülerInnen werden bei der Ablösung vom Elternhaus, der Entwicklung von Eigeninitiative und in der Orientierungsfähigkeit erheblich gefördert. Oft können sie ihre Ziele nur gemeinsam in der Gruppe erreichen, wodurch Kooperationsfähigkeit und Klassenzusammenhalt gefördert werden. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die starke Belastung im zweiten Halbjahr (Abschlussklausuren) für die SchülerInnen von großer Bedeutung.

Ein Aufenthalt in einer Großstadt wie z. B. Berlin oder Amsterdam dient natürlich auch der Erweiterung des Erfahrungshorizonts. Es ergeben sich Einblicke in andere Mentalitäten, die kulturelle Entwicklung der Jugendlichen wird durch Museums- und Theaterbesuche gefördert. Bei einem Aufenthalt in Berlin erfolgt durch den Bundestagsbesuch zudem die Erweiterung der politischen Bildung.

Der Förderbetrag diente insgesamt vier Schülerinnen und 22 Schülern mit unterschiedlichen Behinderungsbildern in zwei Klassen der Jahrgangsstufe 10, die Abschlussfahrten nach Amsterdam und Berlin zu finanzieren. Hauptsächlich wurde ein behindertengerechter Transport bezahlt.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Sowohl die Fahrt nach Amsterdam der Klasse 10a, als auch der Klasse 10b nach Berlin fanden vom 10. bis 14. September 2018 statt.

Für die Fahrt nach Amsterdam wurde für einige SchülerInnen, die motorisch besonders stark beeinträchtigt sind, ein spezieller Bus angemietet. Nur so war die Anreise möglich.

Sowohl in Berlin als auch in Amsterdam wurden besonders behindertengerechte Hotels bezogen. Die Unterbringung in normalen Jugendherbergen wäre durch die Behinderungsbilder der SchülerInnen nicht möglich gewesen.

Auch mussten immer barrierefreie Gaststätten für die Mahlzeiten aufgesucht werden, was die Auswahl preisgünstiger Schnellrestaurants einschränkte.

Die Jugendlichen konnten während der Klassenfahrt die beiden Großstädte – begleitet von mehreren Lehr- und Pflegekräften – erkunden. In Berlin wurde natürlich das Regierungsviertel besonders hervorgehoben, aber auch das Leben in unserer Hauptstadt hat einen bleibenden Eindruck bei den Schülerinnen und Schülern hinterlassen. In Amsterdam war ein besonderes Highlight die Tagestour ans Meer. Bedingt durch ihre Behinderungen hatten einige SchülerInnen noch nie die Möglichkeit gehabt, das Meer zu sehen.

**Ergebnis/Wirkung:**

Die beiden Fahrten waren für alle SchülerInnen ein unvergessliches Erlebnis. Trotz Inklusion und anderer Gleichstellungsprogramme können viele Jugendliche mit körperlichen Einschränkungen nicht die gleichen Erfahrungen wie andere Gleichaltrige machen.

**Ziel:**

Die Förderung einer guten und sich gegenseitig wertschätzenden Gemeinschaft für Kinder aus dem Ruhrgebiet

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Durchführung eines Gospel-Camps

**Förderbetrag:**

5.525 Euro

**Trägerorganisation:**

Gospelprojekt-Ruhr e. V.

**Ausgangslage vor Ort:**

Der Gospelprojekt-Ruhr e. V. (GPR) besteht seit 2001 und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche aus dem Ruhrgebiet mit unterschiedlichen sozialen und ethnischen Hintergründen in ihren musikalischen, künstlerischen und sportlichen Kompetenzen zu fördern. Zertifizierte Musiker und Künstler entwickeln einen ganzheitlichen musik- und tanzpädagogischen Unterricht, der die Kinder spielerisch und mit gemeinschaftsfördernden Elementen auf die Mitwirkung an qualitativ hochwertigen Konzerten mit Profimusikern vorbereitet.

Aktuell verzeichnet der GPR rund 350 angemeldete Kinder in der SpotLight-Gesangsabteilung, die wöchentlich – zum Großteil innerhalb der Grundschule – von ausgebildeten Musikpädagogen unterrichtet werden.

In der internen GuiDance-Tanzabteilung sind rund 160 Kinder angemeldet, die ebenfalls wöchentlich in 15 Tanzgruppen unterrichtet werden.

In der neuen Sportabteilung CrossFit Herne trainieren wöchentlich mehr als 50 Kinder unter Anleitung von ausgebildeten CrossFit-Trainern in drei altersspe-

zifischen Kleingruppen. Insgesamt sind somit 500 Kinder aus dem gesamten Ruhrgebiet in den verschiedenen Abteilungen angemeldet und nehmen aktiv an den jeweiligen Projekten teil.

Der GPR arbeitet in vielen sozialen Brennpunkten, in denen es den Kindern oftmals an Rückhalt und Strukturen fehlt. Dem GPR ist es eine Herzensangelegenheit, die Kinder nicht nur in ihren musikalischen und kreativen Begabungen zu stärken, sondern ihnen außerdem eine gute Gemeinschaft und ein zweites Zuhause zu schenken.

Ein weiteres Ziel ist es, die Jugendlichen, die bereits von klein auf Teil des Projektes sind, zu verantwortungsbewussten MitarbeiterInnen auszubilden. Da die Anzahl der teilnehmenden Kinder jedes Jahr steigt, werden somit auch mehr MitarbeiterInnen benötigt, um weiterhin garantieren zu können, dass die Kinder eine gute Anbindung behalten und vor allem in der Freizeit einen Ansprechpartner haben, der jederzeit für sie da ist.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Auch 2018 konnte vom 30. Mai bis zum 3. Juni 2018 das alljährliche Gospel-Camp stattfinden, welches nicht nur für die Kinder, sondern auch für das Mitarbeiterteam ein echtes Highlight ist. 151 Kinder und Jugendliche aus Herne und Umgebung verbrachten gemeinsam vier abenteuerliche Tage beim diesjährigen Gospel-Camp auf dem Kirschkamperhof in Krefeld. Abseits vom Alltag bietet diese Freizeit auf dem ehemaligen Bauernhof eine erlebnisreiche Auszeit. Der ehemalige Bauernhof in Krefeld bildet dazu die ideale Kulisse. Eine Kapelle, eine riesige Wiese, ein Kreativraum, zwei Speisesäle etc. bieten genügend Raum für jede Menge Spaß im Freien, Lagerfeuer, kreative Workshops, Spiele und Sport. Auf der ca. einstündigen Busfahrt vom Cranger Kirmesplatz bis zum Kirschkamperhof wurden die Kinder bereits durch ausgewählte Betreuer auf

die folgenden Freizeittage eingestimmt. Gerade für die Kinder aus benachteiligten Familien bietet diese Freizeit die Möglichkeit, Geborgenheit und geregelte Tagesstrukturen zu erleben und auf sie persönlich fixierte Aufmerksamkeit einer Bezugsperson über den ganzen Tag hinweg zu erhalten.

Abseits ihres normalen Alltags haben die Kinder in diesem gemeinsamen miteinander wertvolle neue Erfahrungen machen können. Während der gemeinsamen vier Tage wurden aufregende Workshops, spannende Hobbygruppen, gemeinschaftsfördernde Abende mit einer Gospel-Time und leckerem, frisch zubereitetem Essen angeboten. Ein Wochenende voller Spiel, Spaß und Freiheit. Kinder, die aus volstem Herzen gelacht haben, Kinderaugen, die vor Freude strahlten, und völlig ausgelassene Körper, die abends erschöpft und glücklich ins Bett gefallen sind und vor lauter Neugier kaum den nächsten Tag erwarten konnten.

Während ihres Aufenthaltes sollten die Kinder vor allem kreativ tätig werden und die Möglichkeit haben, unter der Anleitung erfahrener DozentInnen etwas Neues zu lernen. Dazu standen in diesem Jahr Workshops mit den Themen Songwriting, Videodreh, Musically Videos, Theater, Boygroup und Girlgroup zur Auswahl. Die Ergebnisse wurden bei einer großen Show am letzten Abend präsentiert. Neben diesen Workshops wurden täglich unterschiedliche Hobbygruppen wie Basketball, CrossFit, Bogenschießen, Basteln, Yoga, Geschichtenzeit, Fotoshooting, Beauty und Zeichnen angeboten.

In einer Gospel-Time, die ebenfalls täglich am Abend stattfand, wurde gemeinsam gesungen und eine Geschichte gehört, die Werte kindgerecht dargestellt hat und Mut machend wirkte. Es wurden Geschichten von ganz gewöhnlichen Menschen erzählt, die etwas ganz



Beim Gospel-Camp waren für die meisten Teilnehmer die Geländespiele im ausreichend vorhandenen Matsch einer der Höhepunkte der Fahrt.

ungewöhnliches bewirkt haben – sowohl in der heutigen Zeit als auch zur Zeit von Jesus Christus. Den Kindern und Jugendlichen sollte dadurch die Botschaft mitgegeben werden, dass alle mit Talenten und Eigenschaften ausgestattet sind, die sie einzigartig machen und mit denen sie etwas Außergewöhnliches bewirken können.

Für genügend Action sorgten außerdem tägliche Geländespiele in Matsch und Feld. Da an einem Tag das Wetter leider nicht mitspielte und ein plötzlicher Platzregen die Spielwiese unter Wasser setzte, mussten die Kinder einen „Matschparcours“ bewältigen und sich durch Pfützen und Schlamm kämpfen.

Weitere Highlights bildeten Programmpunkte wie Singen und Stockbrotbacken

am Lagerfeuer, eine Nachtaktion, Tanzen in der Disco, eine bunte Spielshow am Abend und ein schickes Dinner. Bei Temperaturen von über 30 Grad durften ein großer Pool und Wasserschlächten natürlich nicht fehlen! Zwischendurch gab es für die Kinder immer genügend Freizeit, um selbstbestimmt zu spielen, zu reden oder einfach auszuruhen.

Um das Kennenlernen zu erleichtern und ein großes Miteinander zu gewährleisten, wurden die Kinder für die gesamte Freizeit in vier buntgemischte „Battle-Gruppen“ eingeteilt, die während der gesamten Zeit Punkte sammeln konnten. Dadurch wurden die gewohnten Gruppen gelockert, die durch die Zugehörigkeit zu einer Ballett- oder Gesangsgruppe bestehen und bei der Zimmerverteilung berücksichtigt wurden. In

über 20 Mehrbettzimmern wohnten die Kinder mit einem Betreuer zusammen, um eine persönliche Bezugsperson für die Kinder zu bieten.

Das begeisterte junge Mitarbeiterteam macht sich jedes Jahr von neuem zur Aufgabe, die Freizeit für die Kinder zur schönsten Zeit des Jahres zu machen. Auch in diesem Jahr waren einige erwachsene MitarbeiterInnen und TeilnehmerInnen aus der CrossFit-Abteilung als ehrenamtliche KüchenarbeiterInnen dabei, um für das leibliche Wohl aller zu sorgen.

Damit auch wirklich allen interessierten Kindern die Teilnahme an der Freizeit möglich war, waren die Kosten gering angesetzt und für Hartz-IV und Geschwisterkinder mit Rabatten verse-

hen. Konnte eine Familie dennoch die Kosten nicht aufbringen, wurde die Freizeit für die entsprechenden Kinder durch die Spende der RTL-Stiftung finanziert.

**Ergebnis/Wirkung:**

Bei den täglichen Proben und Konzerten steht der gelungene Auftritt im Vordergrund, der neben einer längeren Konzentrationsphase der Kinder auch eine gewisse Disziplin erfordert. Auf der Freizeit können die Kinder aus sich herauskommen – spielen, schreien, lachen und einfach einmal nicht geordnet in einer Reihe stehen. Der GPR macht die Erfahrung, dass gerade die schüchternen Kinder aufgeblüht sind und sich mehr zutrauen als vorher. Auch die Bindung zu den einzelnen DozentInnen und TrainerInnen konnte in dieser Zeit intensiviert werden. Die Nachhaltigkeit der Freizeitarbeit konnten die MitarbeiterInnen auch in den einzelnen Gruppen erleben.



Disziplin und mehr Konzentrationsfähigkeit erlernen die Kinder durch die täglichen Proben.

Viele Kinder aus dem Ruhrgebiet kamen bei der Freizeit zum ersten Mal intensiv mit der Natur in Berührung. Es war eine



Daumen hoch! Die meisten Kinder und Jugendlichen würden sich sofort zum nächsten Gospel-Camp anmelden.

Freude zu sehen, wie sie die Möglichkeit nutzten, sich einmal richtig dreckig zu machen und auf Bäume zu klettern. Sie machten die Erfahrung, dass geregelte gemeinsame Mahlzeiten, Workshops am Vormittag, Hobbygruppen am Nachmittag und eine gemeinsame Zeit

des Singens sowie wertevermittelnde Geschichten am Abend ihnen eine neue Orientierung geben.

Um die Nachhaltigkeit dieser Freizeitarbeit zu sichern, findet einmal im Monat unter dem Motto „FridayNight“ ein Event speziell für alle Kinder und Jugendlichen aus den unterschiedlichen Abteilungen statt. An diesem Freitag werden die Kinder aus allen Spotlight-Gesangsgruppen gemeinsam mit den Kindern aus der Tanz- und der CrossFit-Abteilung, sowie den MitarbeiterInnen in die Realschule Crange eingeladen, um erlebnisreich ins Wochenende zu starten. Kinder aus umliegenden Städten werden dazu sogar mit einem Bus abgeholt, um möglichst vielen die Teilnahme zu ermöglichen. Die FridayNight beginnt mit kreativen und sportlichen Workshops ähnlich wie im Gospel-Camp, sodass jedes Kind individuell nach seinen Interessen ein Angebot wählen kann. Nach den Workshops geht es mit einem Großgemeinschaftsspiel weiter, worauf ein gemein-

sames Essen folgt. Der Abend endet dann mit gemeinsamem Singen und einer Gospel-Time. Mit der FridayNight möchte der GPR e. V. erreichen, dass sich die Kinder aus den Gruppen kennenlernen und eine gute Gemeinschaft erleben. Den Kindern sollen dadurch das ganze Jahr aufregende Freizeitmomente geschenkt werden.

Rückblickend lässt sich festhalten, dass die Nachfrage am Gospel-Camp auch durch die erhöhte Teilnehmeranzahl in den Abteilungen stetig steigt, sodass in diesem Jahr zum ersten Mal eine Warteliste erstellt werden musste, da die Teilnehmeranzahl aufgrund der Betten auf 151 Plätze begrenzt ist. So sind die Verantwortlichen bemüht, für das nächste Jahr eine Alternative zu finden, sodass alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit erhalten, mitfahren zu können.

**Ziel:**

Verbesserung der Wohnsituation im Kinderhaus Elvenhof in der Eifel

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Anschaffung von neuem Mobiliar

**Förderbetrag:**

2.240 Euro

**Trägerorganisation:**

Kinderhaus Elvenhof gGmbH



Durch die neuen Möbel haben die Kinder erfahren, dass es im Leben immer wieder einmal schöne Überraschungen gibt.

**Ausgangslage vor Ort:**

Der Elvenhof ist ein ehemaliger Bauernhof in ländlicher Umgebung. Die Mädchen und Jungen, die auf dem Elvenhof langfristig untergebracht werden, sind meist traumatisiert. Oftmals haben sie körperliche, psychische oder sexuelle Gewalt erfahren, manchmal alles zusammen. Sie stammen aus verwahrlosten Familien, haben Eltern mit Drogen- oder Alkoholproblemen. Manche wurden vom Jugendamt aus den Familien genommen, andere wurden freiwillig in Obhut gegeben, weil die Eltern überfordert waren.



Schreibtisch, Schrank oder Bett? Die Kinder durften selbst aussuchen, welches neue Möbelstück sie haben möchten.

Das Kinderhaus Elvenhof hatte seinen Betrieb 2009 mit gebrauchten Möbeln aufgenommen. Die Möbel stammten aus 2002, hatten also bereits sieben Jahre Einsatz in einer Einrichtung der Jugendhilfe hinter sich. Zur Standard-

möblierung eines Kinderzimmers gehörten ein Bett mit Lattenrost und Matratze, ein Nachtschränkchen, ein zweitüriger Kleiderschrank, ein Schreibtisch und ein Drehstuhl. Es handelte sich dabei zwar um Vollholzmöbel, allerdings in normal üblicher Qualität für den Privatbereich.

Da aus ökologischen und natürlich auch aus ökonomischen Gründen auf einen pfleglichen Umgang geachtet wurde und einige Instandsetzungen selbst durchgeführt wurden, hielten die Möbel teilweise bis heute. Aber irgendwann ist die Verschleißgrenze dann doch erreicht. Ältere Betten brechen einfach auseinander, wenn dann doch einmal etwas wilder darauf gehüpft wird. Matratzen müssen aus Gründen der Hygiene ausgetauscht werden, bevor sie 20 Jahre alt sind. Die Gravuren in Schreibtischplatten mögen einiges davon zu erzählen haben, wer schon einmal hier gelebt hat. Aber sie sind nicht unbedingt dazu geeignet, Kindern das Gefühl zu vermitteln, dass das ihr eigener Schreibtisch in ihrem neuen Zuhause ist.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Mit jedem Kind wurde einzeln besprochen, ob es einen Schreibtisch, einen Kleiderschrank oder ein neues Bett bräuchte und wollte. Anschließend wurde das Internet durchforstet und es

wurden geeignete Holzmöbel bestellt. Je nach Fähigkeiten und Motivation der Kinder wurden die neu gelieferten Möbel gemeinsam aufgebaut. Den Kindern gefallen die Möbel und das neue Erscheinungsbild ihrer Zimmer sehr gut.

**Ergebnis/Wirkung:**

Bislang wurden zwei neue Betten, eine Matratze, ein Schrank und zwei neue Schreibtische angeschafft. Neben dem materiellen Zugewinn durch die Möbel haben die Kinder im Prozess des Gedankenmachens, des Aussuchens und des Ab- und Aufbaus großartige Erfahrungen machen können. Sie konnten miterleben, wie es zum aufgebauten Möbelstück kommt, und dabei ganz viel Selbstwirksamkeit erfahren.

Das Entscheidende aber ist das Signal, das hiervon ausgeht: Die Kinder durften durch diesen „warmen Regen“ erleben, dass es im Leben immer wieder einmal schöne Überraschungen geben kann. Und das bedeutet sehr viel!

**Ziel:**

Verbesserung der Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen in einem Kinderheim in Omaruru

**Land:**

Namibia

**Projekt:**

Anschaffung von Matratzen

**Förderbetrag:**

1.450 Euro

**Trägerorganisation:**

Förderverein Omaruru Children's Haven e. V.



Die neu erworbenen Matratzen werden vor dem Kinderheim in Omaruru ausgeladen.

**Ausgangslage vor Ort:**

Der Omaruru Children's Haven ist eine stationäre Kinder- und Jugendhilfe in Omaruru in Namibia. Die Einrichtung im Herzen Namibias bietet 29 Kindern und

eines jeden Menschen und steigert die Lebensqualität. Ein erholsamer Schlaf ist Voraussetzung, um den Schulalltag konzentriert und aufnahmebereit meistern zu können.



Insgesamt 22 neue Matratzen sorgen für große Freude und guten Schlaf bei den Heimkindern.

Jugendlichen im Alter bis 20 Jahre ein Zuhause. Ein Großteil der Matratzen, auf denen die Kinder schlafen, wurde 2001 zur Eröffnung der Einrichtung angeschafft oder im Laufe der Jahre dazugekauft. Die meisten Matratzen sind mittlerweile alt und durchgelegen. Dies kann zu Verspannungen und Schlafstörung führen. Gesunder und ausreichender Schlaf ist ein Grundbedürfnis

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Mit der Hilfe der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ und des Mitarbeiterprojekts war es möglich, 22 neue Matratzen von einem namibischen Matratzenhersteller in Okahandja für die Kinder und Jugendlichen anzuschaffen. Diese wurden am 4. Dezember 2018 von einem Lieferanten in Okahandja abgeholt und direkt in den Omaruru Children's Haven geliefert.

**Ergebnis/Wirkung:**

Die Neuanschaffung bietet den Kindern und Jugendlichen einen erholsamen und gesunden Schlaf auf qualitativ hochwertigen Matratzen. Nach der ersten Nacht berichtete einer der Jungen mit leuchtenden Augen: „I slept like in heaven!“



Endlich besser schlafen: Die Kinder und Jugendlichen freuen sich auf ihre erste Nacht auf einer der neuen Matratzen.

### 2.1.3 Katastrophenhilfe 2018

Bei mehreren akuten humanitären Katastrophen, hervorgerufen durch gesellschaftliche oder klimatische Umstände, und Naturkatastrophen hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ 2018 mehrfach Soforthilfe geleistet. Damit bekamen betroffene Kinder und deren Familien schnell und unbürokratisch überlebensnotwendige Unterstützung. Knapp 200.000 Euro wurden für insgesamt fünf Soforthilfeprojekte eingesetzt.

Anlässlich eines Berichts des UN-Kinderhilfswerks UNICEF zur Neugeborenensterblichkeit wurde im Rahmen des Programms der Mediengruppe RTL

Deutschland am 20. Februar 2018 zu Spenden aufgerufen mit dem Ziel, die gesundheitliche Versorgung von mangelernährten Kindern, Schwangeren und

jugen Müttern in Somalia zu verbessern. Kooperationspartner Médecins Sans Frontières – Ärzte ohne Grenzen e. V. sicherte in der vom jahrelangen Bürger-



Der kleine Hassan und seine Mutter Maryan warten in einem Gesundheitszentrum in Mogadishu auf die Untersuchung.

krieg gezeichneten jemenitischen Stadt Tais die medizinische Grundversorgung von schwangeren Frauen und Kindern.

Im Dürre- und Flüchtlingsgebiet von Somalia verteilte CARE Deutschland-Luxemburg e. V. nährstoffreiche Ergänzungsnahrung, Lebensmittelgutscheine und unterstützte bedürftige Familien auch finanziell. Auch das Deutsche Komitee für UNICEF e. V. leistete in dem

afrikanischen Land Soforthilfe. Mangelernährte Kinder, Schwangere und junge Mütter im Flüchtlingscamp in Garowe wurden u. a. mit Mikronährstoffpulver versorgt und von Gesundheitshelfern geschult.

Nach den schweren Erdbeben und dem nachfolgendem Tsunami in Indonesien stellten MitarbeiterInnen des Deutschen Caritasverbandes e. V. auf der Insel

Sulawesi die Versorgung von betroffenen Familien mit Nahrungsmittelpaketen und mit sogenannten „Family Buckets“ (u. a. Plastikplanen, Solarlampen, Decken, Regenjacken, Küchen- und Sanitärutensilien) sicher. Die I.S.A.R. Germany Stiftung gGmbH sicherte die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und stellte Stromgeneratoren in der Krisenregion um die Stadt Palu zur Verfügung.



Nach den verheerenden Erdbeben und dem nachfolgenden Tsunami helfen die verteilten Wassereimer den betroffenen Familien, Zugriff auf ausreichend sauberes Wasser zu haben.

## Im Bereich der Katastrophenhilfe wurden 2018 folgende Projekte unterstützt:

**Ziel:**

Verbesserung der Überlebenschancen von schwangeren und stillenden Frauen

**Land:**

Somalia

**Projekt:**

Versorgung von schwangeren und stillenden Müttern mit Mikronährstoffen

**Förderbetrag:**

76.414 Euro

**Trägerorganisation:**

Deutsches Komitee für UNICEF e. V.

ist. Einer von elf Säuglingen stirbt vor seinem ersten Geburtstag – die Hälfte von ihnen sogar schon im ersten Lebensmonat. Jedes siebte Kind kann seinen fünften Geburtstag nicht feiern.

Unzureichende Ernährung ist für fast jeden zweiten Todesfall von Kindern unter fünf Jahren mitverantwortlich. Schwer mangelernährte Kinder haben ein neunmal so hohes Risiko, an Krankheiten wie Durchfall oder Masern zu sterben. Während der Hungersnot 2011 starben hieran vermutlich über 130.000 Kleinkinder.

Besonders wichtig sind die ersten 1.000 Tage im Leben eines Kindes. Wird es während der Schwangerschaft, Stillzeit und bis zum zweiten Geburtstag nicht ausreichend mit Nährstoffen versorgt, holt es den Rückstand meist nicht wie-

flussen auch unmittelbar die Entwicklung der Kinder noch im Mutterleib und nach der Geburt während der Stillzeit.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Im Jahr 2018 hat es die großzügige Spende der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ UNICEF ermöglicht, 3.150.000 Tütchen Mikronährstoffpulver zu beschaffen. Jedes Päckchen enthält u. a. wichtige Vitamine, Eisen, Zink und Jod.

35.000 Schwangere und stillende Mütter erhalten so ein ganzes Jahr lang wichtige Nährstoffe, damit auch ihre Kinder mit allem versorgt sind, was sie für ihre Entwicklung benötigen.

**Ergebnis/Wirkung:**

Mikronährstoffe wie Jod, Vitamin A und Eisen sind wesentliche Bausteine guter Gesundheit. Wenn sie fehlen, ist dies eine ernste Gefahr für die Gesundheit und Entwicklung von Kindern und Schwangeren – mit kritischen langfristigen Folgen. Forschungen zeigen, dass ein Mangel an Mikronährstoffen u. a. die Lernfähigkeit verringert. Kinder haben also nicht die Chance, ihr volles kognitives – und physisches – Potential auszuschöpfen.

Wenn Schwangere ausreichend ernährt sind, sinkt außerdem die Wahrscheinlichkeit von Frühgeburten, zu geringem Geburtsgewicht der Neugeborenen und Komplikationen bei der Geburt. Die Kinder sind von Anfang an mit allen wichtigen Nährstoffen versorgt, die sie für ihre Entwicklung benötigen.

Die Unterstützung hat einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass UNICEF Schwangere und stillende Mütter mit den wichtigsten Mikronährstoffen versorgen und 35.000 Kindern einen besseren Start ins Leben ermöglichen konnte.



Eine Hebamme untersucht eine schwangere Frau in Somalia. Durch die Unterstützung von UNICEF haben 35.000 schwangere und stillende Frauen ein Jahr lang lebenswichtige Mikronährstoffe erhalten.

**Ausgangslage vor Ort:**

In Somalia wachsen Kinder unter harten Bedingungen auf: Extreme Armut, häufige Dürren und gewaltsame Konflikte machen das Leben der Familien am Horn von Afrika zu einem ständigen Überlebenskampf.

Dies führt dazu, dass Somalia ein trauriger Spitzenreiter in der Liste der Länder mit der höchsten Kindersterblichkeitsrate

der auf. Auch wenn die Kinder überleben, bleiben sie doch ihr Leben lang in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung zurück.

Fast jede zweite Schwangere in Somalia leidet unter Blutarmut. 41,5 Prozent der Frauen haben Eisenmangel, 54,4 Prozent ein Vitamin-A-Defizit. All diese Defizite haben nicht nur Auswirkungen auf die Gesundheit der Frauen, sondern beein-



Mikronährstoffe wie Jod, Vitamin A und Eisen sind wesentliche Bausteine guter Gesundheit, vor allem für schwangere Frauen und stillende Mütter. Sind sie ausreichend damit versorgt, profitieren davon auch ihre Kinder.

**Ziel:**

Sicherung des Überlebens von Familien, die von Erdbeben und Tsunami betroffen waren

**Land:**

Indonesien

**Projekt:**

Soforthilfe durch Verteilung von Nahrungsmitteln und anderen Hilfsgütern

**Förderbetrag:**

52.000 Euro

**Trägerorganisation:**

Deutscher Caritasverband e. V., Caritas international



Unter anderem wurden Decken, Eimer und Handtücher an die betroffene Bevölkerung verteilt.

**Ausgangslage vor Ort:**

Am 28. September 2018 lösten zwei starke Erdbeben vor der indonesischen Insel Sulawesi einen Tsunami aus, der mit 800 Kilometern pro Stunde auf die Küste von Zentralsulawesi zuraste und dort immense Verwüstungen hinterließ. Die Flutwelle erreichte in der Bucht von Palu eine Höhe von bis zu neun Metern. Anschließend kam es zu einer Serie von Nachbeben, von denen das stärkste einen Wert von 5,8 erreichte. Offiziell waren mindestens 190.000 Menschen in verschiedenen Distrikten auf Sulawesi betroffen. Mehr als 4.000 Menschen fielen der doppelten Naturkatastrophe zum Opfer. Mehr als 14.000 Menschen wurden verletzt und 211.000 Betroffene mussten in Notunterkünften untergebracht werden, da ihre Häuser und zudem öffentliche und religiöse Gebäude sowie Straßen und Brücken völlig zerstört wurden.

In den betroffenen Dörfern und Städten an der Küste Zentralsulawesis mangelte es im Anschluss an die Katastrophe an allem: an Nahrungsmitteln, Trinkwasser, Obdach, Treibstoff, Dingen des täglichen Bedarfs und nicht zuletzt auch an Medikamenten bzw. medizinischer Versorgung. In den Distrikten Palu und Donggala brach die Elektrizitätsversorgung und Kommunikationsinfrastruktur zusammen, was die logistische Koordination der Nothilfe zusätzlich zu den unpassierbaren Transportwegen für Hilfsgüterlieferungen erschwerte. Mit der lokalen Partnerorganisation Yayasan IDEP bzw. IDEP Foundation, die die Nothilfe-Maßnahmen vor Ort durchführte, hat Caritas international bereits nach dem Ausbruch des Vulkans Agung auf Bali sowie nach dem Erdbeben auf Lombok zusammen gearbeitet.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Innerhalb von 24 Stunden nach der Katastrophe hat IDEP gemeinsam mit anderen lokalen Organisationen und Freiwilligen eine erste Bedarfsanalyse durchgeführt. Darüber hinaus wurde ein Emergency Response Team, bestehend aus IDEP-Mitarbeitern, zwei lokalen Partnern von IDEP sowie einer Studentengruppe der örtlichen Universität, in die betroffene Region entsandt.



Auch in Schulen wurden Aktivitäten für Kinder angeboten. Neben traumatherapeutischen Maßnahmen wurde auch Wissen über die Katastrophenvorsorge vermittelt.

Um das Überleben der von Erdbeben und Tsunami Betroffenen und besonders vulnerablen Familien in Palu, Donggala und Sigi zu sichern, wurden auf Grundlage dessen Nahrungsmittelpakete und

sauberes Trinkwasser zur Verfügung gestellt, Non-Food-Items in den Evakuierungscamps verteilt und Möglichkeiten der psychosozialen Betreuung zur Verarbeitung von Traumata angeboten.



Dank der Soforthilfe konnten schnell Notunterkünfte für die Erdbebenopfer bereitgestellt werden.

Im Rahmen eines umfassenden Nothilfe- und Early-Recovery-Programms des Partners IDEP wurden durch den finanziellen Beitrag der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ die folgenden Komponenten unterstützt:

505 Familien aus zwei der betroffenen Dörfer in Zentralsulawesi erhielten jeweils einen sogenannten Family Bucket, um eine Grundversorgung der Betroffenen zu gewährleisten. Darin enthalten war ein Nahrungsmittelpaket – bestehend u. a. aus Reis, Eiern, Gemüse, Tee, Zucker, Salz, Pflanzenöl und Keksen. Die tägliche Nahrungsmittelversorgung der Betroffenen konnte somit sichergestellt werden. Zudem war ein Hygiene-Set enthalten, bestehend u. a. aus einem Eimer, Zahncreme, antiseptischer Seife, einem Kamm, Shampoo, Windeln für Kinder und Hygiene-Einlagen für Frauen. Zusätzliche medizinische Produkte umfassten Mückenschutzmittel, Wärmebalsam und Eukalyptusöl. Familien mit Kleinkindern erhielten weiterhin Säuglingsnahrung. Die Hygiene- und Sanitärprodukte verhinderten das Erkranken der Betroffenen aufgrund katastrophengebinger schlechter hygienischer Umstände und dienten dem Erhalt der Würde der betroffenen Menschen. Weitere im Family Bucket enthaltene Gegenstände



Die Verteilung von geschlossenen Eimern ist ein wichtiger Bestandteil zur Rettung der betroffenen Familien.

waren Plastikplanen, faltbare Matratzen, Decken, Regenjacken, Seile und Küchenutensilien wie Töpfe, Teller, Löffel und dergleichen.

Die Verteilung fand in drei Phasen statt. An den jeweiligen Verteilstätten wurden zudem psychosoziale Aktivitäten und Betreuungen, insbesondere für Kinder und Mütter, angeboten. Das Angebot richtete sich jeweils nach dem Bedarf der entsprechenden Gemeinde. In dem Dorf Bangga versammelten sich Kinder beispielsweise in einer provisorisch errichteten Moschee und gingen gemeinsamen Aktivitäten wie Geschichten erzählen, Gemeinschaftsspielen und Ähnlichem nach.

Auch in Schulen und Übergangslagern wurden Gruppenaktivitäten für Kinder angeboten. Zusätzlich zu traumatherapeutischen Maßnahmen wurde in diesem Rahmen auch Wissen über die Katastrophenvorsorge und das Verhalten in Gefahrensituationen an die Kinder und deren Eltern vermittelt. Insgesamt wurden 3.744 Kinder in 14 Dörfern durch die therapeutische Maßnahme erreicht.

Da die Versorgung mit Strom in ohnehin abgelegenen Dörfern ein längerfristiges Problem darstellte, was vor allem ältere Menschen, schwangere Frauen, Kinder und Menschen mit Behinderungen erheblich einschränkte, wurden zudem 515

multifunktionale Solarlampen in den Distrikten Sigi und Donggala verteilt.

#### **Ergebnis/Wirkung:**

Durch die Verteilung der dringend benötigten Nahrungsmittel und Hilfsgüter sowie erste therapeutische Maßnahmen wurde den Betroffenen ein Überleben der Katastrophe in Würde ermöglicht. Da es sich um eine Maßnahme der direkten Nothilfe handelte, kann hier auf keine spezifische Nachhaltigkeit der Aktivitäten verwiesen werden. Mittel- und langfristig sind mit dem Partner allerdings weitere Aktivitäten im Bereich Wiederaufbau geplant.

**Ziel:**

Verbesserung der Lebenssituation der betroffenen Familien nach dem Erdbeben auf Sulawesi

**Land:**

Indonesien

**Projekt:**

Soforthilfemaßnahmen mit Schwerpunkt Aufbau von Wasseraufbereitungsanlagen und Notstromgeräten

**Förderbetrag:**

40.000 Euro

**Trägerorganisation:**

I.S.A.R. Germany Stiftung gGmbH

**Ausgangslage vor Ort:**

Ende September 2018 erschütterten Erdbeben der Stärke 7,5 die indonesische Insel Sulawesi. Das Epizentrum lag etwa 80 Kilometer nördlich der Stadt Palu. Nach offiziellen Angaben wurden mehr als 14.000 Menschen verletzt, mehr als 87.000 Menschen mussten in Notunterkünften untergebracht werden.

Die indonesische Regierung bat wenige Tage später um internationale Hilfe. Angefordert wurden insbesondere Wasseraufbereitungsanlagen und Notstromgeräte. Ein Bedarf für Search-and-Rescue-Einheiten sowie medizinische Unterstützung wurde nicht gesehen. I.S.A.R. Germany hat sich aufgrund des Hilfeersuchens entschieden, gemeinsam mit dem Kooperationspartner BRH Bundesverband Rettungshunde e. V. ein Team mit zwei Wasseraufbereitungsanlagen und Notstromaggregaten nach Palu zu entsenden.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Am 1. Oktober 2018 wurde ein zweiköpfiges Vorausteam nach Indonesien entsandt. Das Team traf am 2. Oktober 2018 in Jakarta ein und nahm dort Kontakt mit der deutschen Botschaft auf. Über die-

se wurde der Kontakt zu den zuständigen indonesischen Behörden hergestellt. Das Vorausteam reiste am 3. Oktober 2018 weiter über Makassar nach Palu. Die Anreise gestaltete sich schwierig, da zahlreiche Flüge gestrichen worden waren. Am 4. Oktober 2018 traf das Team in Palu ein. Bereits beim Anflug auf die Stadt zeigte sich das Ausmaß der Zerstörungen. Ganze Stadtteile waren durch das Erdbeben, den Tsunami und eine sogenannte Erdverflüssigung zerstört worden. Auch der Flughafen von Palu wurde erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Der Tower war eingestürzt. Das Abfertigungsbauwerk durfte nicht mehr betreten werden. Die Abfertigung fand außerhalb des Gebäudes statt. Tausende Menschen wurden täglich mit Militärflugzeugen aus dem Katastrophengebiet ausgeflogen. Die Einsatzkoordination am Flughafen hatte das Militär übernommen. Ziel des Vorausteam war es, die Ankunft der Transportmaschine mit der Ausrüstung sowie der restlichen Mannschaft zu organisieren. Es stellte sich heraus, dass die Ansprechpartner in Palu nicht berechtigt waren, die entsprechenden Genehmigungen zu erteilen. Das Team wurde nach Balikpapan auf der Nachbarinsel Borneo verwiesen.

Mit Unterstützung der deutschen Botschaft konnte Kontakt zu einem regionalen Fluganbieter aufgenommen werden, der das Vorausteam nach Balikpapan brachte. Trotz internationalem Hilfeersuchen erteilten die indonesischen Behörden zunächst keine Landeerlaubnis für die gecharterte Transportmaschine mit der Ausrüstung des Teams. Erst nach umfangreichen Bemühungen des Vorausteam in Indonesien, des Informations- und Lagezentrums in Deutschland und der deutschen Botschaft in Jakarta konnte erreicht werden, dass das Flugzeug am 5. Oktober 2018 in Balikpapan landen konnte. Eine Landegenehmigung für Palu wurde nicht erteilt. Die Ausrüstung wurde in Balikpapan entladen und in einem Hangar zwischengelagert. Einen

Tag später gelang es mit Unterstützung der US Air Force, die Ausrüstung nach Palu zu fliegen.

Am 2. Oktober 2018 starteten weitere zwölf Einsatzkräfte von Deutschland nach Indonesien. Das Team wurde ebenfalls über Jakarta und Balikpapan nach Palu gebracht. Dort traf das Team am 7. Oktober 2018 ein.

**Ergebnis/Wirkung:**

Das Vorausteam nahm nach dem Transport der Ausrüstung nach Palu erneut Kontakt mit der Einsatzkoordination auf. Diese vermittelte Ansprechpartner beim örtlichen Wasserversorger. Dieser bestätigte den Bedarf an Trinkwasseraufbereitungsanlagen (TWA) und Notstromgeneratoren. Gemeinsam wurde ein geeigneter Standort für die vom I.S.A.R./BRH-Einsatzteam mitgeführte TWA gesucht. Die Entscheidung fiel auf den Ort Sigi, südwestlich von Palu. Dort lebten mehrere hundert Menschen in Zelten. Sie hatten durch das Erdbeben ihr Obdach verloren. Durch das Einsatzteam wurden auf einem Platz im Dorf drei Zelte und Notstromgeräte sowie die TWA aufgebaut. Das aufzubereitende Rohwasser wurde durch den Wasserversorger mit Tankwagen nach Sigi gebracht und hier in Bassins zwischengelagert. Das aufbereitete Wasser wurde in Kanister abgefüllt und an die Bevölkerung ausgegeben. Die TWA ermöglicht die regelmäßige Versorgung von rund 2.000 Menschen der Region mit Trinkwasser. Sämtliche Ausrüstungsgegenstände wurden vor Ort der Regierung übergeben und Personal in der Handhabung der Geräte geschult. Somit ist eine nachhaltige Wirkung auch nach Abreise der Einsatzkräfte gegeben.



Mitarbeiter von I.S.A.R. helfen einem kleinen Mädchen.



Ein Mitarbeiter von I.S.A.R. in den Trümmern eingestürzter Häuser.



Im Ort Sigi, südwestlich der Stadt Palu, spielt ein Helfer mit wartenden Jungen.



Die Bereitstellung von Wasser ist die zentrale Aufgabe der Einsatzkräfte.

**Ziel:**

Verbesserung der medizinischen Versorgung von Kindern in Tais

**Land:**

Jemen

**Projekt:**

Medizinische Versorgung

**Förderbetrag:**

15.422 Euro

**Trägerorganisation:**

Médecins Sans Frontières – Ärzte ohne Grenzen e. V.



Die zehn Monate alte Raghad mit ihrem Vater Khaled in einer Klinik in Al Houban. Wegen einer Erkrankung der Mutter wird die Kleine nicht gestillt und muss untersucht werden.

**Ausgangslage vor Ort:**

Im Jahr 2018 eskalierte der langjährige Konflikt im Jemen weiter. An mehreren Frontlinien im Land wird weiterhin aktiv gekämpft. Millionen von Frauen, Männern und Kindern sind von militärischer Gewalt, Bombenanschlägen und Artilleriefeuer in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld betroffen oder jederzeit bedroht. Darüber hinaus gab es auch 2018 Angriffe auf medizinische Einrichtungen.

Das Gesundheitssystem ist zusammengebrochen: Der Mangel an funktionsfähigen Krankenhäusern, qualifiziertem medizinischen Personal, Medikamenten

und medizinischer Ausstattung sowie der Mangel an Finanzmitteln zur Bezahlung des Gesundheitspersonals hat tausende von Menschen einem weiteren Risiko von Krankheit und Tod ausgesetzt. Nach Schätzungen von UN-OCHA (Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten) benötigen ca. 22,2 Millionen Menschen, die ihre Lebensgrundlage durch den Krieg verloren haben, humanitäre Hilfe. Die steigenden Preise für den Grundbedarf wie Nahrungsmittel und Treibstoff, unzureichende humanitäre Hilfe und Einfuhrbeschränkungen auf Handelsgüter verschärfen die prekäre Situation zusätzlich.

Die Friedensgespräche in Stockholm im Dezember 2018 führten zu einem überfälligen Waffenstillstandsabkommen für die wichtige Hafenstadt Hodeidah. Jedoch kommt es vor Ort weiterhin zu kriegerischen Auseinandersetzungen. Die Stadt Tais, wo sich das von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ unterstützte Projekt befindet, ist von einer aktiven Frontlinie durchteilt, das Stadtzentrum ist von der Außenwelt abgeschnitten.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Während des Berichtszeitraums hat Ärzte ohne Grenzen auf beiden Seiten der Frontlinie medizinische Hilfe geleistet, sowohl im Zentrum der Stadt Tais als auch am Stadtrand von Tais in Al Houban.

In Tais-Mitte unterstützt Ärzte ohne Grenzen drei öffentliche Krankenhäuser mit Medikamenten, Material, medizinischem Personal und fachlicher Beratung. Im Al-Jomhourri-Krankenhaus liegt der Fokus auf Geburtshilfe, im Jemeni-Swedish-Krankenhaus unterstützt Ärzte ohne Grenzen die Pädiatrie und im Al-Tharwa-Krankenhaus die Trauma- und Unfallchirurgie. Diese Krankenhäuser werden von der zuständigen jemenitischen Gesundheitsbehörde geleitet.



Vier Monate nach einem Motorradunfall wird der achtjährige Mohammed von einem Ärzte-ohne-Grenzen-Mitarbeiter untersucht.

In Al Houban leitet Ärzte ohne Grenzen ein Mutter-Kind-Krankenhaus und eine Unfallklinik. Das medizinische Angebot umfasst ambulante Sprechstunden für Kinder unter fünf Jahren, ein ambulantes Programm zur Behandlung von Unterernährung und ambulante Schwangerenbetreuung. Weiterhin werden eine Notaufnahme, eine Kinderstation und eine Neugeborenenstation betrieben, Geburtshilfe mit geburtshilflicher Chirurgie geleistet sowie Überweisungen an andere Krankenhäuser vorgenommen. In der Unfallklinik werden sowohl Opfer von Gewaltangriffen als auch von Unfällen stabilisiert und nachversorgt.

### Ergebnis/Wirkung:

In der Zeit von Januar bis Dezember 2018 hat Ärzte ohne Grenzen 39.865 kranke Kinder unter fünf Jahren ambulant behandelt, zusätzlich zu 1.247 stationär wegen schwerer Unterernährung behandelten Kindern. 7.000 Kinder wurden im Rahmen der Routineimmunisierung geimpft. In der Notaufnahme behandelte Ärzte ohne Grenzen 1.021 Patienten, 87 Prozent davon waren unter fünf Jahre alt. 4.946 kleine Patienten wurden auf die Kinderstation aufgenommen und medizinisch betreut. 504 Kinder hatten unterernährungsbedingt lebensbedrohliche medizinische Komplikationen. Zusätzlich wurden 1.568 Neugeborene und Frühchen auf der Neugeborenenstation versorgt, die entweder in der Entbindungsstation geboren oder nach Entbindungen zu Hause mit Geburtskomplikationen in das Krankenhaus in Al Houban gebracht wurden.

Die Gesamtzahl der Geburten auf der Entbindungsstation betrug 8.443, davon waren 70 Prozent mit lebensbedrohlichen Komplikationen sowohl bei den Müttern als auch bei den Neugeborenen verbunden.

In der Unfallklinik wurden insgesamt 2.020 Patienten behandelt, die an kriegsbedingten Verbrennungen litten oder



Ein verzweifelter Vater mit seinem an Bronchitis erkranktem Baby im „Mother and Child Hospital“ in Taiz Hoban.

bei Verkehrsunfällen verletzt wurden. Die Patienten wurden stabilisiert, bei Bedarf an andere Krankenhäuser überwiesen oder nachversorgt.

„Da viele Gesundheitseinrichtungen stark beschädigt oder zerstört wurden, müssen die meisten Jemeniten weite Strecken zurücklegen, um versorgt zu werden“, sagt Jana Brandt, die für Ärzte ohne Grenzen von Berlin aus die Projekte im Jemen mitkoordiniert. „Schwangerschaften mit Komplikationen kommen zu spät, was die Überlebenschancen für Mutter

und Kind verringert. Menschen mit kriegsbedingten Verletzungen verlieren wertvolle Minuten, bevor sie stabilisiert werden. Das kann sie ihr Leben kosten.“ Ärzte ohne Grenzen ist eine der wenigen Organisationen, die mit internationalen Mitarbeitern und jemenitischen Kollegen in elf Provinzen des Landes arbeitet und permanent vor Ort präsent ist.

Seit Beginn der Kämpfe im März 2015 wurden bereits sechsmal Einrichtungen von Ärzten ohne Grenzen bei bewaffneten Angriffen getroffen.

## 2.1.4 Weitere Projekte, die durch erspielte Gewinne von Prominenten in Formaten der Mediengruppe RTL Deutschland gefördert wurden

**Am 22. Mai 2017 erspielte Anke Engelke beim „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 500.000 Euro. Das Geld wurde auf vier Projekte von action medeor e. V. aufgeteilt. Exemplarisch wird an dieser Stelle ein Hygiene-Projekt in Nepal und Pakistan ausführlich dargestellt.**

### Ziel:

Verbesserung der hygienischen Versorgung von SchülerInnen in ländlichen Gebieten

### Land:

Nepal und Pakistan

### Projekt:

Partizipativer Aufbau der Wasser- und Sanitärversorgung sowie Hygieneaufklärung an ausgewählten Schulen

### Förderbetrag:

500.000 Euro, 400.000 Euro in 2018 ausgezahlt

### Trägerorganisation:

Deutsches Medikamenten-Hilfswerk action medeor e. V.

### Ausgangslage vor Ort:

Beide Projektgebiete in Nepal und in Pakistan sind von hoher Armut und einem Mangel an adäquater sozialer Infrastruktur geprägt. Den Menschen fehlt sowohl der Zugang zu guter Bildung, angemessener Gesundheitsversorgung und Nahrungsmitteln als auch zu sicheren Trinkwasserquellen und Sanitäranlagen. Diese schlechten Voraussetzungen führen zu einer hohen Prävalenz an Mangelernährung und wasserbasierten Krankheiten – insbesondere unter Kindern. Das Thema Hygiene wird in den Schulen kaum thematisiert, wodurch die Kinder wichtige Hygiene-verhaltensweisen nicht erlernen und das

daraus resultierende Fehlverhalten bis in das Erwachsenenalter mitnehmen. Im Bereich WASH ist es neben dem Wissen, vor allem auch die nicht oder nur mangelhaft vorhandene sanitäre Infrastruktur an den Schulen, die die Situation verschärft.

**Nepal:** Das Projekt richtete sich insbesondere an die Schulverantwortlichen und SchülerInnen im Distrikt Bhirkot in Dolaka, Nepal. Der Distrikt ist aufgrund seiner abgelegenen Lage in den Bergen nur sehr schlecht zu erreichen. Durch das Erdbeben im Jahr 2015 wurden alle Sanitäranlagen zerstört oder stark beschädigt, sodass die Kinder keine oder nur temporäre Toilettenanlagen während der Schulzeit nutzen konnten. Für die Mädchen stellten fehlende oder schlecht ausgestattete Sanitäranlagen besonders während ihrer Menstruation ein großes Problem dar.

**Pakistan:** Die Tharwüste liegt am südöstlichen Rand von Pakistan (Grenze zu Indien). Ihre Bewohner sind aufgrund der schlechten Lage, der ariden Klimaverhältnisse der Wüste und der marginalisierten Stellung vieler Menschen (Hindus, Christen) besonders vernachlässigt. Die Schulen bestehen aus einem Raum, in dem alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren gemeinsam unterrichtet werden. Einzelne Klassenzimmer gibt es nicht. Die Projektschulen verfügen über keine Sanitär- oder Trinkwasseranlagen.

### Umsetzung/Maßnahmen:

**Nepal:** Insgesamt profitierten neun Schulen mit insgesamt 1.200 SchülerInnen von den Projektmaßnahmen. Die vier Schulen aus dem Vorgängerprojekt wurden weiterhin fachlich begleitet und im Rahmen von Aufklärungsveranstaltungen unterstützt. Gemeinsam

mit den Verantwortlichen der fünf neuen Schulen wurden nach dem Bau bzw. der Instandsetzung von Sanitäranlagen Konzepte für die Sensibilisierung und nachhaltige Begleitung von Hygieneaufklärung ausgearbeitet und umgesetzt.

**WASH und Life Skill Camps:** In drei bereits 2017 durchgeführten Camps wurden ca. 70 SchülerInnen, sieben LehrerInnen, zehn Mitglieder des Schulmanagement-Komitees und sechs Mitglieder der Elternvereinigung geschult. Am Ende der jeweiligen Camps wurden Jugendclubs gegründet und WASH-Aktionspläne für zukünftige Sensibilisierungsveranstaltungen an den Schulen erstellt. Durch die Aktivitäten der Jugendclubs können die SchülerInnen und LehrerInnen das Wissen innerhalb der Schulen weitergeben. Anfang 2018 wurde ein viertägiges Training an zwei Schulen aus Jhule (vorheriges Projektgebiet) durchgeführt, um das Wissen aufzufrischen und die Aktivitäten der Jugendclubs weiterhin nachhaltig zu verankern. Weitere Auffrischungs-Workshops wurden für die Schule in Bhirkot im Mai 2018 durchgeführt.

Im Laufe des Jahres konnten im Schulumfeld bereits erste positive Entwicklungen beobachtet werden. So war die Müllproblematik an einigen Schulen zurückgegangen und die SchülerInnen fühlten sich verantwortlicher dafür, das Schulgelände sauber zu halten. Mittels der Unterstützung von LehrerInnen und Schulverantwortlichen können langfristige Aktivitäten zu dieser Thematik in den Unterricht eingebaut werden. Hierfür wurden den Schulen eigens von der Partnerorganisation erstellte WASH-Brettspiele zur Verfügung gestellt.



Anke Engelke mit Günther Jauch beim „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ am 22. Mai 2017.

### Schulung zur Menstruationshygiene für Mädchen und Lehrkräfte:

Menstruationshygiene ist in Nepal sowohl an Schulen als auch in den Familien ein großes Tabuthema. Bereits in der Projektphase 2017 wurde das Thema im Rahmen eines zweitägigen Trainings mit SchülerInnen und LehrerInnen an den Schulen aktiv angesprochen, diskutiert und über den weiblichen Zyklus aufgeklärt. Im Mai und August 2018 konnte dieser Workshop an den anderen Projektschulen angeboten werden. Darüber hinaus erhielt jede Schule Menstruationshygiene-Kits und die Teilnehmerinnen (Schülerinnen sowie Vertreterinnen aus den Frauengruppen der Dörfer) wurden in der Herstellung von wiederverwendbaren Binden geschult.

### WASH-Checkliste und Übergabe der WASH-Infrastruktur:

Während der gesamten Projektlaufzeit wurde der Zustand an den einzelnen Schulen mittels einer eigens dafür entwickelten WASH-Checkliste begutachtet. Um an den Schulen weitere Anreize zu schaffen, sich aktiv um die Erhaltung zu kümmern und das Verantwortungsgefühl zu stärken, erhielten die einzelnen Schulen nach jeder Begutachtung eine Punktzahl. Die Schule mit dem besten Endergebnis konnte so den Wettbewerb „WASH-freundlichste Schule“ gewinnen und als Preis einen Gutschein im Wert von umgerechnet etwa 200 Euro für ihre Schule erhalten. Zusätzlich wurde an jeder Schule eine Feier bei der Übergabe veranstaltet.

**Verteilung von Hygiene-Sets:** An den fünf Schulen in Bhirkot gab es innerhalb des Projektes zweitägige Orientierungsveranstaltungen zum Thema Hygiene. Im Zuge dieser Veranstaltungen wurden Hygiene-Sets (Inhalt: Kamm, Zahnbürste, Zahnpasta, Shampoo, Handtuch etc.) an alle SchülerInnen verteilt. Ziel dieser Aktivität war es, das Bewusstsein für die persönliche Hygiene zu stärken, zu verbessern und zugleich die Möglichkeit zu schaffen, das Erlernte im Alltag umzusetzen.

**Pakistan:** Die direkte Zielgruppe dieses Projektes waren 35 Schulen mit ca. 2.200 SchülerInnen und 35 LehrerInnen. Dabei ging es insbesondere darum, die Bedeutung von richtigen Hygieneverhaltenswei-



Richtiges Händewaschen ist wichtig. An 40 Schulen in Nepal und Pakistan wurde Hygieneaufklärung durchgeführt.



Die Nutzung von sanitären Anlagen müssen viele Kinder erst erlernen.



Schulungen zur Hygiene führen nachweisbar zu einem gesünderen Leben.

sen unter den Kindern und im Lehrplan zu verankern und dadurch langfristig eine Verbesserung der Gesundheits- und Ernährungssituation zu erzielen.

**Training von LehrerInnen:** Alle LehrerInnen aus den 35 Projektschulen haben 2018 an weiteren Basistrainings bzw. Follow-up-Trainings zur Sensibilisierung für das Thema Hygiene sowie die Vermittlung von Lehrmaterialien und Methoden für den Schulunterricht teilgenommen. Diese dienten sowohl der Auffrischung und Erweiterung des Wissens als auch dem Erfahrungsaustausch untereinander.

**WASH-Komitees an jeder Schule:** Die an allen Schulen gebildeten WASH-Komitees mit sieben bis neun Mitgliedern, die sich aus Gemeindemitgliedern (häufig Eltern) und der Lehrkraft der jeweiligen Schule zusammensetzen, haben die LehrerInnen bei der Umsetzung der Maßnahmen während der Projektlaufzeit unterstützt. In Zukunft sollen sie die Instandhaltung der WASH-Strukturen und die Durchführung von regelmäßigen Aufklärungsveranstaltungen sicherstellen.

**WASH-Clubs an jeder Schule:** In allen 35 Schulen konnten WASH-Clubs aufgebaut werden. Jeder WASH-Club besteht aus sieben Mitgliedern, deren Aufgabe es ist, ihre MitschülerInnen für Hygiene zu sensibilisieren und die Hygienesituation ihrer Schule regelmäßig zu prüfen.

**Hygieneaufklärung im Schulunterricht:** Die Hygieneaufklärung wurde anfangs von den Projektmitarbeitenden geleistet. Diese sollen nach Projektende aber vom Lehrpersonal übernommen werden. Neben regelmäßigem Händewaschen gehört die Bedeutung der Toilettennutzung zu den wichtigsten Themen.

In den letzten Jahren hat sich der Ansatz der Community bzw. School Led Total

Sanitation (SLTS) insbesondere in Süd-Asien sehr bewährt. Dieser Ansatz beinhaltet ein Set an Methoden, die besonders bildhaft und überzeugend sind und in vielen Gemeinden und Schulen zu einem Umdenken geführt haben. Im Rahmen dieses Projekts wurde ebenfalls dieser Sensibilisierungsansatz angewandt. Alle Schulen haben Anfang 2018 daran teilgenommen und ein Mapping des Schulumfelds durchgeführt. Die Ergebnisse wurden anschließend diskutiert und basierend darauf wurden die notwendigen Pläne zur Verbesserung der Hygiene- und Sanitärversorgung individuell für jede Schule erarbeitet.



Selbst einfachste Konstruktionen zum Händewaschen sind für viele Kinder in Pakistan neu.

### Ergebnis/Wirkung:

Dank der beiden Projekte konnte die WASH-Situation an den beteiligten Schulen in Nepal und Pakistan deutlich verbessert werden. Alle Schulen (fünf in Nepal und 35 in Pakistan) haben nun Zugang zu neu errichteten oder sanierten Sanitäranlagen.

Durch die verschiedenen Bildungsaktivitäten innerhalb des Unterrichtes und der Gründung von Jugendgruppen können auch nach Ende des Projektes WASH-Aktivitäten über die Multiplikatoren für die SchülerInnen weitergeführt werden. Durch den partizipativen Projektansatz in beiden Ländern lag von Anfang an der Fokus darauf, die Schulverantwortlichen direkt und eng miteinzubeziehen. Diese Idee hat sich als sehr erfolgreich herausgestellt. Auf diese Weise konnte auf die einzelnen Bedürfnisse der Schulen angemessen reagiert und die einzelnen Projektaktivitäten individuell angepasst werden. Generell waren das Engagement und die Mitarbeit in den Zielgruppen beider Länder sehr hoch.



Mit bunter Bemalung soll den SchülerInnen die Nutzung der neuen Latrinenhäuschen näher gebracht werden.



Mitarbeiter und Jugendgruppen werden geschult und dienen später als gute Multiplikatoren.



In der Wisdom School trainieren viele SchülerInnen Judo. Der Sport hilft ihnen, mehr Selbstbewusstsein zu erlangen.

**Beim „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ erspielte Elton am 22. Mai 2017 insgesamt 64.000 Euro. Das Geld wurde für zwei unterschiedliche Projekte der Zukunftsstiftung Entwicklung bei der GLS Treuhand e. V. eingesetzt:**

**Ziel:**

Zugang zu Bildung für Kinder sowie die Verbesserung der Lebensqualität und der Zukunftschancen von Strafgefangenen in Bhaktapur

**Land:**

Nepal

**Projekt:**

Förderung für die Kinder der Wisdom School und Unterstützung für Kinder von Strafgefangenen in Nepal/PAM Nestling Home

**Förderbetrag:**

31.250 Euro

**Trägerorganisation:**

GLS Treuhand e. V.

**Ausgangslage vor Ort:**

Die Wisdom School in Bhaktapur, Nepal, ist eine Schule für bedürftige Kinder aus Teppichknüpferfamilien und Familien, die in der Herstellung von Backsteinen arbeiten. Aktuell werden 121 Kinder, die sonst keinen Zugang zur Schulausbildung hätten, unterrichtet. Die im Jahre 2003 gegründete Wisdom School strebt eine Gesellschaft an, in der alle Kinder – ohne Diskriminierung aufgrund des Geschlechts oder der Herkunft – gleiche Rechte und Zugang zu Bildung, Ernährung, Gesundheit und sanitärer Versorgung haben.

Die „Prisoners’ Assistance Mission (PAM)“ wurde von der Menschenrechtsaktivistin und Autorin Bishnu Kumari Waiba (bekannt unter dem Künstlernamen Parijat) im Jahre 1991 gegründet. Das PAM Nestling Home sorgt in Nepal für die Kinder von Strafgefangenen, für die keine andere Unterbringungsmöglichkeit gefunden werden kann. Üblicherweise werden solche Kinder sonst gemeinsam mit ihren Eltern eingesperrt. Auch außerhalb der Gefängnisse nehmen ihre sozialen Probleme zu, denn die Kinder sind kastenlos und gelten somit

in der nepalesischen, stark hinduistisch geprägten Kultur als „unberührbar“. Das PAM Nestling Home ist ein Heim für 32 Kinder.



Ein Lehrer mit seinen Judoschülern beim Training.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Aktuell werden an der Wisdom School in Bhaktapur 121 Kinder unterrichtet. Das laufende Schuljahr endet im April 2019. Die Wisdom School legt großen Wert auf den intensiven Austausch der LehrerInnen mit den Eltern der Kinder sowie auch der Eltern untereinander. Dabei bietet die Schule insbesondere den wirtschaftlich und sozial benachteiligten Kindern die Chance, Selbstständigkeit zu entfalten. Neben theoretischem Wissen spielt die Vermittlung von praktischen Kenntnissen eine große Rolle. Zum Bei-



121 Kinder werden in der Wisdom School in Bhaktapur unterrichtet.

spiel wenn es darum geht, Grundlagen zu legen, um später ein Leben in Würde zu gestalten. Die LehrerInnen der Wisdom School setzen sich zudem für gute, gesunde Ernährung und die Gesundheit der SchülerInnen ein. Täglich wird der Mittagstisch in der Schule mit ausgewogenen Mahlzeiten gedeckt. Auch regelmäßige Gesundheits-Check-Ups gehören zum Schulalltag. Die Schule hat eine recht gute Sammlung von Büchern und die SchülerInnen nutzen die Bibliothek gerne, um ihr Wissen zu erweitern. Im vergangenen Schuljahr führte die Schule Exkursionen und Ausflüge durch, gab den Kindern die Möglichkeit, verschiedene Sportarten an der Schule zu erlernen, und bot kostenlosen Computertunterricht an.

Im PAM Nestling Home leben aktuell 32 Kinder. Die Organisation holt die Kinder aus den Gefängnissen, versorgt sie und versucht, eine fürsorgliche Umgebung für sie zu schaffen, um ihnen eine ganzheitliche Entwicklung zu ermöglichen. PAM vertritt die Menschenrechte der Gefangenen und setzt sich für die Beachtung der Rechte der Kinder ein. PAM übernimmt die Versorgung der Kin-

der mit gesunder Ernährung, Kleidung und Unterbringung, die Finanzierung von Bildung, Schulbesuch und Schulmaterial. Um Konflikten zwischen den PAM-Kids entgegenzuwirken, begann PAM vor einigen Jahren damit, Judotraining anzubieten. Diese Sportart hat den Vorteil, dass Kinder sich austoben können und dennoch Selbstdisziplin erlernen.



Der Eingang der Wisdom School in Nepal.

Alle Kinder nehmen drei- bis viermal in der Woche an zweistündigen Trainingseinheiten teil. Bei nationalen und internationalen Wettbewerben erzielen die SchülerInnen mittlerweile Preise, wodurch ihr Selbstbewusstsein enorm gestärkt wird. Einige von ihnen trainieren sogar für Olympia. Die teilweise stark traumatisierten Kinder gewinnen

dadurch ein neues Lebensgefühl und ein neues Selbstbewusstsein. PAM hat sich zum Ziel gesetzt, eine gleichberechtigte Gesellschaft zu schaffen, in der auch Gefangene und deren Angehörige menschenwürdig behandelt werden. PAM setzt sich zudem für den Erwerb von Eigenmitteln ein, indem Gemüse angebaut wird, Hühner gehalten, Reisfelder bewirtschaftet sowie Briketts und Kerzen hergestellt werden.

#### Ergebnis/Wirkung:

Die Wisdom School und das PAM Nestling Home tragen mit ihrem Engagement dazu bei, benachteiligten Kindern die Chance auf ein würdevolles Leben und eine selbstständige Zukunft zu geben. Den SchülerInnen an der Wisdom School wird der Zugang zu Bildung ermöglicht und durch das Erlernen praktischer Fähigkeiten eine Zukunftsperspektive geboten. Das PAM Nestling Home schützt die Kinder von Strafgefangenen vor einer Unterbringung im Gefängnis. Hier können sich die Kinder sicher fühlen und durch das Erlernen des Judosports neues Selbstbewusstsein entwickeln.

**Comedian Chris Tall erspielte beim „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ am 16. Juni 2018 125.000 Euro.**

**Ziel:**

Verbesserung der Betreuung und Bildung von Kindern in der Erdbebenregion Sindhupalchok

**Land:**

Nepal

**Projekt:**

Schul- und Kindergartenbau in dem Dorf Sipapokhare

**Förderbetrag:**

125.000 Euro insgesamt,  
62.500 Euro in 2018 ausgezahlt

**Trägerorganisation:**

Magic Moments



Comedian Chris Tall freut sich über seinen Spielgewinn in Höhe von 125.000 Euro.

**Ausgangslage vor Ort:**

Am Samstag, den 25. April 2015 um 11:57 Uhr bebte die Erde in Nepal mit einer Stärke von 7,8 auf der Richterskala. Mehr als 6.000 Menschen starben bei diesem Erdbeben, über zwei Millionen Menschen wurden obdachlos. Es war das schlimmste Erdbeben seit 80 Jahren.



Die Schul- und Kindergartenkinder im nepalesischen Dorf Sipapokhare bedanken sich mit einem Banner bei Chris Tall.

Als sich im April 2015 die schlimmen Erdbeben ereigneten, war für Magic Moments klar, dass unmittelbar geholfen werden muss. Sofort wurde mit Partnern und Kontakten vor Ort in Sipapokhare Geld zur Verfügung gestellt, damit die wichtigsten Güter für die betroffenen Kinder und deren Familien besorgt wer-

den konnten. Als Vertreter von Magic Moments besuchte Peter Löhmann in Partnerschaft mit dem Gesundheitszentrum in Sindhupalchok Nepal bereits im Juli 2015. Somit war der Verein in der Lage, effizient und direkt auf die Not zu reagieren.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Magic Moments konnte Land erwerben, um darauf drei Kindergärten zu bauen. „Sano Sansaar“, die kleine Welt von Magic Moments, entstand für rund 80 Kinder aus den umliegenden Dörfern. Die Kinderbetreuung ist so bis zum Schuleintritt gesichert und die Eltern können ihrer Arbeit auf den Feldern nachgehen.

48 Kinder sind seit Mai 2017 in den drei Kindergärten. Sie lernen dort bereits in jungen Jahren Englisch als Fremdsprache und bekommen auch vor Ort zu essen. Die Kindergärten verfügen über Toiletten, Strom und Wasser. Drei Kindergärtnerinnen wurden eingestellt und eine Hilfe, die sich um alles rundherum kümmert.

Der Bau von drei Schulklassen im Erdgeschoss ist bereits erfolgt, der von drei weiteren Klassenräumen im ersten Stock ist in Arbeit. Drei LehrerInnen, drei Kindergärtnerinnen und ein Hausmeister

wurden eingestellt. Sobald die Schulräume im Obergeschoss fertiggestellt sind, werden die nächsten drei Lehrpersonen eingestellt. Zudem wurden Schulmaterial, Schul- und Kindergartenkleidung angeschafft. Momentan in Arbeit ist auch die Einfriedung des Geländes mit Mauern und einem abschließbaren Tor.



48 Kinder werden in insgesamt drei neuen Kindergärten betreut.

**Ergebnis/Wirkung:**

Mit den Kindergärten im Dorf Sipapokhare wird die Kinderbetreuung bis zum Schuleintritt gesichert. Durch die Kindergärten und die Schule ist es den Eltern währenddessen möglich, ihrer Arbeit auf den Feldern nachzugehen.

Die Kinder erlernen unter anderem die englische Sprache als wichtige Grundlage für ihre Zukunft. Somit wird ihnen z. B. ein Studium ermöglicht.

**Am 22. Mai 2017 erspielte Philosoph Richard David Precht beim „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ 64.000 Euro.**

**Ziel:**

Zugang zu Büchern für benachteiligte Kinder

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Bücher für Kinder

**Förderbetrag:**

64.000 Euro insgesamt,  
32.000 Euro in 2018 ausbezahlt

**Trägerorganisation:**

MENTOR – Die Leselernhelfer  
Bundesverband e. V.

**Ausgangslage vor Ort:**

Ein Drittel der deutschen Eltern liest seinen Kindern zu wenig vor. Oft mit gravierenden Folgen für deren gesamtes Leben, denn Lesekompetenz und Sprachverständnis sind die Schlüssel für einen Schulabschluss, eine Berufsausbildung und für gesellschaftliche Teilhabe. MENTOR – Die Leselernhelfer Bundesverband e. V. ist ein gemeinnütziger Verband, 11.500 ehrenamtliche Lesementoren fördern bundesweit 15.000 Kinder mit Sprachdefiziten in den Bereichen Lesen und Sprache. Viele dieser „Lesekinder“ haben außerhalb der Schule keinen oder kaum Zugang zu altersadäquater Literatur in deutscher Sprache. Entweder haben die Eltern selbst keinerlei Interesse an Büchern bzw. es gibt keine Bücher im Haushalt oder sie sind keine deutschen Muttersprachler und damit überfordert, passende deutschsprachige Bücher für ihre Kinder zu besorgen. Dieser Umstand wird dem Verein von vielen Lesementorinnen und -mentoren immer wieder berichtet. Aufgrund der Erfahrungen der LesementorInnen wird davon ausgegangen, dass dies auf 75 Prozent der „Lesekinder“ zutrifft.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Um den Kindern Spaß am Lesen zu vermitteln, sind Bücher unverzichtbar. Der Verein hat eingeführt, dass die „Lesekinder“ „ihr Buch“ mit zu den Lesestunden bringen können und „ihr Buch“ aus einer eigens für sie eingerichteten „MENTOR-Bibliothek“ ausgeliehen werden kann.

Hierfür war der Träger auf die Mitarbeit der zugehörigen Mitgliedsvereine ange-



**Richard David Precht nachdenklich auf dem Rate-Stuhl bei Günther Jauch.**

wiesen, die den unmittelbaren Zugang zu den Kindern haben. Diese Vereine sind unterschiedlich groß: Der größte Verein betreut rund 1.800 Lesekinder, der kleinste rund 15. Das ist sowohl vom Standort als auch vom Gründungsdatum und den Kapazitäten des einzelnen Vereins abhängig. Damit alle Lesekinder erreicht werden, wurde ein Finanzplan erarbeitet, durch den die Projektgelder nach einem größenabhängigen Schlüssel auf die Vereine verteilt werden.

Im November 2017 wurden alle Mitgliedsvereine angeschrieben und über ihren Anteil informiert. Dieser errechnete sich aus der Anzahl der betreuten Lesekinder und folgte streng dem Finanzplan. Darüber hinaus wurden die Mitglieder gebeten, eine Vereinbarung zu unterschreiben, um sicherzustellen, dass die Gelder nur für den mit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ vereinbarten Zweck ausgegeben werden. Ausbezahlt wurde erst nach Unterschrift dieser Vereinbarung. Ein Großteil der Gelder wurde im Dezember 2017 ausbezahlt, die restlichen Gelder dann bis März 2018. Einige wenige

Vereine verzichteten auf die finanzielle Unterstützung. Die so frei gewordenen Mittel wurden zu gleichen Anteilen den Neumitgliedern zur Verfügung gestellt, die zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht im Finanzplan berücksichtigt werden konnten. Alle Vereine haben Bücher bzw. Büchergutscheine angeschafft, haben dem Bundesverband als Belege die entsprechenden Rechnungen und Quittungen zugesendet und sind damit ihren Verpflichtungen nachgekommen.

**Ergebnis/Wirkung:**

Die genaue Wirkung, die das Nutzen eines „eigenen“ Buchs für Kinder hat, lässt sich nicht in Zahlen messen. Die Begeisterung ist allerdings sehr groß, denn dieses Geschenk ist für die Kinder etwas Besonderes. Einige Vereine haben überdies die Kinder aktiv einbezogen. MENTOR Hamburg startete die Aktion „Ich such’ mir mein Buch“. Die Mentoren wurden aufgerufen, gemeinsam mit ihrem „Lesekind“ eine Buchhandlung zu besuchen, damit das Kind die Vielfalt der Kinder- und Jugendliteratur erleben und ein wenig schmökern kann. Schließlich



**Endlich ein eigenes Buch! Das ist nicht für alle Kinder in Deutschland selbstverständlich.**

durfte sich jedes Kind ein eigenes Buch aussuchen.

Die insgesamt bewilligten Fördergelder in Höhe von 64.000 Euro wurden komplett ausgezahlt. Einige Vereine haben die überwiesene Summe aus eigenen Mitteln aufgestockt, sodass die Vereine insgesamt 66.124,65 Euro für Bücher ausgegeben haben.

**Moderatorin Dunja Halali erspielte 125.000 Euro beim „Wer wird Millionär – Prominenten-Special“ am 11. Juni 2018. Folgendes Projekt wurde mit der Hälfte der erspielten Summe über die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ gefördert:**

**Ziel:**

Verbesserung der Therapiemöglichkeiten von Kindern mit Behinderung und sozial benachteiligten Kindern

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Ausbildung und Nachbetreuung von zwei Therapiehunden und deren Haltern zum Einsatz im Bereich der tiergestützten Intervention

**Förderbetrag:**

62.500 Euro insgesamt, 31.250 Euro in 2018 ausgezahlt

**Trägerorganisation:**

VITA e. V. Assistenzhunde

tion ist stetig wachsend. Der Fortschritt und die Wirkung gerade in der Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen sind dabei elementar: Kindern mit Entwicklungsverzögerungen, geistigen Einschränkungen oder Lernschwächen oder auch Jugendlichen aus einem insta-

eines Therapiehundeteams inklusive der Kosten für eine hundelebenslange Nachbetreuung belaufen sich auf über 72.000 Euro.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Seit Beginn des Projekts wurde besonders



Moderatorin Dunja Halali (2. v. re.) mit ihren prominenten Mitstreitern beim „Wer wird Millionär – Prominenten-Special“ am 11. Juni 2018.

**Ausgangslage vor Ort:**

Mit der Finanzierung der Ausbildung der Therapiehunde Todd und Vitesse und deren Haltern möchte VITA den Bereich der tiergestützten Intervention auf- und ausbauen, um einem Pilotprojekt ein zukunftsfähiges Standbein zu geben. So kann die Anzahl der Besuche von Schulen, Kindergärten, Bildungseinrichtungen und Krankenhäusern erhöht und der stetig steigenden Nachfrage nachgekommen werden. Denn wenn menschliche Therapeuten nicht mehr weiterkommen, ermöglicht der Hund oft wieder den Kontakt und den Zugang zum Menschen. Der Einsatz und die Wirkung der Therapiehunde soll dabei möglichst vielen Kindern und Jugendlichen zugutekommen und so ihr Leben nachhaltig zum Positiven verändern. Die Nachfrage im Bereich der tiergestützten Interven-

tionen sozialen Umfeld können durch den Einsatz von Therapiehunden neue Wege in die Gesellschaft geebnet werden. Zurückgezogene Kinder können aus ihrer Isolation geholt, Motorik und Sprachentwicklung gefördert, Aggressionen abgebaut, Emotionen hervorgerufen, die Fähigkeit zur Empathie unterstützt und das Verantwortungs- und Gemeinschaftsgefühl gestärkt werden. Gerade im Rahmen der gesellschaftlichen Situation und Entwicklung – bedingt durch die Weltpolitik, die sich in Deutschland widerspiegelt – wird deutlich, wie wichtig das Thema Inklusion besonders bei der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist und was mit der Arbeit und dem Engagement in der tiergestützten Intervention erreicht werden kann. Die Gesamtkosten der Ausbildung

am professionellen Aufbau des Bereichs der „tiergestützten Intervention“ gearbeitet und in diesen investiert. Voraussetzung für eine professionelle Ausbildung und fortführende Trainings des Golden-Retriever-Rüden Todd und der Golden-Retriever-Hündin Vitesse sowie deren Führer sind praktische Ausbildungseinheiten der Hunde und deren Führer wie auch Theorieeinheiten in Form von Seminaren. In der Praxis lernen Todd und Vitesse z. B. individuell auf den Therapiebereich zugeschnittene Fähigkeiten, die Sensibilisierung für Rollstühle, Gehhilfen, ungewöhnliche Bewegungsmotiken oder auch Geräusche und Gerüche. Dabei gehen die praktische und theoretische Ausbildung der Hunde und deren Führer Hand in Hand: Das theoretisch vermittelte Wissen wird dann in der

Praxis umgesetzt und trainiert. Dabei stehen besonders der Vertrauensaufbau zwischen Hund und Mensch, der Kontaktaufbau zu Dritten und eine spezielle Ausbildung der Hundeführer im Fokus.

**Leitung des Therapiebereichs:** Debra Buttram, Spezialistin im Bereich der tiergestützten Intervention (Animal Assisted Intervention – AAI), hat bei VITA e. V. die Leitung der Ausbildung und Führung der Therapiehundeteams sowie aller Bildungsmaßnahmen im Bereich der tiergestützten Intervention (praktisch wie theoretisch) inne. Hierbei arbeitet Debra Buttram eng mit Tatjana Kreidler (Gründerin und 1. Vorsitzende des Vereins VITA e. V.) und Sandra Venohr (begleitet den Aufbau des Therapiehundebereichs von Beginn an) zusammen. Gemeinsam mit Debra Buttra und Sandra Venohr wurde in den letzten Monaten intensiv an konkreten Ausbildungsinhalten der Therapiehundeteams und deren Führer gearbeitet. So fand zum Beispiel am 30. September 2018 ein ganztägiges „Animal Assisted Interventions Training Seminar“ statt. Darauf aufbauend sind weitere Seminare geplant, die inhaltlich aufeinander abgestimmt sind und das bisher erlangte Wissen vertiefen. Zudem werden die Besuche unterschiedlicher Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten und Krankenhäuser in regelmäßigen Abständen von Debra Buttram begleitet. Dabei wird besonders das Verhalten und die Entwicklung der Therapiehundeteams Todd und Vitesse wie auch ihrer Führer beobachtet und die fortlaufende Ausbildung eng begleitet. Das letzte Trainingsseminar fand am 18. November 2018 statt, eine Fortsetzung der Seminareinheiten folgt 2019.

**Qualitätssicherung ADEu/ADI:** Mit der Ausbildung von Assistenzhunden für Kinder leistete VITA e. V. Assistenzhundeteams europaweit Pionierarbeit und wurde als erster Verein beim Dachverband Assistance Dogs Europe (ADEu) | Assistance Dogs International (ADI) zur Ausbildung nach international anerkannten Qualitäts-

standards auf dem europäischen Festland zertifiziert. Um den Ausbildungsstand der Hund-Mensch-Teams sowohl im Bereich der tiergestützten Intervention als auch im Bereich der Assistenzhundeausbildung zu sichern, hat sich VITA den international anerkannten Qualitätsstandards von ADEu/ADI verpflichtet. Die Teilnahme an jährlich stattfindenden Konferenzen des Dachverbands ist eine Grundvoraussetzung für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Arbeit. So konnten mit der Teilnahme von Sandra Venohr an der ADI-Konferenz in Minneapolis im August 2018 neue Ausbildungsinhalte und wissenschaftliche Erkenntnisse im Bereich der tiergestützten Intervention gewonnen werden. Übergeordnetes Thema waren die neuesten Er-

fahren. Ein ähnlicher Besuch fand bereits im August 2018 an der Münzenberger Schule in Frankfurt am Main statt. Die Wirkung der Hunde auf die Kinder und Jugendlichen ist enorm. Als Dankeschön haben sich beide Schulklassen bei den Therapiehundeteams mit Bildern und einem selbstgebastelten Bericht bedankt.

Auf den bislang erlernten Ausbildungsinhalten wird 2019 weiter aufgebaut werden. Dabei sollen bereits erlernte theoretische Inhalte in der Ausbildung der Hundeführer durch weitere Seminare vertieft und gefestigt werden. Parallel dazu läuft die praktische Ausbildung der Hunde weiter. Debra Buttram wird die zwei Therapieteams bei Besu-



**Wenn menschliche Therapeuten nicht mehr weiterkommen, ermöglicht der Hund oft wieder den Kontakt und den Zugang zum Menschen. Der Verein VITA hat sich dabei auch auf Kinder und Jugendliche spezialisiert.**

kenntnisse im Bereich „Animal Welfare & Well Being in Animal Assisted Interventions“, die unmittelbar in die Ausbildung und Seminare des Therapiehundeteams einfließen.

#### **Ergebnis/Wirkung:**

Todd und Vitesse haben z. B. am 21. November 2018 eine Gruppe von 24 Schülerinnen der Ursulinenschule in Konberg, Taunus besucht. Dabei haben die Jugendlichen alles über die Arbeit der Therapiehundeteams und deren Ausbildung

erfahren. Ein ähnlicher Besuch fand bereits im August 2018 an der Münzenberger Schule in Frankfurt am Main statt. Die Wirkung der Hunde auf die Kinder und Jugendlichen ist enorm. Als Dankeschön haben sich beide Schulklassen bei den Therapiehundeteams mit Bildern und einem selbstgebastelten Bericht bedankt. Auf den bislang erlernten Ausbildungsinhalten wird 2019 weiter aufgebaut werden. Dabei sollen bereits erlernte theoretische Inhalte in der Ausbildung der Hundeführer durch weitere Seminare vertieft und gefestigt werden. Parallel dazu läuft die praktische Ausbildung der Hunde weiter. Debra Buttram wird die zwei Therapieteams bei Besu-

Beim „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ erspielte Schauspieler Götz Otto am 11. Juni 2018 32.000 Euro. Eine Hälfte des Gewinns wurde für folgendes Kinderhilfsprojekt eingesetzt:

**Ziel:**

Verbesserung der Lebenssituation von Kindern im SOS-Kinderdorf Schwarzwald

**Land:**

Deutschland

**Projekt:**

Umbau eines Familienhauses

**Förderbetrag:**

16.000 Euro

**Trägerorganisation:**

SOS-Kinderdorf e. V.



Jubel bei Götz Otto: 32.000 Euro hat der Schauspieler für ein SOS-Kinderdorf im Schwarzwald erspielt.

**Ausgangslage vor Ort:**

Jungen und Mädchen, die ins SOS-Kinderdorf Schwarzwald kommen, haben in ihrem jungen Leben meist schon viele belastende Erfahrungen gemacht. Wenn es sich um geflüchtete Kinder und Jugendliche handelt, sind viele nach den Erlebnissen von Krieg, Gewalt und Verfolgung in ihren Heimatländern und den Strapazen der Flucht traumatisiert. Damit sie diese Erlebnisse verarbeiten können, brauchen sie nicht nur viel Zuwendung, sondern auch ein Zuhause, in dem sie sich wohlfühlen. Sie benötigen einen Ort, an den sie sich zurückziehen können.

Das SOS-Kinderdorf Schwarzwald gibt es seit 1958. Es ist das zweitälteste SOS-Kinderdorf in Deutschland. Da die Familienhäuser schon etwas älter sind, entsprechen sie häufig nicht mehr den heutigen Bedürfnissen einer Großfamilie und den Anforderungen des Jugendamtes. Das gilt auch für Haus 12. Es wurde nicht nur die Renovierung des Bestandes, sondern eine Erweiterung des gesamten Hauses geplant. Geplante Maßnahmen:

sechs Kinderzimmer, zwei Bäder, ein Rückzugsort für die SOS-Kinderdormutter, Vergrößerung des Esszimmers und Wohnzimmers sowie ein Büro für die Erzieherin.

**Umsetzung/Maßnahmen:**

Nachdem für die dort lebende Kinderdorffamilie ein Ausweichquartier im Kinderdorf geschaffen wurde, konnte mit dem Umbau im August 2017 begonnen werden. Leider verzögerte sich der Erweiterungsbau, da in der Baugrube nicht bekannte Leitungen gefunden wurden, die um- und rückgebaut werden mussten. Im Sommer 2018 waren alle Renovierungs- und Erweiterungsmaßnahmen abgeschlossen und das Haus 12 war bezugsfertig.

**Ergebnis/Wirkung:**

Seit Sommer 2018 ist das neue Haus nun belegt. Die Jugendlichen haben sich riesig gefreut. Schließlich hat jetzt jeder ein Einzelzimmer. Acht Zimmer stehen nach der Renovierung und dem Anbau insgesamt zur Verfügung, so wie es auch das Landesjugendamt vorschreibt. Die acht

Plätze sind inzwischen alle belegt. Insgesamt hat die Gruppe aktuell sechs Jungen und zwei Mädchen. Alle Betreuten, bis auf den Ältesten, gehen noch zur Schule. Der Älteste hat im Herbst 2018 eine Schreinerlehre begonnen. Er ist mächtig stolz darauf, dass er dies erreichen konnte, da er in der Vergangenheit größere Probleme in der Schule hatte. Durch gezielte Förderung der MitarbeiterInnen und eine gute und fördernde Lernumgebung, hat er seinen Abschluss trotz aller Widrigkeiten geschafft. Das Leben in der Gemeinschaft einer Wohngruppe bietet den Kindern und Jugendlichen einen sicheren Ort, also einen Schutz- und Lebensraum, in dem sie Unterstützung für ihre psychische und soziale Entwicklung finden.

Und was machen die Kinder und Jugendlichen, die im Haus 12 wohnen, in ihrer Freizeit? Für alle Jungen in der Gruppe ist Fußballspielen ein großes Thema. Sie sind alle schon lange in der Kinderdorf-Mannschaft, zwei trainieren in einer Jugendmannschaft im Nachbarort. Neben Fußball sind alle mit



**Im umgebauten Familienhaus leben acht Kinder und Jugendliche, darunter drei Flüchtlingskinder, mit ihren Betreuern unter einem Dach. Durch die Renovierung und den Anbau stehen nun auch insgesamt acht Zimmer zur Verfügung.**

Begeisterung draußen unterwegs, egal ob auf dem Longboard, mit dem BMX-Rad oder schlicht auf dem Fahrrad. Der Zweitälteste geht außerdem regelmäßig zum Trommelunterricht. Der Älteste der Gruppe nimmt seit mehreren Jahren schon an einem Austauschprojekt mit SOS Israel teil. Die Mädchen lieben es ebenfalls sehr, draußen zu sein. Sie reiten sehr gerne und regelmäßig, eine von ihnen besucht zusätzlich regelmäßig Hip-Hop-Tanzkurse. Und nach einem langen Tag draußen können sich alle auf ein gemütliches Zuhause zum Wohlfühlen freuen. Im neuen Haus ist endlich genug Platz für Legobauwerke, große Puzzles, große Gemälde und man kann nebenbei noch das begonnene Brettspiel stehen lassen. Eine positive Umgebung, die ein unbeschwertes Aufwachsen der Schützlinge ermöglicht.

Auch drei junge Flüchtlinge sind mit ins Haus 12 eingezogen. Ziel war es, eine gemischte Gruppe zu haben, damit sich die Flüchtlinge leichter integrieren können. Und das Konzept ist geglückt: Die jungen unbegleiteten minderjährigen

Flüchtlinge, die im Sommer mit in das Haus 12 eingezogen sind, sind inzwischen alle schon wieder ausgezogen. Sie haben ihre Volljährigkeit erreicht und fühlten sich fit für die nächsten Schritte in die Verselbstständigung. Zwei der jungen Leute haben eine Ausbildung begonnen. Der dritte arbeitet noch auf seinen Schulabschluss hin und wird dann ebenfalls arbeiten. Alle haben inzwischen ihre Aufenthaltserlaubnis erhalten. Dies gibt ihnen ein besonderes Maß an Sicherheit. Der integrative Ansatz, also die jungen Menschen gemeinsam mit Kindern aus Deutschland in einer Gruppe zu betreuen, hat sich bewährt. Das Gefühl, eine Familie zu haben, auf die man sich verlassen kann, war für die drei Jungen sehr wertvoll. Sie erlebten, dass sie nicht getrennt irgendwo zurechtkommen mussten, sondern konnten ihre Entwicklungsschritte aus einem Gefühl der Zugehörigkeit heraus tun. Junge Flüchtlinge wohnen momentan nicht mehr in Haus 12. Und es werden voraussichtlich auch keine mehr hinzukommen. Das hängt mit der Kontingentierung bei der Vertei-

lung auf die Landkreise zusammen. Der Landkreis ist immer noch abgebender Landkreis. Nach den guten Erfahrungen wäre das SOS-Kinderdorf Schwarzwald aber jeder Zeit bereit, minderjährige Flüchtlinge in Wohngruppen zu integrieren.

## 2.2 Aktionen

Das ganze Jahr über sammeln viele engagierte Prominente, Mitarbeiterinnen zahlreicher Firmen und unsere Partner mit kreativen Aktionen Spenden zu Gunsten der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“.

So überreichten auch 2018 die Verantwortlichen der Kölner Karnevalsgesellschaft Lost Sisters e. V. an Weiberfastnacht 60.000 Euro an Wolfram Kons.

Der Sommerhitze beim Berlin-Marathon und beim Kölner Altstadtlauf trotzten Stars wie Arthur Abraham, Marko Rehmer, Annabelle Mandeng, Tobias Wendl, Tobias Arlt, Uta Pippig, Benni Wess, Hans Sarpei, Tim Wilde, Lena Schönenborn,

Marie Wegener, Alex Jolig sowie Daniel Buder liefern für den guten Zweck über die Ziellinie.

Schweißtreibend ging es auch bei der Charity-Radtour „Beneflizz“ zu, zu der das Unternehmerpaar Renate und Hubert Schwarz bereits zum zwölften Mal Radbegeisterte und Promis wie Jürgen Milski, Yvonne de Bark und Uwe Rohde ins fränkische Roth geladen hatten.



Gemeinsam mit Sänger Sasha (hinterste Reihe mit Scheck) erobern die Kinder des RTL-Kinderhauses Bremen die AIDAperla.



Natascha Ochsenknecht (li.) hat 2018 die Netto-Spendentaschen-Aktion unterstützt.



Trotz Sommerhitze frisch am Start: Daniel Buder, Marie Wegener und Alex Jolig (v. li.) beim Kölner Altstadtlauf.



Gemeinsam stark gegen Mobbing: „Du Doof?“-Gründer Tom Lehel (4. v. re.) und weitere Promis bei der Vorstellung des Projektes.

Über viele Überraschungen freuten sich die Kinder aus dem RTL-Kinderhaus Bremen bei einem exklusiven Besuch auf der AIDAperla. Popstar Sasha war mit von der Partie und überreichte einen Scheck in Höhe von 100.000 Euro.

Unterstützung gab es auch von den Kollegen von VOX. Alle Punkte, die Tim Mälzer und Tim Raue in einer Folge von „Kitchen Impossible“ erspielten, wurden



110.000 Euro erkochten Tim Mälzer (re.) und Tim Raue bei „Kitchen Impossible“.

in Bares umgewandelt, so dass am Ende 110.000 Euro gespendet wurden.

Kooperationspartner bofrost\* verkaufte nicht nur seinen Genießer-Kalender für notleidende Kinder, sondern initiierte auch die Social-Media-Aktion #essenverbindet. Für jeden Post unter diesem Hashtag gab es einen Euro. Die Kreativität der Kinder im RTL-Kinderhaus „ARCHE“ in Berlin förderte



Die Promi-Staffel beim BMW Berlin-Marathon erkämpfte 50.000 Euro.

Netto Markendiscount. Gemeinsam mit Natascha Ochsenknecht wurde das Design der Spenden-Einkaufstüte entwickelt, die dann ab Herbst 2018 in allen Netto-Filialen verkauft wurde.

Zudem kreierte Schmuckdesigner Thomas Sabo erneut ein exklusives und limitiertes Charity-Armband, das im Rahmen des RTL-Spendenmarathons verkauft wurde.



Jeck für den guten Zweck! 60.000 Euro nahm RTL-Charity-Hauptling Wolfram Kons von den Lost Sisters entgegen.



Jennifer Knäble, Baden Racing-Geschäftsführerin Jutta Hofmeister und die amtierende Miss Germany Anahita Rehbein (v. li.) beim Baden Racing 2018 in Iffezheim.



Kooperationspartner bofrost\* verkaufte nicht nur seinen Genießer-Kalender, sondern initiierte auch die Social-Media-Aktion #essenverbindet.



Beim zweiten Prominenten-Charity-Turnier „Petzschner & Friends – Padel for Charity“ haben u. a. Oliver Pocher, Andreas Möller, Sebastian Kehl sowie Wolfram Kons fleißig den Schläger geschwungen.



Ein Fußballgott zum Anfassen: Ronaldinho Gaúcho besucht vor seinem Charity-Spiel das RTL-Kinderhaus in Frankfurt.



Das Dutzend ist voll: Zum zwölften Mal lud Hubert Schwarz zur Charity-Radtour „Beneflizz“. Mit dabei: u. a. Yvonne de Bark, Jürgen Milski und Uwe Rohde.

## 2.3 Der 23. RTL-Spendenmarathon am 22. und 23. November 2018

Der alljährlich im November ausgestrahlte RTL-Spendenmarathon mit Wolfram Kons ist für die Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ das wichtigste Element zur Gewinnung von Spendengeldern. Alle im Rahmen des RTL-Spendenmarathons gesammelten Beträge werden von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ verwaltet.

Auch 2018 endete der RTL-Spendenmarathon nicht nach 24,5, sondern erst nach mehr als 30 Stunden. Der Grund: Erneut sendete RTL ein „Ninja Warrior Deutschland – Prominenten-Special“, bei dem die Zuschauer weiterhin spenden konnten.

In der Physical-Gameshow erkämpften Stars wie Sven Hannawald, Florian



JUUUUMMMMP! Ausdauersportler Joey Kelly springt voller Elan ins Bällebad des „24h Urban Run“.

Hambüchen, die Lochis, Sarah Lombardi oder Projektpatin Jasmin Wagner insgesamt 238.000 Euro.

Am Abend zuvor erspielten Starkoch Nelson Müller, Popsänger Sasha, „Die Höhle der Löwen“-Investorin Judith Williams und Schauspieler Armin Rohde beim „Wer wird Millionär? – Prominenten-Special“ bei Günther Jauch 160.500

Euro. Bei der Charity-Auktion wurde unter anderem eine Komparsenrolle in der RTL-Serie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ für 12.500 Euro, eine exklusive Fußballreise nach Paris inklusive Meet & Greet mit Julian Draxler für 5.000 Euro oder ein Kunstwerk von Shootingstar Leon Löwentraut für sagenhafte 58.999 Euro versteigert. Joey Kelly sowie 20 Firmenteams haben begleitend zum

RTL-Spendenmarathon rund um die Uhr beim „24h Urban Run“ gekämpft und gemeinsam den Weltrekord für die „weiteste Team-Staffelstrecke im Extrem-Hindernislauf (24 Stunden, Mixed)“ geknackt. Statt der erforderlichen 2.000 Kilometer auf dem Hindernisparcours auf dem Gelände der Mediengruppe RTL Deutschland in Köln-Deutz wurden in 24 Stunden insgesamt 3.435,8 Kilome-



Mehr als 24 Stunden auf Sendung: Wolfram Kons beim 23. RTL-Spendenmarathon.



In der Luft, auf den Füßen und auch auf Knien: Joey Kelly hat kein Auge zugemacht und 24 Stunden durchgepowert.



Weltrekord geschafft! Live im Studio verfolgen die Gäste beim RTL-Spendenmarathon-Finale das Ende des „24h Urban Run“.

ter zurückgelegt. Am Ende sind 516.000 Euro durch den „24h Urban Run“ zusammengekommen.

So konnte Wolfram Kons am 24. November 2018 gegen 0:24 Uhr live on air im „RTL-Nachtjournal“ das Endergebnis des 23. RTL-Spendenmarathons in Höhe von

8.604.481 Euro verkünden. „Gemeinsam mit den Zuschauern, unseren prominenten Paten und Gästen und unseren Partnern haben wir es geschafft: Die 170 Millionen-Euro-Marke als Gesamtspendensumme seit Start des karitativen Engagements von RTL im Jahr 1996 ist geknackt. Das hatte ich mir mit meinem

Team als Ziel gesetzt. Ich bin zwar sehr müde, aber das Gefühl von Dankbarkeit jedem gegenüber, der zu diesem Erfolg beigetragen hat, ist noch viel größer. Ein ganz großes Danke“, so Wolfram Kons glücklich.



„Es war unser Ziel die 170 Millionen-Euro-Marke zu knacken. Ich bin sehr glücklich und danke jedem von Herzen, der gespendet hat“, freut sich Wolfram Kons am Ende des RTL-Spendenmarathons.



Massimo Sinato im TV-Studio am Spendentelefon.



Seit vielen Jahren dabei: Schauspielerin Uschi Glas.



Das Schauspielerehepaar Ann-Kathrin Kramer und Harald Krassnitzer sind Projektpaten 2018 für den Verein Dunkelziffer.



Lindenstraßen-Star Marie Luise Marjan nimmt die Anrufe der Zuschauer entgegen.



Projektpate von 2007: Schauspieler Hannes Jaenicke (li.) im Gespräch mit Wolfram Kons.



Das exklusiv für den RTL-Spendenmarathon 2018 kreierte THOMAS SABO-Charity-Armband besteht mit liebevoll ausgewählten, schimmernden Süßwasserzuchtperlen sowie facettierter Bambuskoralle.



Kunst-Shootingstar Leon Löwentraut hat erneut eines seiner Gemälde für die Charity-Aktion mitgebracht.



Super RTL-Chef Claude Schmit mit dem TOGGOLINO im Studio.



Eine kuschelige Spende überbringen die „Köln 50667“-Stars von RTL2.



Das „Bauer sucht Frau“-Kultpaar Anna und Gerald versteigert seine Hochzeitsoutfits.



Männertrio im Einsatz: Thorsten Schorn, Bjarne Mädel und Jan Köppen (v. li.).



Im Visier der Fotografen: Daniela Katzenberger und Wolfram Kons (re.).

# 3 Finanzen 2018

## 3.1 Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2018 der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“, Köln

### Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V. (nachfolgend Stiftung RTL genannt) ist eine gemeinnützige Organisation, deren Zweck die Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge sowie insbesondere die Unterstützung notleidender Kinder und Jugendlicher ist.

Das Highlight der karitativen Tätigkeiten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr stellte der im November 2018 vom Fernsehsender RTL Television veranstaltete Spendenmarathon dar, der sich im Wirtschaftsjahr zum 23. Mal jährte. Beim RTL-Spendenmarathon handelt es sich um eine jährliche Sendung, in deren Rahmen mit Hilfe diverser Prominenter aus Show, Politik und Sport für die Finanzierung sowie die Gründung und den Betrieb von ausgewählten, weltweiten Kinderhilfsprojekten Geld gesammelt wird. Neben dem Spendenmarathon ist ein weiterer zentraler Teil der Arbeit der Stiftung RTL die Platzierung von Spendenaufrufen im TV Programm bei humanitären Katastrophen. Unmittelbar während oder nach einer Katastrophe werden die Zuschauer zu Spenden aufgerufen. Mit den zweckgebundenen gesammelten Spenden wird betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Familien in den Krisengebieten geholfen.

Die Stiftung RTL ist als gemeinnützige

Organisation anerkannt, zuletzt mit Körperschaftsteuerbescheid des FA Köln-Altstadt vom 4. September 2017, St.-Nr. 214/5823/9012. Somit sind alle Spenden steuerlich absetzbar. Die Stiftung RTL erstellt ihren Jahresabschluss freiwillig gemäß den Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB. Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht 2018 werden nach den Grundsätzen der §§ 316 ff. HGB von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Ausführungen im Lagebericht berücksichtigen ebenso die Empfehlungen des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI).

Das wichtigste Anliegen der Stiftung RTL ist es, Kindern und Jugendlichen weltweit eine bessere Zukunft zu geben. Dank der Unterstützung von Spendern und Sponsoren konnte die Stiftung RTL im Jahr 2018 wieder vielen Kindern und Jugendlichen in Deutschland und auf der ganzen Welt Hoffnung auf eine bessere Lebensperspektive geben.

Eine Übersicht aller in 2018 geförderten Kinderhilfsprojekte ist dem Jahresabschluss 2018 als Anlage beigefügt.

Wie in jedem Jahr war der Höhepunkt der karitativen Aktivitäten der 23. RTL-Spendenmarathon im Programm von RTL Television am 22. und 23. November 2018. Während der 24,5-stündigen Benefizaktion wurden den TV-Zuschauern nicht nur die prominenten Paten und die aktuellen Kinderhilfsprojekte vorgestellt, sondern es wurde auch über erfolgreich umgesetzte Projekte berichtet.

Die Schauspielerinnen Valentina und Cheyenne Pahde machten sich für die

Einrichtung der Anlauf- und Begegnungsstätte „Elli's Eyeland“ für Kinder und Jugendliche mit Augenerkrankungen stark. In Deutschland erkranken im Jahr zwischen 700 – 800 Kinder unter 5 Jahren an Krebs, ca. 8 - 10 % davon an einem sog. Retinoblastom. Das Retinoblastom ist der häufigste im Auge auftretende Tumor im Kindesalter. Mit den Spenden soll bei Düsseldorf ein Zentrum entstehen, in dem die Kompetenz und die Angebote für die betroffenen Kinder und Jugendlichen und deren Familien gebündelt und noch erweitert werden.

Das Schauspieler-Paar Ann-Katrin Kramer und Harald Krassnitzer setzt sich seit vielen Jahren für die Hilfe für von sexuellem Missbrauch betroffenen Kindern und Jugendlichen ein. Neben Beratung, Krisenintervention, Präventionsprojekten in Schulen und Kindergärten und intensiver Öffentlichkeitsarbeit zur Schärfung des Bewusstseins von Gesellschaft und Politik sind insbesondere die Therapien für die Betroffenen wichtig. Mit den Spenden sollen sowohl Therapieplätze zur Verarbeitung der traumatischen Erlebnisse als auch die Einrichtung einer zentralen Anlaufstelle in Hamburg finanziert werden.

Die Sängerin, Schauspielerin und Moderatorin Jasmin Wagner engagierte sich für den Ausbau einer Rehabilitationseinrichtung für Kinder vor bzw. nach Transplantationen. Jedes Jahr erhalten rund 300 Kinder und Jugendliche in Deutschland und Österreich ein fremdes Organ. Der „Ederhof“ in Osttirol ist die weltweit erste Rehabilitationseinrichtung für Kinder und Jugendliche. Hier steht das kranke Kind mit seiner Familie im Mittel-

punkt einer speziell konzipierten Therapie, die eine medizinisch-therapeutische Versorgung mit menschlicher Fürsorge verbindet. Mit den Spenden soll die dringend notwendige Erweiterung des Ederhofs, der zur Zeit 35 Plätze anbietet, realisiert werden, damit mehr Kinder und ihre Familien in einer sehr belastenden Zeit umfassende Hilfe bekommen.

Außerdem wurde im Rahmen des RTL-Spendenmarathons zu Spenden für das Kinder- und Jugendhospiz Mitteldeutschland aufgerufen, für das sich Sänger Roland Kaiser engagierte. Ab dem Tag der Diagnose erhalten die Familien und die schwerkranken Kinder dort Unterstützung und werden oftmals über den jahrelangen Pflege- und Betreuungsprozess bis über den Tod des geliebten Kindes hinaus begleitet. Im Hospiz werden hunderte Familien aus der gesamten Bundesrepublik betreut, wobei sich dort zeitgleich bis zu zwölf Kinder und Jugendliche und deren Familien aufhalten können. Durch den Umbau sollen vier weitere Elternzimmer, Kreativ- und Therapieräume sowie eine Trauerwerkstatt entstehen. Ein Bewegungs- und Sportraum soll das Angebot ergänzen, damit noch mehr Kinder und Jugendliche unterstützt werden können.

Für die Weiterführung der RTL-Kinderhäuser in Köln, München, Stuttgart, Berlin, Leipzig, Bremen und Frankfurt a.M. setzten sich die Moderatorinnen Birgit Schrowange und Laura Wontorra ein. Darüber hinaus wurden Spenden für das RTL-Kinderhaus „Lunch Club“ in Ahlen gesammelt. In den Anlaufstellen in sozialen Brennpunkten gibt es für Kinder nach der Schule ein kostenloses, gesundes und kindgerechtes Essen, Hausaufgabenhilfe, Lese-, Bildungs- sowie kreative Betreuungs- und Förderangebote.

Internationale Projekte wurden ebenfalls gefördert: Fußballweltmeister Julian Draxler rief im Rahmen des RTL-Spendenmarathons zu

Spenden für Bildung und psychosoziale Betreuung für syrische Flüchtlingskinder in Jordanien auf. In den sog. „Makani-Zentren“ werden Bildungsmöglichkeiten und psychosoziale Betreuung für syrische Flüchtlingskinder und benachteiligte jordanische Kinder bereitgestellt. In einem Zentrum können etwa 200 Kinder lernen und über 500 Mädchen und Jungen werden psychosozial betreut. Psychosoziale Betreuung soll den Kindern und Jugendlichen das Gefühl von Normalität und Sicherheit zurückgeben. Sogenanntes „Life Skills Training“ vermittelt Kindern und Jugendlichen Selbstbewusstsein und praktische Fähigkeiten und hilft ihnen, ihr Leben, trotz aller Schwierigkeiten, selbst in die Hand zu nehmen. Mit den Spenden sollen noch mehr „Makani-Zentren“ eröffnet, Sozialarbeiter ausgebildet und Lern- und Lehrmaterialien bereitgestellt werden.

Der Journalist und Chefmoderator von RTL aktuell, Peter Kloeppe, unterstützte die Verbesserung der augenmedizinischen Versorgung für blinde und sehbehinderte Kinder in Kamerun in Afrika. Obwohl mehr als 40% der Bevölkerung Kinder unter 15 Jahren sind, gibt es in Kamerun nur zwei Kinderaugenärzte und keine Augenklinik, die eine umfassende Versorgung für Kinder anbietet. Die Bezirkshauptstadt Kumba verfügt über eine Augenklinik, dort werden bisher nur Augen von Erwachsenen in einem kleinen, nicht sterilen Raum operiert. Operationen für Kinder sind aufgrund fehlender Ausstattung nicht möglich. Hier soll eine augenmedizinische Station gebaut werden, die genügend Platz bietet, um den hohen Bedarf der Region zu decken. Zusätzlich soll die ambulante Abteilung erweitert und die für die Operationen an Kindern notwendigen medizinischen Geräte angeschafft werden. Neben den Infrastrukturmaßnahmen gehören die Aus- und Fortbildung von medizinischem und paramedizinischem Personal sowie die Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung zu den

wichtigsten Zielen des Projekts.

Der Sänger Wincent Weiss unterstützte den Bau eines sonderpädagogischen Zentrums für Kinder mit Behinderungen in Lima in Peru. 88% der Menschen mit Behinderungen in Peru erhalten weder Behandlung noch Therapie. Häufig sind Kinder aus armen Familien, die eine Behinderung haben, mehrfach benachteiligt. Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in Peru erhalten keine staatliche Unterstützung, um Therapieangebote wie Logopädie, Physio- oder Ergotherapie nutzen zu können. Zudem haben viele Kinder keine Krankenversicherung, und die Eltern können sich privat zu zahlende Therapien nicht leisten. In einer bestehenden kleinen Einrichtung werden Kinder mit schweren Mehrfachbehinderungen, mit Trisomie 21 oder Asperger-Syndrom, Kinder mit Sehbehinderungen oder auch Kinder mit einer ungeklärten Lernschwäche oder Entwicklungsverzögerung betreut. Die Einrichtung bietet ein Angebot von ganzheitlichen Rehabilitationsmaßnahmen, bestehend aus Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und psychologischer Beratung. Aufgrund des akuten Platzmangels soll mit den Spenden ein neues Zentrum gebaut werden, in dem ausreichend Platz für Therapien für 230 Kinder ist. Außerdem sollen dort Fortbildungen für Lehrer und Schulleiter zum Thema Inklusion sowie Elternhilfe stattfinden können.

Schließlich wurden auch Spenden für Kinder in Mexiko gesammelt: Die Kriminalitätsrate Mexikos ist sehr hoch. Gewaltdelikte als Folge der hohen Allgemeinkriminalität, aber auch im Zusammenhang mit der organisierten Kriminalität, finden zunehmend an zentralen Orten am helllichten Tag statt. Zu den Gewaltdelikten zählen insbesondere Tötungsdelikte, Raubüberfälle, sexuelle Gewalt gegen Frauen, wie häusliche Gewalt oder sexuelle Übergriffe, Entführungen, Drogenhandel, illegale Auswan-

derung in die USA und Korruption. In diesem Umfeld werden Mädchen und Frauen auf unterschiedlichste Art, Opfer von Missbrauch und Gewalt. Die Situation der Mädchen und jungen Frauen in Mexiko soll nachhaltig geändert werden. Zu diesem Zweck wurde ein Bauernhof in Chignahuapan in ein Kompetenzzentrum für die Unterbringung und die Betreuung von besonders schwierigen Fällen von ausgebeuteten und misshandelten Mädchen und jungen Frauen im Alter von acht bis 17 Jahren ausgebaut. Mit den Spenden soll das Angebot ausgeweitet und es sollen zusätzliche Plätze mit einem Tagesangebot geschaffen werden.

Über die nachhaltigen Ergebnisse der Arbeit der Stiftung RTL für hilfsbedürftige Kinder wurden die Zuschauer umfassend und laufend informiert. Viele prominente Paten konnten sich persönlich vor Ort davon überzeugen, dass die Spenden dort angekommen sind, wo sie benötigt wurden. Im Rahmen der Berichterstattung wurde u. a. über die folgenden umgesetzten Projekte berichtet:

Schauspielerinnen Jutta Speidel und Vorstandsmitglied Wolfram Kons konnten am 9. Juni 2018 die feierliche Einweihung des neuen HORIZONT-Hauses in München feiern. Im DomagkPark wurde ein Haus mit 48 Wohnungen für benachteiligte und von Obdachlosigkeit betroffene Mütter und deren Kinder gebaut. Hier wird intensiv auf die Bedürfnisse benachteiligter und sozialschwacher Familien eingegangen. Ziel des Projektes ist die dauerhafte Integration von in Not geratenen Kindern und ihren Familien in das schulische, berufliche und gesellschaftliche Leben.

Zusätzlich zu den bereits bestehenden vierzehn RTL-Kinderhaus-Einrichtungen wurde am 22. Juni 2018 in Frankfurt a.M. mit einem großen Kinderfest das neue RTL-Kinderhaus offiziell eingeweiht. Am 16. August 2018 konnte Moderatorin

Laura Wontorra in ihrer Heimatstadt Bremen mit vielen Kids und einem bunten Fest das neue RTL-Kinderhaus eröffnen. Am 29. August 2018 wurde in Ahlen der „Lunch Club Ahlen“ zum offiziellen RTL-Kinderhaus erklärt. Schließlich konnte am 19. September 2018 in der VGS Grundschule in der Südstadt in Peine ein weiteres RTL-Kinderhaus seine Pforten öffnen. Die nunmehr achtzehn bestehenden Einrichtungen in sozialen Brennpunkten verschiedener Städte werden von der Stiftung RTL langfristig begleitet und gefördert.

Der Kabarettist Dieter Nuhr konnte sich im August 2018 in La Paz in Bolivien davon überzeugen, dass die Spenden der Zuschauer gut angekommen sind. Gemeinsam mit vielen Kindern und Familien konnte er die neuen Räumlichkeiten für das Ausbildungszentrum für benachteiligte Eltern und die Räume zur Betreuung der Kinder in einer der ärmsten Städte des Landes offiziell eröffnen.

Choreograph und Model Jorge González übergab am 26. September 2018 auf der Kinderkrebs-Station des Universitätskrankenhauses Eppendorf in Hamburg einen symbolischen Spendenscheck an die Verantwortlichen der Klinik. Mit den Spenden der Zuschauer konnte das therapeutische Angebot für kranke Kinder und Jugendliche durch neue Räume und die dreijährige Finanzierung von Therapeuten erweitert und längerfristig gesichert werden. Es sind nun eigene Therapieräume für die Musik- und Kunsttherapie sowie die Jugend- und Medientherapie auf der Kinderkrebs-Station entstanden.

Vorstandsmitglied Wolfram Kons besuchte am 12. Oktober 2018 die Einrichtung „nestwärme“ für lebensverkürzend erkrankte Kinder in Trier. Bundesweit gibt es 2 Millionen Kinder, die eine chronische Erkrankung, Behinderung oder einen erhöhten Pflegebedarf haben. Davon sind mindestens 190.000

Kinder in Deutschland intensivpflegebedürftig. Das bedeutet, sie benötigen 24 Stunden rund um die Uhr Überwachung, medizinische Pflege und Betreuung durch Fachkräfte und Familie. Viele Kinder können nicht aus eigener Kraft der Familie ausreichend betreut und versorgt werden. In Trier wurde mit den Spenden eine Notstation eingerichtet, um den schwerkranken Kindern und deren Familien in einem geschützten Raum Möglichkeiten zum Rückzug und gleichermaßen auch den Boden der persönlichen Entwicklung für alle Familienangehörige zu schaffen. Die Kinder, Eltern und Geschwister werden aufgefangen und mit professioneller sowie emotionaler Kompetenz versorgt, begleitet und betreut.

Die finanzielle Situation nach Ausschüttung der Spenden an die Projekte des RTL-Spendenmarathons erlaubte die Unterstützung weiterer karitativer Kinderhilfsprojekte. Die im Rahmen des RTL-Formats „Wer wird Millionär?“ Prominentenspecial erzielten Spielgewinne wurden als zweckgebundene Spenden an ausgewählte Kinderhilfsprojekte weitergeleitet.

Im Rahmen der Katastrophen- und Soforthilfe wurden im Wirtschaftsjahr die folgenden Projekte gefördert: Im Februar 2018 wurden anlässlich eines Berichts des UN-Kinderhilfswerks UNICEF zur Neugeborenensterblichkeit Beiträge mit Spendenaufufen in den Formaten der Mediengruppe RTL Deutschland ausgestrahlt. Ziel war die Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von 8.617 Familien in 22 Flüchtlingscamps in Somalia. Es wurden von den Zuschauern zweckgebunden € 76.414 gespendet.

Für den Schwerpunkttag Mobbing am 11. Juni 2018 im Programm der Mediengruppe RTL Deutschland wurden zweckgebundene Spenden in Höhe von € 9.531 eingenommen. Um das Anti-Mobbing-Projekt „Du Doof“ zu starten,

wurde der Betrag aus dem Spendenvolumen 2017 noch um € 40.469 auf insgesamt € 50.000 aufgestockt.

Im Juli 2018 wurden Beiträge und Spendenaufrufe im Programm der Mediengruppe RTL zur Unterstützung des Gesundheitswesens im Jemen ausgestrahlt. Hierbei wurden zweckgebundene Spenden in Höhe von € 15.423 eingenommen und zur medizinischen Versorgung insbesondere von schwangeren Frauen und Kinder in Taiz weitergeleitet.

Anlässlich des Erdbebens und des nachfolgenden Tsunami am 28. September 2018 sind für die medizinische Versorgung und Trinkwasseraufbereitung der Betroffenen auf der indonesischen Insel Sulawesi zweckgebundene Spenden in Höhe € 92.000 gesammelt worden.

Am 5. Juli 2018 wurde Wolfram Koss stellvertretend für die Stiftung RTL von Ingo Flechsenhar, Präsident DLRG Landesverband Bayern, die goldene Ehrennadel des DLRG Bayern verliehen. Diese Ehrung erfolgte für das aus Spenden finanzierte Nachwuchsförderprogramm „JET“ anlässlich der Flut im Juni 2013, in dessen Rahmen 600 junge Retter ausgebildet und mit Einsatzmitteln ausgestattet wurden.

Ausführliche TV Berichterstattung, die Kommunikation über die Homepage der Stiftung RTL und in den sozialen Netzwerken, die unabhängige Prüfung und Veröffentlichung des Jahresberichtes sowie die Intensivierung der bestehenden Kontroll- und Entscheidungsstrukturen haben dem Bedürfnis von Spendern und interessierter Öffentlichkeit nach Transparenz Rechnung getragen.

Der unabhängige und ehrenamtliche Beirat, der in keinem Abhängigkeitsverhältnis zum Verein oder zu einem Mitglied des Vorstands steht, hat als Kontrollorgan seine Aufgaben wahrge-

nommen. Er gab in seinen Sitzungen konstruktive Anregungen für die Arbeit der Stiftung RTL. Die drei Beiratsmitglieder haben vorzeitig erklärt, ab 2019 für weitere fünf Jahre ihr ehrenamtliches Engagement für die Stiftung RTL weiterzuführen.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Stiftung RTL wurden am 23. April 2018 und per Beschluss vom 15. August 2018 folgende Satzungsänderungen beschlossen:

- Künftig entscheidet die Mitgliederversammlung nach Vorschlag durch den Vorstand über die Hilfsprojekte, die mit den Spendenmitteln unterstützt werden sollen, und die Höhe der Zuwendungen, wobei die Entscheidungsbefugnis in Zweifelsfällen sowie aus Gründen der Aktualität dem Vorstand obliegt (§ 12 Nr. 2). In diesem Zusammenhang wurde der Wortlaut von § 9 Nr. 7d der Satzung angepasst.
- § 14 Nr. 1 der Satzung wurde dahingehend geändert, dass eine Mindestmitgliederzahl beim Kuratorium nicht mehr vorgesehen ist. Darüber hinaus wird das Kuratorium künftig für drei Jahre bestellt, wobei eine Wiederwahl nur zulässig ist, sofern eine Amtszeit von neun Jahren nicht überschritten wird. Ein Kuratoriumsmitglied sollte dabei nicht älter als 75 Jahre sein. Nach § 14 Nr. 3 der Satzung hat das Kuratorium beratende Funktion bei der Auswahl der Hilfsprojekte.
- § 16 Nr. 2 Satz 2 und 3 der Satzung wurde in der Formulierung dem Wortlaut des DZI angepasst. Im Zuge der Satzungsänderungen wurde auf Vorschlag des Vorstands von der Mitgliederversammlung am 5. und 20. September 2018 die Neubesetzung des Kuratoriums beschlossen (zur personellen Besetzung siehe Anhang).

Die Mehrheit der bisherigen langjährigen Kuratoriumsmitglieder bleiben der Stiftung RTL weiterhin verbunden. Den Damen wurde auf Vorschlag des Vor-

stands die Ehrenmitgliedschaft nach § 15 der Satzung angetragen, und sechs der ehemaligen Kuratoriumsmitglieder haben angenommen (zur personellen Besetzung siehe Anhang).

Bei dem ab Juli 2013 bestellten unabhängigen Ombudsmann, Oberkirchenrat Markus Bräuer (Medienbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland), wurden im Wirtschaftsjahr 2018 keine Beschwerden eingereicht.

Neben den Vorstandsmitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind und keinerlei Bezüge oder Sachzuwendungen von der Stiftung erhalten, unterstützen auch alle anderen Mitglieder der unterschiedlichen Gremien die Arbeit der Stiftung RTL ehrenamtlich.

#### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Das Aktivvermögen der Stiftung RTL ist bei ständiger Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit als Tages-, Monats-, Festgeld oder Schuldscheindarlehen (einlagengesichert durch den Bundesverband deutscher Banken e. V.) bei deutschen Kreditinstituten in Euro angelegt. Diese liquiden Mittel dienen ausschließlich der Finanzierung der laufenden Aufgaben, der Projekte und Aktionen, da alle wesentlichen Verwaltungs- und Personalkosten von der Mediengruppe RTL Deutschland GmbH übernommen werden. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurden Zinsen in Höhe von EUR 2.368 erwirtschaftet.

Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** handelt es sich im Wesentlichen um zugesagte Spendenforderungen.

Der **Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden** erhöhte sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr um EUR 55.674 auf EUR 5.033.522. Auflösungen in Höhe von EUR 7.949.292 stehen Zugänge in Höhe von EUR 8.004.966 gegenüber.

Die **Rückstellungen** resultieren fast ausschließlich aus den am Bilanzstichtag bereits aufwandsmäßig erfassten aber noch nicht abgeflossenen Spendenverpflichtungen in Höhe von EUR 9.552.078.

Weiterhin beinhalten die Rückstellungen Prüfungskosten des Jahresabschlusses 2018 (EUR 2.600), Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) zwecks Erlangung des Spendensiegels (EUR 5.000) und Bankgebühren / Sonstige Kosten (EUR 1.000).

Die zweckgebundenen Spendenverpflichtungen an diverse Kinderhilfsprojekte und Soforthilfeprojekte betragen im Wirtschaftsjahr EUR 3.789.054 und werden in der Bilanzposition **Verbindlichkeiten** gezeigt.

Im Wirtschaftsjahr 2018 erzielte die Stiftung Spendeneinnahmen in Höhe von EUR 8.686.975 (VJ EUR 9.117.397). In diesem Betrag enthalten sind auch die Spendenzusagen.

Unter Berücksichtigung der Einzahlung aus Spendenforderungen aus Vorjahren flossen der Stiftung hieraus Finanzmittel in Höhe von EUR 7.374.170 im Wirtschaftsjahr zu.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden in Höhe von EUR 7.949.292 enthalten. Diese Erträge korrespondieren mit den im Wirtschaftsjahr verauslagten Projektaufwendungen. Des Weiteren sind in der Position Mitgliedsbeiträge in Höhe von EUR 650, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 978 für nicht in Anspruch genommene Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Schadensersatzzahlungen für ungerechtfertigte Bildnutzung in Höhe von EUR 1.172 enthalten.

Bei den **Projektaufwendungen** handelt es sich um Aufwendungen für Projektfinanzierungen. Hierfür wurde ein Betrag in Höhe von EUR 7.949.292 aufgewendet.

In den **Verwaltungsaufwendungen** sind die Prüfungskosten des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2018 (EUR 2.600), die Prüfungskosten Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) zwecks Erlangung des Spendensiegels für das Jahr 2018 (EUR 5.000), Bankspesen (EUR 3.054) und Telefongebühren (EUR 33) enthalten.

Die Mediengruppe RTL Deutschland GmbH übernimmt alle wesentlichen bei der Stiftung entstehenden Personal- und Verwaltungskosten. Diese beliefen sich bei der Mediengruppe RTL Deutschland GmbH im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf EUR 193.543.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von EUR 2.368 resultieren im Wesentlichen aus angelegten Tages- und Termingeldern sowie einlagegesicherten Schuldscheindarlehen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen entstanden durch Verwahrentgelte diverser Banken in Höhe von EUR 6. Als Ausgleich für gezahlte Verwahrentgelte und Bankgebühren wird die Stiftung RTL von einem dem Kreditinstitut nahestehendem Verein eine Spende in Höhe der gezahlten Verwahrentgelte / Bankgebühren in Höhe von EUR 2.340 erhalten.

Trotz eines positiven Zinsergebnisses von EUR 2.362 und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von EUR 2.149 entstand im Wirtschaftsjahr 2018 ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von EUR 5.920, da die Verwaltungskosten die sonstigen Erträge und das Zinsergebnis überstiegen.

#### **Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Auch 2019 werden im Programm der Sender der Mediengruppe RTL Deutschland der RTL-Spendenmarathon als jähr-

liches Charity-Event fest etabliert als auch Spendenaufriefaktionen bei aktuellen humanitären Katastrophenfällen fortgeführt. Die Bekämpfung der Kinderarmut und deren Folgen in Deutschland und in der Welt bleiben unverändert Schwerpunkt der Aktivitäten in den nächsten Jahren. Um die vielfältigen deutschen und auch internationalen Kinderhilfsprojekte nachhaltig unterstützen zu können, sind in Zukunft weiterhin ganzjährige Spendensammelaktivitäten notwendig. Die Stiftung RTL möchte durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, die sich gemeinsam mit der Stiftung RTL langfristig für den guten Zweck einsetzen, dieses gesteckte Ziel erreichen.

Es besteht das allgemeine Risiko, dass bei einem etwaigen gesamtwirtschaftlichen Abschwung eine geringere Summe der Stiftung RTL gespendet und somit weniger Geldmittel für Förderprojekte zur Verfügung gestellt werden könnten. Verpflichtungen aus dem laufenden Betrieb von Förderprojekten, die nicht durch Fördermittel gedeckt sind, bestehen nicht.

#### **Prognosebericht**

Auch im Stiftungsjahr 2019 wird die Stiftung RTL mit dem RTL-Spendenmarathon und Sammelaktionen bei humanitären Katastrophen bei den Sendern der Mediengruppe RTL Deutschland weiterhin ein wichtiger programmlicher Bestandteil sein, so dass mit in etwa gleichbleibend hohen Spendeneinnahmen im folgenden Jahr gerechnet werden kann.

Köln, den 26. März 2019

Der Vorstand

Bernd Reichart  
Wolfram M. Kons  
Anja Nürnberg  
Ingbert Vöcker  
Dieter Czaja  
Hans-Joachim Klaus Tirocke

## Ergebnisrechnung nach Ertrags- und Aufwandskategorien

Position	2018 TOTAL	Projektförderungen	Verwaltung
	€	€	€
I. Erträge			
Mitgliedsbeiträge	650,00	650,00	
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für noch nicht aufwandsmäßig verwendete Spenden	7.949.292,15	7.949.292,15	
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.149,29		2.149,29
Zinserträge	2.368,04		2.368,04
<b>Summe Erträge</b>	<b>7.954.459,48</b>	<b>7.949.942,15</b>	<b>4.517,33</b>
II. Aufwendungen			
Projektaufwendungen	-7.949.292,15	-7.949.292,15	
Verwaltungsaufwendungen			
- Kosten des Wirtschaftsprüfers	-2.600,00		-2.600,00
- Kosten DZI Prüfung	-5.000,00		-5.000,00
- Notar- und Gerichtskosten	-393,34		-393,34
- Bankspesen	-3.054,50		-3.054,50
- Telefongebühren	-33,45		-33,45
Zinsaufwendungen	-5,69		-5,69
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>-7.960.379,13</b>	<b>-7.949.292,15</b>	<b>-11.086,98</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-5.919,65</b>	<b>650,00</b>	<b>-6.569,65</b>

## 3.2 Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

### 3.2.1 Bilanz zum 31. Dezember 2018

AKTIVA		
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.575.721,49	2.340.927,12
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	8.000.000,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>14.890.007,81</u>	<u>6.232.626,36</u>
	18.465.729,30	16.573.553,48
	18.465.729,30	16.573.553,48

PASSIVA		
	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
Gewinnvortrag	88.394,96	93.699,13
Jahresfehlbetrag	-5.919,65	-5.304,17
	<u>82.475,31</u>	<u>88.394,96</u>
B. Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden	5.033.521,57	4.977.847,25
C. Sonstige Rückstellungen	9.560.678,29	8.385.984,30
D. Verbindlichkeiten	3.789.054,13	3.121.326,97
	18.465.729,30	16.573.553,48

### 3.2.2 Gewinn- und Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	2018	2017
	€	€
1. Erträge aus Spendenverbrauch	7.949.292,15	8.951.632,30
2. Mitgliedsbeiträge	650,00	650,00
3. Sonstige Erträge	2.149,29	1.653,73
	<u>7.952.091,44</u>	<u>8.953.936,03</u>
4. Projektaufwendungen	-7.949.292,15	-8.951.632,30
5. Verwaltungsaufwendungen	-11.081,29	-11.892,16
<b>6. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-8.282,00</b>	<b>-9.588,43</b>
7. Zinsen und ähnliche Erträge	2.368,04	6.222,59
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5,69	-1.938,33
<b>9. Jahresfehlbetrag/Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-5.919,65</b>	<b>-5.304,17</b>

### 3.2.3

#### Anhang für das Geschäftsjahr 2018 der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“, Köln

Der Verein Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V. ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Köln unter der Registernummer VZ 12639 eingetragen.

Der Jahresabschluss (Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) der Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V. (nachfolgend Stiftung RTL genannt) wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und unter Beachtung der für alle Kaufleute geltenden Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. Handelsgesetzbuch erstellt. Die Aufstellung der Bilanz erfolgt in Kontenform in Anlehnung an den § 266 ff. HGB. Dabei wurden unter Beachtung des § 265 HGB die Besonderheiten des Vereins als spendensammelnde Organisation berücksichtigt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in Anlehnung an den § 275 Abs.1 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren. Der Jahresabschluss wurde nach den Grundsätzen der §§ 316 ff. HGB von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Im Rahmen der Prüfung wurden den Verlautbarungen des IDW zu spendensammelnden Organisationen Rechnung getragen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert bilanziert. Die Restlaufzeiten belaufen sich - wie im Vorjahr - auf bis zu einem Jahr.

**Die Wertpapiere des Umlaufvermögens** wurden zu Anschaffungskosten und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert bilanziert.

**Das Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Bei dem **Sonderposten für nicht aufwandswirksam verwendete Spenden** handelt es sich um Verbindlichkeiten aus zugeflossenen, jedoch noch nicht verausgabten freien Geldspenden. Der Sonderposten für nicht aufwandswirksam verwendete Spenden hat sich in 2018 um EUR 55.674 auf EUR 5.033.522 erhöht.

Die **Rückstellungen** werden gemäß § 253 Abs.1 HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Unter den Rückstellungen werden im Wesentlichen nicht zweckgebundene und bereits aufwandswirksam erfasste Spenden ausgewiesen.

Die bereits durch die Stiftung RTL fest zugesagten zweckgebundenen Spenden werden am Bilanzstichtag als **Verbindlichkeiten** mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten belaufen sich - wie im Vorjahr - auf bis zu einem Jahr.

In den sonstigen **betrieblichen Erträgen** sind die Erträge aus der Verwendung von Spenden in Höhe von EUR 7.949.292, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 978, Erträge aus Schadensersatz in Höhe von EUR 1.172 und Mitgliedsbeiträge in Höhe von EUR 650 enthalten.

Die **Projektaufwendungen** in Höhe von EUR 7.949.292 beinhalten die im Wirtschaftsjahr aufwandsmäßig erfassten Spenden/Projektmittel.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Der Verein unterhielt im Wirtschaftsjahr keine eigene IT-Abteilung und kein eigenes Finanz- und Rechnungswesen. Die Mediengruppe RTL Deutschland GmbH, Köln, hat alle wesentlichen bei der Stiftung entstehenden Personal- und übrigen Verwaltungskosten übernommen.

Der Vorstand der Stiftung setzt sich wie folgt zusammen:

Anke Schäferkordt  
Vorstandsvorsitzende  
(bis 31.12.2018)  
Geschäftsführerin RTL Television GmbH, Köln (bis 31.12.2018)  
Geschäftsführerin Mediengruppe RTL Deutschland GmbH, Köln (bis 31.12.2018)  
Mitglied des Vorstands der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Gütersloh (bis 31.12.2018)

Bernd Reichart  
Vorstandsvorsitzender  
(ab 18.03.2019)  
Geschäftsführer Mediengruppe RTL Deutschland GmbH, Köln  
(ab 01.01.2019)

Wolfram M. Kons  
Stellvertretender Vorsitzender  
Journalist und Fernsehmoderator  
RTL Charity Gesamtleiter  
Hauptmoderator und leitender Redakteur „Guten Morgen Deutschland“

Anja Nürnberg  
Schriftführerin  
Referentin Generalsekretariat der Mediengruppe RTL Deutschland GmbH, Köln

Ingbert Vöcker  
Schatzmeister  
ehemaliger kaufmännischer Direktor der Mediengruppe RTL Deutschland GmbH, Köln

Hans-Joachim Klaus Tirocke  
Privatier

Dieter Czaja  
ehemaliger Jugendschutzbeauftragter der Mediengruppe RTL Deutschland GmbH, Köln  
ehemaliger Vorsitzender des Vorstands Freiwillige Selbstkontrolle Fernsehen e. V., Berlin

Das Kuratorium der Stiftung setzte sich vom 1. Januar 2018 bis zum 5. September 2018 wie folgt zusammen:

Ann-Katrin Bauknecht  
Honorargeneralkonsulin von Nepal für Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, das Saarland und Stuttgart

Karin Clement  
Familienmanagerin

Prof. Dr. Gertrud Höhler  
Publizistin und Literaturwissenschaftlerin

Heike Jahr  
Geschäftsführung Familiengesellschaft John Jahr, Hamburg

Maria Jepsen  
Theologin

Jörg Löhr  
Wirtschaftsberater und Motivationstrainer

Liz Mohn  
Stellvertretende Vorsitzende des Vorstands der Bertelsmann Stiftung  
Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Gütersloh

Hartmut Ostrowski  
Manager und Unternehmer  
Aufsichtsratsvorsitzender DSC Armina Bielefeld GmbH & Co. KGaA, Bielefeld

Heide Simonis  
Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein a.D.

Prof. Dr. Rita Süßmuth  
Bundestagspräsidentin a.D.

Entsprechend den Beschlüssen der Mitgliederversammlung vom 5. und 20. September 2018 setzt sich das Kuratorium seit dem 5. September am 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

Musa Dağdeviren  
Vorstandsmitglied des Kölner Instituts für Interkulturelle Kompetenz (KIIK)

Julia Jäkel  
(seit 20. September 2018)  
CEO Verlagshaus Gruner + Jahr

Jörg Löhr  
Wirtschaftsberater und Motivationstrainer

Jean-Remy von Matt  
Werbeunternehmer  
Mitbegründer der Werbeagentur Jung von Matt

Dr. Lutz Meyer  
Unternehmer  
Experte für politische Kommunikation

Hartmut Ostrowski  
Manager und Unternehmer  
Aufsichtsratsvorsitzender DSC Armina Bielefeld GmbH & Co. KGaA, Bielefeld

Prof. Dr. Friedrich-Christian Rieß  
Chefarzt Herzchirurgie Albertinen-Krankenhaus Hamburg

Der Beirat der Stiftung  
setzt sich wie folgt zusammen:

Peter Simon  
Vorsitzender  
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Hans-Georg Strecker  
Stellvertretender Vorsitzender  
Steuerberater

Dr. Herbert Ferger  
Rechtsanwalt

Als Ehrenmitglieder  
gemäß § 15 der Satzung wurden  
ab 5. September 2018 folgende  
Persönlichkeiten ernannt:

Ann-Katrin Bauknecht  
Honorargeneralkonsulin von  
Nepal für Baden-Württemberg,  
Rheinland-Pfalz, das Saarland und  
Stuttgart

Prof. Dr. Gertrud Höhler  
Publizistin und Literaturwissen-  
schaftlerin

Liz Mohn  
Stellvertretende Vorsitzende  
des Vorstands der Bertelsmann  
Stiftung  
Vorsitzende der Gesellschafter-  
versammlung der Bertelsmann  
Verwaltungsgesellschaft mbH,  
Gütersloh

Heide Simonis  
Ministerpräsidentin des Landes  
Schleswig-Holstein a.D.

Prof. Dr. Rita Süßmuth  
Bundestagspräsidentin a.D.

Weder die Mitglieder der Kuratorien,  
noch die Mitglieder des Vorstandes,  
noch die Mitglieder des Beirates oder  
die Ehrenmitglieder erhielten im Wirt-  
schaftsjahr 2018 Bezüge von der Stiftung.

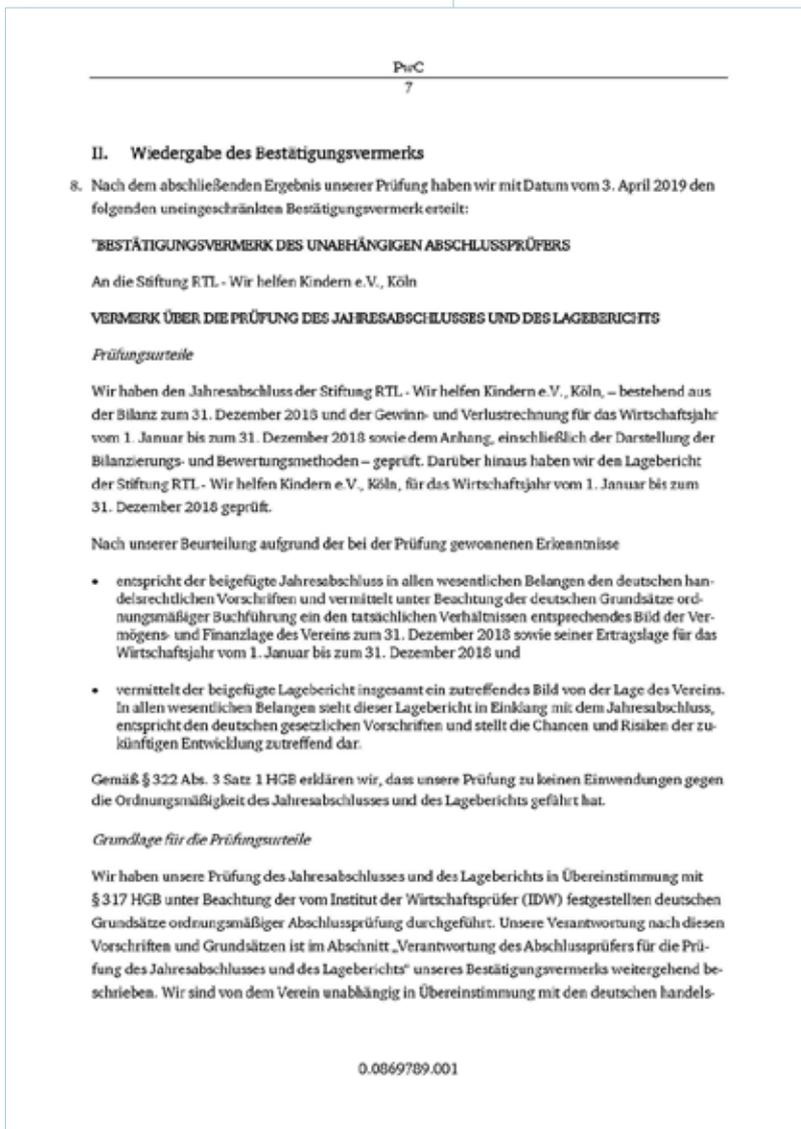
Nach dem Bilanzstichtag haben sich  
keine wesentlichen Sachverhalte mit  
Auswirkungen auf die Vermögens-,  
Finanz- und Ertragslage der Stiftung  
ereignet.

Köln, den 26. März 2019

Der Vorstand

Bernd Reichart  
Wolfram M. Kons  
Anja Nürnberg  
Ingbert Vöcker  
Dieter Czaja  
Hans-Joachim Klaus Tirocke

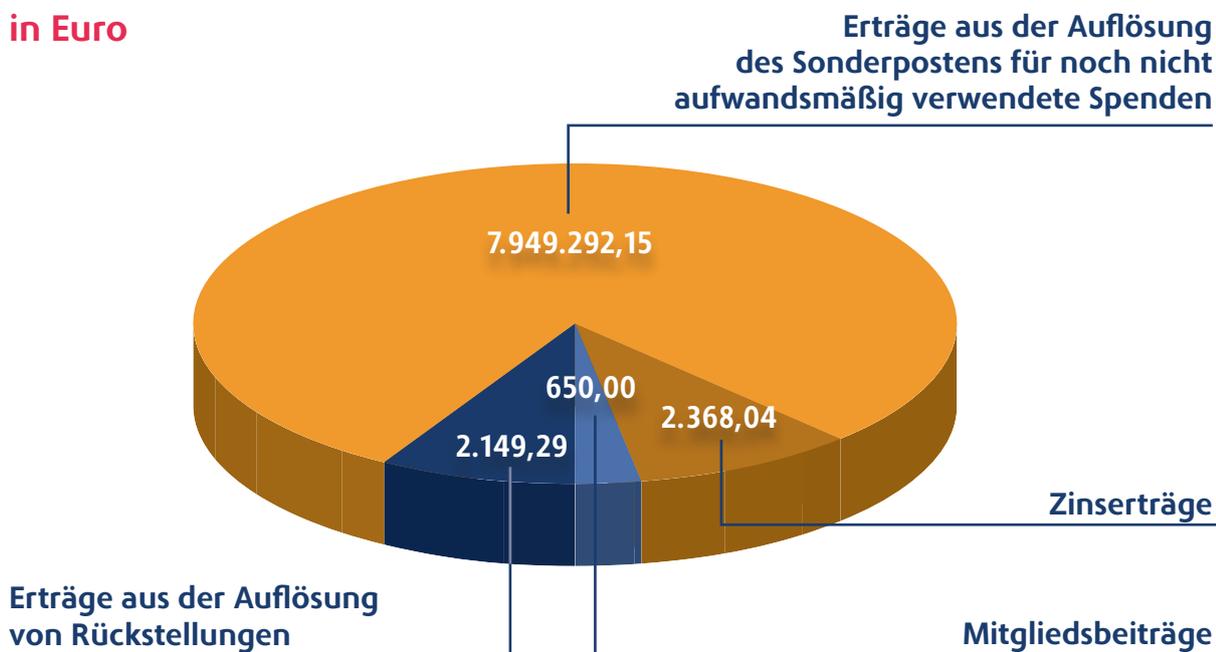
### 3.3 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



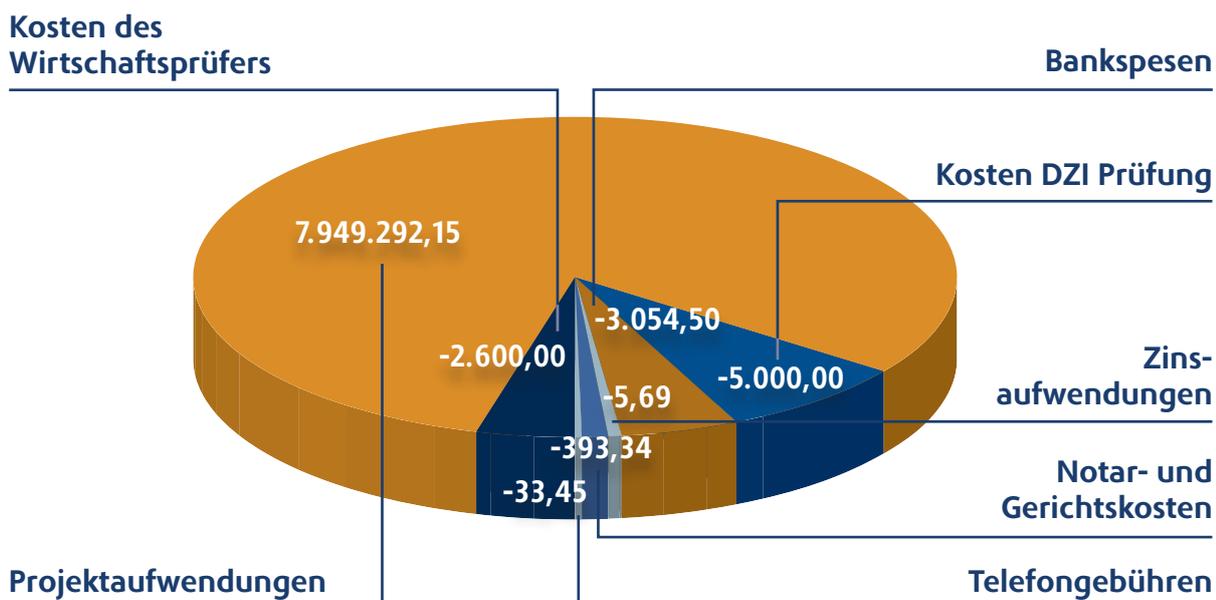
### 3.4

## Grafische Darstellung nach Ertrags- und Aufwandskategorien für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

in Euro



in Euro



# 4 Die „Stiftung RTL – Wir



## Weltweite Hilfe – Übersicht aller Kinderhilfsprojekte 2018

Insgesamt 117 Kinderhilfsprojekt hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ 2018 unterstützt. 56 Prozent davon in Deutschland.

# helfen Kindern e. V.“



## 4.1 Historie

**1996** Um der gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens gerecht zu werden, beschloss die damalige RTL-Geschäftsführung, das bestehende karitative Engagement des Senders auszubauen. Das Ziel: nachhaltige Unterstützung für die Schwächsten in unserer Gesellschaft – die Kinder in Deutschland ebenso wie im Ausland. Im November 1996 wurde zum ersten Mal der RTL-Spendenmarathon ausgestrahlt. Das Konzept der bis heute längsten Charity-Sendung im deutschen Fernsehen hat sich seitdem mehr als bewährt und ist weiterhin einzigartig. Für einen ganzen Tag stellt der Sender sein Programm so um, dass stündlich live Spendenaufrufe gesendet werden können. Prominente Gäste nehmen die Spendenaufrufe der Zuschauer im Studio entgegen. Zusätzlich findet in jeder Sendung eine Benefizversteigerung statt. Bei der Premiere des RTL-Spendenmarathons 1996 wurden 2,47 Millionen Euro gesammelt. Mit diesem Geld sind ausschließlich zuvor ausgewählte Kinderhilfsprojekte der UNESCO unterstützt worden.

**1997** Um sein soziales Engagement unabhängig von einer Organisation aufzubauen, wurde im August 1997 die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ gegründet. So konnte den Wünschen der Zuschauer nach konkreter Unterstützung von Kinderhilfsprojekten in Deutschland besser nachgekommen werden. Der eingetragene, gemeinnützige Verein ist rechtlich und organisatorisch selbstständig; er setzt sich aus min-

destens sieben Mitgliedern zusammen, die den Vorstand wählen. Ein Kuratorium steht dem Vorstand beratend zur Seite. Seit 1997 werden alle gesammelten Spendengelder von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ verwaltet und an die jeweiligen Trägerorganisationen der ausgewählten Kinderhilfsprojekte weitergeleitet. Da RTL alle rund um sein Charity-Engagement anfallenden Verwaltungs-, Personal- und Produktionskosten zahlt, werden alle gesammelten Spenden ohne jegliche Abzüge für die Umsetzung der Projekte verwendet.

**2002** Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wird vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) geprüft und bekommt seit 2002 ohne Unterbrechung das DZI-Siegel verliehen. Mit dem Siegel wird die Angemessenheit von Werbe- und Verwaltungsausgaben, die Wirksamkeit der Arbeit und die Transparenz der Berichterstattung seit Jahren bestätigt.

**2013** Als fakultatives Vereinsorgan setzte die Mitgliederversammlung im Mai 2013 einen unabhängigen Beirat ein, der die Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zudem überprüft und berät. Des Weiteren wurde ein Verfahren zur internen Beschwerdeführung eingeführt. Das Verfahren eröffnet den Mitarbeitern, den Vereinsmitgliedern, dem Beirat, dem Kuratorium sowie den Projektpartnern die Möglichkeit, Hinweise und begründete Beschwerden im Zusammenhang mit der Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ vorzutragen, ohne dass sie hierdurch Nachteile befürchten müssen. Als Ansprechpartner für Beschwerden wurde im Juli 2013 Oberkirchenrat

Markus Bräuer, seit November 2007 Medienbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, als unabhängige und ehrenamtliche Ombudsperson bestellt.

**2015** 20 Jahre RTL-Spendenmarathon! Am 19. und 20. November wurde die Jubiläumsausgabe des RTL-Spendenmarathons ausgestrahlt. Das Besondere: Statt wie bisher für 24,5 Stunden wurde das RTL-Programm für mehr als 30 Stunden lang stündlich unterbrochen, damit im Spendenstudio zu Spenden aufgerufen werden konnte. So verkündete Wolfram Kons nach 30 Stunden ein Rekordspendenergebnis von 10.068.215 Euro.

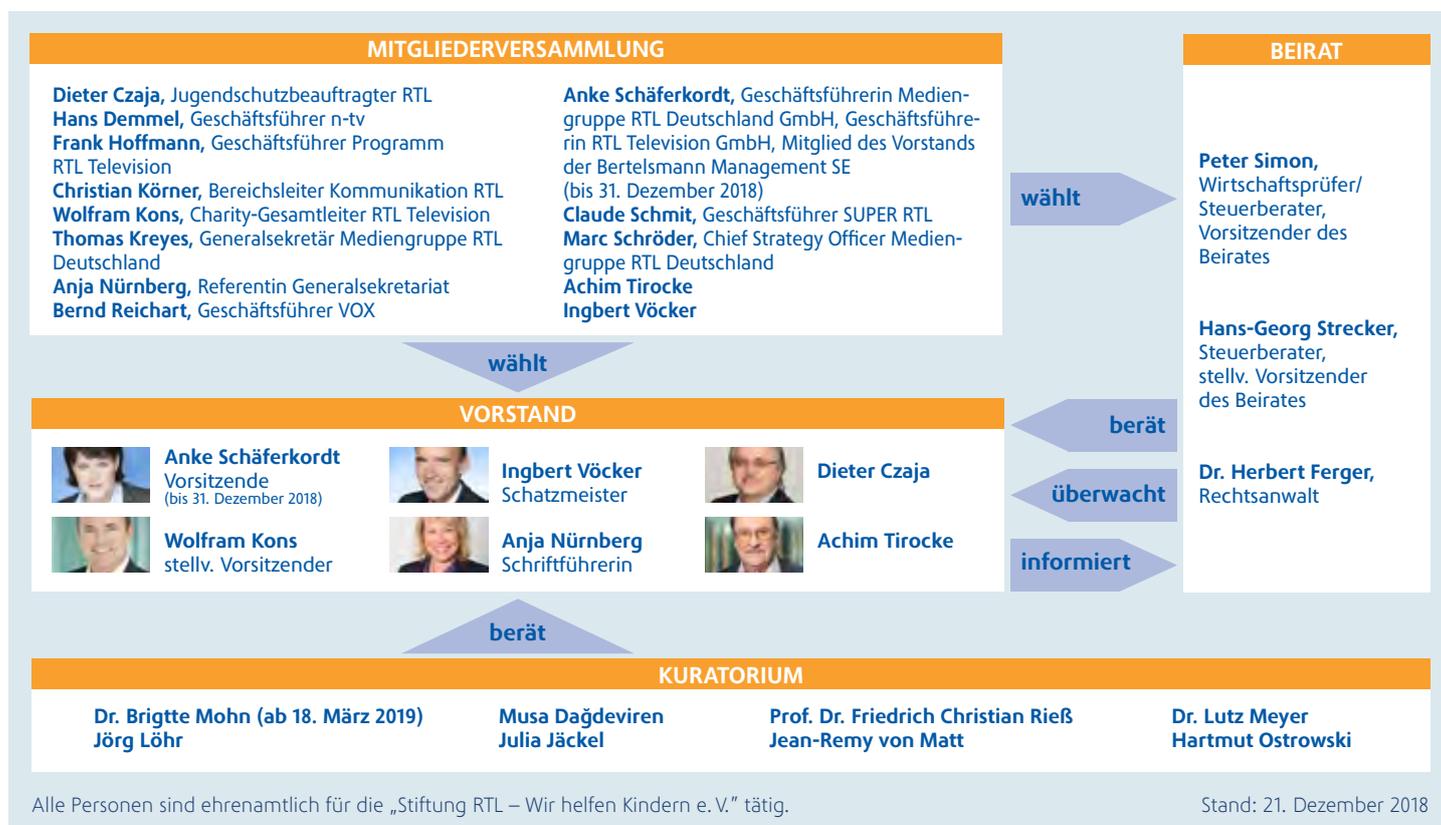
**2018** Am 5. Juli 2018 überreichte Ingo Flechsenhar, Präsident des DLRG-Landesverbandes Bayern, die goldene Ehrennadel der DLRG Bayern an Wolfram Kons, der diese Ehrung stellvertretend für die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ entgegennahm. Es wurde das finanzielle Engagement der Stiftung zur Umsetzung des Nachwuchsförderprogramms „JET“ ausgezeichnet, in dessen Rahmen 600 junge Retter ausgebildet und mit Einsatzmitteln ausgestattet wurden

Beim 23. RTL-Spendenmarathon am 22. und 23. November konnte am Ende eine Spendensumme von 8.604.481 Euro vermeldet werden. Damit hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ seit dem ersten RTL-Spendenmarathon 1996 insgesamt mehr als 171 Millionen Euro gesammelt.



Anke Engelke beim Dreh mit einem Team der RTL-Stiftung 2007 in Tansania. Als Projektpatin setzt sich die Schauspielerin für den Kampf gegen Malaria in dem afrikanischen Land ein.

## 4.2 Organigramm



Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ist seit 1997 ein eingetragener, als gemeinnützig anerkannter Verein (Vereinsregister des Amtsgerichts Köln, Registerblatt VR 12639, Steuernummer 214/5823/9012, Finanzamt Köln-Altstadt). Bis 2012 waren die Organe des Vereins die Mitgliederversammlung, der Vorstand und das Kuratorium. Im Sinne der gestiegenen Ansprüche an Transparenz, der Optimierung der Kontroll- und Entscheidungskriterien und auch um den erweiterten Anforderungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) gerecht zu werden, hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ im Mai 2013 einen unabhängigen Beirat innerhalb der Organisationsstruktur der Stiftung eingerichtet. Die im April 2013 verabschiedete neue Satzung sowie die neu eingerichteten Richtlinien und Leitfäden wurden konsequent umgesetzt. Eine aktualisierte Version der Satzung wurde im Oktober 2015

verabschiedet. Weitere Aktualisierungen wurden im April und August 2018 beschlossen.

### Die Mitgliederversammlung

Zum 31. Dezember 2018 bestand die Mitgliederversammlung aus zwölf Personen. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins und für die Wahl des Beirates und des Vorstandes verantwortlich. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen. Zu ihren Aufgaben zählt u. a. die Feststellung des geprüften und vom Beirat genehmigten Jahresabschlusses. Mit der letzten Satzungsaktualisierung entscheidet die Mitgliederversammlung nach Vorschlag durch den Vorstand über die Hilfsprojekte, die mit den Spendenmitteln unterstützt werden sollen, und die Höhe der Zuwendungen.

Zum 31. Dezember 2018 hat Vorstandsvorsitzende Anke Schäferkordt ihren

Austritt aus der Stiftung RTL erklärt und gleichzeitig auch ihr Amt als Vorstandsvorsitzende niedergelegt.

### Der Vorstand

Der Vorstand, bestehend aus sechs Mitgliedern, leitet die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ in eigener Verantwortung. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung bestellt und abberufen. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand für eine Amtsdauer von vier Jahren, eine Wiederwahl ist möglich. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte, plant die strategische Ausrichtung des Vereins und die entsprechende Umsetzung. Darüber hinaus stellt er den Jahresabschluss auf, der von einem Wirtschaftsprüfer überprüft wird. Außerdem obliegt es dem Vorstand, eine Vorauswahl von zur Förderung in Betracht kommenden Kinderhilfsprojekten zu treffen, über die das Kuratorium entscheidet.

## Der Beirat

Der 2013 erstmals einberufene Beirat besteht aus drei Personen, die in keinem Abhängigkeitsverhältnis zum Verein oder zu einem Mitglied des Vorstands stehen.



**Der Beirat besteht aus drei Personen: Dr. Herbert Ferger, Vorsitzender Peter Simon und stellvertretender Vorsitzender Hans-Georg Strecker (v.li.).**

In den Beirat wurden berufen:

- Peter Simon, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, Vorsitzender des Beirates
- Hans-Georg Strecker, Steuerberater, stellvertretender Vorsitzender des Beirates
- Dr. Herbert Ferger, Rechtsanwalt

Die Beiratsmitglieder wurden von der Mitgliederversammlung auf fünf Jahre gewählt und 2018 wiedergewählt. Der Beirat beteiligt sich nicht am operativen Geschäft des Vereins. Er berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Vereins und genehmigt u. a. den geprüften Jahresabschluss. Der Beirat tritt regelmäßig und mindestens dreimal im Jahr zusammen.

## Das Kuratorium

Auf Vorschlag des Vorstands wurde von der Mitgliederversammlung im September 2018 die Neubesetzung des Kuratoriums beschlossen. Das Kuratorium setzte sich zum 31. Dezember 2018 aus sieben Repräsentanten des öffentlichen Lebens zusammen:

- Dr. Brigitte Mohn, Unternehmerin und Kuratoriumsmitglied Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
- Musa Dağdeviren, Vorstandsmitglied des Kölner Instituts für Interkulturelle Kompetenz (KIİK)

- Julia Jäckel, Chief Executive Officer Gruner + Jahr
- Jörg Löhr, Unternehmensberater und Motivationstrainer
- Jean-Remy von Matt, Mitbegründer der Werbeagentur Jung von Matt
- Dr. Lutz Meyer, Experte für politische Kommunikation
- Hartmut Ostrowski, Manager und Unternehmer
- Prof. Dr. Friedrich Christian Rieß, Chefarzt Herzchirurgie Albertinen-Krankenhaus Hamburg



**Das Kuratorium der RTL-Stiftung: Jörg Löhr, Hartmut Ostrowski, Jean-Remy von Matt, Julia Jäckel, Prof. Dr. Friedrich Christian Rieß, Dr. Brigitte Mohn (ab 18. März 2019), Musa Dağdeviren, Dr. Lutz Meyer (v.li.).**

Die Mehrheit der bisherigen langjährigen Kuratoriumsmitglieder Ann-Katrin Bauknecht, Karin Clement, Prof. Dr. Gertrud Höhler, Heike Jahr, Maria Jepsen, Liz Mohn, Heide Simonis und Prof. Dr. Rita Süßmuth bleiben der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ weiterhin verbunden. Den Damen wurde auf Vorschlag des Vorstands die Ehrenmitgliedschaft nach § 15 der Satzung angetragen, und die folgenden fünf ehemaligen Kuratoriumsmitglieder haben angenommen:

- Ann-Katrin Bauknecht
- Prof. Dr. Gertrud Höhler
- Liz Mohn
- Heide Simonis
- Prof. Dr. Rita Süßmuth

Das Kuratorium hat die Aufgabe, Anregungen für die Verwirklichung der Belange des Vereins zu geben, und unterstützt medienwirksam die Ziele des

Vereins sowie den jährlichen RTL-Spendenmarathon. Es berät den Vorstand bei der Auswahl der Kinderhilfsprojekte, die mit den Spendenmitteln unterstützt werden, und bei der Höhe der Zuwendungen.

## Ombudsperson

Wo Spendenmittel eingesetzt werden, besteht immer die Gefahr, dass Mitarbeiter oder Partner dem Phänomen Korruption oder Vorteilsnahme ausgesetzt sind oder es unterhalten. Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ hat daher strikte Grundsätze zur Vorbeugung gegen Korruption etabliert. Die Einhaltung dieser Prinzipien ist für alle Personen, die für die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ tätig sind, streng verpflichtend. Ein Verfahren zur internen Beschwerdeführung eröffnet diesem Personenkreis die Möglichkeit, Hinweise und Beschwerden im Zusammenhang mit der Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ vorzutragen, ohne dass sie hierdurch Nachteile befürchten müssen. Sollte es Pflichtverletzungen geben, sind alle Mitarbeiter angehalten, dies sofort dem Vorstand zu melden.

Um sicherzustellen, dass Informanten keine Nachteile zu befürchten haben, hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ eine Ombudsperson berufen. Seit 2013 nimmt Oberkirchenrat Markus Bräuer diese Aufgabe wahr. Alle Mitarbeiter oder auch externe Partner können sich anonym oder vertraulich an die Ombudsperson wenden und verdächtige Vorgänge melden. Jeder Vorgang wird von der Ombudsperson sorgfältig dokumentiert und regelmäßig dem Vorstand der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zur abschließenden Beurteilung vorgelegt. Der Vorstand entscheidet, ob und welche Maßnahme zu veranlassen ist. Markus Bräuer arbeitet ehrenamtlich, nimmt das Amt unabhängig wahr und ist an Weisungen nicht gebunden. Im Jahr 2018 sind keine Beschwerden bei Markus Bräuer eingegangen.

## 4.3 Ziele und Visionen

**Das Ziel der Stiftungsarbeit ist es, Mädchen und Jungen ein dauerhaft menschenwürdiges Leben zu ermöglichen – ohne Armut, Elend und Gewalt. Dazu zählt die Sicherung der Grundbedürfnisse und Rechte ebenso wie die Möglichkeit, dass die Kinder ihre Entwicklung eigenhändig mit ihren Familien und Gemeinschaften vorantreiben können. Hilfe zur Selbsthilfe, Partizipation und Nachhaltigkeit sind die leitenden Prinzipien.**

Zur Erreichung des Zieles verfolgt die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ bei ihrer Arbeit drei zentrale Ansätze.

### **Weltweit die Lebensperspektiven für Kinder und Jugendliche verbessern**

Gemäß der Kinderrechtskonvention

der Vereinten Nationen sollen Kinder ihre Rechte auf Schutz, Förderung und gleichberechtigte Teilhabe wahrnehmen dürfen. Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ unterstützt mit den gesammelten Spenden hilfsbedürftige und benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Die freie Entfaltung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland und auf der ganzen Welt, unabhängig von Herkunft, Religion und politischen Verhältnissen, das ist die Vision der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“. Ziel ist es, die Lebensperspektiven



**Kinder brauchen unsere Aufmerksamkeit, Fürsorge und Unterstützung, damit sie zu starken Persönlichkeiten heranwachsen können.**

von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern und ihnen die Chance auf eine bessere Zukunft zu geben. Jedes Kind soll Zugang zu Bildung und ausreichender medizinischer Versorgung bekommen, sich seinen Fähigkeiten entsprechend frei entwickeln können sowie in Notfall- und Katastrophensituationen lebensrettende Unterstützung erhalten.

### **Kampf gegen Kinderarmut in Deutschland**

Als Teil eines deutschen Medienunternehmens hat die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ die Hilfe für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in

Deutschland zum zentralen Thema des Engagements gemacht. Seit 2009 gibt es in sozialen Brennpunkten in Deutschland die RTL-Kinderhäuser. In diesen Anlaufstellen erhalten SchülerInnen neben ausgewogenen Mahlzeiten auch Hausaufgabenhilfe, liebevolle Betreuung und werden durch kreative Spiel- und Bildungsangebote gefördert. Ende 2018 gab es insgesamt 18 RTL-Kinderhäuser in Deutschland.

### **Soforthilfe bei humanitären Katastrophen**

Die Soforthilfe bei humanitären Katastrophen sieht die „Stiftung RTL – Wir

helfen Kindern e. V.“ als einen weiteren zentralen Teil ihrer Arbeit. Da die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ mit allen maßgeblichen Hilfsorganisationen hervorragend vernetzt ist, kommen Spenden schnell und unbürokratisch bei den betroffenen Kindern, Jugendlichen und deren Familien in den jeweiligen Krisengebieten an.



Diese beiden Flüchtlingsmädchen wachsen in einem trostlosen Lager in Jordanien auf. Gemeinsam mit UNICEF will die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ihren Alltag und das Leben von vielen anderen Kindern dort nachhaltig verbessern.

## 4.4 Strategie



Dreharbeiten in einem jordanischen Flüchtlingslager: Im Interview erfährt das Kamerateam der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ von den Nöten und Sorgen, aber auch von den Träumen und Wünschen des Flüchtlingsjungen.

### Medienwirksame Spendenaufrufe und der RTL-Spendenmarathon

Der Vorstand der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ führt den Verein mit dem Ziel, Spenden zu generieren, um damit hilfsbedürftige und benachteiligte Kinder und Jugendliche in Deutschland und auf der ganzen Welt nachhaltig zu fördern. Der Verein erfüllt seine Aufgaben, indem er medienwirksam auf Kinderhilfsprojekte aufmerksam macht und Spendenaufrufe an die Öffentlichkeit richtet. Wichtigster Bestandteil der Spendengewinnung und alljährlicher

Höhepunkt der Stiftungsarbeit ist dabei der jeweils im November stattfindende RTL-Spendenmarathon. Seit 1996 startet Wolfram Kons jedes Jahr diese längste Charity-Sendung im deutschen Fernsehen. Für einen Tag stellt RTL sein Programm um, damit 24,5 Stunden lang für die ausgewählten Kinderhilfsprojekte der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ gesammelt werden kann. 2018 wurde wegen der Programmierung einer „Ninja Warrior Deutschland“-Spezial-Charity-Folge die Sendezeit auf über 30 Stunden verlängert.

Beim RTL-Spendenmarathon wird stündlich live ins Spendenstudio geschaltet: Von dort ruft Wolfram Kons die Zuschauer auf, zu helfen, er begrüßt Prominente an den Spendentelefonen und befragt die Projektpaten zu ihren Besuchen bei den Hilfsprojekten.

### Umsetzung der Projekte durch anerkannte Hilfsorganisationen

Arbeitsprinzip der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ist die Zusammenarbeit mit anerkannten und gemeinnützigen Hilfsorganisationen, die die

notwendige Expertise und Erfahrung zur Projektumsetzung vor Ort besitzen. Es werden nur solche Projekte gefördert, die den Zwecken im Sinne der Vereinsatzung dienen und die den Kindern und Jugendlichen direkt und unmittelbar zugutekommen. Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ setzt selbst keine Projekte um. Laut Satzung darf keine Einzelfallhilfe geleistet werden.

### **Auswahl und Begleitung der Projekte**

Projektanträge zur Finanzierung von Kinderhilfsprojekten können formlos von gemeinnützigen Trägern bei der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ eingereicht werden. Der Förderantrag steht unter [www.rtlwirhelfenkindern.de](http://www.rtlwirhelfenkindern.de) als Download bereit. Der Antrag muss Angaben zum Träger, eine Beschreibung des Projektes inklusive der Projektziele und der geplanten Maßnahmen sowie einen Finanzplan enthalten. Zusätzlich müssen die Satzung, der aktuelle Freistellungsbescheid sowie die Vorjahresbilanz des gemeinnützigen Trägers eingereicht werden. Bei Projekten mit beantragten Fördersummen über 50.000 Euro müssen zusätzlich ein Konzept zur Mittelverwendungskontrolle sowie ein Konzept zur Wirkungsbeobachtung vorgelegt werden.

Der Vorstand prüft die Anträge auf Bedarf, Realisierbarkeit sowie Nachhaltigkeit und trifft eine Vorauswahl. Das Kuratorium berät nach Vorlage durch den Vorstand über die für eine Förderung in Betracht kommenden Kinderhilfsprojekte und über die zu fördernden Projekte. Die Mitgliederversammlung entscheidet über die endgültige Mittelverteilung. Die Letztentscheidungsbezugnis in Zweifelsfällen sowie in Eilfällen aus Gründen der programmlichen Aktualität obliegt dem Vorstand. Bei der Förderung der jährlich ausgewählten Projekte wird darauf geachtet, dass mehr als die Hälfte der Fördersumme in Projekte in Deutschland fließt.

Pro Jahr werden sechs bis acht Kinderhilfsprojekte ausgewählt, die im Rahmen des RTL-Spendenmarathons präsentiert und durch die gesammelten Spenden eines Jahres unterstützt werden. Gehen mehr Spendengelder ein, als für die Realisierung dieser Projekte notwendig sind, kommen die verbleibenden Hilfsmittel kleineren Projekten zu. Nachdem eine positive Förderentscheidung der Gremien gefallen ist, schließen die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ und die jeweilige Trägerorganisation einen Vertrag, der die Grundlage für die Zusammenarbeit bildet und die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragspartner regelt. Die Spendengelder werden ab

zeichnet. Die Zahlungsfreigabe unterliegt hierarchischen Zeichnungsberechtigungen. Sämtliche Zahlungen erfolgen durch zwei Bevollmächtigte bzw. den Vorstand. Die Projektpartner sind verpflichtet, regelmäßig detaillierte Berichte an den Vorstand der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ über die Aktivitäten und Fortschritte vor Ort einzureichen. Zudem sollen Vertreter der Partnerorganisation regelmäßig das Projekt besuchen, um zu prüfen, ob die entsprechenden Maßnahmen umgesetzt werden. Die Partnerorganisation ist verpflichtet, über alle Ausgaben detailliert Rechenschaft abzulegen. Alle eingereichten Belege werden von Mitgliedern



**Projektpate Jorge González im Sommer 2017 mit drei kleinen Patienten beim Dreh in der Kinderkrebstation der Uniklinik in Hamburg.**

einer Fördersumme von 50.000 Euro von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ in Raten überwiesen, deren Verwendung zeitnah nachgewiesen werden muss.

Alle Verträge und Zahlungen werden nach dem Vieraugenprinzip gegenge-

des Vorstandes genauestens überprüft. Gegenseitiges Vertrauen und ein permanenter Dialog kennzeichnen dabei die Zusammenarbeit. Unabhängige Wirtschaftsprüfer kontrollieren regelmäßig die satzungsgemäße und im Einklang mit den nationalen Gesetzen stehende Verwendung der Mittel.



Ganz nah dran: „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“-Reporterin und ihr Kameramann bei der Einweihung des RTL-Kinderhauses in Frankfurt.

Für jedes Projekt, das im Rahmen des RTL-Spendenmarathons präsentiert wird, steht eine prominente Persönlichkeit Pate. Der Projektpate begleitet das ausgewählte Projekt von Anfang an und besucht es mit einem RTL-Kamerateam, um sich von der Situation vor Ort ein Bild zu machen. Der dabei entstehende TV-Beitrag, der beim RTL-Spendenmarathon ausgestrahlt wird, stellt das Projekt den Zuschauern vor.

### Spenden heißt Vertrauen

Die Spender möchten sicher sein, dass ihre Zuwendung verantwortungsvoll eingesetzt wird. Daher haben Qualitätsstandards, die einen effizienten und sorgfältigen Umgang mit den Spendengeldern belegen, bei der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ oberste Priorität. Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ sieht sich in der Verpflichtung, den strengen Verhaltensrichtlinien im Hinblick auf Transparenz, Organisations-

führung und Kontrolle Rechenschaft zu tragen. Hohe Qualität, Effizienz und Wirkung stehen für die Stiftung RTL an erster Stelle. Um diese zu garantieren, hat die Stiftung RTL ein umfassendes Kontrollsystem etabliert. Jeder Euro, den die Stiftung RTL ausgibt, ist nachvollziehbar. Um Spender langfristig für eine Unterstützung zu gewinnen und auch neue Spender anzusprechen, sind Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Fundraising unerlässlich. Die dadurch entstehenden Kosten werden vollständig von der Mediengruppe RTL Deutschland übernommen.

### Transparenz, Information und Kontrolle schaffen Vertrauen

Spenden ist Vertrauenssache – und Vertrauen verpflichtet. Daher sind Berichte im eigenen TV-Programm sowie die klassische Medienarbeit seit Jahren ein zentrales Instrument, um die Öffentlichkeit transparent über die Arbeit der „Stiftung

RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zu informieren. Seit 2016 werden die Stiftungswebsite als Informationsportal sowie der Austausch mit den Spendern über die sozialen Netzwerke verstärkt ausgebaut. Ein digitaler Infobrief wird zudem regelmäßig an Spender versendet, um sie direkt über die Verwendung der Spendengelder zu informieren. Außerdem helfen regionale und überregionale Presseberichte dabei, auf die Aktivitäten der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ aufmerksam zu machen. Der Anspruch der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ist es, die anvertrauten Mittel möglichst effizient einzusetzen. Um darüber volle Transparenz herzustellen, werden alle Zahlen, Strukturen und Methoden offen dargelegt. Im Sinne der Qualitätssicherung werden sie regelmäßig von externen Experten überprüft. Hinzu kommen interne Standards, an denen sich die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ selbst misst. Das zusam-



Trotz sengender Sonne bestens gelaunt: Projektpaten und The BossHoss-Musiker 2017 in einem Slum nahe Kapstadt.

men schafft bei Unterstützern die Sicherheit, dass verantwortlich mit den Spenden umgegangen wird und dass die Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Jeder Euro, den die Stiftung RTL ausgibt, ist nachvollziehbar.

Der Jahresabschluss der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wird von unabhängigen Wirtschaftsprüfern hinsichtlich der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bestätigt. Bilanz, Erfolgsrechnung und Prüfvermerk werden im Jahresbericht veröffentlicht. Dieser steht allen Interessierten auf der Stiftungswebsite unter [www.rtlwirhelfenkindern.de](http://www.rtlwirhelfenkindern.de) als Download zur Verfügung.

### Seit 2002 Träger des DZI-Siegels

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wird erfolgreich vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), einer unabhängigen Stiftung mit Sitz in Berlin, geprüft und ist seit 2002 ohne

Unterbrechung Träger des DZI-Siegels. Das renommierte Gütesiegel wird gemeinnützigen Organisationen zuerkannt, die sparsam, transparent und verantwortungsvoll mit Spenden umgehen. Die Träger verpflichten sich, den Qualitätskriterien des DZI gerecht zu werden. Das DZI überprüft die Leitungs- und Aufsichtsstrukturen, die Rechnungslegung, die wirtschaftliche Mittelverwendung, die Form der Spendenwerbung, die insbesondere Umworbene nicht unter Druck setzen darf, und die Beachtung von Recht, Gesetz und Satzung sowie Transparenz der Arbeit, Strukturen und Finanzen.

### Steigerung der Spendeneinnahmen

Das wichtigste Fundament der nachhaltigen Projektarbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ sind Spendeneinnahmen. In diesem Kontext bilden die Steigerung der Einnahmen und die Erhöhung der Qualität der Arbeit

einen weiteren wichtigen strategischen Punkt der Stiftungsarbeit. Nur so ist es möglich, dem wachsenden Unterstützungsbedarf von bedürftigen Kindern und Jugendlichen national und international gerecht zu werden. Um diese notwendigen zusätzlichen Einnahmen zu generieren, wird verstärkt in Partnerschaften investiert. Sie sichern die Unabhängigkeit und bilden die Basis, um Partnerschaften auch langfristig aufzubauen.

## 4.5 Umsetzung und Transparenz

### Mehr als 13,5 Millionen erreichte Zuschauer beim 23. RTL-Spendenmarathon

Die Zuschauer über das RTL-Programm zu informieren und zum Spenden aufzufordern ist seit der Gründung der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ der zentrale und erfolgreiche Kommunikationsweg. Berichte aus den Projekten vor Ort



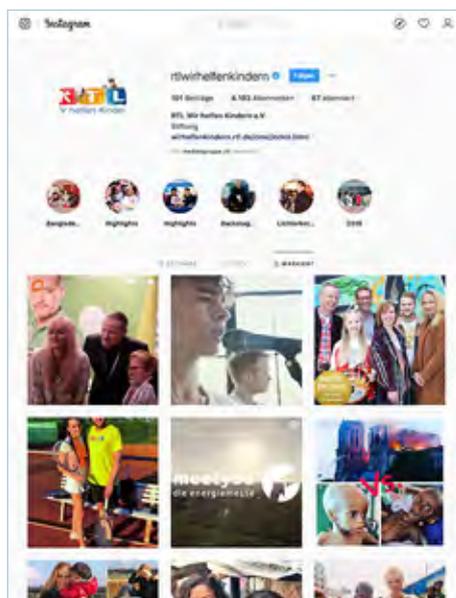
Unter [www.rtlwirhelfenkindern.de](http://www.rtlwirhelfenkindern.de) finden Interessierte alle Informationen rund um die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ sowie Förderanträge als Download.

und Beiträge über aktuelle Sammelaktionen werden ganzjährig im Programm der Mediengruppe RTL Deutschland ausgestrahlt sowie auf der Homepage unter [www.rtlwirhelfenkindern.de](http://www.rtlwirhelfenkindern.de) und den eigenen Social-Media-Accounts verbreitet. Beim 23. RTL-Spendenmarathon am 22./23. November 2018 wurden mehr als 13,5 Millionen Zuschauer ab drei Jahren erreicht. Live on air im „RTL Nachtjournal“ am 24. November 2018 konnte Wolfram Kons eine Spendensumme in Höhe von 8.604.481 Euro verkünden.

### Transparenz und geprüfte Verteilung der Spendengelder

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ verpflichtet sich gegenüber allen Kindern, die sie mit ihren weltweiten Projekten unterstützt, und gegenüber jedem Spender, der diese Hilfe möglich macht. Daher stehen Transparenz gegenüber den Spendern und die Wirkungsbeobachtung im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit.

„Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ verwaltet die gesammelten Spendengelder. Sie selbst setzt die Projekte nicht um. Für die Durchführung sind jeweils gemeinnützige Partnerorganisationen verantwortlich, die die jeweiligen Projekte in enger Zusammenarbeit mit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ vor Ort operativ umsetzen. Bei der Realisierung der diversen Kinderhilfsprojekte arbeiten die Trägerorganisationen oftmals mit lokalen Partnern zusammen. Arbeit und Finanzen der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ werden seit Gründung des Vereins alljährlich von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer



Seit 2018 gibt es auch bei Instagram einen Account der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“.

geprüft. Bis 2010 führte das Wirtschaftsprüfungsunternehmen KPMG die Prüfung des Jahresabschlusses, bestehend

aus Bilanz sowie Gewinn-und-Verlust-Rechnung, durch. Seit 2011 erfolgt die Prüfung durch PricewaterhouseCoopers. Seit 2012 wird neben dem Jahresabschluss auch ein Lagebericht erstellt, der ebenfalls Gegenstand der Abschlussprüfung ist.



Knapp 50.000 Menschen folgen der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ bei Facebook.

Die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ wird seit 2002 zusätzlich vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) geprüft und ist seitdem Träger des DZI-Siegels.

Für jedes der umfangreichen Hilfsprojekte engagiert sich eine prominente Persönlichkeit, die das jeweilige Projekt als Pate vom Anfang bis zur erfolgreichen Realisierung begleitet. Zu Beginn reist der Pate gemeinsam mit einem RTL-Kamerateam zu dem ausgewählten Kinderhilfsprojekt, um sich ein Bild von der Situation vor Ort zu machen. Der dabei entstehende TV-Beitrag beinhaltet einen Spendenaufruf des Paten an die Zuschauer. Dieser Aufruf wird im Rahmen des RTL-Spendenmarathons ausgestrahlt. In der Regel ist der Pate live im



**Immer auf Sendung! Mit zahlreichen Aktionen, Spendenaufrufen und TV-Berichten sammelt die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ ganzjährig Spenden.**

Spendenmarathon-Studio und berichtet persönlich über die Notlage, in der sich die Kinder befinden. Nach Umsetzung des Projektes überzeugen sich Mitglieder des Vorstandes der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ und der prominente Pate bei einem Besuch vor Ort über den erfolgreichen Abschluss der Zusammenarbeit.

Im Programm der Mediengruppe RTL Deutschland und in den der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ zur Verfügung stehenden Onlineplattformen wird über die Fertigstellung des Projektes berichtet. Nach Ende der Projektarbeit erhält die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ von der Trägerorganisation einen abschließenden Sach- und Finanzbericht.

#### **Jeder Cent kommt an!**

Die Spenden sollen die bestmögliche Wirkung entfalten. Interne und externe Kontrollen sowie Standards sichern die Qualität der Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“. Jeder Euro, der ausgegeben wird, ist nachvollziehbar. So wird auch bei der Verwendung der Spendengelder darauf geachtet, dass alle Spenden zu 100 Prozent in den Kinderhilfsprojekten ankommen und keinerlei Verwaltungs-, Personal- oder sonstige Kosten, die nicht im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Projekt stehen, von der Partnerorganisation abgezogen werden.

Dazu verpflichtet sich auch die Partnerorganisation vertraglich. Sämtliche Kosten für Personal, Produktion und Ver-

waltung, die rund um die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ entstehen, trägt im Wesentlichen die Mediengruppe RTL Deutschland. Die im Geschäftsjahr 2018 erwirtschafteten Zinsen dienen zur Deckung der bei der Stiftung anfallenden Verwaltungskosten. So kann die „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ garantieren, dass jeder Cent der Spendengelder ohne Abzug bei den Kinderhilfsprojekten ankommt.

# 5 Ausblick 2019

Immer mehr Kinder – sei es in Deutschland oder auf der ganzen Welt – brauchen unsere Hilfe! Weltweit steigt die Zahl an Kindern, deren Chancen auf eine selbstbestimmte Zukunft ohne Überlebensängste sehr gering sind. Diesem steigenden Bedarf gerecht zu werden, ist auch in den kommenden Jahren das erklärte Ziel der Arbeit der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“. Dabei soll nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität der Hilfe gesteigert werden.



Jede Eröffnung eines neuen RTL-Kinderhauses ist ein Freudentag. Alle 18 Anlaufstellen werden von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ langfristig unterstützt.

Ein ganz besonderes Augenmerk wird hierbei auf der Bekämpfung der Kinderarmut in Deutschland liegen. Aus diesem Grund werden die bestehenden 18 RTL-Kinderhäuser von uns weiter eng begleitet und unterstützt. Der Austausch mit den Verantwortlichen und Mitarbeitern der Anlaufstellen für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche zeigt, wie wichtig diese Betreuung ist. Für viele Kinder ist das RTL-Kinderhaus zu einem zweiten Zuhause geworden. Hier erleben sie, was Kontinuität, Fürsorge und ein strukturierter Tagesablauf bedeuten. Auch lernen sie, sich gesund zu ernähren. Die Hausaufgabenhilfe sorgt für Erfolge in der Schule und damit für mehr Selbstwertgefühl bei den Kindern. Das alles sind entscheidende Faktoren, um der Armutsspirale zu entkommen und später ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Mehr Hilfe zu leisten bedeutet aber auch mehr benötigte Spendengelder. Um dieses Ziel zu erreichen, soll das Vertrauen der Zuschauer durch mehr Transparenz noch weiter gestärkt werden. Über TV-Beiträge, die Stiftungswebsite sowie unsere Social-Media-Accounts bei Facebook und Instagram sollen unsere Unterstützer noch genauer erfahren, wo wir mit ihren Spenden nachhaltig helfen.

Auch unsere Partner wollen wir langjährig eng an uns binden. Eine enge Zusammenarbeit wie mit dem Unternehmen \*bofrost, auf dessen Initiative und Wunsch das RTL-Kinderhaus in Frankfurt eröffnet wurde, ist dafür ein aktuelles Paradebeispiel. Gemeinsam mit diesem starken Partner können wir den Unterhalt für das RTL-Kinderhaus auch für die kommenden Jahre sichern.

# 6 Wir sagen Danke

**Wir von der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ sind uns bewusst, in welcher einmaligen Lage wir uns befinden: Anders als alle anderen karitativen Vereine können wir mit jedem einzelnen Cent, den wir gespendet bekommen, direkt und ohne Abzug notleidende Kinder in Deutschland und der ganzen Welt nachhaltig unterstützen.**



Das Team rund um RTL-Charity-Gesamtleiter Wolfram Kons (vordere Reihe, Mitte) freut sich auf alle zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen.

Dass wir keine Spendengelder für Personal- oder Verwaltungskosten einsetzen müssen, verdanken wir allein der Mediengruppe RTL Deutschland, die sämtliche Ausgaben trägt. Dafür sind wir seit Beginn unserer Arbeit sehr dankbar. Zudem sind wir uns unserer großen Verantwortung bewusst, die uns gebotenen Möglichkeiten optimal zu nutzen, um so vielen Kindern wie möglich auf der ganzen Welt zu helfen. Das schaffen wir nicht allein. Daher sind wir sehr glücklich, in den vergangenen 23 Jahren ein sehr effizientes Netzwerk aufgebaut zu haben, das auf großer Vertrauensbasis eine sehr wirkungsvolle Stiftungsarbeit möglich macht.

So ist es uns an dieser Stelle eine ehrliche Herzensangelegenheit, den Zuschauern, unseren zahlreichen Sponsoren, Projektpartnern und Prominenten

zu danken. Jeder Mensch, der mit einer Spende, einer Idee, einer Aktion oder manchmal auch mit körperlichem Einsatz unsere Arbeit unterstützt hat, hat uns dabei geholfen, unserem obersten Ziel ein Stück näher zu kommen: Kinder, die unsere Hilfe für ein gesundes, selbstbestimmtes Leben in Freiheit und voller Zuversicht für die Zukunft brauchen, die Unterstützung zu geben, die sie so dringend benötigen. Dafür sind die Umsetzung, Durchführung und ein gelungener Abschluss unserer ausgewählten Kinderhilfsprojekte so wichtig. Daher gilt unser besonderer Dank auch unseren prominenten Projektpaten, die sich für die Dreharbeiten mit uns auf den manchmal sehr beschwerlichen Weg in die Kinderhilfsprojekte machen. Mit dieser prominenten Hilfe können wir wirkungsvoll der Welt berichten, wo die Hilfe dringend benötigt wird. Dieser Ein-

satz ist ebenfalls entscheidend für den Erfolg unserer Arbeit. In diesem Zusammenhang sei auch ausdrücklich den Partnerorganisationen und ihren engagierten Mitarbeitern gedankt. Durch die oft jahrelange, vertrauensvolle Zusammenarbeit ist es möglich, unsere Ziele und Visionen umzusetzen.

Und zu guter Letzt ein großes Dankeschön in eigener Sache: Das Team der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.“ möchte sich bei den ausgeschiedenen langjährigen Kollegen Inge und Bernd Schmidt für 23 wundervolle gemeinsame Arbeitsjahre bedanken. Seit dem ersten RTL-Spendenmarathon haben sie als engagierte und leidenschaftliche Kollegen unser Team und unsere Arbeit maßgeblich geprägt und bereichert.



# Impressum und Kontakt

## Herausgeber:

Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V.  
Picassoplatz 1  
50679 Köln

Tel.: 0221 4567 1060

Fax: 0221 4567 951060

info@rtlwirhelfenkindern.de

www.rtlwirhelfenkindern.de

www.facebook.com/RTLWirHelfenKindern

www.instagram.com/rtlwirhelfenkindern

## Verantwortlich für den Inhalt:

Wolfram Kons, Anja Nürnberg

## Redaktion und Konzeption:

Anja Nürnberg, Maren Mossig

## Schlussredaktion:

Achim Tirocke, Inge Schmidt

## Korrektorat:

Wort für Wort

## Gestaltung:

Mediengruppe RTL Deutschland/  
Marketing

## Fotos:

Mediengruppe RTL Deutschland (Anja Nürnberg, Guido Engels, Andreas Friese, Katja Geist, Stefan Gregorowius, Keziah Jean, Anne Hacker, Frank W. Hempel, Markus Hertrich, Wolfram Kons, Benno Kraehahn, Friedhelm Kratz, Morris Mac Matzen, Bernd-Michael Maur, Maren Mossig, Frank Rollitz, Betty Schulze, Thomas Stachelhaus, Magdalena Strykowska, Achim Tirocke, Daniel van Moll, Katja Weiß, Willi Weber)

Ärzte ohne Grenzen e. V.

action medeor e. V.

Aufwind-Mannheim e. V.

Auma Obama Foundation Sauti Kuu

AWA – Arbeitsgemeinschaft Viersen-  
Westafrika e. V.

bofrost\*

breakfast4kids e. V.

BrotZeit e. V.

CARE Deutschland e. V.

Caritasverband für die Diözese Trier e. V.

Caritasverband für die Stadt Köln e. V.

Caritas international

Deutsches Komitee für UNICEF e. V.

Elternhilfe für krebskranke Kinder Leipzig e. V.

Förderverein der Anna-Freud-Schule

Förderverein Omaruru Children's Haven e. V.

GLS Treuhand e. V.

Gospelprojekt-Ruhr e. V.

Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

Hubert & Renate Schwarz Stiftung

IndienHilfe Deutschland e. V.

I.S.A.R. Germany Stiftung gGmbH

Kinderhaus Elvenhof gGmbH

LR GLOBAL KIDS FUND e. V.

Magic Moments

Netto Markendiscout

missio – Internationales Katholisches  
Missionswerk e. V.

Rotary Club Bad Neuenahr-Ahrweiler  
SoMa e. V.

SOS-Kinderdörfer weltweit, Hermann-  
Gmeiner-Fonds-Deutschland e. V.

Sternschnuppen für behinderte Kinder e. V.

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Tatort – Straßen der Welt e. V.

Thomas Sabo

Toni Kroos Stiftung

Trägerwerk Soziale Dienste in Berlin und

Brandenburg gGmbH

Vestische Caritas-Kliniken GmbH

VITA e. V. Assistenzhunde

Volksbank BraWo Stiftung

## Spendenmöglichkeiten:

### Überweisung:

Empfänger: Stiftung RTL

Konto: DE55 370 605 905 605 605 605

Bank: Sparda-Bank West

BIC: GENODED1SPK

### Alle weiteren

### Spendenmöglichkeiten unter:

www.rtlwirhelfenkindern.de